

CAMPUS GRÜENTAL



GRUNDSTEIN



Bilder aus dem Projekt der Kulturkommission «Poster Days 2017»

Vorderseite

oben: Oya Onis «Menschen»

unten: Heiner Fierz alias «41» «Villa Bus-Salon»

Rückseite

oben: Josef und Merve Carisch «Warten»

unten: Martin Linsi «Villa Seeblick»

Liebe Wädenswilerinnen
Liebe Wädenswiler

2017 war ein Jahr der Entscheidungen. Bevölkerung und politische Behörden haben gemeinsam wichtige Weichen gestellt.

Am 21. Mai genehmigten die Stimmberechtigten von Wädenswil, Schönenberg und Hütten mit grossem Mehr den Zusammenschluss der drei Gemeinden. Zwar verzögert sich die Vereinigung wegen eines laufenden Rechtsverfahrens, aufzuhalten ist der Volksentscheid aber kaum. Dies zeigen die Gerichtsurteile im ähnlich gelagerten Fall Horgen-Hirzel.

Am 9. Juli genehmigten die Stimmberechtigten einen Kredit von CHF 8 Mio. zur Erschliessung des Gewerbeparks Werkstadt Zürisee. Damit ist der Weg frei für die Realisierung des grössten Vorhabens im Rahmen unserer kommunalen Standortförderung, im Herbst erfolgte der Spatenstich. Die Werkstadt Zürisee stärkt Wädenswil als Wirtschaftsstandort. Sie ermöglicht es uns endlich, ortsansässigen und auswärtigen Firmen Flächen anzubieten. Die Nachfrage ist da, fünf Verkäufe an Firmen haben Gemeinderat und Stadtrat genehmigt.

Auch für die Infrastruktur konnten wichtige Entscheide gefällt werden:

Am 24. September bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit von CHF 8.6 Mio. für die Erneuerung der Wertstoffsammelstelle und Erweiterung des Werkgebäudes.

Der Gemeinderat (Parlament) bewilligte Investitionen in neue Schulräume in der Au. Konkret genehmigte er den Neubau von zwei Kindergärten am Toblerweg und die Sanierung bzw. Aufstockung des Primarschulhauses Steinacher. Das zweite Geschäft wird am 4. März 2018 den Stimmberechtigten vorgelegt.

Die finanzielle Lage der Stadt hat sich erfreulicherweise beruhigt. Die Anstrengungen des Stadtrats tragen Früchte, unterstützt durch eine anziehende Konjunktur. Ein stabiler Haushalt ist wichtig. Er ermöglicht es uns, Investitionen in die Zukunft zu tätigen, ohne nachfolgende Generationen über Gebühr zu belasten.

Natürlich prägten noch viele weitere Geschäfte das Geschäftsjahr 2017. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit dem Rückblick.

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Inhaltsverzeichnis

(Separates **Stichwortverzeichnis** am Schluss des Geschäftsberichts)

Inhalt

I. Gemeinde.....	8
1 Abstimmungen.....	8
1.1 Stadt Wädenswil.....	8
1.2 Kanton Zürich.....	8
1.3 Eidgenossenschaft.....	9
2 Wahlen.....	10
2.1 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wädenswil.....	10
2.2 Primarschule Wädenswil.....	10
3 Volksinitiativen.....	10
II. Gemeinderat.....	11
1 Mutation.....	11
2 Konstituierung.....	11
2.1 Büro Gemeinderat.....	11
2.2 Bürgerrechtskommission.....	12
2.3 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.....	12
2.4 Raumplanungskommission.....	12
2.5 Sachkommission.....	13
3 Sitzungen.....	13
4 Schriftliche Anfragen.....	13
5 Interpellationen.....	15
6 Postulate.....	16
7 Motionen.....	17
8 Zusammenstellung.....	17
9 Veranstaltungen.....	17
Präsidiales.....	19
III. Stadtrat.....	21
1 Präsidiales.....	21
1.1 Allgemeines.....	21
1.2 Personelles.....	22
1.3 Dokumentationsstelle.....	23
1.4 Bevölkerungsdienste.....	24

Inhaltsverzeichnis

1.5	Bildungs- und Forschungsstadt.....	32
1.6	Stadtbibliothek.....	33
1.7	Veranstaltungen und Kulturelles	34
1.8	Standortoptimierung.....	35
1.9	Verein Landart im Schlosspark Wädenswil	36
1.10	Entwicklungs- und Katastrophenhilfe	36
	Finanzen.....	37
2	Finanzen.....	40
2.1	Die Rechnung 2017 auf einen Blick	40
2.2	Abschluss Jahresrechnung 2017	40
2.3	Laufende Rechnung.....	41
2.4	Investitionsrechnung	46
2.5	Bilanzentwicklung.....	48
2.6	Finanzkennzahlen	50
	Steuern	56
2.7	Ordentliche Gemeindesteuern	56
	Immobilien	65
2.8	Immobilien Schulen.....	65
2.9	Immobilien, Finanzvermögen	66
2.10	Finanz- und Immobilienausschuss	67
	Planen und Bauen	68
3	Planen und Bauen	71
	Planung	71
3.1	Richtplanung	71
3.2	Nutzungsplanung	71
	Bewilligungen	74
3.3	Baukommission.....	74
3.4	Baulicher Zivilschutz.....	76
3.5	Feuerpolizei.....	76
3.6	Energie und Umweltschutz.....	76
3.7	Stadtbild- und Denkmalpflege	77
	Vermessung und GIS	78
3.8	Vermessungswesen.....	78
3.9	Geographisches Informationssystem GIS	78

Inhaltsverzeichnis

Tiefbau.....	79
3.10 Strassenwesen.....	79
3.11 Gewässer.....	80
3.12 Abwasser.....	80
3.13 Unterhalt Grünanlagen und Waldarbeiten.....	82
3.14 Friedhof.....	83
3.15 Öffentlicher Verkehr.....	83
Werke.....	85
4 Werke.....	87
4.1 Gasversorgung.....	87
4.2 Wasserversorgung.....	94
4.3 Energiedienste und Projekte.....	99
4.4 Abfallbewirtschaftung.....	101
4.5 Energiestadt Wädenswil.....	109
Sicherheit und Gesundheit.....	112
5 Sicherheit und Gesundheit.....	115
Sicherheit.....	115
5.1 Stadtpolizei.....	115
5.2 Zivilschutz.....	122
5.3 Schiesswesen.....	122
5.4 Feuerwehr.....	122
5.5 Seerettungsdienst.....	125
Gesundheit.....	128
5.6 Gesundheitspolizei.....	128
5.7 Kranken- und Gesundheitspflege.....	128
5.8 Landwirtschaftswesen.....	129
5.9 Sport- und Badeanlagen.....	133
5.10 Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS).....	135
5.11 Ferienpass.....	135
Schule und Jugend.....	136
6 Schule und Jugend.....	138
6.1 Primarschulpflege.....	138
6.2 Schulbetrieb.....	138
6.3 Personelles.....	140

Inhaltsverzeichnis

6.4	Verschiedenes	141
6.5	Ressort Infrastruktur, Bauten	142
6.6	Ressort Schülerbelange	142
6.7	Ressort familienergänzende Betreuung	144
6.8	Ressort Planung.....	146
6.9	Ressort Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit.....	146
6.10	Musikschule Wädenswil.....	146
6.11	Freizeitanlage.....	148
6.12	Städtische Jugendarbeit.....	153
6.13	Jugendkommission.....	159
6.14	Schulsozialarbeit	159
	Soziales	163
7	Soziales.....	165
7.1	Allgemeines.....	165
7.2	Soziale Dienste	165
7.3	Sozialversicherungen	169
7.4	Obligatorische Krankenversicherung (KVG).....	170
7.5	Infostelle Betreuung und Pflege	170
IV.	Stadtammann- und Betreibungsamt.....	172
1	Stadtammannamtliche Geschäfte.....	172
2	Betreibungsamtliche Geschäfte.....	173
V.	Friedensrichteramt.....	181
1	Zu behandelnde Klagen	181
2	Erledigte Klagen	181
3	Vortrag auf das neue Jahr	181
4	Die erledigten Geschäfte betreffen.....	181
5	Gebühren zugunsten der Stadtkasse	181
VI.	Alterszentrum Frohmatt.....	184
1	Personelles.....	184
1.1	Dienstjubiläen.....	184
1.2	Pensionierungen	184
2	Statistik.....	185
2.1	Langzeitpflege: Bettenbestand, Pensionstage, Bettenbelegung	185
2.2	Ein- und Austritte.....	185

Inhaltsverzeichnis

2.3	Durchschnittsalter.....	185
3	Projekte	185
3.1	Um- und Erweiterungsbau.....	185
3.2	Stand der Arbeiten bezüglich Gemeindegemeinschaft	185
3.3	Betriebswirtschaftliche Analyse.....	185
3.4	Umsetzung Massnahmen aus Befragungen	186
3.5	Renovierungsarbeiten Wohngruppen Bachtel/Etzel	186
3.6	Weitere Projekte.....	186
VII.	Behördenetat.....	187
1	Stadtrat.....	187
1.1	Behörde.....	187
1.2	Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen	188
1.3	Kommissionen und Ausschüsse	189
1.4	Abordnungen.....	192
2	Gemeinderat.....	195
2.1	Mitglieder.....	195
2.2	Parlamentarische Kommissionen	196
3	Übrige Behörden, Kommission, Interbehördlicher Beratungsausschuss	197
3.1	Evangelisch-reformierte Kirchenpflege.....	197
3.2	Evangelisch-reformierte Rechnungsprüfungskommission.....	197
3.3	Römisch-katholische Kirchenpflege	197
3.4	Römisch-katholische Rechnungsprüfungskommission	198
3.5	Oberstufenschulpflege	198
3.6	Interbehördlicher Beratungsausschuss	198
3.7	Mitglieder Wahlbüro	198
4	Feuerwehr, Seerettungsdienst, Zivilschutz.....	201
4.1	Feuerwehrekader	201
4.2	Seerettungsdienst	201
5	Besondere Anstellungen und Funktionen.....	202
5.1	Friedensrichter	202
5.2	Stadtmann und Betriebsbeamter.....	202
5.3	Ackerbaustellenleiter	202
5.4	bfu-Sicherheitsdelegierter	202
5.5	Stadtschützenmeister.....	202

Inhaltsverzeichnis

5.6	Kontrollstelle für den Abschuss schädlicher Vögel.....	202
5.7	Privatwaldförster.....	202
5.8	Brennerei-Aufsichtsstelle.....	202
5.9	Lebensmittelkontrolle	202
5.10	Zivilschutzanlagen.....	202

I. Gemeinde

I. Gemeinde

Abstimmungen und Wahlen

Stimmberechtigte		31. Dez. 2017	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
Männer	Reformiert	2'757	2'806	2'833
	Katholisch	2'400	2'420	2'442
	Diverse	2'236	2'176	2'139
	Total	7'393	7'402	7'414
Frauen	Reformiert	3'088	3'178	3'190
	Katholisch	2'656	2'680	2'688
	Diverse	2'275	2'223	2'131
	Total	8'019	8'081	8'009
Total Stimmberechtigte		15'412	15'483	15'423

1 Abstimmungen

Datum/Vorlage	Ja	Nein	Stimmbe- teiligung
---------------	----	------	-----------------------

1.1 Stadt Wädenswil

9. Juli 2017

Werkstadt Zürisee: Bewilligung eines Kredits von CHF 8.0 Mio. für Erschliessung, Altlastensanierung und Arealentwicklung	2'853	938	27.9%
--	-------	-----	-------

24. September 2017

Bewilligung eines Kredit von CHF 8.6 Mio. für die Erneuerung der Wertstoffsammelstelle und Erweiterung des Werkgebäudes der Werke	5'354	1'248	48.6%
---	-------	-------	-------

1.2 Kanton Zürich

21. Mai 2017

Gesetz über die Kantonsspital AG (vom 31. Oktober 2016) (Kanton: abgelehnt)	3'136	2'875	47.4%
--	-------	-------	-------

I. Gemeinde

Gesetz über die Integrierte Psychiatrie
Winterthur-Zürich Unterland AG
(vom 5. Dezember 2016)
(Kanton: abgelehnt)

3'204 2'761 47.3%

Kantonale Volksinitiative «Mehr Qualität –
eine Fremdsprache an der Primarschule»
(Kanton: abgelehnt)

2'739 3'920 49.6%

24. September 2017

Kantonsverfassung (KV) (Änderung vom
13. März 2017; Gegenvorschlag zur
Anti-Stauintiative)
(Kanton: angenommen)

3'861 2'454 48.2%

Steuergesetz (Änderung vom 24. April 2017;
Begrenzung des Arbeitswegkostenabzugs;
Leistungsüberprüfung 2016)
(Kanton: angenommen)

4'512 1'967 48.5%

Gesetz über die Jugendheime und die
Pflegekinderfürsorge (Änderung vom
23. Januar 2017; Heimfinanzierung)
(Kanton: angenommen)

4'732 1'601 48.4%

Sozialhilfegesetz (Änderung vom 3. April 2017;
Aufhebung Sozialhilfeleistungen für vorläufig
Aufgenommene)
(Kanton: angenommen)

4'542 1'955 48.7%

1.3 Eidgenossenschaft

12. Februar 2017

Bundesbeschluss über die erleichterte
Einbürgerung von Personen der dritten
Ausländergeneration
(Bund: angenommen)

4'288 2'512 50.0%

Bundesbeschluss über die Schaffung eines
Fonds für die Nationalstrassen und den
Agglomerationsverkehr
(Bund: angenommen)

3'944 2'729 49.7%

Unternehmenssteuerreformgesetz III
(Bund: abgelehnt)

2'684 3'946 49.6%

21. Mai 2017

Energiegesetz (EnG)
(vom 30. September 2016)
(Bund: angenommen)

4'077 2'943 51.2%

I. Gemeinde

24. September 2017

Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative (Bund: angenommen)	4'990	1'611	49.5%
Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer (Bund: angenommen)	3'631	3'179	50.0%
Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020 (Bund: abgelehnt)	3'274	3'522	50.0%

2 Wahlen

Datum/Bezeichnung der Wahl

2.1 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wädenswil

12. Februar 2017

Wahl einer Pfarrperson für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wädenswil für den Rest der Amtsdauer 2016–2020

2.2 Primarschule Wädenswil

26. November 2017

Ersatzwahl eines Mitglieds der Primarschulpflege für den Rest der Amtsdauer 2014–2018

3 Volksinitiativen

In diesem Jahr wurde folgende Volksinitiative eingereicht.

- «Für unsere Kinder – Stopp dem Bildungsabbau»

		2017	2016	2015
Volksinitiativen	eingegangen	1	-	-
	pendent	1	-	-

II. Gemeinderat

II. Gemeinderat

1 Mutation

Rücktritt	Monat	Nachfolge	Monat
Marc Lütolf	März 17	Lukas Wiederkehr	April 17
Christine Mersebuger	Juni 17	Martin Schlatter	September 17

Büro Gemeinderat

Monika Greter	März 17	Volkan Dogu	April 17
---------------	---------	-------------	----------

Bürgerrechtskommission

André Zürrer	März 17	Markus Siegrist	April 17
--------------	---------	-----------------	----------

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Volkan Dogu	März 17	Lukas Wiederkehr	April 17
-------------	---------	------------------	----------

Raumplanungskommission

Lena Stünzi (Sekretärin)	Februar 17	Mona Fahmy (Sekretärin)	März 17
Marc Lütolf	März 17	Monika Greter	April 17

Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen

Marc Lütolf	März 17	Monika Greter	April 17
-------------	---------	---------------	----------

2 Konstituierung

Für das Amtsjahr 2017/2018 hat sich der Gemeinderat am 20. März 2017 wie folgt konstituiert:

2.1 Büro Gemeinderat

Präsident	Angelo Minutella	GLP
1. Vizepräsidentin	Beatrice Gmür	SP
2. Vizepräsident	André Zürrer	SVP
Stimmenzähler	Ernst Grand	FDP
	Bruno Zürcher	EDU
	Monika Greter	CVP

Ratssekretärin	Esther Ramirez
Ratssekretärin-Stv.	Ruth Schäfer

II. Gemeinderat

2.2 Bürgerrechtskommission

Präsident	Ivo Peyer	BFPW
Mitglieder	Sandy Bossert	SVP
	Hans Roth	SP
	Nadia Schüpbach	FDP
	André Zürrer	SVP

Sekretärin Andrea Eberhöfer

2.3 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Präsidentin	Christina Zurfluh Fraefel	SVP
Mitglieder	Volkan Dogu	CVP
	Judith Fürst	SP
	Christian Gross	SP
	Rita Hug	GP
	Christoph Lehmann	SVP
	Christine Merseburger	EVP
	Walter Münch	FDP
	Pierre Rappazzo	GLP

Sekretärin Karin Pfister

2.4 Raumplanungskommission

Präsident	Hansjörg Schmid	SP
Mitglieder	Marc Lütolf	CVP
	Christian Nufer	FDP
	Ulrich Reiter	GP
	Roy Schärer	SVP
	Adrian Stocker	SVP
	Michael Weiss	GLP

Sekretärin Mona Fahmy

II. Gemeinderat

2.5 Sachkommission

Präsidentin	Charlotte Baer	SVP
Mitglieder	Hans Peter Andreoli	BFPW
	Gabi Bachmann	EVP
	Edith Brunner	SP
	Claudia Bühlmann	GP
	Thomas Koch	FDP
	Patrik Mouron	CVP
Sekretärin	Claudia Erdlen	

3 Sitzungen

	2017	2016	2015
Gemeinderatssitzungen	10	9	9
Büro	9	8	9
Bürgerrechtskommission	2	2	3
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	17	14	17
Raumplanungskommission	6	4	6
Sachkommission	10	11	11

4 Schriftliche Anfragen

Es wurden folgende Schriftlichen Anfragen eingereicht:

- 4.1 von der FDP-Fraktion, vom 7. März 2017, betreffend Auswirkungen der Gemeinderatsbeschlüsse zum Budget 2017
beantwortet am 20. November 2017
- 4.2 von der Fraktion der Grünen, vom 23. März 2017, betreffend Strassenwesen
beantwortet am 14. August 2017
- 4.3 von der SP-Fraktion, vom 27. März 2017, betreffend Energieplanung der Stadt Wädenswil
beantwortet am 14. August 2017
- 4.4 von der EVP/EDU-Fraktion, vom 21. Mai 2017, betreffend Rechtmässigkeit der Kürzung des Budgets der Schulsozialarbeit (SSA)
beantwortet am 10. Juli 2017
- 4.5 von der GLP-Fraktion, vom 10. Juli 2017, betreffend Gemeindefusion: Auswirkungen der eingegangenen Einsprache
beantwortet am 16. Oktober 2017

II. Gemeinderat

- 4.6 von Hansjörg Schmid, SP, vom 11. Juli 2017, betreffend Milderung von Hitze-
wellen durch Förderung von Bepflanzungen und Verhinderung von Bodenver-
siegelung
beantwortet am 21. August 2017
- 4.7 von der SP-Fraktion, vom 16. Juli 2017, betreffend Einbürgerungen von ausländ-
ischen Einwohnerinnen und Einwohnern
beantwortet am 16. Oktober 2017
- 4.8 von der GLP-Fraktion, vom 19. August 2017, betreffend eGovernment: Langfris-
tige Strategie
beantwortet am 30. Oktober 2017
- 4.9 von Hansjörg Schmid und Judith Fürst, SP, vom 3. Oktober 2017, betreffend Le-
gislaturreise Stadtrat 2017
beantwortet am 18. Dezember 2017
- 4.10 von der FDP-Fraktion, vom 12. Oktober 2017, betreffend Stadtmelder
Antwort noch ausstehend
- 4.11 von der EVP/EDU-Fraktion, vom 8. November 2017, betreffend Sonntagsver-
kauf am Heiligabend
Antwort noch ausstehend
- 4.12 von der FDP-Fraktion, vom 15. November 2017, betreffend Einsatz von kombi-
nierten Abfalleimern mit Aschenbechern
Antwort noch ausstehend
- 4.13 von der CVP-Fraktion, vom 6. Dezember 2017, betreffend Umsetzung der
Volksinitiative «günstiger Wohnraum für Familien»
Antwort noch ausstehend

Aus dem Vorjahr wurden folgende Schriftlichen Anfragen beantwortet:

- 4.14 von der SVP-Fraktion, vom 7. November 2016, betreffend Türkisch-Islamischer
Kulturverein Wädenswil
beantwortet am 13. Februar 2017
- 4.15 von der Fraktion der Grünen, vom 21. November 2016, betreffend Velodieb-
stähle Wädenswil
beantwortet am 27. Februar 2017
- 4.16 von der GLP-Fraktion, vom 28. November 2016, betreffend Optimierung des
Elektrizitätsstandards der Stadt Wädenswil
beantwortet am 27. Februar 2017
- 4.17 von der SVP/BFPW-Fraktion, vom 7. Dezember 2016, betreffend Leistungen an
Vereine und Organisationen in Wädenswil
beantwortet am 13. März 2017

II. Gemeinderat

5 Interpellationen

Folgende Interpellationen wurden eingereicht und sind erledigt:

- 5.1 von der FDP-Fraktion, vom 28. Februar 2017, betreffend Verbesserung der Standortförderung in Wädenswil
begründet am 10. April 2017; beantwortet am 2. Oktober 2017
- 5.2 von der Fraktion der Grünen, vom 20. April 2017, betreffend Wädenswiler-Energiestrategie auf Abwegen?
begründet am 10. Juli 2017; beantwortet am 16. Oktober 2017

Folgende Interpellationen wurden eingereicht und sind noch pendent:

- 5.3 vom BFPW, vom 7. Februar 2017, betreffend Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen
begründet am 10. April 2017; Antwort noch ausstehend
- 5.4 von der SVP-Fraktion, vom 21. Juni 2017, betreffend Mitgliedschaft der Stadt Wädenswil im Verein eco-bau
begründet am 10. Juli 2017; Antwort noch ausstehend
- 5.5 von der CVP-Fraktion, vom 30. August 2017, betreffend Ambulante Pflege
begründet am 2. Oktober 2017; Antwort noch ausstehend
- 5.6 von der CVP-Fraktion, vom 1. November 2017, betreffend Piazza im Stadtzentrum
begründet am 27. November 2017; Antwort noch ausstehend

Aus den Vorjahren wurden folgende Interpellationen erledigt:

- 5.7 von der Fraktion der Grünen, vom 20. November 2016, betreffend Weiterbestehen Quartiermobil
begründet am 23. Januar 2017, beantwortet am 3. Juli 2017
- 5.8 von der Fraktion der Grünen, vom 21. November 2016, betreffend Aufwertung Seegüetli
begründet am 23. Januar 2017, beantwortet am 27. Februar 2017
- 5.9 von der SVP/BFPW-Fraktion, vom 22. November 2016, betreffend Stromverbrauch und Kosteneinsparung
begründet am 10. April 2017, beantwortet am 3. Juli 2017
- 5.10 von Christina Zurfluh Fraefel, SVP; Charlotte Baer, SVP; Marc Lütolf, CVP; Christian Nufer, FDP und Michael Weiss, GLP, vom 1. Dezember 2016, betreffend Gerbeplatz mit unterirdischem-, Weinrebe mit ober-/unterirdischem automatischem Park System
begründet am 10. April, beantwortet am 19. Juni 2017

II. Gemeinderat

6 Postulate

Folgende Postulate wurden eingereicht und sind erledigt:

- 6.1 von der Fraktion der Grünen, vom 15. Juni 2017, betreffend Tempo 30 auf der Zugerstrasse
begründet und nicht überwiesen am 10. Juli 2017
- 6.2 von der Fraktion der Grünen, vom 20. Juni 2017, betreffend Unterstützung zur Senkung von Mietzinsen bei Sozialhilfebeziehenden
begründet und nicht überwiesen am 10. Juli 2017
- 6.3 von der Fraktion der Grünen, vom 20. Juni 2017, betreffend Alternative Beheizung Eisbahnrestaurant
begründet und nicht überwiesen am 10. Juli 2017
- 6.4 von der SVP-Fraktion, vom 6. September 2017, betreffend ÖV auf der Autobahn A3
begründet und nicht überwiesen am 2. Oktober 2017

Folgende Postulate wurden eingereicht und sind noch pendent:

- 6.5 von der GLP-Fraktion, vom 31. Juli 2017, betreffend eGovernment: Sicherheitslücken und Datenschutz
begründet und überwiesen am 2. Oktober 2017; Antwort noch ausstehend
- 6.6 von der GLP-Fraktion, vom 2. Oktober 2017, betreffend Biogasanteil in Standardprodukten und Wädenswiler Biomassenpotenzial
begründet und überwiesen am 6. November 2017; Antwort noch ausstehend
- 6.7 von der CVP-Fraktion, vom 7. November 2017, betreffend Spielplatz mit Café im Untermosen
begründet und überwiesen am 27. November 2017; Antwort noch ausstehend
- 6.8 von der Fraktion der Grünen, vom 21. November 2017, betreffend Lärmsanierung Gemeindestrassen
Begründung und Antwort noch ausstehend
- 6.9 von Lukas Wiederkehr, CVP; Michael Weiss, GLP und Christian Gross, SP, vom 11. Dezember 2017, betreffend Urban Gardening in Wädenswil
Begründung und Antwort noch ausstehend

Folgende Postulate aus den Vorjahren sind erledigt

- 6.10 von der Fraktion der Grünen, vom 23. September 2015; betreffend Eisbahn Wädenswil
begründet und überwiesen am 23. November 2015; beantwortet am 28. November 2016 und abgeschrieben am 23. Januar 2017
- 6.11 von der Fraktion der Grünen, vom 9. Februar 2016, betreffend Steigerung der Energieholznutzung; begründet und überwiesen am 11. April 2016; beantwortet am 27. Februar 2017 und abgeschrieben am 10. April 2017

II. Gemeinderat

Folgendes Postulat aus den Vorjahren ist noch pendent:

- 6.12 von der CVP-Fraktion, vom 20. Dezember 2016, betreffend Begabtenförderung und Schulsozialarbeit der Primarschule erneuern begründet und überwiesen am 10. April 2017; beantwortet am 20. November 2017; Abschreibung noch ausstehend

7 Motionen

In diesem Jahr wurden keine Motionen eingereicht.

Aus den Vorjahren wurde folgende Motion erledigt:

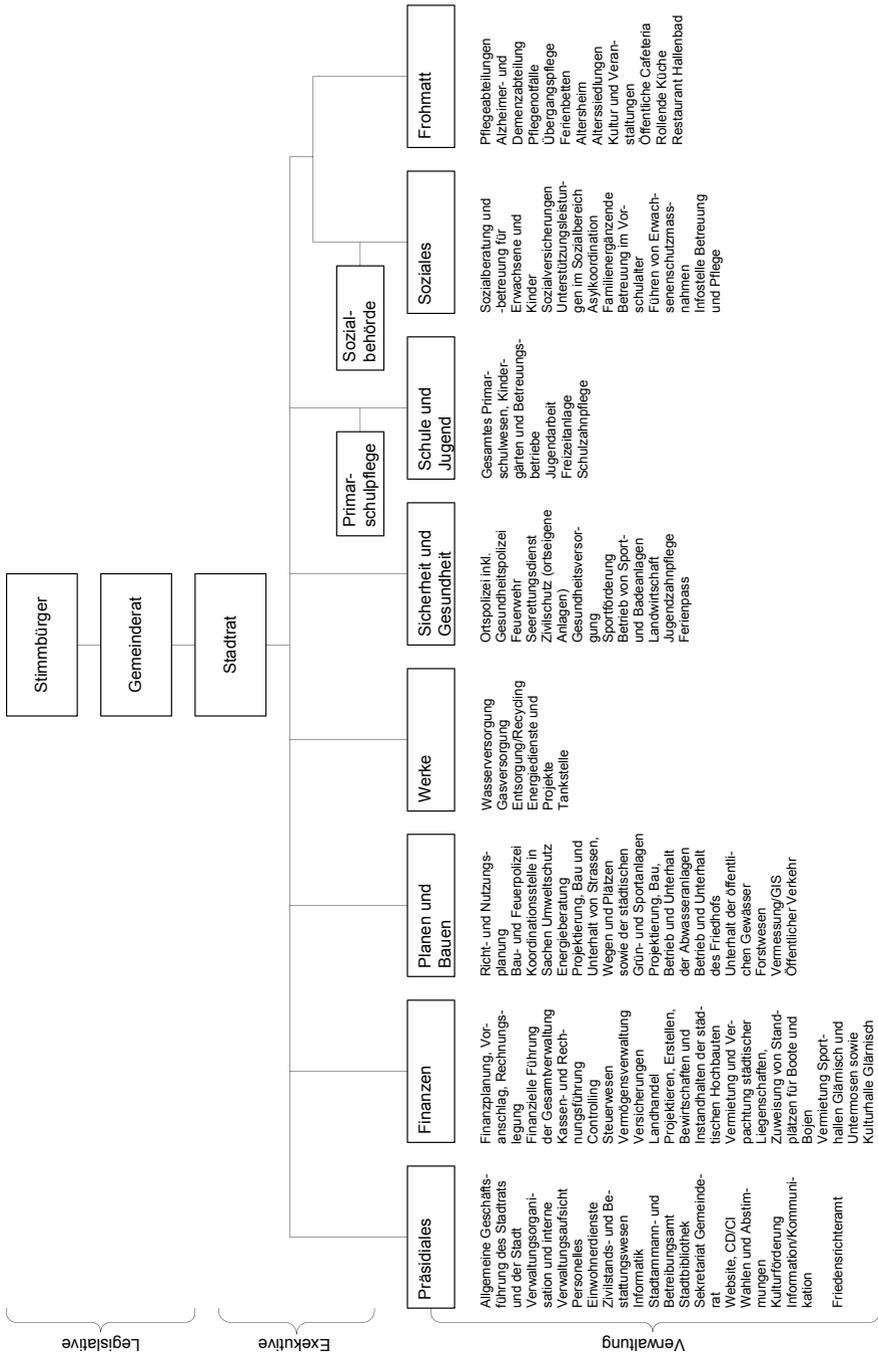
- 7.1 von der SVP/BFPW-Fraktion, vom 11. Juli 2016, betreffend Aufhebung der städtischen Ergänzungszulagen zur kantonalen Beihilfe; begründet am 5. September 2016 und überwiesen als Postulat am 3. Oktober 2016; beantwortet am 4. September 2017 und abgeschrieben am 2. Oktober 2017

8 Zusammenstellung

Persönliche Vorstösse		2017	2016	2015
Schriftliche Anfrage	eingegangen	13	11	7
	pendent	4	4	-
Interpellation	eingegangen	6	7	5
	pendent	4	4	2
Postulat	eingegangen	9	5	8
	pendent	6	4	5
Motion	eingegangen	-	1	1
	pendent	-	-	1

9 Veranstaltungen

Der Ratsausflug des Gemeinderats findet erst im Januar 2018 statt.



Präsidiales



Die Aufgaben der Abteilung Präsidiales sind vielfältig. Unsere Mitarbeitenden betreuen heiratswillige Paare und Trauernde, sind zuständig für Personelles und Informatik, für die Standortförderung, die Stadtentwicklung oder für die Kulturförderung. Unterstützt werden Verwaltung und Stadtrat von zwei beratenden Kommissionen, der Kulturkommission und der Stadtentwicklungskommission.

Prägend war 2017 der Gemeindegemeinschaft Wädenswil-Schönenberg-Hütten. Bei Präsidiales wurden die Arbeiten koordiniert und insbesondere alle rechtlichen und personellen Fragen bearbeitet.

Am 21. Mai stimmte die Bevölkerung in allen drei Gemeinden der «Fusion» mit grossem Mehr zu. Bereits am Tag danach starteten die Umsetzungsarbeiten. Sie wurden später von rechtlichen Verfahren gebremst, die noch andauern. Diese rechtliche Schwebelage ist anspruchsvoll für uns alle und erfordert umsichtiges Handeln.

Kulturpolitischer Höhepunkt waren die 23. Ostschweizer Tambouren-, Pfeifer- und Claironwettspiele, die vom 23. bis 25. Juni in Wädenswil stattfanden. Ich danke dem organisierenden Tambourenverein Wädenswil und seinen Helfern sehr für den grossen Einsatz. Ein spezielles Dankeschön geht an die Bevölkerung im und ums Zentrum. Sie brachte viel Verständnis auf für die Emissionen. Es war ein gelungenes Fest, das einmal mehr zeigte: Wädenswil lebt – und wie!

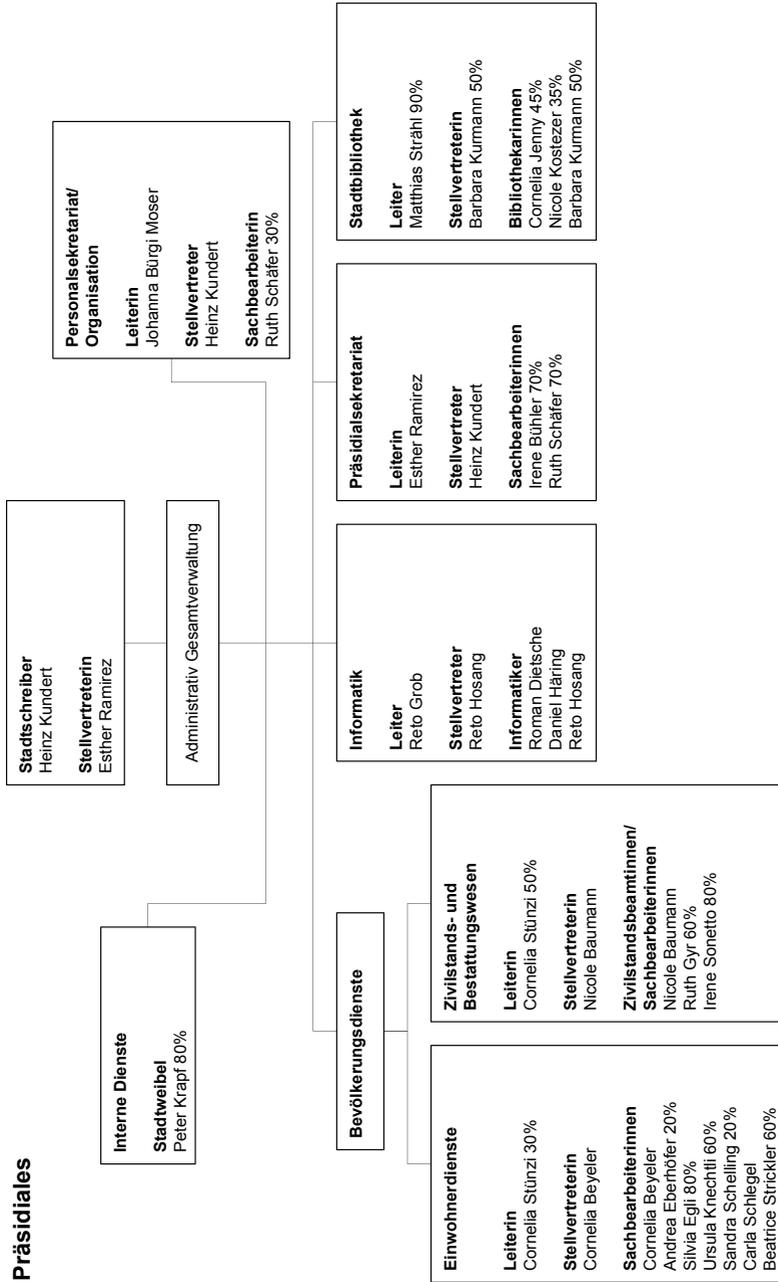
Einen Schwerpunkt bildete weiterhin die Standortförderung und, als Teil davon, die Werkstadt ZÜRSEE. Mit dem Gewerbezoo wollen wir Wädenswil als Arbeitsort stärken. 2017 fielen wichtige Entscheidungen: Am 8. Juli bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit von CHF 8 Mio. für die Erschliessung. Im September erfolgte der Spatenstich, im vierten Quartal genehmigten Stadtrat und Gemeinderat die ersten Landverkäufe.

Erfreulicherweise etwas beruhigt hat sich die finanzielle Lage. Die Anstrengungen der letzten Jahre und die anziehende Konjunktur haben gemeinsam dazu beigetragen. Präsidiales unterstützt Finanzen weiterhin aktiv, v.a. im Budgetprozess.

Es war ein intensives Jahr, geprägt von grossem Einsatz auf allen Stufen. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden der Abteilung Präsidiales herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Präsidentiales



1 Präsidiales

III. Stadtrat

1 Präsidiales

1.1 Allgemeines

Der Stadtrat behandelte an 32 (34) Sitzungen 229 (254) Geschäfte und 71 (105) Bürgerrechtsanträge. Er ist weiterhin bestrebt, dass die Abteilungskompetenzen ausgeschöpft werden und dadurch die Geschäftslast für das Gesamtgremium tief gehalten werden kann. Dies ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Geschäften unter Beizug von Fachleuten.

Die Auswertung der Mitarbeitergespräche ergab eine hohe Zufriedenheit. 63.7% bezeichnen den Arbeitsinhalt und das Arbeitsumfeld mit gut, 28.9% mit sehr gut. Aufgefallen ist, dass vermehrt der Spardruck beklagt wurde durch Ressourcenknappheit sowohl personell als auch finanziell mit Auswirkungen auf die Gesundheit, physisch und psychisch.

Am 21. Mai 2017 stimmten die drei Gemeinden Wädenswil, Schönenberg und Hütten an der Urne dem Zusammenschluss bzw. der Eingemeindung zu. Vier stimmberechtigte Personen aus Schönenberg haben dagegen Gemeindebeschwerde erhoben. Trotzdem trieben die Politik und Verwaltung das Projekt mit vollem Elan voran, um auf den vorgesehenen Termin am 1. Januar 2018 startbereit zu sein, falls das Rechtsverfahren bis dann zu Gunsten der Fusion abgeschlossen sein würde. Nachdem jedoch Ende September bekannt wurde, dass der Entscheid des Bezirksrats an das Verwaltungsgericht weitergezogen wird, musste das ehrgeizige Ziel jedoch fallen gelassen werden. Bis Ende des Berichtsjahrs stand der Entscheid des Verwaltungsgerichts noch aus.

Das Rechtsverfahren betreffend Kirchenglocken der Reformierten Kirche konnte abgeschlossen werden. Das Bundesgericht hat Mitte Dezember entschieden, dass die Viertelstunden auch nachts weiterhin verkündet werden dürfen. Es korrigierte damit die vorinstanzlichen Urteile des Verwaltungsgerichts sowie des Baurekursgerichts des Kantons Zürich, wonach von 22 bis 7 Uhr einzig die vollen Stunden hätten geschlagen werden dürfen. Mit dem Entscheid des höchsten Gerichts wurde der Stadtratsbeschluss vom 13. April 2015 wieder in Kraft gesetzt. Der Stadtrat nahm das Urteil mit Genugtuung zur Kenntnis. Er schätzt das öffentliche Interesse am Kulturgut Kirchenglocken sowie an der Aufrechterhaltung des in weiten Kreisen der Bevölkerung fest verankerten Brauchs weiterhin hoch ein.

1 Präsidiales

1.2 Personelles

1.2.1 Stellenplan Stadtverwaltung

Abteilung	Ist	Ist	Ist	Ist
	2017	2016	2015	2014
Präsidiales	28.10	28.10	28.10	28.10
Finanzen	30.05	29.05	28.55	28.05
Planen und Bauen	44.20	44.20	44.20	44.20
Werke	29.80	26.80	27.80	26.00
Sicherheit und Gesundheit	24.85	24.45	25.65	25.65
Schule und Jugend	13.80	13.80	13.65	14.15
Soziales	22.50	20.70	20.70	20.20
Total	193.30	187.10	188.65	186.35

Bemerkungen zu «Ist-2017»

Finanzen	Stellenerhöhung im Bereich Controlling
Werke	Stellenerhöhung im Bereich Netze und Betrieb Gas/Wasser
Sicherheit und Gesundheit	Stellenerhöhung bei der Feuerwehr
Soziales	Stellenerhöhung in den Bereichen Sozialversicherungen und Asylkoordination

1.2.2 Stellenplan Primarschule und Frohmatt

	Ist	Ist	Ist	Ist
	2017	2016	2015	2014
Lehrpersonen Primarschule	151.60	151.40	150.80	148.65
Alterszentrum Frohmatt	128.63	135.55	143.00	137.00

Bemerkungen zu «Ist 2017»

Alterszentrum Frohmatt	Weitere Optimierung des Stellenbedarfs auf der Grundlage einer betriebswirtschaftlichen Analyse
------------------------	---

1 Präsidiales

1.2.3 Dienstjubiläen

35 Jahre	Wilfried Hitz	Materialwart Feuerwehr
30 Jahre	Reto Hosang Werner Reust	Informatiker Vorarbeiter Unterhalt Grünanlagen
25 Jahre	Irene Studer Felice Vaglio	Mitarbeiterin Reinigung Leiter Vermessung und GIS
20 Jahre	Giacomo Frani Bruno Gamma Urs Portmann Beatrice Strickler Jolanda Uehli Alfred von Waldkirch	Mitarbeiter Netzbau Gas/Wasser Mitarbeiter Energiedienste und Projekte Leiterin-Stv. Friedhofbetrieb Sachbearbeiterin Einwohnerdienste Mitarbeiterin Reinigung Leiter Bewilligungen Planen und Bauen
15 Jahre	Fabio Basan Rolf Baumbach Werner Hungerbühler	Geomatiker Leiter Werke Vorarbeiter Unterhalt Grünanlagen
10 Jahre	Reto Grob Helga Kuriger Elisabeth Merz Paolo Mikus Markus Morger Thomas Schirmer Stefano Signoretti Doris Temperli Pedro Vieira Fernandes Rudolf von Arx Esther Weidmann	Leiter Informatik Sozialarbeiterin/Leiterin Asyl- koordination Mitarbeiterin Reinigung Chef Stadtpolizei Leiter Soziales Vorarbeiter Abwasseranlagen Hauswart Sachbearbeiterin Steueramt Mitarbeiter Entsorgung/Recycling Hauswart Sachbearbeiterin Soziale Dienste

1.3 Dokumentationsstelle

Die Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee am Hoffnungsweg 5 sammelt und erschliesst Publikationen und Archivalien zur Geschichte Wädenswils und zu den umliegenden Orten der Region. Ausserdem befindet sich hier eine umfangreiche Sammlung von Einzelpublikationen und Periodika zur Schweizergeschichte sowie das Akten- und Bildmaterial des ehemaligen Ortsmuseums und des Archivs der Lesegesellschaft. Auch zahlreiche Firmen und Vereine aus Wädenswil haben ihr Archiv der Dokumentationsstelle übergeben. Bei Erhalt von Gegenständen und Objekten ist die Dokumentationsstelle in engem Kontakt mit der Historischen Gesellschaft, die den – noch immer wachsenden – städtischen Fundus mit der Sammlung des ehemaligen Ortsmuseums betreut.

Der Bestand wuchs 2017 um zahlreiche Bücher, Broschüren, Zeitschriften und Quel-
lendokumente. Das Archiv wurde durch folgende nennenswerte Neuzugänge erwei-

1 Präsidiales

tert: Protokolle und Akten des Vereins «Schärme» (ehemalige Notschlafstelle), Geschäftsbücher der Apotheke Meyer sowie zahlreiche Einzelstücke zu den verschiedensten Themen. Besonders hervorzuheben ist eine umfangreiche Sammlung von Foto-Negativen des ehemaligen Foto-Geschäfts «Foto Hoffmann Optik», die mit einem detaillierten Verzeichnis übernommen werden konnte.

Bei den Besucherinnen und Besuchern standen im Wesentlichen Fragen zur Geschichte einzelner Familien, zu Gebäuden, zur Kirche (250 Jahre Grubenmann-Bau), zur Industrie und zur Sozialgeschichte im Vordergrund. Grosse Nachfrage bestand wiederum nach der Sammlung der Zeitungsbände der Zürichsee-Zeitung und deren Vorgänger. Zudem recherchierte die Historische Gesellschaft für ihre Ausstellung «Töfflibuebe + Störefriede» in den Publikationen und Archivbeständen.

Recherchen im Katalog sind im Internet unter www.dokumentationsstelle.ch oder vor Ort möglich.

1.4 Bevölkerungsdienste

1.4.1 Einwohnerdienste

1.4.1.1 Bevölkerungsbewegung 2017

		2017
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2016		21'686
Geburtenüberschuss	+ 57	
Wanderungsbilanz	- 27	
Zunahme der Bevölkerung		30
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2017		21'716

1 Präsidiales

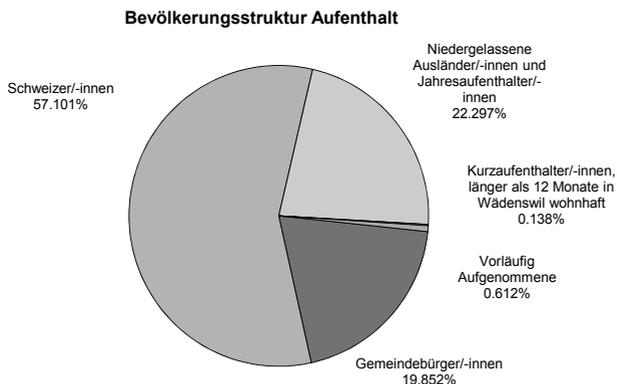
1.4.1.2 Einwohnerbestand

	31.12.2017	31.12.2016
Schweizerinnen und Schweizer	16'711	16'620
Ausländerinnen und Ausländer	5'005	5'066
Niedergelassene und Jahresaufenthalter/-innen	4'842	4'932
Kurzaufenthalter/-innen, länger als 12 Monate in Wädenswil wohnhaft	30	31
Vorläufig Aufgenommene	133	103
Einwohnerbestand (§ 1 VO z. FAG)	21'716	21'686
Wochenaufenthalter/-innen	315	311
Nebenniederlassung und Kurzaufenthalter/-innen, weniger als 12 Monate in Wädenswil wohnhaft	109	106
Gesamteinwohnerbestand	22'140	22'103

Einwohnerbestand Au: 6'003 (6'068)

Von den 21'716 Einwohnerinnen und Einwohnern besitzen 4'311 das Wädenswiler Bürgerrecht.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 23% und setzt sich aus 107 Nationen zusammen.



1 Präsidiales

1.4.1.3 Bevölkerung nach Konfessionen

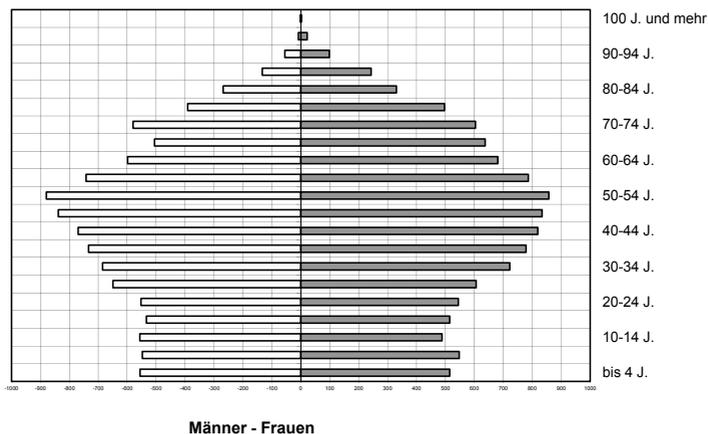
	31.12.2017	31.12.2016
Reformiert	6'729	6'845
Römisch-katholisch	6'083	6'089
Christkatholisch	17	17
Andere und Konfessionslose	<u>8'887</u>	<u>8'735</u>
	21'716	21'686

1.4.1.4 Altersstruktur der Wohnbevölkerung am 31.12.2017

Altersgruppe	Total Personen	Männer	Frauen
0 – 4	1'070	556	514
5 – 9	1'095	548	547
10 – 14	1'045	557	488
15 – 19	1'048	534	514
20 – 24	1'097	553	544
25 – 29	1'256	650	606
30 – 34	1'408	686	722
35 – 39	1'512	734	778
40 – 44	1'589	770	819
45 – 49	1'673	839	834
50 – 54	1'737	880	857
55 – 59	1'529	743	786
60 – 64	1'280	599	681
65 – 69	1'143	506	637
70 – 74	1'183	580	603
75 – 79	887	391	496
80 – 84	599	269	330
85 – 89	377	134	243
90 – 94	154	56	98
95 – 99	31	9	22
100 und älter	3	2	1
Total	21'716	10'596	11'120

1 Präsidiales

Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen 2017

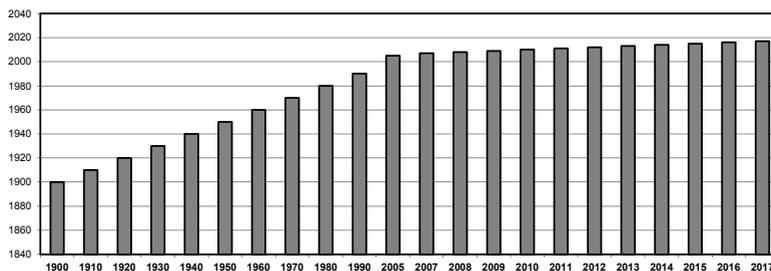


1.4.1.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1900 (inkl. Wochenaufenthalter)

Jahr	Anzahl Einwohner/-innen	Jahr	Anzahl Einwohner/-innen
1900	7'585	2007	20'019
1910	9'067	2008	20'430
1920	9'309	2009	20'597
1930	9'501	2010	20'766
1940	9'436	2011	21'263
1950	10'155	2012	21'336
1960	11'677	2013	21'376
1970	15'695	2014	21'644
1980	18'674	2015	21'991
1990	19'520	2016	22'103
2000	19'480	2017	22'140

1 Präsidiales

Bevölkerungsentwicklung



1.4.1.6 Verschiedenes

Von den Einwohnerdiensten wurden bearbeitet:

- 973 (1'078) Identitätskarten
- 1'971 (1'729) Ausländerausweise

1.4.1.7 Erreichen der Volljährigkeit / Jubiläen

- | | | |
|-----|----------------------------------|---------------------------|
| 206 | (233) Volljährige, Jahrgang 1999 | |
| 221 | (198) Altersjubiläen davon | 54 (60) Hochzeitsjubiläen |
| 142 | 80-jährige | 2 eiserne |
| 44 | 90-jährige | 18 diamantene |
| 11 | 95-jährige | 34 goldene |
| 6 | 96-jährige | |
| 6 | 97-jährige | |
| 5 | 98-jährige | |
| 3 | 99-jährige | |
| 0 | 100-jährige | |
| 3 | 101-jährige | |
| 1 | 102-jährige | |

1 Präsidiales

1.4.1.8 Unterschriftenprüfung bei Initiativen und Referenden

		Anzahl Begehren	Anzahl gültige Unterschriften
Initiative	- Eidgenössische	9 (11)	1'599 (1'067)
	- Kantonale	4 (2)	412 (146)
	- Kommunale	1 (0)	651 (0)
Referenden	- Eidgenössische	5 (5)	331 (346)
	- Kantonale	0 (0)	0 (0)
	- Kommunale	0 (0)	0 (0)
Total		19 (18)	2'993 (1'559)

1.4.1.9 Tageskarte Gemeinde

Die Tageskarte Gemeinde wird in Form von einzelnen, für jeden Gültigkeitstag vordatierten Tageskarten ausgegeben. Im Jahr 2017 waren 6 Karten pro Tag im Angebot.

	2017	2016	2015
verkaufte Karten	2'108	2'017	2'137
Auslastung	96.25%	91.8%	97.6%

1.4.2 Zivilstandswesen

Statistische Übersicht über die Zivilstandsfälle

1.4.2.1 Geburten

	2017	2016	2015
von Einwohnerinnen und Einwohnern	215	189	226
im Zivilstandskreis Wädenswil beurkundet	662	664	603

1.4.2.2 Trauungen / Eingetragene Partnerschaften

	2017	2016	2015
im Zivilstandskreis Wädenswil getraute Paare	154	148	136
Eingetragene Partnerschaften	2	4	1

1.4.2.3 Todesfälle

	2017	2016	2015
im Zivilstandskreis Wädenswil beurkundet	173	169	180

1 Präsidiales

1.4.2.4 Verschiedenes

Das Zivilstandswesen bearbeitete unter anderem (von Einwohnerinnen und Einwohnern und auswärtigen Bürgerinnen und Bürgern):

	2017	2016	2015
Ehevorbereitungsverfahren	174	168	167
Vorverfahren Eingetragene Partnerschaften	2	4	1
Kindsanerkennungen	82	77	79
Namenserklärungen	36	38	25
Beurkundung von Ausländereignissen/ Gerichts- und Verwaltungsentscheiden	487	391	437
Aus Infostar ausgestellte Dokumente	3'207	3'053	2'964
Personenaufnahme und Bearbeitung	483	606	558
Geschäftsfälle in Infostar	5'462	5'322	5'151

1.4.3 Bestattungswesen

1.4.3.1 Regelung der Bestattung in Wädenswil

	2017	2016	2015
Verstorbene Einwohnerinnen und Einwohner	161	175	163
Davon auswärts gestorben	83	99	94

1.4.3.2 Bestattungen Friedhof Wädenswil

	2017	2016	2015
Bestattungen Friedhof Wädenswil	115	129	122
Erdbestattungen	15	16	22
davon			
Reihengräber Erwachsene	10	12	14
Reihengräber Kinder bis 12 Jahre	2	2	0
Familiengräber	3	2	7
Urnenbeisetzungen (Kremation)	100	113	100
davon			
Reihengräber	13	22	21
Reihengräber Kinder bis 12 Jahre	0	0	0
Gräber, bestehend	22	28	20
Urnennischen	6	6	2
Urnen-Familiengräber	1	1	0
Urnentreppe	8	9	8
Gemeinschaftsgrab	50	47	49

1.4.4 Einbürgerungen

1.4.4.1 Schweizer Bürgerinnen und Bürger

1 (3) Schweizerin oder Schweizer mit Wohnsitz in Wädenswil (mit auswärtigem Bürgerrecht) ist auf Gesuch hin das Bürgerrecht von Wädenswil erteilt worden.

1 Präsidiales

1.4.4.2 Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern

Durch erleichterte Einbürgerung (Art. 27, 28 und 31 BÜG / Ehegatten und Kinder von Schweizern) haben 24 (22) Personen das Bürgerrecht von Wädenswil erworben. Davon sind 6 (8) Personen auch wohnhaft in Wädenswil. 22 (22) Wädenswiler Einwohnerinnen und Einwohner haben das Schweizer Bürgerrecht einer anderen Gemeinde erworben.

Im ordentlichen Einbürgerungsverfahren nach Art. 13 Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts (BÜG) sind abschliessend 110 (63) Personen ins Bürgerrecht aufgenommen worden, und zwar 66 (42) Erwachsene und 44 (21) Kinder. 3 (7) Personen haben das Gesuch auf Empfehlung der Bürgerrechtskommission und 2 (1) Personen auf eigenen Wunsch zurückgezogen. Kein (1) Gesuch wurde durch Beschluss von Bund und Kanton abgelehnt und kein (0) Gesuch durch Beschluss des Stadtrats.

Nach der Herkunft verteilen sich die Eingebürgerten auf folgende Staaten:

Herkunftsstaat	Erwachsene	Kinder	Total
Bosnien Herzegowina	1	0	1
China	1	1	2
Deutschland	18	6	24
Italien	12	3	15
Jordanien	1	0	1
Kosovo	4	7	11
Kroatien	2	0	2
Libanon	1	3	4
Marokko	1	0	1
Mazedonien	1	1	2
Niederlande	0	1	1
Nigeria	1	0	1
Schweden	1	0	1
Serbien	3	3	6
Spanien	3	0	3
Sri Lanka	2	3	5
Syrien	1	1	2
Türkei	3	5	8
Ukraine	4	3	7
Ungarn	1	0	1
Vereinigtes Königreich	5	6	11
Zypern	0	1	1
Total 2017	66	44	110
Total 2016	42	21	63
Total 2015	69	42	111

1 Präsidiales

1.5 Bildungs- und Forschungsstadt

Die Förderung der Bildungs- und Forschungsstadt Wädenswil ist ein Schwerpunkt des Stadtrats in der laufenden Legislatur. Handlungsfelder sind:

1. Förderung des Schwerpunkts Lebensmittel / Pflanzen / Umwelt als thematische Spezialität des Bildungs- und Forschungsstandorts Wädenswil und Unterstützung bei der Schaffung eines entsprechenden «Clusters».
2. Ansiedlung der Mittelschule Zimmerberg im Au-Park (Areal ehem. Alcatel).
3. Unterstützung der ortsansässigen Institute bei ihren Infrastruktur-Fragen.
4. Förderung von Austausch und gemeinsamen Aktionen mit den ortsansässigen Bildungs- und Forschungsinstituten.

Zu 1) Unter Federführung des Branchenverbands Deutschschweizer Wein (BDW) erfolgten die Vorarbeiten für den Start eines neuen Weinbauzentrums in Wädenswil. Damit soll die traditionsreiche Weinforschung, Analytik und Beratung von Weinbauern auf eigene Füße gestellt werden, nachdem sich Agroscope in den letzten Jahren immer stärker aus diesem Bereich zurückgezogen hatte. Nachdem die Kantone ihre Unterstützung zugesagt haben, kann der Start per 1.1.2018 erfolgen.

Zu 2) Im Herbst 2017 teilte die Zürcher Regierung mit, dass die geplante Kantonsschule am Zimmerberg in Au-Wädenswil gebaut werden soll. Diese Nachricht ist sehr erfreulich, ergänzt doch eine Kantonsschule das bereits sehr gute Angebot der Bildungsstadt Wädenswil im besten Sinn. Die Stadt Wädenswil hat, im Rahmen ihrer Standortförderung, wesentliche Anstrengungen unternommen, um für den Kanton eine gute Lösung zu finden.

Zu 3) Auf dem Tuwag-Areal bzw. dem Campus Reidbach plant der Kanton Zürich für die ZHAW mindestens ein zusätzliches Gebäude. Die Vorarbeiten dazu mündeten in eine Vorlage an den Kantonsrat, die 2018 behandelt wird. Weiter unterstützte die Stadt die Berufsschule Strickhof bei der Suche nach einem neuen Domizil. Gegen Ende Jahr startete die Stiftung Gründerzentrum Grow dank erfreulicher Nachfrage die Suche nach einem zweiten Standort in Wädenswil. Die Stadt Wädenswil, die mit dem Stadtpräsidenten im Stiftungsrat vertreten ist, unterstützte diese Bestrebungen aktiv mit der Vermittlung von möglichen Liegenschaften.

Weitere Projekte sind im Gang, z.B. unterstützt die Stadt die Berufsschule Strickhof auf der Suche nach einem neuen Domizil (heute Alcatel-Areal) und begleitet die Planung eines Wohnheims für Studierende und Dozenten.

Zu 4) Der Austausch unter den ortsansässigen Bildungs- und Forschungsinstitutionen wird in einer ständigen Arbeitsgruppe gefördert. Hier werden auch Projekte lanciert und das Arbeitsprogramm begleitet. Zudem wurde mit einfachen Mitteln ein Kurzfilm produziert, der die Bildungsstadt Wädenswil vorstellt.

1 Präsidiales

1.6 Stadtbibliothek

1.6.1 Allgemeines

Auch 2017 gelang es der Stadtbibliothek, der Bevölkerung von Wädenswil ein attraktives Medien- und Veranstaltungsangebot zu bieten. Trotz einer Kürzung des Medienkredits von zirka 12% konnten 2'979 Medien für alle Altersgruppen und aus den verschiedensten Sparten angeschafft werden. Die Kürzungen schlugen sich auch in den Ausleihzahlen nieder, welche um etwa tausend Ausleihen zurückgingen. Aufgefangen wurde dies allerdings durch die weitere Zunahme der Downloads über die Plattform dibios, die sich um 1'455 im Vergleich zum Vorjahr auf 9'115 steigerten. Sehr erfreulich ist, dass die Neueintritte, die während der letzten Jahre rückläufig waren, erstmals wieder zunahmen. So konnte die Stadtbibliothek 2017 328 neue Kunden und Kundinnen begrüßen. Auch die Besucherzahl steigerte sich um zirka 1'000 Besucher auf 45'386 Personen, die sich in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek aufhielten. Ein deutlicher Zuwachs war auch bei den Klassenbesuchen zu verzeichnen. Im Schuljahr 2016/2017 besuchten 126 Schulklassen die Bibliothek, was etwa eine Klasse alle 1.5 Öffnungstage bedeutet.

Auch 2017 wurden vom Team einige Weiterbildungen zu den Themen Onleihe, Kommunikation mit Leistungsträgern und Partizipation von Jugendlichen in der Bibliothek besucht. Die neu erworbenen Kenntnisse und Inputs liessen sich gut in die tägliche Arbeit integrieren. Im Rahmen eines Malwettbewerbs wurden vier verschiedene Lesesezeichen mit den Kontaktdaten der Bibliothek und schönen, selbstgestalteten Motiven gedruckt, die vor allem bei der jüngeren Kundschaft reissenden Absatz finden. Im Sommer wurde das Untergeschoss neu gestaltet und bietet der Kundschaft nun mehr Raum zum Lesen und Verweilen.

Ein grosses Thema war 2017 das Projekt «Mediopass», welches für die Bibliotheken des Bezirks Horgen eine Verbundlösung anstrebt und der Bevölkerung ermöglicht, mit einer Karte das Angebot aller öffentlichen Bibliotheken im Bezirk zu nutzen. Eine Arbeitsgruppe von Vertretungen aus 7 Bibliotheken arbeitete für die Implementierung des «Mediopass» ein Konzept aus und reichte bei der Fachstelle des Kantons einen Projektplan zur Finanzierung ein. Im Frühling 2018 soll der «Mediopass» starten.

Auch 2017 bot die Stadtbibliothek eine bunte Palette an Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Neben den vier Kamishibai-Veranstaltungen konnten auch fünf Buchstart-Treffs viele Besucherinnen und Besucher in die Stadtbibliothek locken. Die beiden ausgebildeten Leseanimatorinnen Ilaria Morado und Marlies Mertl begeisterten Gross und Klein mit ihren kreativen Geschichten und Versen. Ausserdem war die Bibliothek wieder mit Beiträgen in der Schulzeitung Echo präsent und beteiligte sich mit dem beliebten Kurs «Comiczeichnen für Jugendliche», begleitet von Jonas Brühwiler, am Ferienpass Wädenswil. Ein Highlight des Bibliotheksjahrs 2017 war sicher der Besuch des Zürcher Journalisten und Autors Sacha Batthyany am 28. April. Sein Buch «Und was hat das mit mir zu tun?: ein Verbrechen im März 1945 ; die Geschichte meiner Familie» war 2016 für den Schweizer Buchpreis nominiert. Der Dachstock der Bibliothek war mit über 70 Besuchern bis auf den letzten Platz besetzt. Bei einem Apéro bot sich die Gelegenheit, persönlich mit dem Autor ins Gespräch zu kommen. Am 23./24. November war der bekannte österreichische Jugendbuchautor Rudolf Gigler in der Bibliothek zu Gast und sorgte in sechs Lesungen für Schulklassen der Mittelstufe für viel Heiterkeit. Abgeschlossen wurde das

1 Präsidiales

Veranstaltungsjahr mit einem literarischen Adventskalender. Das Team der Stadtbibliothek stellte 24 lustige und besinnliche Adventsgeschichten zusammen, die jeden Tag von einem Teammitglied erzählt wurden, um kleine und grosse Zuhörer auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

1.6.2 Statistik

	2017	2016	2015
Medienbestand	26'479	25'913	24'817
Ausleihen	107'612	108'998	105'238
Ausleihen Dibio	9'115	7'660	5'461
Anzahl Besucher	45'386	44'390	22'085
Neuanmeldungen	328	302	305
Öffnungstage	258	258	258
Öffnungsstunden	1'140	1'140	1'140

1.7 Veranstaltungen und Kulturelles

1.7.1 Allgemeines

Wie jedes Jahr fand im Frühjahr und Herbst 2017 je ein Neuzuzüger-/Neubürger-Anlass statt. Auf einem Stadtrundgang erfuhren die interessierten Teilnehmenden allerhand Wissenswertes über die Stadt Wädenswil. Der anschliessende Imbiss im Kirchengemeindehaus Rosenmatt wurde bereichert durch die Auftritte der Ukulelegruppe und den Wädi Voices, sowie einigen Einlagen des Gospelchors Wädenswil unter der Leitung von Adeline Marty.

1.7.2 Kulturkommission

Die Kulturkommission unterstützte folgende Veranstaltungen und Projekte:

- Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil, Konzerte 2017
- Duo Apollon, Konzert Astuto, Kath. Kirche Wädenswil
- Kammerorchester Wädenswil, Konzertsaison 2017
- Verein Musiksommer am Zürichsee, Konzerte 2017
- Trio Arazon, Konzert 9. April 2017, Kath. Kirche Wädenswil
- Poster Days 2017, ein Projekt der Kulturkommission Stadt Wädenswil
- Verein Schwalbenschlag, kulturelle Anlässe am Hüttnerseeli im Sommer 2017
- Wadin Jazz im Theater Ticino, Konzertsaison 2017
- 120 Jahre Künstlervereinigung Zürich, Kunstaussstellung September 2017 in der Kulturgarage Wädenswil
- Reisetheater GmbH, Vorstellung «Froschkönig»
- Theater Kanton Zürich, Vorstellung Villa Flora 20. Juni 2017
- Urs Kälin, Kurzfilmprojekt «Verarmt»
- Orchester vom See, Beethoven Konzert 28. Oktober 2017
- Volkstheater Wädenswil, Aufführung Friedrich Dürrenmatt «Die Panne»
- hot-theater.ch, Aufführung auf dem Bauernhof
- Lesegesellschaft Wädenswil, Aktivitäten 2017
- Verein Kunst Schwyz, Kunstaussstellung «Kunst Schwyz» mit Beteiligung von zwei Künstlern aus Wädenswil
- Francesco Ria, Kurzfilmprojekt

1 Präsidiales

- Zürcher Sängerknaben, Konzert Kath. Kirche Wädenswil
- Verein Plaisir d'Histoire, Schifffahrt «Klopstock» und Ball im Schloss Au
- Wädensville Skyline, verschiedene Konzerte
- Christian Stoop, Künstler aus Wädenswil, Ankauf 2 Bilder
- Verein Arx-en-ciel, Openair 2017
- Klang' 17, Festival

Die Kulturkommission hat im Frühjahr 2017 das Projekt «Poster Days» durchgeführt. Dazu wurden rund 30 Künstlerinnen und Künstler aus Wädenswil angefragt, die Plakatrückwand eines der 26 «Bushüsli» auf dem Gemeindegebiet Wädenswil zu gestalten. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und es beteiligten sich rund 15 Kunstschaffende an diesem Projekt. Am Samstag, 6. Mai wurden die Plakate von allen Künstlerinnen und Künstlern gleichzeitig vor Ort gestaltet. Interessierte, Passanten und Wartende konnten so direkt mit den Kunstschaffenden in einen Dialog treten. Die Vernissage tags darauf war trotz schlechtem Wetter gut besucht. Kunstinteressierte wurden dabei mit einem Extrabus zu den verschiedenen Ausstellungsobjekten chauffiert, wo sie vor Ort von den Kunstschaffenden über ihre Arbeit informiert wurden. Die Ausstellung «Poster Days» dauerte insgesamt vier Wochen lang. Das Projekt bekam aus der Bevölkerung wie auch von den Mitwirkenden selbst sehr viele positive Rückmeldungen. Vielen Dank dafür!

Unter dem Label Filmbühne zeigte die Kulturkommission Wädenswil mit dem Schloss Cinéma auch in diesem Jahr wieder Filmperlen zwischen Arthouse und Mainstream. Wer keinen Film verpassen möchte, kann sich auf der Webseite der Filmbühne für den Newsletter eintragen. Unter www.filmbühne.ch gibt es zudem Informationen und Trailer zu den aktuellen Filmen.

1.8 Standortoptimierung

Die Stiftung der Gründerorganisation Wädenswil, kurz grow, bezweckt die aktive Förderung von Jungunternehmen in der Region Zimmerberg–Sihltal. Grow unterstützt Start-up-Unternehmen dabei, ihre Geschäftsidee zu entwickeln, eine Firma aufzubauen und zum Erfolg zu führen.

Ende 2017 wurden 21 Firmen und Organisationen mit insgesamt 91 Mitarbeitenden von grow betreut. Die grow-Firmen und -Organisationen sind in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig, wobei die Life Sciences einen Schwerpunkt bilden. 2017 wurde ein neues Mitglied bei grow aufgenommen, während eine Firma ausgetreten ist.

Die Haupttätigkeit der grow-Geschäftsleitung bestand in der Beratung von Firmengründern, den Abklärungen bezüglich geeigneten neuen Mitgliedsfirmen und der Begleitung der grow-Firmen mit einer auf die jeweiligen Firmenbedürfnisse zugeschnittenen Beratung. Der Bedarf an Büro- und Laborräumlichkeiten der bestehenden grow-Firmen ist 2017 deutlich gestiegen. Ein Laborausbau auf dem Tuwag-Areal konnte die Nachfrage kurzfristig decken. Infolge Wachstums mehrerer grow-Firmen ist bereits weiterer Raumbedarf angemeldet worden, der zur Suche nach einem zweiten Standort in Wädenswil führt.

1 Präsidiales

1.9 Verein Landart im Schlosspark Wädenswil

Der Verein Landart ist eine gemeinsame Initiative der Agroscope, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Stadt Wädenswil. Sein Ziel ist es, das historisch bedeutende Arboretum zu revitalisieren und der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Als Kooperationsprojekt unterstützt er die Bestrebungen der Stadt, sich als Bildungs- und Forschungsstandort zu positionieren. Da 2017 Neupflanzungen im Schlosspark vorgesehen waren und aufgrund von organisatorischen Veränderungen bei der Agroscope hat der Verein Landart im Berichtsjahr keine eigenen Projekte umgesetzt.

1.10 Entwicklungs- und Katastrophenhilfe

2017 sind folgende Beiträge ausgerichtet worden (Budget: CHF 50'000.--)

Inlandprojekte	CHF
Stiftung Frauenhaus Zürich Unterstützungsbeitrag für den Betrieb des Frauenhauses Zürich	5'000.--
Schlupfhuus Zürich Unterstützungsbeitrag für das Projekt Traumapädagogik	5'000.--
Auslandprojekte	
Médecins du Monde Beitrag für die Flüchtlingskrise in Griechenland	5'000.--
ASRA Stiftung Beitrag für Behinderte Kinder in den Slums von Delhi	5'000.--
Fepa, Fond für Entwicklung und Partnerschaft Afrika Unterstützungsbeitrag der Ausbildungschancen von Jugendlichen im Township in Zimbabwe	10'000.--
Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe in Tobé / Benin Beitrag für das Jugendzentrum für Koko / Benin	10'000.--
Plan International Schweiz Beitrag für das Projekt «Mädchen in Nepal eine Zukunft geben»	10'000.--
Total	50'000.-- =====

Finanzen



Rückblick

Die Rechnung 2017 schliesst wesentlich besser als budgetiert ab, und zwar mit einem Überschuss von CHF 2.9 Mio. Zum Vergleich: Der Voranschlag sah einen Ausgabenüberschuss von CHF 3.0 Mio. vor. Die Rechnung schliesst somit um CHF 5.9 Mio. besser ab als im Budget vorgesehen.

Es sind diverse Gründe und Ursachen, die zu diesem positiven Ergebnis geführt haben. Im Wesentlichen flossen der Stadt deutlich mehr Quellensteuern (+ CHF 2.2 Mio.) zu. Des Weiteren wirkte sich die Auflösung der Rückstellung für Sanierungsbeiträge an die Beamtenversicherungskasse BVK vorteilhaft aus.

Negativ ins Gewicht fällt das weitere Kostenwachstum der Pflegefinanzierung. Zu erwähnen sind auch zeitliche Rückstände bei einzelnen Projekten. Diese bewirken zwar 2017 eine Entlastung der Rechnung, die jedoch nicht nachhaltig ist.

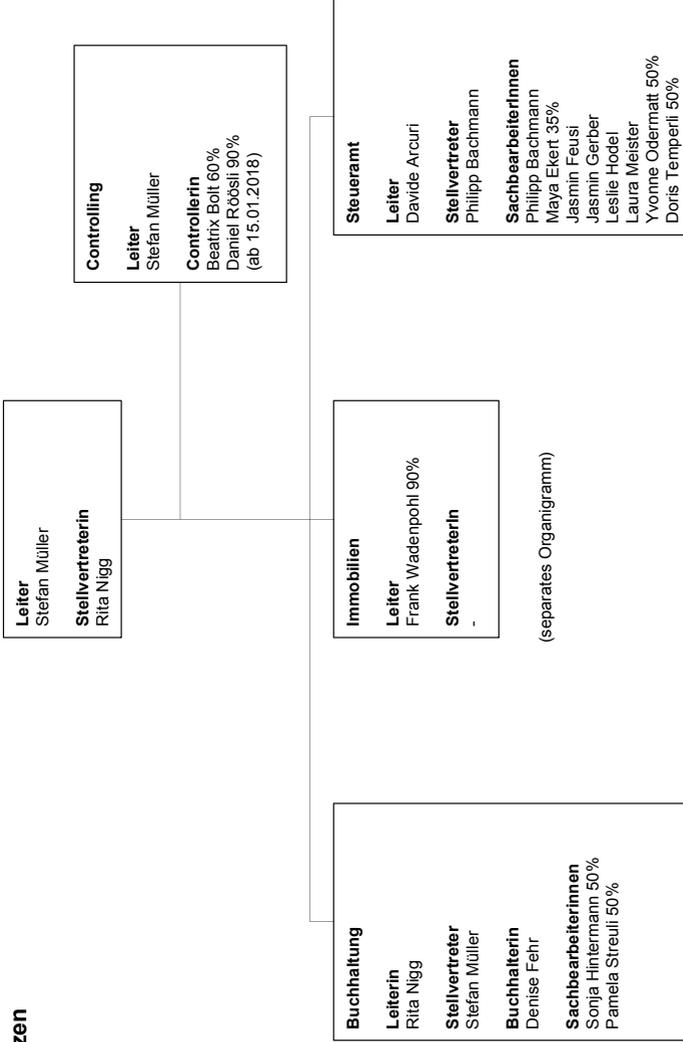
Ausblick

Ungeachtet des erfreulichen Rechnungsabschlusses 2017 ist es ein Gebot der Stunde, mit den Steuergeldern weiterhin mit Bedacht und Sorgfalt umzugehen. Eine funktionierende, einwandfreie Infrastruktur ist die Vorgabe, damit sich die Bevölkerung «zu Hause» und «gut aufgehoben» fühlt. Ziel wird unverändert sein, wo möglich zu optimieren und nicht mehr Benötigtes, das heisst Überflüssiges zu eliminieren. Sparen soll eine Tugend bleiben, aber stets mit Mass. Städtische Bauten, die ausgewiesenen Sanierungs- und Renovationsbedarf aufweisen, sollen den neuzeitlichen Bedürfnissen angepasst werden.

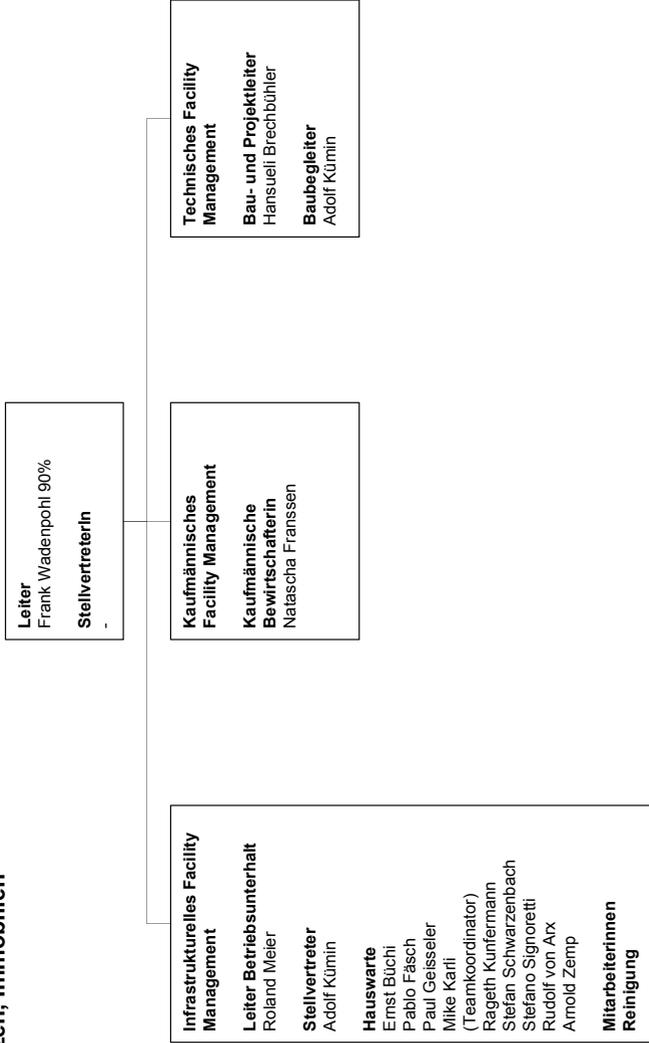
Mit Genugtuung darf festgestellt werden, dass das Grossprojekt Werkstadt Zürsee sich in der Realisierung befindet und das Interesse aus Gewerbe und Industrie erfreulich lebhaft ist. Das Projekt wird nach Realisierung für unsere Stadt zu einem neuen Gewerbezentrum avancieren, Arbeitsplätze schaffen und Steuereinnahmen sichern. Die Perspektiven sind somit vielfältig und vielversprechend.

Peter Schuppli, Stadtrat Finanzen

Finanzen



Finanzen, Immobilien



1. Januar 2018

2 Finanzen, Finanzen

2 Finanzen

2.1 Die Rechnung 2017 auf einen Blick

in CHF

	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Gesamtaufwand in Mio. *)	170.8	175.5	169.7
Gesamtertrag in Mio. *)	173.7	175.1	162.9
Ertrags (+) / Aufwandüberschuss (-) in Mio.	2.9	-0.4	-6.8
Steuerfuss	85%	84%	84%
Gesamtaufwand pro EW (/ int. Verrechn.)	7'140	7'531	6'993
Gesamtertrag pro EW (/ int. Verrechnungen)	7'273	7'511	6'678
- davon Gemeindesteuerertrag pro EW (netto)	3'262	3'233	3'115
- davon Beiträge von Kanton/Bund pro EW	1'096	1'056	853
Nettovermögen bzw. -Schuld (-) je Einwohner	-602	-806	-182
*) Gesamtaufwand /-Ertrag korrigiert um die erfolgsneutrale Neubewertung der Immobilien des Finanzvermögens:			
Aufwand in Mio. (175.5 - 11.2)		164.3	
Ertrag in Mio. (175.1 - 11.2)		163.9	
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) in Mio.		-0.4	

2.2 Abschluss Jahresrechnung 2017

Die Laufende Rechnung der Stadt Wädenswil schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2.9 Mio. ab. Gegenüber dem budgetierten Ergebnis von CHF -3.0 Mio. bedeutet dies eine Verbesserung um rund CHF 5.9 Mio. Die Investitionsrechnung 2017 (Verwaltungs- und Finanzvermögen) weist im Vergleich zum Voranschlag CHF 0.9 Mio. höhere Nettoinvestitionen aus.

Anstelle des budgetierten Finanzierungsfehlbetrags II von CHF 3.5 Mio. entstand ein Finanzierungsüberschuss II von CHF 0.5 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 141% und das Nettovermögen je Einwohner CHF -602.

Finanzierungsüberschuss / -defizit

in CHF 1'000

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	2'884		
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung		-3'004	-424
Ausgabenüberschuss Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	-10'808	-22'130	-20'334
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	9'973	10'891	9'791
Finanzierungsüberschuss / Fehlbetrag (-)	2'049	-14'244	-10'967

2 Finanzen, Finanzen

2.3 Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung, die den Stimmberechtigten zur Verfügung steht, ist institutionell, also nach Verwaltungsabteilungen gegliedert. Ergänzend dazu nachstehend eine Gliederung nach Funktionen (Aufgabenbereiche) und Arten (finanz- und volkswirtschaftliche Gesichtspunkte):

2.3.1 Funktionale Gliederung

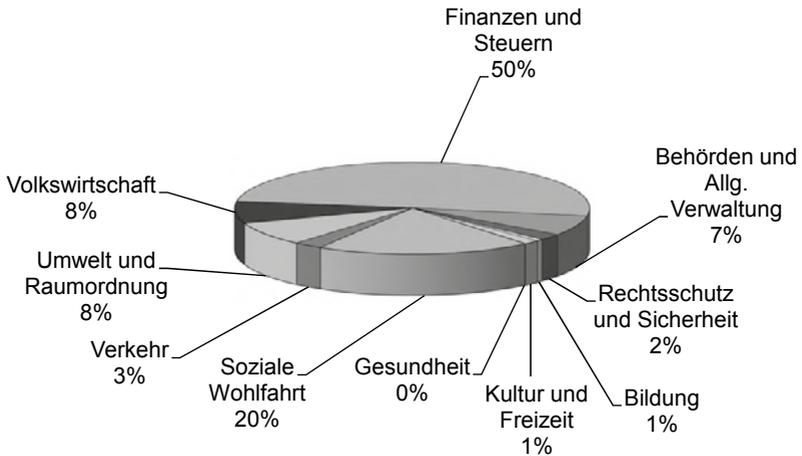
in CHF 1'000	Rechnung 2017		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Allg. Verwaltung	15'949	12'210	15'574	11'573
Rechtsschutz und Sicherheit	6'468	3'915	6'586	3'786
Bildung	29'803	987	29'882	1'480
Kultur und Freizeit	6'721	2'534	6'821	2'547
Gesundheit	7'928	105	6'203	108
Soziale Wohlfahrt	52'640	33'840	55'188	33'842
Verkehr	8'408	4'570	7'911	4'072
Umwelt und Raumordnung	15'133	14'405	14'630	13'793
Volkswirtschaft	11'239	13'657	10'193	12'450
Finanzen und Steuern	16'487	87'438	17'508	83'841
Ertragsüberschuss	2'884			
Aufwandüberschuss				3'004
Total Aufwand / Ertrag	173'661	173'661	170'495	170'495

2 Finanzen, Finanzen

Aufwand (funktionale Gliederung)



Ertrag (funktionale Gliederung)



2 Finanzen, Finanzen

2.3.2 Artengliederung

in CHF 1'000	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
Personalaufwand	44'875	44'264	45'368
Sachaufwand	34'071	35'841	33'259
Passivzinsen	2'383	2'472	2'778
Abschreibungen	10'362	11'174	10'818
Entschädigungen für Dienstleistungen	16'073	15'211	15'777
Betriebs- und Defizitbeiträge	44'500	46'933	43'008
Durchlaufende Beiträge			11'210
Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'788	454	1'091
Interne Verrechnungen	15'724	14'146	12'219
	170'776	170'495	175'527
Ertrag			
Steuern	69'239	65'459	68'444
Regalien und Konzessionen	35	35	40
Vermögenserträge	7'088	7'143	5'781
Entgelte, Gebühren	57'360	56'078	54'081
Beiträge ohne Zweckbindung	8'870	8'752	8'588
Rückerstattungen von Gemeinwesen	5'167	4'882	5'086
Beiträge mit Zweckbindung	9'753	9'821	9'230
Durchlaufende Beiträge			11'210
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	424	1'175	424
Interne Verrechnungen	15'724	14'146	12'219
	173'661	167'491	175'103
Erfolg	2'884	-3'004	-424

2.3.3 Kurzkomentar

Aufwand

Der Gesamtaufwand 2017 mit lediglich CHF 0.3 Mio. Mehraufwand gegenüber Budget entspricht dem Voranschlag. Dem Minderaufwand beim Sachaufwand (CHF -1.8 Mio.), bei den Passivzinsen (CHF -0.1 Mio.), bei den Abschreibungen (CHF -0.8 Mio.) und bei den Betriebs- und Defizitbeiträgen (CHF -2.4 Mio.) steht folgender Mehraufwand gegenüber: Personalaufwand (CHF +0.6 Mio.), Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen (CHF +0.9 Mio.), Einlagen in Spezialfinanzierungen (CHF +2.3 Mio.) und interne Verrechnungen (CHF +1.6 Mio.).

Die tieferen Abschreibungen resultieren hauptsächlich aus Anpassungen im Zeitplan einzelner Projekte.

2 Finanzen, Finanzen

Die höheren Einlagen in die Spezialfinanzierungen entstanden im Wesentlichen aus hohen Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren Wasser und Abwasser.

Ertrag

Der Gesamtertrag liegt CHF 6.2 Mio. oder 3.6% über dem Voranschlag. An ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr konnte mit CHF 49.0 Mio. ein um CHF 0.5 Mio. oder 1.1% besseres Resultat erzielt werden. Bei den ordentlichen Steuern II schlagen vor allem die Quellensteuern (CHF +2.2 Mio.) und die Steuern früherer Jahre (CHF +0.3 Mio.) sowie die Grundsteuern (CHF +0.3 Mio.) positiv zu Buche.

Die Vermögenserträge lagen um CHF -0.1 Mio. tiefer, die Entgelte und Gebühren nahmen um CHF +1.3 Mio. zu. Der Mehrertrag aus Rückerstattungen von Gemeinwesen beträgt CHF +0.3 Mio. Bei den Beiträgen mit Zweckbindung kam es zu Mehreinnahmen von CHF +0.1 Mio., bei den Beiträgen ohne Zweckbindung zu Mindereinnahmen von CHF -0.1 Mio. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen reduzierten sich um CHF -0.8 Mio.

Über die Entwicklung des Bereichs Steuern gibt die nachfolgende Aufstellung Aufschluss:

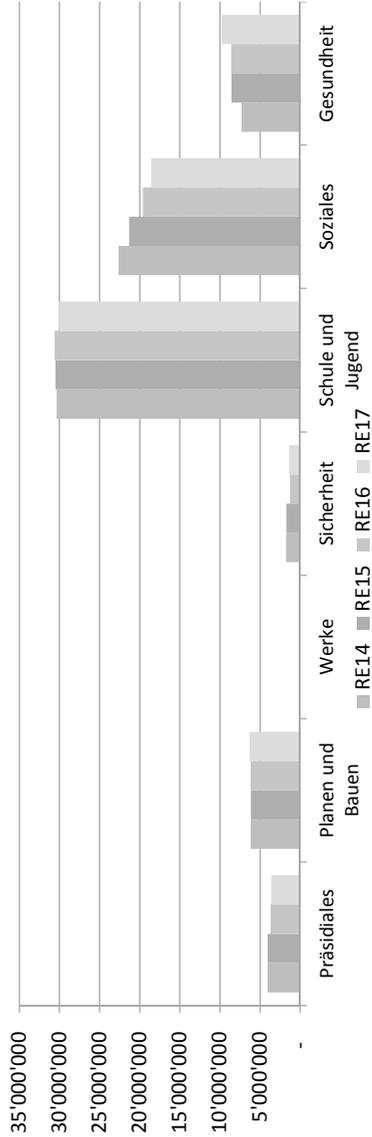
Ordentliche Steuern

Steuern frühere Jahre	8'283	8'000	283
Personalsteuern	446	440	6
Quellensteuer	3'133	900	2'233
Aktive Steuerauscheidungen	2'086	1'700	386
Passive Steuerauscheidungen	-1'289	-1'300	11
Pauschale Steueranrechnung	-103	-65	-38
Nachsteuern	293	200	93
Zinsen und Bezugsprovisionen	1'734	1'740	-6
	14'582	11'615	2'967
Steuern Rechnungsjahr	48'991	48'450	541
	63'574	60'065	3'509
Grundsteuern			
Grundstückgewinnsteuern	7'267	7'000	267
Verzugszinsen	8	5	3
Grundstückgewinnsteuern	7'275	7'005	270
Gesamttotal Steuern	70'849	67'070	3'779

2.3.4 Entwicklung der Laufenden Rechnung 2014 – 2017 (nach institutioneller Gliederung)

Abteilung	RE17	Vergleich Vorjahr	RE16	Vergleich Vorjahr	RE15	Vergleich Vorjahr	RE14	Vergleich Vorjahr
Präsidiales	3'625'012	1.72%	3'688'391	9.25%	4'064'379	0.22%	4'073'259	-0.21%
Planen und Bauen	6'302'569	-2.21%	6'166'591	-0.27%	6'150'184	0.46%	6'178'801	7.44%
Werke	123'727	-53.92%	80'383	7.42%	86'828	2.94%	89'459	-40.13%
Sicherheit	1'387'218	-8.15%	1'282'687	25.38%	1'718'942	1.72%	1'748'978	-8.08%
Schule und Jugend	30'098'106	1.60%	30'588'574	-0.32%	30'491'864	-0.44%	30'358'696	-3.74%
Soziales	18'588'377	5.08%	19'583'046	8.16%	21'322'178	5.79%	22'631'968	-3.34%
Gesundheit	9'779'283	-13.96%	8'581'099	-0.30%	8'555'752	-16.90%	7'318'800	-6.45%

Laufende Rechnung 2014 - 2017 (Nettoaufwand)



2 Finanzen, Finanzen

2.4 Investitionsrechnung

Nach Funktionen gegliedert, zeigt die Investitionsrechnung folgendes Bild:

(in CHF 1'000)

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Behörden und allg. Verwaltung	214	210	2'863	0
Rechtsschutz und Sicherheit	233	312	181	0
Bildung	7'422	726	11'940	0
Kultur und Freizeit	4	0	0	0
Gesundheit	127	454	100	424
Soziale Wohlfahrt	120	0	0	0
Verkehr	1'719	144	2'020	200
Umwelt und Raumordnung	4'595	2'721	5'895	1'490
Volkswirtschaft	963	21	1'245	0
Total	15'398	4'589	24'244	2'114
Nettoinvestitionen VV		10'808		22'130
Bruttoinvestitionen VV	15'398	15'398	24'244	24'244
Finanzvermögen	3'314	1'742	4'700	15'400
Bruttoinvestitionen FV + VV	18'711	6'331	28'944	17'514
Nettoinvestitionen FV + VV		12'380		11'430

Bei den Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen kam es zu zeitlichen Verschiebungen einzelner Projekte, weshalb die Nettoinvestitionen um CHF 11.3 Mio. tiefer als veranschlagt ausfielen.

Die Investitionsausgaben des Verwaltungsvermögens fielen um CHF 8.8 Mio. tiefer als budgetiert aus. Verschiebungen zwischen den einzelnen Budgetjahren führten dazu, dass beim Oberstufenschulhaus Rotweg CHF 3.7 Mio. weniger als 2017 budgetiert ausgegeben wurden. Zudem kam es bei folgenden Bauprojekten zu Anpassungen im Zeitplan, die zur Entlastung der Investitionsrechnung beigetragen haben: Umbau Werkhof Winterberg (- CHF 2.5 Mio.), Aufstockung und Sanierung des Kindergartens Toblerweg 1+2 (- CHF 1.3 Mio.), Umbau Hauptsammelstelle (- CHF 1.0 Mio.). Um CHF 0.3 Mio. günstiger als geplant konnte der Anschluss Fuhr an den Wärmeverbund Untermosten realisiert werden. Demgegenüber standen Mehrausgaben für den vorzeitigen Ersatz eines Kehrlichfahrzeugs (+ CHF 0.5), zusätzliche Räume für den Schülerclub / Mittagstisch auf der Schulanlage Gerberacher (+ CHF 0.3).

Die Investitionseinnahmen im Verwaltungsvermögen liegen um CHF 2.5 Mio. höher als budgetiert. Die Anschlussgebühren Wasser und Abwasser (CHF +0.8) fielen aufgrund grosser Baugesuche höher als budgetiert aus. Zusätzliche Einnahmen entstanden durch nicht budgetierte Beiträge der Oberstufenschulgemeinde ans Schulhaus Rotweg (CHF +0.6 Mio.) sowie Beiträge anderer Gemeinden an Wasserleitungsbauten (CHF +0.4).

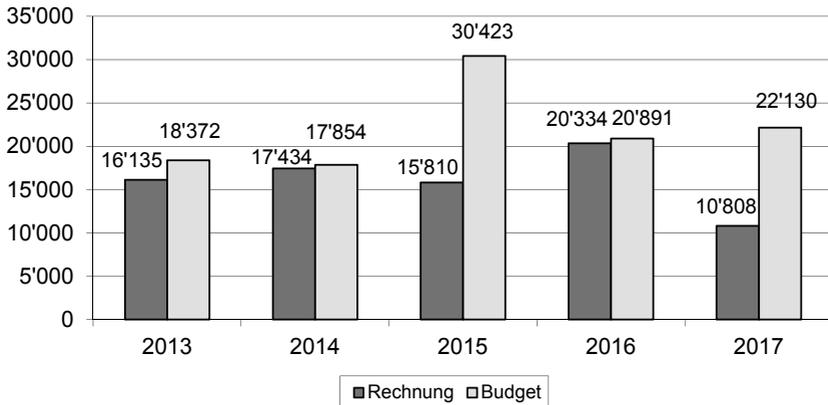
2 Finanzen, Finanzen

Bei den Investitionen im Finanzvermögen führte im Wesentlichen die leichte Verzögerung beim Verkauf der bereits reservierten Gewerbeland-Parzellen in der Werkstadt Zürisee zu Nettoinvestitionen von CHF 1.6 Mio. anstatt der budgetierten Nettoeinnahmen von CHF 10.7 Mio. Zudem kam es zu nicht budgetierten Einnahmen durch den Verkauf der Liegenschaft Seestrasse 81 (Möve).

Das Bruttoinvestitionsvolumen beträgt CHF 18.7 Mio., was gegenüber dem Budget einer Investitionsquote von 64.6 % entspricht.

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Rechnung/Budget

(in CHF 1'000)



2 Finanzen, Finanzen

2.5 Bilanzentwicklung

Die Bilanz per 31. Dezember zeigt nachstehende Werte:

in CHF Mio.	2017	2016	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	32.4	18.0	14.4
Guthaben	21.6	19.9	1.7
Anlagen	97.7	96.1	1.6
Transitorische Aktiven	2.6	2.5	0.1
Total Finanzvermögen	154.3	136.5	17.8
Sachgüter	84.1	82.8	1.3
Darlehen und Beteiligungen	2.1	2.5	-0.4
Investitionsbeiträge	1.5	1.5	-0.1
Vorschüsse Spezialfinanzierungen	0.1	0.1	0.0
Total Verwaltungsvermögen	87.9	87.0	0.8
Total Aktiven	242.2	223.5	18.6
Passiven			
Fremdkapital	165.3	151.6	13.7
Verrechnungen	0.0	0.0	0.0
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	22.0	20.0	2.0
Eigenkapital	54.8	51.9	2.9
Total Passiven	242.2	223.5	18.6

Die Bilanzsumme weist per 31. Dezember 2017 eine Zunahme von CHF +18.6 Mio. aus. Auf der Aktivseite führte mehrheitlich der Anstieg der Flüssigen Mittel (+ CHF 14.4 Mio.) zur Ausweitung der Bilanzsumme. Auf der Passivseite ergeben sich die Veränderungen im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurzfristigen Darlehen (+ CHF 6.0 Mio.) und dem Anstieg der laufenden Verpflichtungen (+ CHF 8.9 Mio.).

Die Reserven der Spezialfinanzierungen steigen um CHF +2.0 Mio. auf netto CHF 21.9 Mio. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss aus der Laufenden Rechnung von CHF +2.9 Mio. Per Ende Jahr beträgt das Eigenkapital CHF +54.8 Mio., was 95% der einfachen Staatssteuer entspricht.

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital, Verrechnungen und Spezialfonds) hat um CHF 4.4 Mio. auf CHF -13.1 zugelegt. Dies entspricht einer Nettoschuld von CHF -601.90 je Einwohner.

2 Finanzen, Finanzen

Bilanzentwicklung 2013 – 2017 (in CHF 1'000)

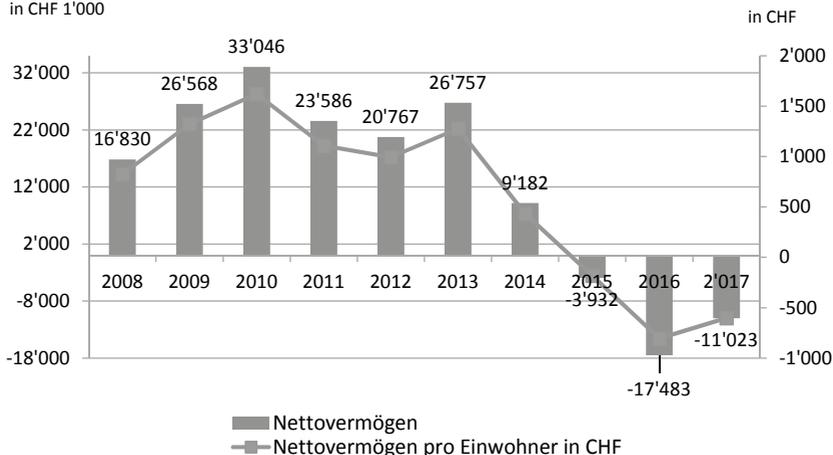
in CHF 1'000

	2017	2016	2015	2014	2013
AKTIVEN					
1) Finanzvermögen	154'299	136'488	122'889	122'727	127'320
2) Verwaltungsvermögen	87'727	86'891	76'348	69'063	59'317
Vorschüsse Spezialfinanzierungen	127	133	165	212	200
Total	242'153	223'512	199'402	192'002	186'837
PASSIVEN					
3) Fremdkapital inkl. Verrechnungen	165'322	151'598	126'821	113'546	100'564
4) Eigenkapital	54'814	51'929	53'250	60'053	67'299
Spezialfinanzierungen	22'018	19'984	19'332	18'404	18'974
Total	242'153	223'512	199'402	192'002	186'837
Vermögen ./. ungedecktes FK (Nettovermögen = 1–3)	-11'023	-15'110	-3'932	9'182	26'757
Abzüglich Spezialfonds *)	-2'048	-2'373			
Nettoschuld Ende Jahr	-13'071	-17'483	-3'932	9'182	26'757
Einwohner Ende Jahr	21'716	21'686	21'569	21'189	20'933
Einfache Staatssteuer	57'637	54'970	54'970	52'784	53'366
Nettovermögen pro Einwohner	-602	-806	-182	433	1'278

*) ab 2016 gemäss Vorgaben des Gemeindeamts des Kantons Zürich

Entwicklung Nettovermögen 2008 – 2017

in CHF 1'000

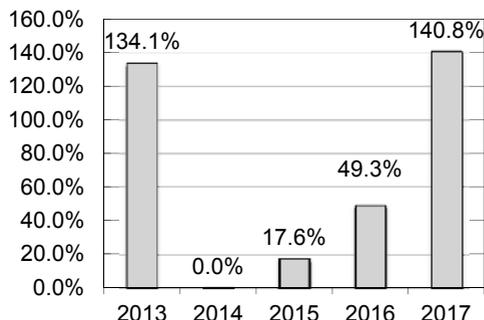


2 Finanzen, Finanzen

2.6 Finanzkennzahlen¹

Selbstfinanzierungsgrad

in CHF '000	2017	2016	2015	2014	2013
Ergebnis Laufende Rechnung	2'884	-424	-6'802	-7'247	11'958
+ Abschreibungen VV	9'973	9'791	8'525	7'688	6'342
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'788	1'091	1'641	900	3'340
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-424	-424	-576	-1'338	0
Selbstfinanzierung	15'220	10'033	2'788	3	21'640
Nettoinvestitionen VV	10'808	20'334	15'810	17'434	16'135
Selbstfinanzierungsgrad in %	140.8	49.3	17.6	0.0	134.1
Gewichteter Selbstfinanzierungsgrad in % für 2013 – 2017	61.7				



Beurteilung

- < 70% = grosse Verschuldung
- 70 – 100% = volkswirtschaftlich vertretbar
- 100% = langfristig anzustreben
- > 100% = Schuldenabbau

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden.

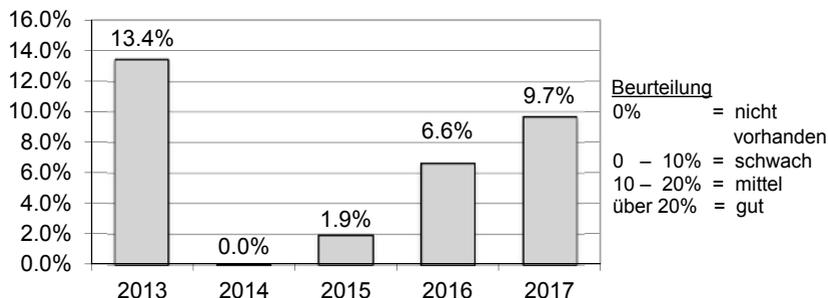
Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Dies insbesondere bei kleineren Gemeinden, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

¹ Gemäss Vorgaben des Gemeindeamts des Kantons Zürich

2 Finanzen, Finanzen

Selbstfinanzierungsanteil

in CHF 1'000	2017	2016	2015	2014	2013
Ergebnis laufende Rechnung	2'884	-424	-6'802	-7'247	11'958
+ Abschreibungen VV	9'973	9'791	8'525	7'688	6'342
+ Einlagen Spezialfinanzierungen	2'788	1'091	1'641	900	3'340
- Entnahmen Spezialfinanzierungen	-424	-424	-576	-1'338	0
Selbstfinanzierung	15'220	10'033	2'788	3	21'640
Finanzertrag	157'512	151'250	143'461	140'749	161'267
Selbstfinanzierungsanteil in %	9.7	6.6	1.9	0.0	13.4
Gewichteter Selbstfinanzierungsanteil in % für 2013 – 2017	6.6				



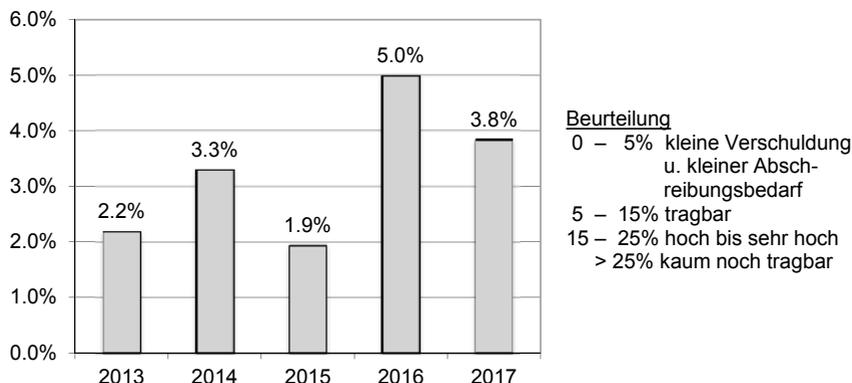
Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Rückzahlung von Schulden zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto besser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

Der Selbstfinanzierungsanteil kann von Jahr zu Jahr stark schwanken. Dies insbesondere bei kleineren Gemeinden mit unregelmässigen Erträgen. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

2 Finanzen, Finanzen

Kapitaldienstanteil

in CHF 1000	2017	2016	2015	2014	2013
Passivzinsen	2'383	2'778	2'648	2'522	2'658
+ Ordentl. Abschreibungen VV	9'973	9'791	8'525	7'688	6'342
- Vermögensertrag*	-7'088	-5'781	-9'174	-6'176	-6'108
+ Unterhalt Liegenschaften FV	779	768	786	610	636
Kapitaldienst	6'047	7'555	2'784	4'644	3'528
Finanzertrag	157'512	151'250	143'461	140'749	161'267
Kapitaldienstanteil in %	3.8	5.0	1.9	3.3	2.2

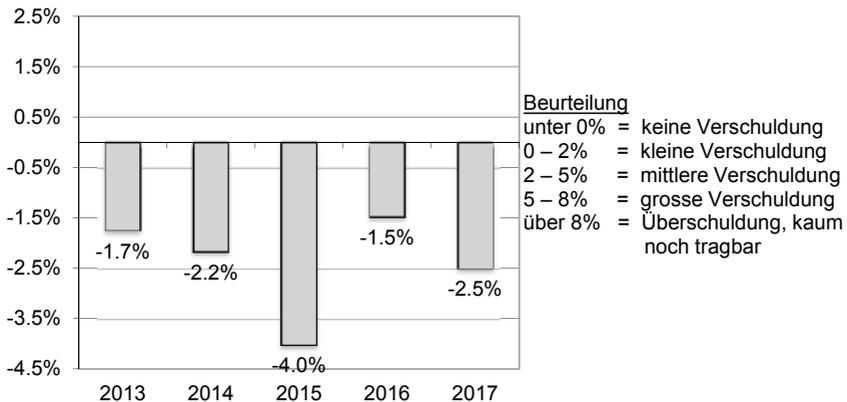


Der Kapitaldienstanteil gibt den Anteil des Ertrags an, welcher zur Deckung der Verschuldung dient. Ein steigender Kapitaldienstanteil weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf sind die Gründe für einen hohen Kapitaldienstanteil.

2 Finanzen, Finanzen

Zinsbelastungsanteil

in CHF 1'000	2017	2016	2015	2014	2013
Passivzinsen	2'383	2'778	2'648	2'522	2'658
- Vermögensertrag	-7'088	-5'781	-9'174	-6'176	-6'108
+ Unterhalt Liegenschaften FV	779	768	786	610	636
Zinsbelastung	-3'926	-2'236	-5'740	-3'044	-2'814
Finanzertrag	157'512	151'250	143'461	140'749	161'267
Zinsbelastungsanteil in %	-2.5	-1.5	-4.0	-2.2	-1.7

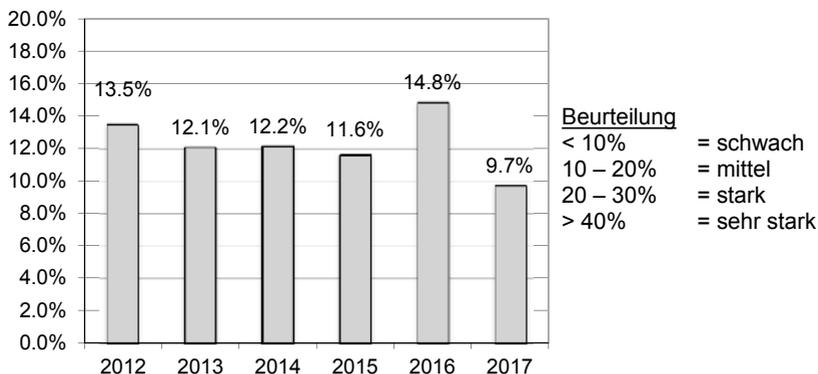


Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Diese Kennzahl zeigt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst auf. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz ersichtlich.

2 Finanzen, Finanzen

Investitionsanteil

in CHF '000	2017	2016	2015	2014	2013
Bruttoinvestitionen	15'327	24'626	18'483	19'483	19'214
Konsolidierte Ausgaben	157'619	165'843	159'157	160'229	158'830
Investitionsanteil in %	9.7	14.8	11.6	12.2	12.1
Investitionsanteil in % für 2013 – 2017	12.1				



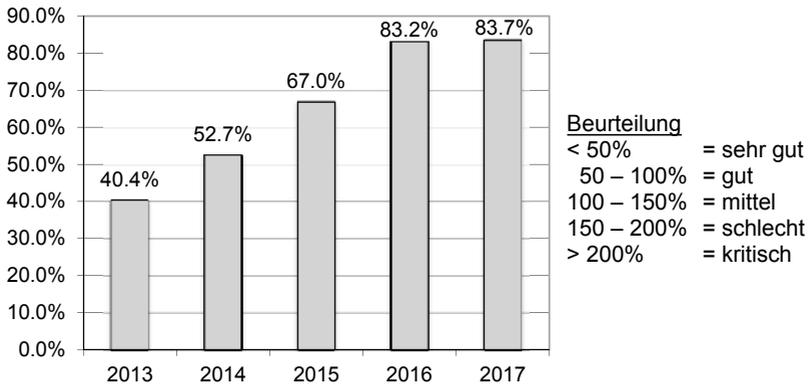
Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Neuverschuldung. Die Kennzahl alleine sagt nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Sie ist zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil zu betrachten. Der Investitionsanteil ist umso positiver zu bewerten, je höher der Selbstfinanzierungsgrad ist. Im Umkehrschluss dazu führt ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad zu einer weniger positiven Bewertung des Investitionsanteils.

Auch diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig.

2 Finanzen, Finanzen

Bruttoverschuldungsanteil

in CHF '000	2017	2016	2015	2014	2013
Bruttoschulden	131'897	125'899	96'187	74'188	65'169
Finanzertrag	157'512	151'250	143'461	140'749	161'267
Bruttoverschuldungsanteil in %	83.7	83.2	67.0	52.7	40.4



Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

2 Finanzen, Steuern

Steuern

2.7 Ordentliche Gemeindesteuern

2.7.1 Abrechnung

Zusammenstellung der steuerrelevanten Daten (Staats- und Gemeindesteuern) zum Jahresabschluss.

	2017	2016	2015
Bruttoertrag (laufendes Jahr)	123'247'846	120'355'421	117'695'655
Steuerrestanzen (laufendes Jahr)	11'010'641	10'413'304	10'575'875

2.7.2 Steuerfaktoren

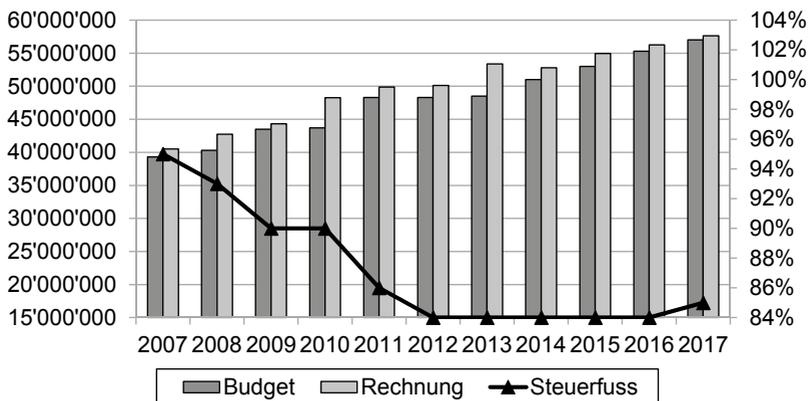
	2017 Abschluss CHF	%	2016 Abschluss CHF	%	2015 Abschluss CHF	%
Steuerbares Einkommen aller natürlichen Personen	852'768'100	94.13	846'812'000	94.83	837'560'000	95.10
Steuerbarer Ertrag aller juristischen Personen	53'172'200	5.87	46'151'500	5.17	43'172'100	4.90
Total	905'940'300	100.00	892'963'500	100.00	880'732'100	100.00
Steuerbares Vermögen aller natürlichen Personen	4'748'201'000	88.65	4'574'825'000	89.55	4'404'816'000	89.87
Steuerbares Kapital aller juristischen Personen	607'953'000	11.35	534'091'000	10.45	496'756'000	10.13
Total	5'356'154'000	100.00	5'108'916'000	100.00	4'901'572'000	100.00

2 Finanzen, Steuern

2.7.3 Entwicklung Einfache Staatssteuer

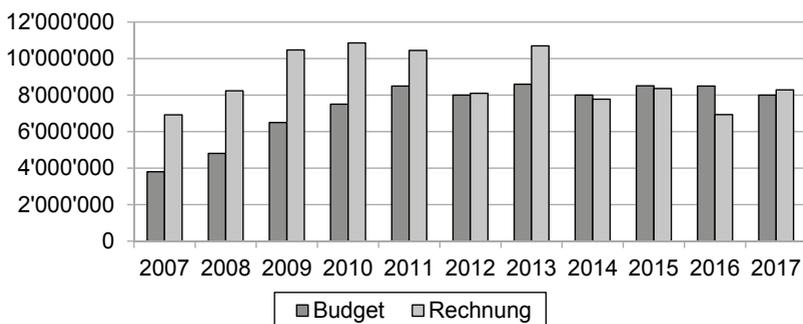
Jahr	Budget	Abschluss	Budget Abweichung	Natürliche Personen	Juristische Personen
2007	39'300'000	40'499'538	+ 3.05%	37'759'685	2'739'853
2008	40'300'000	42'752'097	+ 8.08%	39'979'532	2'772'565
2009	43'500'000	44'320'739	+ 1.89%	41'535'188	2'785'551
2010	43'700'000	48'256'190	+10.43%	43'198'816	5'057'374
2011	48'300'000	49'879'027	+3.27%	45'254'135	4'624'892
2012	48'300'000	50'127'577	+3.78%	45'684'757	4'442'820
2013	48'500'000	53'366'436	+10.03%	48'185'088	5'181'348
2014	51'000'000	52'783'884	+3.50%	48'976'009	3'807'875
2015	53'000'000	54'970'172	+3.72%	51'150'372	3'819'800
2016	55'300'000	56'253'477	+1.72%	52'173'402	4'080'075
2017	57'000'000	57'636'811	+1.12%	53'017'012	4'619'799

Einfache Staatssteuer / Steuerfuss (politisches Gut)



2 Finanzen, Steuern

Steuern früherer Jahre (politisches Gut)



2.7.4 Steuerkraft pro Einwohner

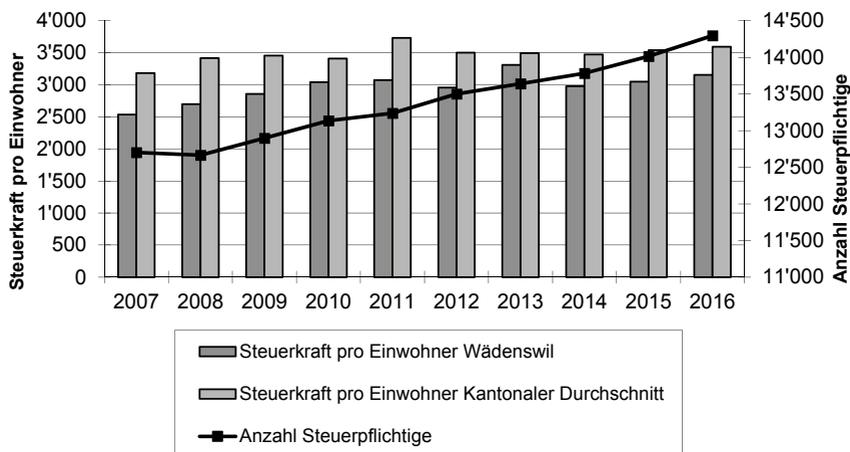
Jahr	Anzahl Steuerpflichtige	Wädenswil		Kantonaler Durchschnitt	Abweichung in %	
		effektiv	inkl. Steuerkraftausgleich	(ohne Zürich)	effektiv	inkl. Steuerkraftausgleich
			CHF	CHF	%	%
2007	12'702	2'534	2'611 ¹⁾	3'184	20.41	18.00
2008	12'664	2'699		3'418	21.04	
2009	12'897	2'856		3'457	17.39	
2010	13'134	3'042		3'408	10.74	
2011	13'236	3'072		3'731	17.66	
2012	13'500	2'956		3'503	15.62	
2013	13'641	3'309		3'493	5.27	
2014	13'781	2'979		3'473	14.22	
2015	14'015	3'049		3'541	13.89	
2016	14'296	3'156		3'593	12.16	
2017	14'094 ²⁾	Noch nicht bekannt				

¹⁾ inkl. CHF 77.- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

Ab 2012 ist der Finanzausgleich neu geregelt (Ressourcenzuschuss unter Konto 1.218.4440.00)

²⁾ Wechsel der Berechnungsgrundlage der Anzahl Steuerpflichtigen: Nicht mehr berücksichtigt werden Steuerpflichtige, die ihren Wohnsitz im Verlaufe des Jahres in eine andere Schweizer Gemeinde gewechselt haben.

2 Finanzen, Steuern



2.7.5 Steueraufkommensgliederung

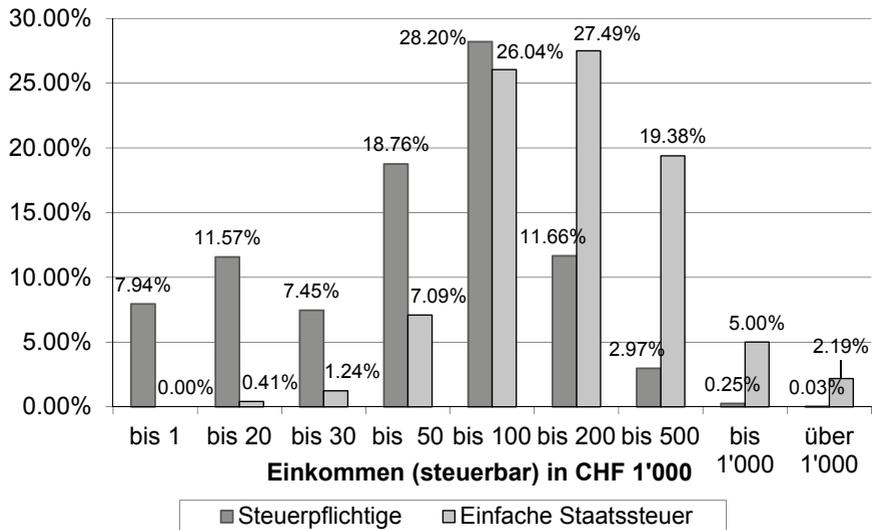
Einkommenssteuer

Einkommensstufen (steuerbar)		Anzahl Steuerpflichtige	in %	einfache Staatssteuer Fr.	in %
bis	1	1'136	7.94%	0	0.00%
bis	20'000	1'655	11.57%	207'522	0.41%
bis	30'000	1'066	7.45%	630'978	1.24%
bis	50'000	2'682	18.76%	3'603'211	7.09%
bis	100'000	4'032	28.20%	13'225'586	26.04%
bis	200'000	1'667	11.66%	13'964'214	27.49%
bis	500'000	425	2.97%	9'841'285	19.38%
bis	1'000'000	36	0.25%	2'537'362	5.00%
über	1'000'000	4	0.03%	1'110'655	2.19%
ergänzend/nachträglich besteuerte Ausländer		121	0.85%	283'976	0.56%
sekundär Steuerpflichtige		364	2.55%	608'865	1.20%
Kapitaleistungen		206	1.44%	612'574	1.21%
Juristische Personen		906	6.34%	4'167'002	8.20%
Total		14'300¹⁾	100.00%	50'793'230	100.00%

¹⁾ Ohne 206 Kapitaleistungen: 14'094 Steuerpflichtige

2 Finanzen, Steuern

Anzahl Steuerpflichtige natürliche Personen und einfache Staatssteuer nach Einkommensstufen im Steuerjahr 2017 ¹⁾



¹⁾ ohne ergänzend/nachträglich besteuerte Ausländer, sekundär Steuerpflichtige, Kapitalabfindungen und juristische Personen

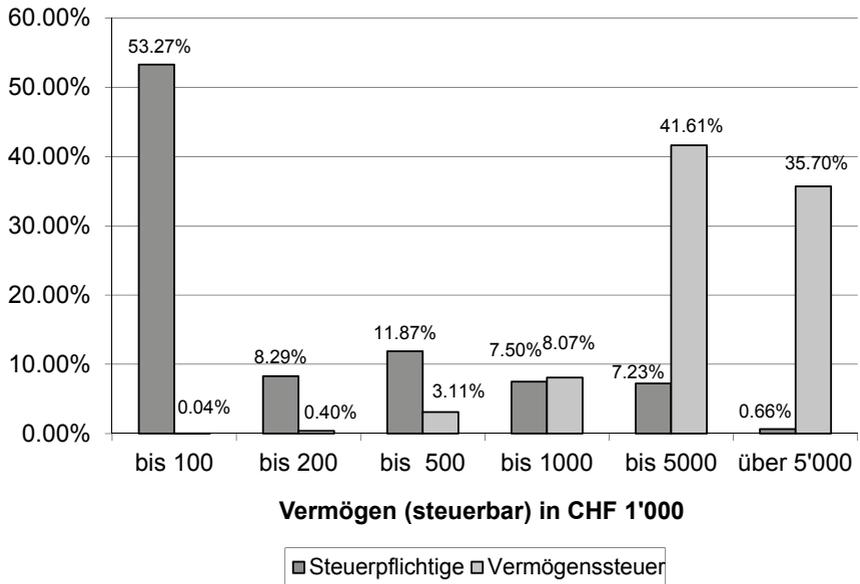
Vermögenssteuer

Vermögensstufen (steuerbar)		Anzahl Steuerpflichtige	in %	Einfache Staatssteuern Fr.	in %
bis	100'000	7'618	53.27%	2'477	0.04%
bis	200'000	1'185	8.29%	27'270	0.40%
bis	500'000	1'698	11.87%	212'773	3.11%
bis	1'000'000	1'073	7.50%	552'543	8.07%
bis	5'000'000	1'034	7.23%	2'847'666	41.61%
über	5'000'000	95	0.66%	2'443'102	35.70%
ergänzend/nachträglich besteuerte Ausländer		121	0.85%	47'427	0.69%
sekundär Steuerpflichtige		364	2.55%	257'526	3.76%
Kapitalabfindungen		206	1.44%	0	0%
Juristische Personen		906	6.34%	452'797	6.62%
Total		14'300¹⁾	100.00%	6'843'581	100.00%

¹⁾ Ohne 206 Kapitalleistungen: 14'094 Steuerpflichtige

2 Finanzen, Steuern

Anzahl Steuerpflichtige natürliche Personen und einfache Staatssteuer nach Vermögensstufen im Steuerjahr 2017 ¹⁾

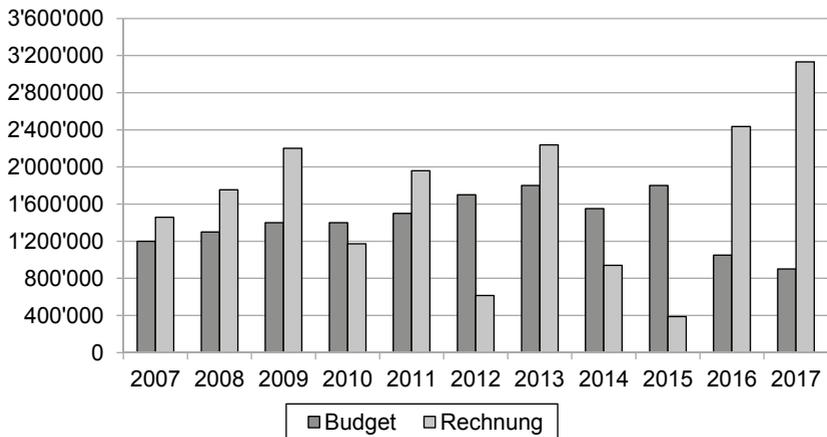


¹⁾ ohne ergänzend/nachträglich besteuerte Ausländer, sekundär Steuerpflichtige, Kapitalabfindungen und juristische Personen

2 Finanzen, Steuern

2.7.6 Quellensteuer

	2017	2016	2015
Quellensteuerertrag	3'132'696	2'435'382	388'139

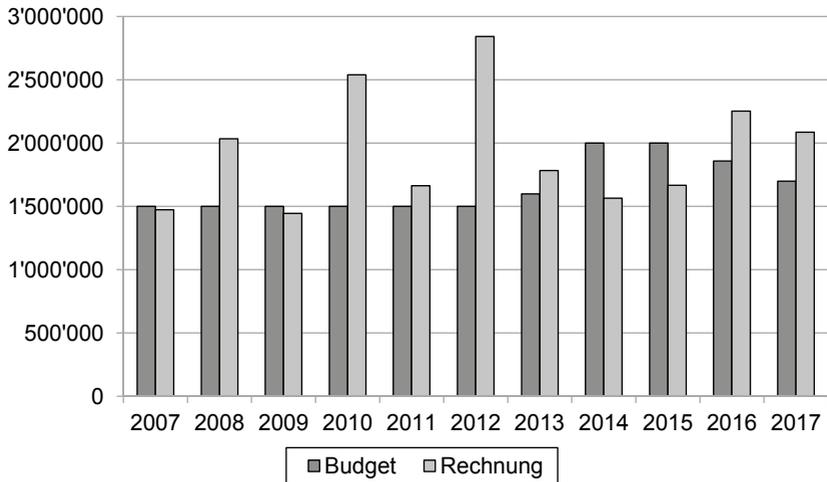


2.7.7 Steuerauscheidungen

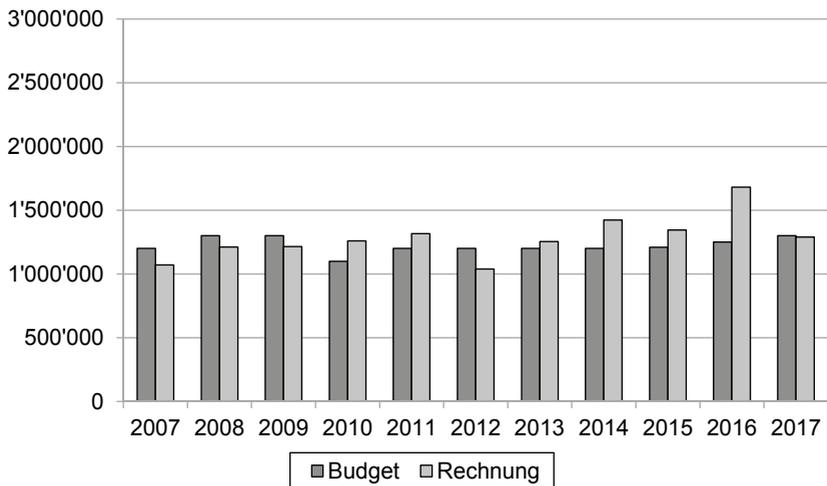
Anzahl Fälle / Nettoertrag	2017	2016	2015
Aktive Ausscheidungen	193	275	220
Passive Ausscheidungen	116	194	130
Nettoertrag in CHF	797'290	572'800	322'995

2 Finanzen, Steuern

Aktive Steuerauscheidung



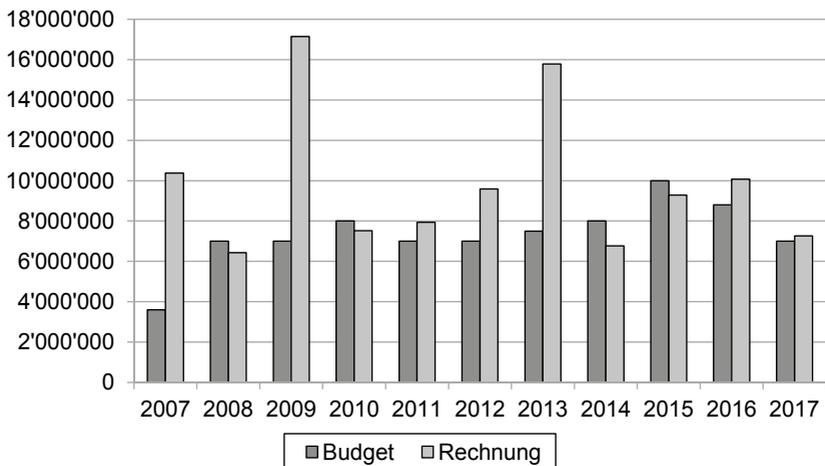
Passive Steuerauscheidung



2 Finanzen, Steuern

2.7.8 Grundstücksgewinnsteuern

	2017	2016	2015
Grundstücksgewinnsteuerertrag	7'266'704	10'071'814	9'284'844



2.7.9 Verschiedenes

Abgerechnete Nachsteuer- und Bussenverfahren	2017	2016	2015
Anzahl Verfahren	32	33	22
Erträge	292'642	674'612	415'011

Zinsen	2017	2016	2015
Zinsertrag aus Steuerschulden	211'560	308'605	392'032
Zinsaufwand für Steuerguthaben	218'518	260'644	309'247

Abschreibungen/Erlasse	2017	2016	2015
Abschreibungen/Erlasse von Steuern	258'549	242'281	292'791

2 Finanzen, Immobilien

Immobilien

2.8 Immobilien Schulen

Das Jahr 2017 war im Bereich der Schulimmobilien weiterhin sehr ereignisreich und durch zahlreiche äussere Faktoren geprägt:

- Die steigende Bevölkerungsentwicklung hält den Druck nach weiterem Schulraum aufrecht
- Ein steigendes Bedürfnis nach familienergänzender Kinderbetreuung erhöht die Nachfrage nach Schülerclub, Mittagstisch und Plätzen im Ferienhort
- Neue Lernformen erfordern Anpassungen an der baulichen Infrastruktur
- Einige Gebäude stehen am Ende des Lebenszyklus und müssen saniert oder gänzlich ersetzt werden
- Behördliche Auflagen zu Brandschutz und Erdbebensicherheit im Bestand führen zwingend zu baulichen Massnahmen

Im Folgenden sind Projekte aus dem Jahr 2017 genannt.

Kindergärten

Kindergarten Toblerweg

Das alte Gebäude wurde im Herbst 2017 abgebrochen und für den Ersatzneubau die Fundamente erstellt. Der Kindergarten wird im Frühjahr 2018 in Elementbau errichtet.

Kindergarten Eidmatt (Meierhof)

Die Planung für einen neuen Doppelkindergarten als Ersatzneubau ist abgeschlossen und das Baugesuch eingereicht worden. Die Einholung des Baukredits erfolgt mit Antrag und Weisung im ersten Halbjahr 2018. Die Erstellung des Gebäudes ist auf 2018/19 vorgesehen.

Schulanlagen

Schulanlage Glärnisch

Ersatzneubau Kindergarten und Hort sowie Erweiterung Schulräume

Durch die Architekten wurde ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Aus Kosten- und betrieblichen Gründen soll auf dem Areal Glärnisch kein Neubau für die Krippe erstellt, sondern die Liegenschaft an der Etzelstrasse 6 saniert werden.

Schulanlage Gerberacher-Berg

Für den Schülerclub und Mittagstisch wurde ein Pavillon mit zwei Zimmern und entsprechender Infrastruktur erstellt. Die Räumlichkeiten konnten auf Schulanfang 2017/18 bezogen werden.

Schulanlage Ort

Ersatzneubau

Der Ersatzneubau des sanierungsbedürftigen Pavillons im Osten sowie einer grösseren Sporthalle wurde in verschiedenen Varianten geprüft. Nach dem positiven Entscheid des Regierungsrats für den Kantonsschulstandort Wädenswil-Au sind Verhandlungen mit dem Kanton geführt worden über die gemeinsame Nutzung der

2 Finanzen, Immobilien

Sporthalle und deren Grösse. In die Variantenüberlegungen wurde eine Dreifachturnhalle einbezogen. Eine Variante soll 2018 zu einem Vorprojekt ausgearbeitet werden.

Erweiterung Westtrakt

Die Erweiterung im Westtrakt um 4 Klassenzimmer und 2 Gruppenräume in Elementbau konnte mit dem Bezug auf Anfang Schuljahr 2017/18 abgeschlossen werden.

Schulanlage Steinacher

Aufstockung, Umbau/Sanierung Primarschulhaus Steinacher II

Der Gemeinderat hat für die geplante Aufstockung des Primarschulhauses einen Baukredit über CHF 5.5 Mio. bewilligt, welcher am 4. März 2018 zur Urnenabstimmung gelangt.

Oberstufenschule Steinacher

Die Planung von Brandschutzsfortmassnahmen konnte abgeschlossen und die Ausarbeitung eines Brandschutzkonzepts sowie eines Bauprojekts ausgelöst werden. Die Arbeitsausführung ist auf Sommer 2018 geplant.

Neubau Oberstufenschulhaus Rotweg

Das Schulhaus wurde im Januar 2017 in Betrieb genommen. Im Frühjahr konnten die Umgebungsarbeiten abgeschlossen und einige kleine Mängel behoben werden. Die Bauabrechnung ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Schulanlage Untermosen

Nach dem Auszug der Oberstufenschule wurde der Pavillon mit baulichen Massnahmen zu einem Schülerclub und Mittagstisch umgenutzt. Die frei gewordenen Klassenzimmer in der Schulanlage wurden renoviert und sind durch die Primarschule belegt worden.

Kleingruppenschule, Schönenbergstrasse 3

In der Kleingruppenschule sind zwingend erforderliche bauliche Brandschutzmassnahmen umgesetzt worden. Ebenfalls aus Brandschutzgründen musste eine Schülergruppe vom Dachgeschoss ins Sockelgeschoss verlegt werden. Die Kleingruppenschule belegt nun das gesamte Haus an der Schönenbergstrasse 3.

2.9 Immobilien, Finanzvermögen

Geschäfts- / Mehrfamilienhaus Seestrasse 81

Die Liegenschaft Seestrasse 81 (Möve) wurde im März 2013 von der Stadt gekauft, um studentisches Wohnen an diesem Standort zu realisieren. Aufgrund diverser baulichen Auflagen konnte eine Realisierung unter den gestellten Bedingungen der Stadt nicht umgesetzt werden. Das Gebäude blieb demzufolge in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Hohe Investitionen wären kurzfristig notwendig geworden. Aufgrund dessen hat der Stadtrat beschlossen, sich von dem Gebäude zu trennen. Insgesamt wurden der Stadt vier verbindliche Kaufangebote unterbreitet. Das Gebäude wurde per 1. Oktober 2017 dem Meistbietenden veräussert.

2 Finanzen, Immobilien

Wohnungsbestand

Die sich im Finanzvermögen der Dienststelle Immobilien befindlichen Liegenschaften waren über das Jahr zu 98% vermietet oder verpachtet. Die Leerstände betragen somit 2% auf das gesamte Jahr. Per Ende Jahr bestanden 78 Mietverhältnisse auf Wohnungen. Die Fluktuation betrug rund 9%. Aufgrund der meist langjährigen Mietdauern wurden bis zum neuen Abschluss die Leerstände zur Renovation des jeweiligen Objektes genutzt. Durchschnittlich belief sich die Leerstandsdauer auf etwa einen Monat.

Baurecht

Bei der Stadt Wädenswil standen 2017 diverse Grundstücke und Gebäude im Baurecht. Ende 2017 wurde das Grundstück Beichlen Kataster-Nr. 5544 neu ins Finanzvermögen überführt und hierauf ein Baurechtsvertrag abgeschlossen. Somit konnte die Stadt den Betrieb der Golfanlage mit einem neuen Betreiber gewährleisten. Die Einnahmen über alle Baurechtsverhältnisse der Dienststelle Immobilien beliefen sich auf CHF 366'945.

Gewerbeflächen

Per Ende 2017 beliefen sich die Gewerbeflächen im Finanzvermögen auf gesamthaft 2'350m², verteilt auf sieben Liegenschaften. Über das gesamte Jahr gab es drei Mieterwechsel. Durch damit verbundene Umbaumaassnahmen kam es zu Leerständen, welche über dem langjährigen Mittel lagen.

2.10 Finanz- und Immobilienausschuss

Der Finanz- und Immobilienausschuss tagte im Berichtsjahr fünf Mal. Schwerpunktmässig wurde die weitere Entwicklung der Schulanlagen und Kindergärten behandelt.

Planen und Bauen



Rückblick

Die grosse Bautätigkeit in der Stadt Wädenswil und auch in der Au beschäftigt die Bevölkerung. Verdichten ist das Schlagwort unserer Zeit. Hochhäuser werden zum Thema und der viele Verkehr auf den Wädenswiler Strassen ist ein Ärgernis für alle Beteiligten. Wo will Wädenswil hin? Weiter wachsen, noch mehr Verkehr? Gemäss beschlossenen kantonalem Richtplan soll Wädenswil noch weiter wachsen.

Mit der heute gültigen Bau- und Zonenordnung lässt sich bereits ein grosser Teil des Wachstums auffangen. Aus Einfamilienhäusern werden Zwei- oder Dreifamilienhäuser. Auf der früheren Gartenparzelle wird ein Anbau realisiert oder anstelle eines Gewerbebaus im Zentrum wird ein Ersatzbau mit Wohnungen erstellt. Wenige Gebiete sollen eine etwas höhere Ausnutzung erhalten und zusätzlich können Industrie- oder Gewerbezone unter Bedingungen umgenutzt und ebenfalls teilweise mit Wohnbauten beplant werden. Dafür werden neue Gewerbebauten in den dafür vorgesehenen Zonen gebaut.

Mit dem überarbeiteten kommunalen Richtplan kann aufgezeigt werden, wie und wo der Stadtrat das Bevölkerungswachstum verträglich zulassen will.

Ausblick

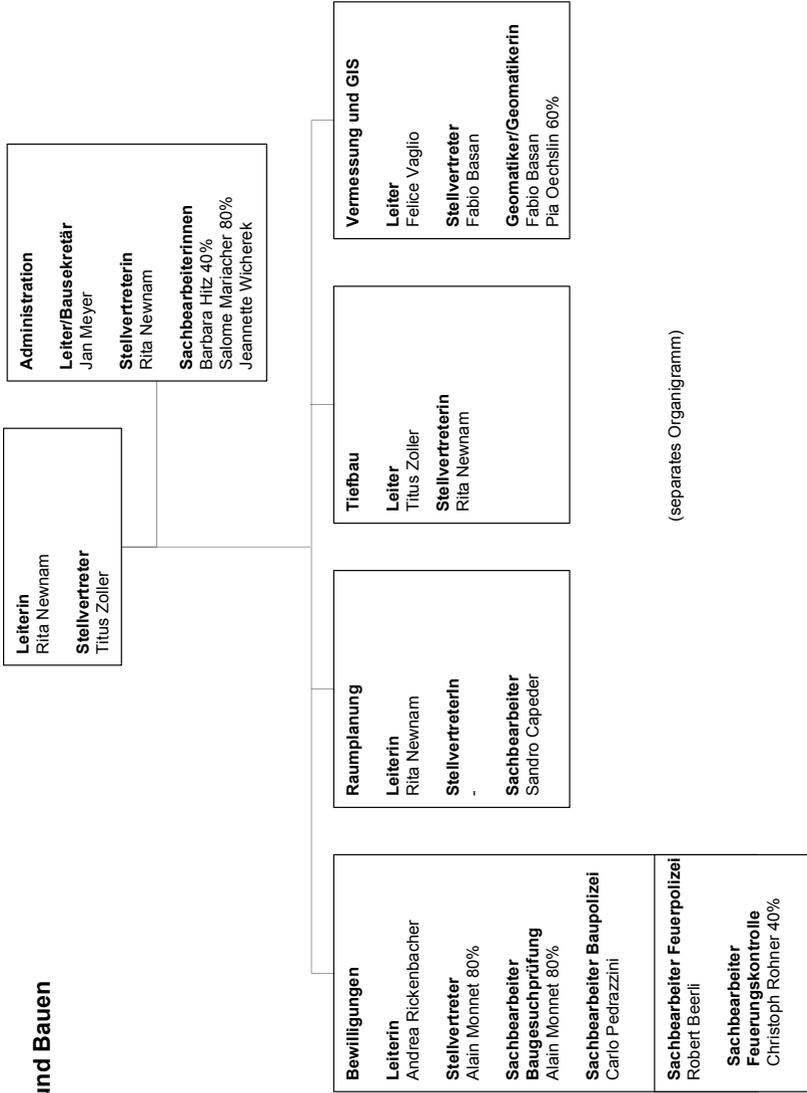
Wir alle sind mitverantwortlich, dass Wädenswil nach wie vor wachsen will. Wir selbst und unsere Kinder möchten an einem attraktiven Ort leben und vielleicht auch arbeiten. Wir erwarten für jede Altersstufe die entsprechenden Schulen. Die Einkaufsmöglichkeiten sollen optimal sein, damit nicht zu weit gefahren werden muss und die Freizeit möchten wir auch in der Umgebung geniessen können.

Unsere Landesgrenzen stehen für Interessierte offen und besonders die Region Zürich hat aus wirtschaftlichen Gründen eine grosse Magnetwirkung auf sie. Der Verkehr nimmt aber unaufhaltsam zu. Die Verkehrsteilnehmer müssen Geduld bewahren. Die Verkehrsentwicklung zwingt Bund, Kanton und Stadt zur Zusammenarbeit und zum Handeln. Das betrifft auch den Öffentlichen Verkehr.

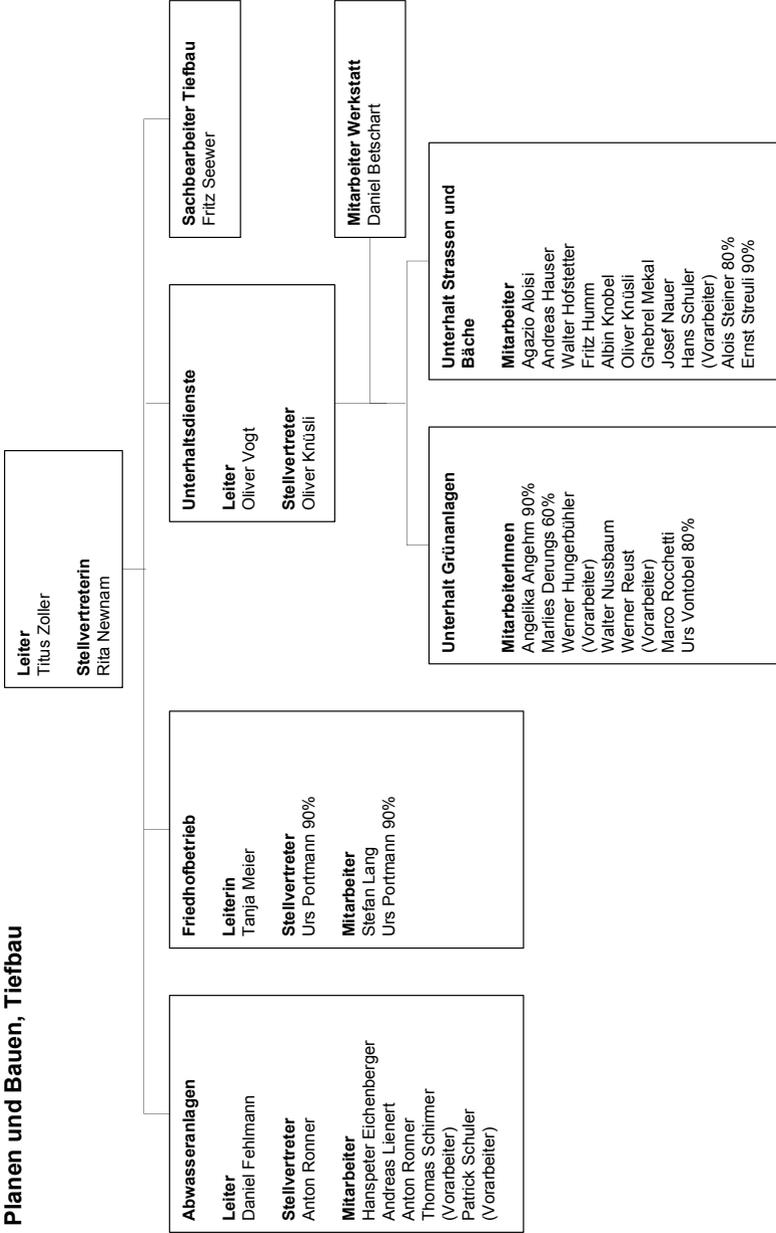
Es sind grosse Herausforderungen, die an die Stadt Wädenswil gestellt werden. Mit dem revidierten kommunalen Richtplan soll aufgezeigt werden, dass Wädenswil auch in Zukunft lebenswert bleibt und trotzdem die vielfältigen Bedürfnisse erfüllt werden. Wädenswil muss ein hochwertiges Zentrum am oberen Zürichsee sein und bleiben!

Heini Hauser, Stadtrat Planen und Bauen

Planen und Bauen



Planen und Bauen, Tiefbau



3 Planen und Bauen, Planung

3 Planen und Bauen

Planung

3.1 Richtplanung

3.1.1 Kommunalen Richtplan

Der Stadtrat beschloss 2015 die Gesamtrevision des kommunalen Richtplans. Die Neufassung des kommunalen Richtplans ist nach der Räumlichen Entwicklungsstrategie und der Innenentwicklungsstrategie der nächste Schritt in der qualitätsorientierten Raumentwicklung. 2016 wurde der Entwurf des kommunalen Richtplans in der Stadtentwicklungskommission besprochen und vom Stadtrat zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Aufgrund der Vorprüfungsergebnisse und der Anpassungen an den Entwurf des übergeordneten regionalen Richtplans wurden die Unterlagen überarbeitet. Die öffentliche Mittwirkung fand zwischen dem 26. Mai und 24. Juli 2017 statt. Aufgrund der überaus vielen Einwendungen gegen die Bezeichnung von Eignungsgebieten für Hochhäuser bis 40 m hat der Stadtrat am 4. September 2017 beschlossen, auf die Bezeichnung von diesen Eignungsgebieten im Richtplan zu verzichten. Am 4. Dezember 2017 hat der Stadtrat dem Gemeinderat die Weisung zur Festsetzung der Gesamtrevision der kommunalen Richtplanung überwiesen.

3.2 Nutzungsplanung

3.2.1 Bau- und Zonenordnung

Der Gemeinderat hat Ende 2016 die Teilrevision Nutzungsplanung mit der Einführung einer WG5/85% und der Umzonung «MEWA-Areal» festgesetzt und dem Kanton deren Genehmigung beantragt. Am 26. Oktober 2017 wurde diese vom Kanton bewilligt, die Rechtskraft ist inzwischen erwachsen.

3.2.2 Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften

Gestaltungsplan	Öffentliche Auflage	Vom Gemeinderat festgesetzt am	Stand per 31.12.2017
Privater Gestaltungsplan Appital, inkl. Gewässerraumfestlegung	13.04.2017 bis 13.06.2017		Änderungen aufgrund von Vorprüfung Kanton eingearbeitet, zur Festsetzung eingereicht
Privater Gestaltungsplan inkl. Teilzonenplanrevision Aupark	24.11.2017 bis 26.01.2018		
Öffentlicher Gestaltungsplan Gerbeplatz	ausstehend	ausstehend	Abklärungen Planungsausgleich und Rahmenvertrag

3 Planen und Bauen, Planung

Im Berichtsjahr wurde der private Gestaltungsplan Poststrasse vertiefter bearbeitet. Die planungsrechtlichen Verfahren (u.a. öffentliche Auflage, Festsetzung, Genehmigung) sind für 2018 geplant.

3.2.3 Quartierplanung

Der Quartierplan Oberortweg wurde anfangs 2016 der Baudirektion des Kantons Zürich zur Genehmigung eingereicht und vom Kanton am 17. Mai 2016 genehmigt. Die nötigen Mutationen sowie die Ingenieurarbeiten für das Strassenprojekt wurden in Auftrag gegeben. Die Ausführung des Strassen- und Leitungsprojekts konnte in der zweiten Hälfte 2017 in Angriff genommen werden.

3.2.4 Diverse Planungen

Im Rütihof entsteht der Gewerbe- und Technologiestandort «Werkstadt Zürisee». Im Berichtsjahr wurde vom Gemeinderat ein Verpflichtungskredit von CHF 8'000'000.- für die Erschliessung, Altlastensanierung und begleitende Arealentwicklung bewilligt. Mit fünf Betrieben und damit über rund die Hälfte des Areals wurden bislang Reservationsverträge abgeschlossen. Mit dem Bau der Erschliessungstrassen und der Altlastensanierung konnte im Herbst 2017 begonnen werden. Der Bau der ersten Hochbauten ist ab dem 2. Quartal 2018 möglich.

Am 5. September 2016 hat der Gemeinderat den Kredit für die Sanierung und Erweiterung des Warthäuschens am Seeplatz als Warteraum und Restaurantbetrieb bewilligt. Die Arbeiten wurden im November 2016 begonnen und konnten termingerecht im Mai 2017 fertiggestellt und das neue Restaurant in Betrieb genommen werden.

Das Gebiet um die Stegstrasse und das Gessner-Areal liegt an sehr zentraler Lage und bildet gemäss der räumlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Wädenswil einen wichtigen Teil des Stadtzentrums und des Versorgungsdreiecks im Zentrum. Zusammen mit den Eigentümern hat die Stadt Wädenswil im Berichtsjahr einen Masterplan für die städtebauliche Entwicklung erarbeitet.

3.2.5 Landschaftsentwicklungskonzept

Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) wird von einer Arbeitsgruppe begleitet. Im Berichtsjahr wurden folgende Massnahmen umgesetzt und eingeleitet:

- Im Januar fand im Rahmen des Vernetzungsprojekts ein Schnittkurs für Hecken und Waldränder für Landwirte und Waldeigentümer mit rund 40 Teilnehmern statt. Die Hecken- und Waldrandpflege ist im LEK als Massnahme enthalten. Aufgrund einer Zusammenstellung und Analyse bestehender Konzepte wurden die Ziele abgeglichen und Vorschläge für konkrete Umsetzungsbeispiele für Waldrandaufwertungen erarbeitet und umgesetzt.
- Basierend auf dem vom Stadtrat 2015 verabschiedeten Spielraumkonzept wurde der Spielplatz Fuhrstrasse aufgewertet.
- Durchführung eines Schulungsanlasses für Hauswarte zum Thema naturnahe und kindergerechte Gestaltung von Schulhausumgebungen
- Unterstützung Pilotprojekt Biodiversität Überbauung «Spital» Schlossbergstrasse

3 Planen und Bauen, Planung

- Unterstützungsbeitrag für das Studentenprojekt Transition Town
- Planungsarbeiten zur Renaturierung des Risibachs

3.2.6 Naturschutz

Die alljährliche Kontrolle der kommunal geschützten Riede zeigte, dass sie gut gepflegt sind. Die Beiträge zur Bewirtschaftung wurden ausbezahlt. Zusätzlich konnte die verlandete Wasserfläche im Ried Langacher ausgebaggert werden.

Das seit 2007 bestehende Obstgartenprojekt Horgen-Wädenswil sowie das Vernetzungsprojekt Horgen-Wädenswil und das Wieselprojekt wurden im Berichtsjahr finanziell unterstützt.

3 Planen und Bauen, Bewilligungen

Bewilligungen

3.3 Baukommission

3.3.1 Behandelte Geschäfte

	2017	2016	2015
Anzahl Sitzungen	22	20	20
Anzahl Geschäfte	240	262	270
davon Hochbau	227	213	201
davon Tiefbau	2	43	54
davon Planung und Lesungen	11	6	15
Baubewilligungen	184	164	166
Vorentscheide	2	2	2
Anfragen	9	7	12
Bauverweigerungen	3	6	10

3.3.2 Rekurse

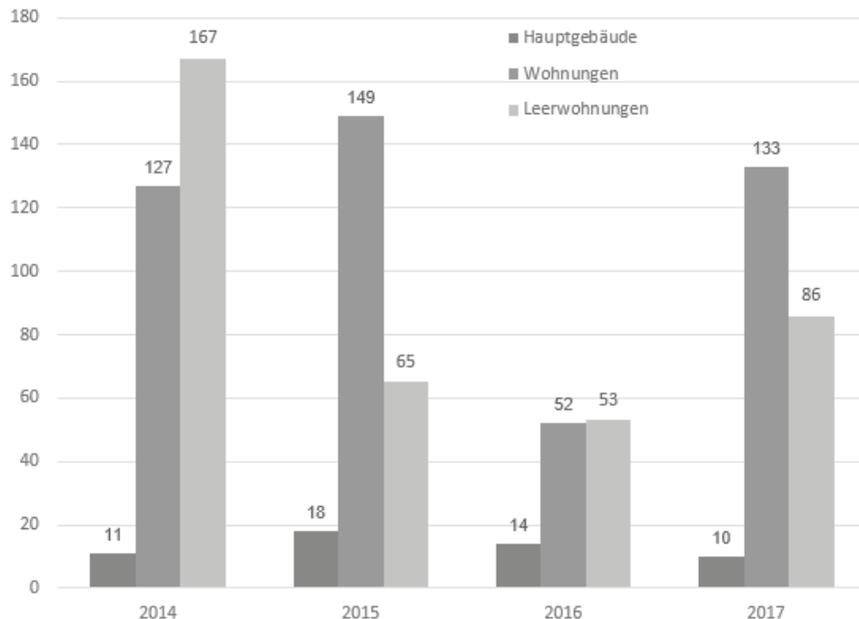
	2017	2016	2015
Eingereicht beim Regierungsrat	1	0	1
Eingereicht beim Baurekursgericht Abt. 2	15	8	8
Entscheide (zusammen mit Rekursen aus den Vorjahren):			
gutgeheissen	1	0	0
abgewiesen	6	6	3
zurückgezogen	2	2	4
abgeschrieben	1	0	1
nicht eingetreten	0	0	0

3 Planen und Bauen, Bewilligungen

3.3.3 Statistik

3.3.3.1 Erstellte Bauten

Im Berichtsjahr wurden 10 (2016: 14; 2015: 18) Gebäude und 133 Wohnungen erstellt. Davon sind 3 Einfamilienhäuser und 7 Mehrfamilienhäuser.



3.3.3.2 Wohnungsbestand

	2017	2016	2015
Neu erstellte Wohnungen	133	52	149
Aufgelöste Wohnungen	5	5	53
Wohnungsbestand	10'596	10'468	10'421
Leerwohnungen	86	53	65
in %	0.81	0.51	0.62

3 Planen und Bauen, Bewilligungen

3.4 Baulicher Zivilschutz

3.4.1 Schutzraumbauten

	2017	2016	2015
Bewilligte Bauten	5	0	4
Baupflicht-Abklärungen	0	0	0
Ersatzabgaben (CHF)	70'790	83'200	52'450

3.4.2 Schutzplatzangebot (inkl. im Bau befindliche Schutzräume)

	2017	2016	2015
Einwohner (ohne Kurz- und Wochenaufenthalter)	21'716	21'686	21'569
Schutzraumanlagen	900	899	900
Schutzplätze in Wohnbauten	23'931	23'793	23'793
Schutzplätze in Betrieben	3'186	3'186	3'186

3.5 Feuerpolizei

3.5.1 Kontrollen

	2017	2016	2015
Periodische feuerpolizeiliche Kontrollen	21	19	3
Baubahnahmen bei Um- und Neubauten	114	142	157

3.5.2 Bewilligung/Installationsatteste von Feuerungsanlagen

	2017	2016	2015
Zentralheizungen Öl	11	8	12
Zentralheizungen Gas	120	63	89
Zentralheizungen Holz	3	3	2
davon Neuanlagen/Ersatz	126	69	95
Cheminées, Cheminéeöfen, Kachelöfen	24	17	20

3.6 Energie und Umweltschutz

3.6.1 Lufthygiene / Rauchgaskontrollen

Von den total 2'149 messpflichtigen Anlagen erfolgte bei 60.4% die Messung durch private Firmen, im Vorjahr waren es 61.8%.

Wegen zu hohem Abgasverlust oder Nichteinhalten der Stickoxid-(NOx)Grenzwerte mussten für folgende Anlagen Sanierungen angeordnet werden:

3 Planen und Bauen, Bewilligungen

	2017	2016	2015
0 – 70 kW	3	2	9
71 – 350 kW	0	0	0
> 350 kW	0	0	0

3.7 Stadtbild- und Denkmalpflege

3.7.1 Stadtbild- und Denkmalpflegekommission

Die Stadtbild- und Denkmalpflegekommission (SDK) tagte im Berichtsjahr an acht Sitzungen. Für die bauliche Entwicklung der Stadt befasste sie sich mit 3 Gestaltungsplänen und verfasste dazu die entsprechenden Fachberichte für die städtebauliche Beurteilung. Zudem wurden 6 Baugesuche für grössere Neubauten beurteilt und mit einer Empfehlung an die Baubehörde weitergegeben.

Im Bereich Denkmalpflege beurteilt die SDK Bau- und Beitragsgesuche von Objekten, die im kommunalen Inventar enthalten oder als Schutzobjekte gemäss § 203 Planungs- und Baugesetz Kanton Zürich (PBG) eingestuft sind. Nach § 213 PBG sind Grundeigentümer berechtigt, vom Gemeinwesen einen Entscheid betreffend Schutzwürdigkeit (sogenanntes Provokationsbegehren) ihrer Liegenschaften zu verlangen. Der bestehende kommunale Inventarumfang ist beachtlich: Ca. 500 Inventarblätter mit rund 700 Gebäuden, was einem Inventarisierungsgrad von rund 15% aller Gebäude entspricht, zusätzlich sind rund 4% der Bauten im überkommunalen Inventar enthalten. Somit ist rund jedes fünfte Haus in Wädenswil als schützenswert eingestuft. Die Abteilung Planen und Bauen hat deshalb im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der SDK und dem Zürcher Heimatschutz (ZVH) mit der Überprüfung des Inventars schützenswerter kommunaler Bauten begonnen. Nach einer ersten Begehung konnten 12 Objekte eruiert werden, die nach gemeinsamer Auffassung die Kriterien eines Schutzobjekts nicht mehr erfüllen und deshalb aus dem Inventar entlassen. Zudem wurde 2017 die Schutzwürdigkeit von 9 weiteren Objekten beurteilt, wobei zwei unter Schutz gestellt und die übrigen aus dem Inventar entlassen wurden. Das Inventar dient nicht nur der Abteilung Planen und Bauen als Arbeitspapier im Baubewilligungsverfahren. Es stellt auch für bauwillige Grundeigentümer ein wertvolles Arbeitsinstrument dar. 2017 wurden die Daten so weit aufgearbeitet, dass ab 2018 im digitalen Stadtplan sämtliche inventarisierten Gebäude der Stadt Wädenswil aufgeschaltet werden. Zusätzlich können die einzelnen Inventarblätter aufgerufen werden.

Die Beratung von Architekten und Bauherrschaft bei der Planung von Renovationen und Umbauten sowie die Begleitung bei der Bauausführung sind nach wie vor gefragt. Dank dieser Zusammenarbeit konnten verschiedene Bauvorhaben zu einem guten Abschluss gebracht werden. Bei den erwähnten Beurteilungen konnte die SDK wie in den vergangenen Jahren auf die effiziente Unterstützung durch die Kantonale Denkmalpflegekommission und die Kantonale Denkmalpflege bei Bauvorhaben von regionaler Bedeutung zählen.

3 Planen und Bauen, Vermessung und GIS

Vermessung und GIS

3.8 Vermessungswesen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden unter anderem die Projekte PNF2016 (periodische Nachführung der amtlichen Vermessung) abgeschlossen, PNF2017 Teil 1 und die Etappe 1 des Projekts «Alle AV-Gebäude im GWR-ZH» umgesetzt. Der Abschluss des Projekts PNF2017 Teil 2 ist auf das erste Quartal 2018 geplant. Die erwähnten Projekte wurden seitens Kanton verfügt.

3.8.1 Nachführung

	2017	2016	2015
Mutationen	25	17	20
Neue Kataster-Nummern	74	24	73
Strassenmutationen	1	0	0
Grundstückteilungen	4	4	4
Grenzänderungen	6	5	6
Zusammenlegungen	4	0	2
Begründung von Baurechten	0	0	3
Bestandesänderungen	5	7	5
Gebäudeaufnahmen	13	20	12

3.8.2 Bauvermessung

Es wurden eingemessen:

	2017	2016	2015
Baugespanne und Aushube	19	24	5
Schnurgerüste für Neu- und Anbauten	12	16	18

3.9 Geographisches Informationssystem GIS

Auszug der erstellten Planthemen auf dem Stadtplan im Jahr 2017

Planthema	Dienststelle/Auftraggeber	Bereich (geschützt/öffentlich)
Bauprojekte (GemDat)	PB/Administration/Bewilligung	geschützt
Gebäudeinventar (Neuaufstellung)	PB/Vermessung	geschützt

3 Planen und Bauen, Tiefbau

Tiefbau

3.10 Strassenwesen

3.10.1 Staatsstrassen

Im Berichtsjahr wurde seitens Kanton die Zugerstrasse umfassend saniert.

3.10.2 Gemeindestrassen, Privatstrassen

3.10.2.1 Aus- und Neubauten

Im Rahmen des Erneuerungsprogramms wurden an der Etzelstrasse im Bereich Sântisstrasse bis Einsiedlerstrasse sowie im Bereich Neudorfstrasse/Stoffelweg/Tiefenhofstrasse die Beläge erneuert.

Weiter wurden Strassenanpassungen (Verbreiterung wegen Kehrrichtwagen) an der Bürglistrasse und der Waggitalstrasse (inkl. neuer Strassenentwässerung) vorgenommen.

Im Berichtsjahr konnte die neue Zone 30 (Signalisation und Belagskissen) im Appital in Betrieb genommen werden, weiter wurde eine Signalisationsanpassung Zone 30 an der Oberdorfstrasse (bei Migros) vorgenommen.

3.10.2.2 Flur- und Fusswege

Am Dächenwisweg und Stockenweg wurden die Chaussierungen im Umfang von ca. 1'800 m² instand gestellt.

3.10.2.3 Bushaltestellen

Bis Ende 2023 müssen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz alle Bushaltestellen behindertengerecht angepasst sein. Im Berichtsjahr konnte die Haltestelle Forschungsanstalt in beide Richtungen umgebaut werden.

3.10.2.4 Beleuchtungen

An der alten Landstrasse wurden im Zuge der Werkleitungssanierungen und der Instandstellung der Strasse zusätzliche Leitungen für die Beleuchtung eingezogen.

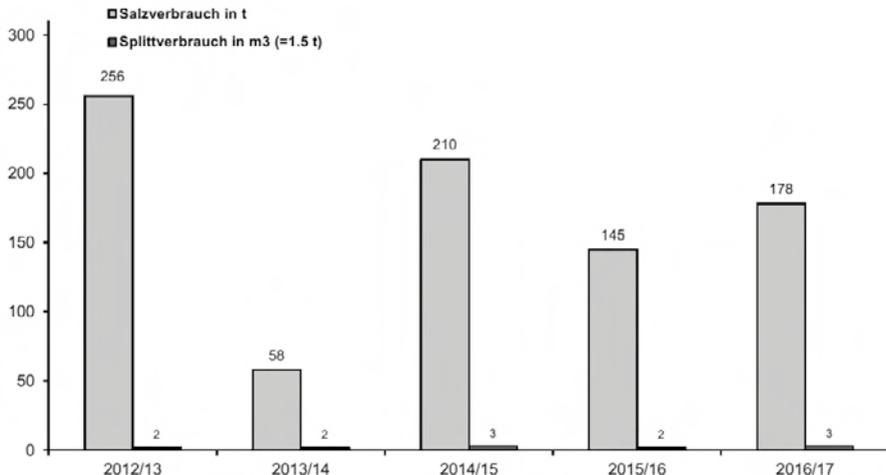
An der Speerstrasse sowie an der Kreuzung Schönenbergstrasse/Neugutstrasse wurden einzelne Leuchten ersetzt.

3.10.3 Unterhaltsarbeiten

3.10.3.1 Winterdienst

Im Winter 2016/2017 waren einige grosse Räumeeinsätze und Salzstreueinsätze über dem normalen Rahmen notwendig. Der Verbrauch an Salz war demzufolge leicht über dem Mittel.

3 Planen und Bauen, Tiefbau



3.11 Gewässer

3.11.1 Bäche und Weiher

Die Bacheindolung des Gulmenbachs im Bereich Muslistrasse entsprach nicht mehr den heutigen Vorgaben an den Hochwasserschutz und wurde im Berichtsjahr vergrössert. Im Meierhofrain wurde die Speisung des Siedlungsbachs erneuert.

An diversen Bächen wurden die Sandfänge (total ca. 80 m³) geleert und die Bachläufe wie gewohnt gesäubert.

3.11.2 Seeufer und Seeplatz

Im Zuge der Sanierung des Wartehäuschens am Seeplatz wurde auch der ganze Kiesplatz erneuert. Neu bleiben am Schiffsteg 2 Schiffe über Nacht vertäut, deshalb wurde eine entsprechende Absperrung errichtet.

3.12 Abwasser

3.12.1 Kanäle

Im Berichtsjahr wurden bei verschiedenen Projekten, wie Quartierplan Oberortweg, Werkstadt Zürisee, Halbinsel Au und Seestrasse die Kanalisationen saniert, erneuert und teilweise ergänzt.

In der Büelenebnetstrasse wurde die Kanalisation auf Kosten der Eigentümer saniert, teilweise erneuert und anschliessend von der Stadt übernommen.

3 Planen und Bauen, Tiefbau

- Meteorwasserleitung	50 m Ersatz
- Meteorwasserleitung	290 m Neubau
- Schmutzabwasserleitung	215 m Neubau
- Schmutzabwasserleitung	131 m Ersatz
- Schmutzabwasserleitung	893 m Inliner-Sanierung
- Schmutzabwasserleitung	564 m örtliche Innensanierung
- Überlauf RKB Standart	85 m örtliche Innensanierung

Neben den üblichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an den öffentlichen Abwasseranlagen (Kanäle, Regenklärbecken, Entlastungsanlagen, etc.) spülte die Kanalgruppe zusammen mit privaten Firmen ca. 9'000 m Kanäle. Gleichzeitig wurden diese mit Kanalfernsehen, inklusive ca. 350 Seiteneinläufen, aufgenommen und damit deren Zustand überprüft. Nebenbei wurden ca. 320 Schachtprotokolle erstellt.

3.12.2 ARA Rietliu

Die Anlage läuft weiterhin problemlos und erfüllt die heute gültigen gesetzlichen Vorgaben bezüglich Einleitbedingungen ganzjährig. Ab 2018 wird vom AWEL die ganzjährige Nitrifikation gefordert.

Im Berichtsjahr wurde mit der fünften Etappe der Erneuerung der EMSR-Technik (Teilbereich Schlamm) die Ablösung der veralteten Mitsubishi-Steuerungen weiterverfolgt.

Die statistischen Vergleichswerte zeigen folgendes Bild:

	2017	2016	2015
Total Abwassermenge	3.42 Mio. m ³	3.30 Mio. m ³	2.66 Mio. m ³
davon biologisch in der 3. Reinigungsstufe behandelt	3.01 Mio. m ³	3.21 Mio. m ³	2.41 Mio. m ³
Stromverbrauch	2'251'726 kWh	2'146'556 kWh	1'943'334 kWh
davon			
- für Wärmepumpe	458'444 kWh	442'958 kWh	428'800 kWh
- Eigenproduktion Gasmotor/Generator	704'587 kWh	721'598 kWh	524'287 kWh
Gasbezug (Erdgas)	57'520 m ³	39'795 m ³	34'413 m ³
Fällmittelverbrauch	475 t	440 t	454 t

3 Planen und Bauen, Tiefbau

Folgende Mengen wurden dem Abwasser entzogen:

	2017	2016	2015
Sand	8 m ³	8 m ³	8 m ³
Rechengut	294 m ³	258 m ³	254 m ³
Frischschlamm	29'882 m ³	28'480 m ³	29'504 m ³
Faulschlamm abgeführt nach Werdhölzli zur Mono-Verbrennung	2'164 t	1'890 t	1'932 t
Faulgas für Gasmotor	493'740 m ³	508'696 m ³	424'176 m ³

3.13 Unterhalt Grünanlagen und Waldarbeiten

Bei den Spielplätzen Schulhaus Gerberacher und den Kindergärten Pfannenstilstrasse 2a und Zugerstrasse wurden die Spielgeräte ersetzt. Die restlichen Spielplätze wurden im üblichen Rahmen unterhalten.

Im Rosenmattpark waren Baumpflegemassnahmen notwendig und als Folge des Hallimasch-Befalls musste ein weiterer Baum gefällt werden.

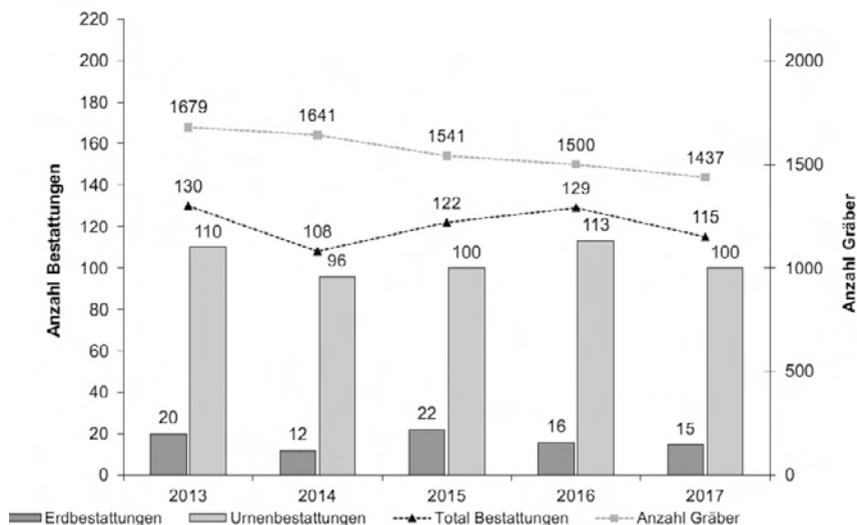
Im vergangenen Winter wurden ca. 300 m³ Holz (vorwiegend im Winterbergholz) gefällt. Davon konnten ca. 100 m³ als Nutzholz verkauft werden, der Rest wurde zu Brennholz oder zu Holzschnitzel aufgearbeitet und so verkauft.

3 Planen und Bauen, Tiefbau

3.14 Friedhof

Mit 15 Erdbestattungen und 100 Urnenbeisetzungen liegt die Anzahl der Bestattungen leicht unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Von den 100 Urnenbeisetzungen erfolgten 50 im Gemeinschaftsgrab und 22 in bestehenden Gräbern.



Total wurden 1'437 Gräber unterhalten und davon 1'220 Gräber zweimal jährlich angepflanzt.

3.15 Öffentlicher Verkehr

3.15.1 Bahn

Der SBB-Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 hatte am linken Seeufer keine Auswirkungen. Die grosszügigen Fahrzeitreserven haben den positiven Effekt, dass die Züge im Allgemeinen recht pünktlich verkehren. Die Kapazität der Züge ist meist genügend. Ausnahmen sind nach wie vor die S2 um 7.18 Uhr und der nachfolgende RE um 7.29 Uhr. Hier sind Stehplätze bereits ab Wädenswil die Regel. Die dazwischen verkehrende S8 verfügt dagegen noch über freie Plätze. Sofern die Frequenzen weiter zunehmen, muss die Situation neu überprüft werden.

Auf Wunsch der Gemeinde Richterswil führt die SOB am Morgen einen zweiten Shuttlezug ab Samstagern nach Wädenswil. Theoretisch vermittelt dieser Anschluss auf die vorerwähnte S8. In der Praxis dürften aber viele Reisende versuchen, noch die bereits ausgelastete S2 zu erreichen.

3 Planen und Bauen, Tiefbau

Nach wie vor aktuell ist die Streichung einer der beiden Halte der IR Zürich – Thalwil – Luzern. Trotz zahlreicher Interventionen halten die SBB an ihrem Entscheid fest. Die Verbindung mit der S24 bedingt ein zusätzliches Umsteigen in Zug – einem für weniger versierte Nutzer sehr unübersichtlichen Bahnhof. Die Gemeinden des linken Ufers setzen sich weiterhin gemeinsam dafür ein, dass die Halte integral erhalten bleiben.

3.15.2 Busbetrieb

Da der Bahnfahrplan unverändert weitergeführt wurde, konnte auch der Busfahrplan, abgesehen von Minutenänderungen, beibehalten werden.

Aufgrund verschiedener Anschlussbrüche am Abend intervenierte die Verkehrskommission erfolgreich bei der marktverantwortlichen Unternehmung SZU. Seit dem Sommer warten die Busse verspätete Anschlusszüge ab 21 Uhr bis zu vier Minuten ab. Verschiedene Beschwerden von Benutzern zum Busbetrieb wurden in einem Austausch mit dem Leiter der AHW besprochen.

3.15.3 Erschliessung Hochschule / Eichweid

Die Bedienung der verschiedenen Standorte der ZHAW hat sich gut eingespielt. Sowohl Anzahl Kurse als auch die Busgrösse entspricht meist den Anforderungen. Lediglich im Falle von kurzfristigen Stundenplanänderungen kommt es vereinzelt zu überlasteten Buskursen auf der Linie 123/126.

3.15.4 Zürichseeschiffahrt

Bei den Querfahrten sind die beiden Taktlücken am Vormittag und Nachmittag unerfreulich, aber aufgrund der gesetzlichen Pausenanforderung für das Personal leider nicht zu vermeiden. Deren Eliminierung würde einen sechsstelligen Betrag erfordern. Dieser Aufwand steht in keinem Verhältnis zum Nutzen. Aufgrund von Frequenzanalysen wird aber die Lücke am Nachmittag eine Stunde früher gelegt (15.06 statt 16.06). Die Fahrten am Morgen und Abend nach Richterswil entfallen.

Immer noch viel zu diskutieren gibt der Seezuschlag von CHF 5.-. Zumindest die im kantonalen Richtplan als öffentliche Verkehrslinien ab Thalwil und Wädenswil aufgeführten Querverbindungen sollten von diesem Zuschlag ausgenommen werden. Bisher unterstützte der Bund diese Linien mit rund CHF 250'000.-. Mit der Einführung des Schiffszuschlags wurde dieser Beitrag gestrichen.

3.15.5 Verschiedenes

An der Sitzung der Regionalen Verkehrskonferenz vom 10. Mai 2017 orientierten die Verkehrsunternehmen über die Änderungen in der Periode 2018/2019. Anschliessend wurden die Begehren der Gemeinden behandelt. Aus Wädenswiler Sicht ist erfreulich, dass ab 2019 trotz der beschränkten finanziellen Mittel die Linien 122 und 123 an Samstagen analog Montag bis Freitag bis 21 Uhr (Ankunft letzte S25 von Zürich) nach dem gleichen Fahrplan verkehren. Damit kann ein altes Postulat nach besseren Anschlüssen an den Fernverkehr am Abend wenigstens teilweise erfüllt werden.

Werke



Rückblick

Die Kerngeschäfte wie Gas- und Wasserversorgung sowie Entsorgung/Recycling wurden im Sinne ihres definierten Auftrages und Budgets besorgt.

Verschiedene Projekte wurden im Verlauf des letzten Jahres weiterbearbeitet. Vier davon konnten zur Hauptsache abgeschlossen werden:

- Die Stimmberechtigten haben dem Umbau des Werkgebäudes und der Erweiterung der Wertstoff-Hauptsammelstelle und damit der Verlegung der Verwaltung in den Winterberg mit 81% Ja-Stimmen zugestimmt.
- Der Vertrag zur Wärmelieferung an das Alterszentrum Fuhr wurde unterzeichnet. Am 1. Dezember begann die Wärmelieferung vom Wärmeverbund Untermosen.
- Ein neues Rechnungs- und Verrechnungssystem wurde implementiert und ist seit dem 1. Januar 2017 in Betrieb.
- Das Safety-Audit durch das Technische Inspektorat für Sicherheit im Gas (TISG) attestiert unserer Gasversorgung hohe Sicherheit und professionelle Führung.
- In der Kernzone wurden die ersten 8 Unterflur-Container (UFC) für Hauskehricht installiert. Auf dem übrigen Gemeindegebiet stehen bereits 24 UFC zur Verfügung.
- Für den Gemeinderat hat eine Informationsveranstaltung zum Thema Verselbständigungs-Prozess stattgefunden.

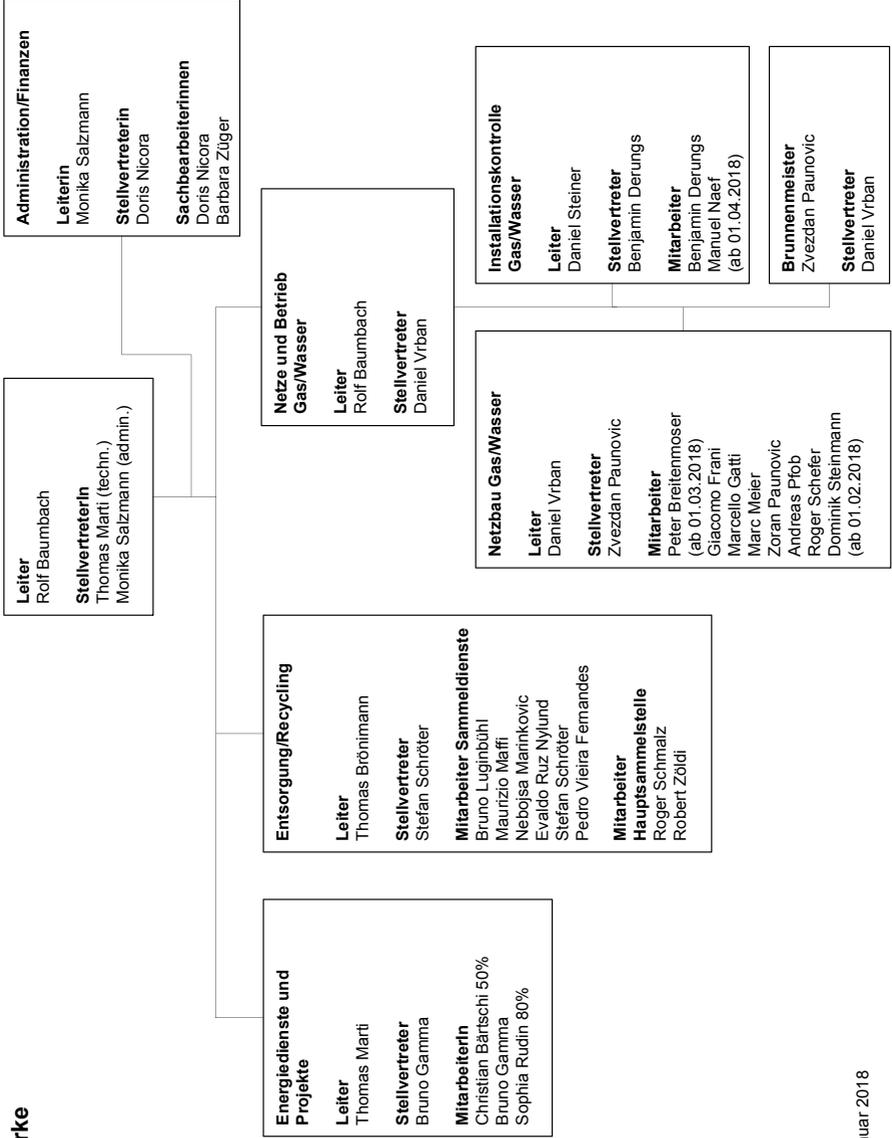
Ausblick

Folgende Schwerpunkte stehen auf der Aktionsliste:

- Re-Audit Energiestadt
- Überarbeitung der Gas- und Wasser-Reglemente
- Planung und Installation von weiteren UFC in der Kernzone
- Realisierung der Bauphase «Erweiterung und Sanierung des Werkgebäudes»
- Aus dem Masterplan Energie 2020+ wird die Energieberatung und der GEAKplus forciert sowie neu eine Solarberatung angeboten
- «Erarbeitung einer Wärmestrategie für die Werke»

Ernst Brupbacher, Stadtrat Werke

Werke



1. Januar 2018

4 Werke

4 Werke

4.1 Gasversorgung

4.1.1 Allgemein

Der Gasmarkt ist weiterhin geprägt von ausserordentlich tiefen Beschaffungspreisen und einer hohen Verfügbarkeit. Daran scheint sich auch in Zukunft nichts zu ändern. Diesen optimalen Voraussetzungen im Beschaffungsmarkt steht auf politischer und regulatorischer Ebene ein zunehmend beschwerlicheres Umfeld gegenüber.

Die ersten Schritte der Marktöffnung haben bei Grossbezügem von Prozessgas für Bewegung und tiefere Preise gesorgt. Das Tempo der Gasmarktöffnung kann aber nicht aufrechterhalten werden. Zwar hat sich der Markt für Grosskunden geöffnet, doch zu hohe Forderungen seitens der Industrie haben die Bestrebungen vorübergehend zum Erliegen gebracht. Aktuell sind weder ein neues Marktmodell noch weitere Öffnungsschritte ein Thema. Parallel dazu wird auf Gesetzesstufe unverändert an einem Gasversorgungsgesetz gearbeitet, welches voraussichtlich 2022 in Kraft treten soll.

Breite Kreise unterschätzen nach wie vor die Bedeutung der Gasinfrastruktur für den ökologischen Umbau der Energiesysteme. Die ehrgeizigen Klimaziele lassen sich jedoch nur im Zusammenspiel von Elektrizitäts-, Wärme- und Gasnetzen erreichen. Dass man neben dem mittlerweile etablierten Begriff «Konvergenz der Netze» im vergangenen Jahr immer öfter auch das Wort «Sektorkopplung» gehört hat, nährt die Hoffnung auf den längst fälligen Wendepunkt, dass die einzelnen Energiegesetze nicht mehr länger isoliert, sondern integrativ betrachtet werden. Wie wichtig Erdgas/Biogas für die künftige Energieversorgung sein kann und sein wird, kann anhand der Winterversorgungssicherheit illustriert werden. Zu Zeiten, in denen in Europa noch viele Kern- und Kohlekraftwerke am Netz sind, mag der Stromimport einigermaßen gesichert sein. Bei einem Wegfall ändert sich dies und die Wärme-Kraft-Kopplung (überwiegend im Winter) könnte sich als ideale Ergänzung zur Photovoltaik (überwiegend im Sommer) erweisen.

Die Gasbranche hat mit ihrem strategischen Ziel, bis zum Jahr 2030 den Anteil von erneuerbarem Gas für den Wärmemarkt auf 30% zu erhöhen, ein wichtiges Zeichen gesetzt.

Im Geschäftsjahr 2017 konnten durch die Gasversorgung Wädenswil 25 neue Kunden für einen Gasbezug gewonnen werden. Es handelt sich dabei um Energiebezüge zu Heizzwecken mit einer Anschlussleistung von insgesamt 2'188 kW. Der Leistungszuwachs basiert zu 88% auf Anschlüssen im Sanierungsbereich durch den Ersatz von Ölheizungen mit der entsprechenden CO₂-Reduktion. Im Weiteren konnten 78 bestehende Gasheizungen mit insgesamt 2'530 kWh Kesselleistung erneuert werden. 8 Anschlüsse mussten vom Netz getrennt werden. Diese Abgänge setzen sich im Wesentlichen aus Liegenschaften zusammen, welche zum Abbruch und Neuaufbau bestimmt waren.

In Verbindung mit einer Umstellung oder Erneuerung der Heizkesselanlage oder der ökologisch sinnvollen Kombination von Gas, Biogas und Solarenergie, konnten Prämienzahlungen von CHF 141'700.- vergütet werden.

4 Werke

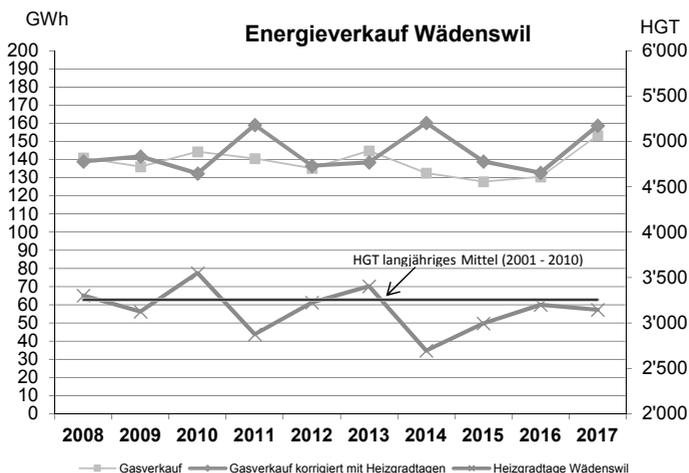
Mit der Lancierung von Biogas im Wärmemarkt werden die bestehenden Gasprodukte ideal ergänzt. Kunden, die über einen Gasanschluss verfügen, können ohne Anpassungen oder Investitionen in ihre Anlagen bis zu 100% erneuerbares Biogas einsetzen. Damit gewinnt das bewährte Gas weiter an Attraktivität. Seit der Einführung im Sommer 2010 haben sich 326 Kunden für einen Biogasbezug entschieden. Der Anteil an Biogas kann zwischen 5%, 20%, 50% oder 100% gewählt werden. Seit 1. Oktober 2012 werden zudem alle am Gasnetz angeschlossenen städtischen Liegenschaften mit 20% Biogas beliefert.

Das Ziel der Gasversorgung ist, neben dem Angebot an erneuerbarem Biogas, auch zu jeder Zeit einen attraktiven Gaspreis für alle Kundengruppen anbieten zu können. Die jeweils gültigen Gastarife und der Vergleich zu den Mitbewerbern sind öffentlich publiziert und können unter <http://gaspreise.preisueberwacher.ch/web/index.asp> eingesehen werden.

Im Jahr 2017 (Betriebsjahr 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) wurden 153'288'115 kWh Gas/Biogas verkauft (Vorjahr 130'409'104 kWh). Das entspricht einer Zunahme von rund 17.5% zum Vorjahr.

Im Vergleich zu den durchschnittlichen Heizgradtagen* der zurückliegenden 10 Jahre, (nach SIA 381/4 2001–2010 auf Wädenswil bezogen) würde der Gasverkauf für Wädenswil um 3.6% höher liegen.

4.1.2 Gaslieferung



* Die Heizgradtage HGT (Einheit Kelvin Tage pro Jahr) sind die Summe der Differenz der täglichen Durchschnittstemperatur, welche unter der Heizgrenztemperatur (z.B. 12 °C) liegen zu dieser Heizgrenztemperatur. Je höher der Wert der Heizgradtage ist, desto kälter war es in diesem Jahr während der Heizperiode. (energie.ch)

4 Werke

Biogas

Biogas entsteht durch die Vergärung von biogenem Material. Dabei wird Biomasse verwertet. Wesentlichen Bestandteil des Biogases bildet Methan (CH_4), das auch Hauptbestandteil von Erdgas ist. Ökologisch besonders sinnvoll ist die Herstellung von Biogas aus biogenen Abfallstoffen, beispielsweise Grüngut oder Klärschlamm.

Biogas kann in Erdgas-Qualität aufbereitet und dann ins Gasnetz eingespeist werden. In der Schweiz wird dies seit 1997 praktiziert. Biogas kann als Treibstoff und als Brennstoff verwendet werden.

Gas kombiniert mit Biogas wird immer beliebter. Die erneuerbare Energie hat ein grosses Potenzial und ist eine wichtige Stütze der Schweizer Energieversorgung.

Produziert wird nur Biogas, das die Qualitätsanforderungen des Bundes und des Verbands erfüllt, also nur ökologisch und ethisch einwandfreies Biogas aus Abfällen und Reststoffen, nicht aber aus Nahrungsmitteln oder speziell angebauten Energiepflanzen.

Um dem Anspruch einer weiteren signifikanten CO_2 -Reduktion gerecht zu werden, soll im Versorgungsgebiet Wädenswil bis Ende 2018 der Biogasanteil im Standardprodukt auf 10% ansteigen.

Power to Gas

Ein zentrales Element der Energiestrategie 2050 des Bundesrats sind erneuerbare Energien. Doch diese Energien fallen unregelmässig und oft zum falschen Zeitpunkt an. Die «Power to Gas»-Technologie kann helfen, dieses Problem zu lösen, indem überschüssiger erneuerbarer Strom aus Wind- und Solaranlagen in Wasserstoff oder Erdgas umgewandelt und im Gasnetz gespeichert oder direkt genutzt wird.

Das Verfahren ist grundsätzlich sehr einfach: Wasserstoff wird mittels Elektrolyse aus Wasser erzeugt und kann so dosiert direkt in das Gasnetz eingespeist werden. Alternativ kann der Wasserstoff mit Kohlendioxid angereichert werden. Das damit entstandene Methangas kann zu 100% ins Gasnetz eingespeist oder in Gasspeichern gelagert werden. In diesem Fall steht die komplette Gasinfrastruktur für die Speicherung und den Transport zur Verfügung. Interessant ist dabei zu wissen, dass eine Gas-Hochdruckleitung zehn Mal mehr Energie mit weniger Verlusten transportieren kann als eine Hochspannungsleitung. Da in der Schweiz bereits ein gut ausgebautes Transport- und Verteilnetz für Gas und Biogas besteht, kann dieses sowohl als Speicher, wie auch als Puffer für Energie genutzt werden.

Gas und seine Netzinfrastruktur sind somit ein Schlüsselement für den Umbau der Energiesysteme und leisten einen wichtigen Beitrag zur erneuerbaren und nachhaltigen Energieversorgung der Schweiz. Gas ist damit ein wichtiger, systemrelevanter und unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit unverzichtbarer Bestandteil der zukünftigen Energieversorgungssysteme.

4 Werke

Beschaffung und Verteilung von Gas (Wärmemarkt) in der Schweiz

Der Schweizer Gasmarkt zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus:

- Kaum inländische Gasvorkommen
- Spezifische Topographie
- Einbettung in dichtes europäisches Netz
- Ausgeprägte Temperaturschwankungen

Die Beschaffungsstrategie stützt sich auf folgende Elemente ab:

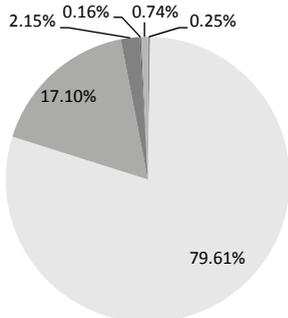
- Bezug des Gases zu zwei Dritteln aus der Förderung in Westeuropa
- Bündelung der Nachfrage für den Einkauf in grossen, diversifizierten Mengen
- Langfristige Verträge mit mehreren Lieferanten (abnehmend)
- Strukturierte Beschaffung an den Energiemärkten (zunehmend)
- Kurzfristige und zeitlich gestaffelte Beschaffung am Spotmarkt für den Ausgleich
- Geografische Diversifikation

Der Anteil der Langfristverträge im Beschaffungsportfolio reduzierte sich deutlich von rund 65% auf unter 50%. Weitere rund 30% des Gasbezugs wurden am Energiemarkt über Bandgasprodukte (Jahres-, Winter-, Quartals- und Monatsbänder) eingekauft. Die restliche Gasmenge wurde primär am Spotmarkt beschafft.

Der Anteil des Gases aus Langfristverträgen wird sich in den kommenden Jahren nochmals reduzieren. Damit werden auch die sogenannten Eventualverpflichtungen aus den Verträgen reduziert. Das finanzielle Risiko, dass die fest zugewiesenen Absatzmengen über dem effektiven Gasabsatz liegen, ist damit faktisch ausgeschlossen.

Die in Wädenswil im Jahr 2017 verkaufte Gasmenge von 153'288'115 kWh teilt sich in folgende Bezugskategorien auf:

Haushalt (Kochgas, Durchlauferhitzer)	383'605 kWh	(0.25%)
Heizgas	122'025'930 kWh	(79.61%)
Prozessgas (Industrie und Gewerbe)	26'211'492 kWh	(17.10%)
Biogas (Heiz- und Haushaltsgaszwecke)	3'288'380 kWh	(2.15%)
Biogas (Industrie und Gewerbe)	237'951 kWh	(0.16%)
Gas/Biogas als Treibstoff	1'140'757 kWh	(0.74%)



Gas Bezugskategorien 2017

- Haushalt (Kochgas, Durchlauferhitzer)
- Heizgas
- Prozessgas (Industrie und Gewerbe)
- Biogas für Heiz- und Haushaltsgaszwecke
- Biogas für Industrie und Gewerbe
- Erdgas/Biogas als Treibstoff

4 Werke

4.1.3 Gasversorgungsinfrastruktur

Bis zu 320 Millionen Franken jährlich investiert die Schweizer Gaswirtschaft in ihre Infrastruktur, deren Bilanzwert rund 15 Milliarden beträgt.

Für die Schweizer Industrie ist Erdgas, das primär für die Erzeugung von Prozessenergie eingesetzt wird, unverzichtbar. Dies gilt ebenfalls für die produzierenden Betriebe in Wädenswil, welche mit über 20% einen wichtigen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung leisten.

Die internationalen Transportsysteme sind für die heutigen wie auch zukünftigen Verbrauchsmengen gebaut. Die Verflechtung von Produzenten, Lieferanten und Abnehmern erhöht die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der Gasversorgung. Die Schweiz ist mit 12 Einspeisepunkten und diversen Gross-Speichern an das europäische Gas-Transportsystem angeschlossen. Das schweizerische Transport- und Verteilnetz hat eine Länge von rund 20'000 km. Die Leitungen des Transportnetzes werden mit einem Druck von 5 bis 70 bar betrieben. Bis zur Einspeisung in die lokalen Verteilnetze ist eine Reduzierung des Druckes in mehreren Stufen auf 100 mbar und weniger erforderlich (Niederdruck).

Das Gasnetz wird gesamtschweizerisch in Betriebszentralen rund um die Uhr überwacht und gesteuert. Dabei werden die erforderlichen Messdaten registriert – eine unerlässliche Kontrolle und ein Beitrag zur Betriebssicherheit des Leitungssystems.

4.1.3.1 Bestehendes Gasleitungsnetz

Die Hauptleitungen des Gas-Verteilnetzes von Wädenswil befinden sich in einem sehr guten Zustand. Das Durchschnittsalter des über 50 km langen Leitungsnetzes beträgt rund 20 Jahre und ist folglich sehr jung. Störungen und Leckagen treten aus diesem Grund kaum auf. Um Schwachstellen zu lokalisieren, wird das ganze Gasnetz alle zwei Jahre systematisch mit hochsensitiven Gasspürgeräten überprüft.

Gas-Leitungsnetz	Niederdruck	Mitteldruck	Total
GIS-Bestand 31.12.2017	41'885 m	10'682 m	52'567 m

4.1.3.2 Gasleitungsbauten 2017

Netzerweiterung			0 m
Leitungsersatz			804 m

4.1.3.3 Ausgeführte Gasleitungsprojekte 2017

Zugerstrasse	Leitungsersatz		278 m
Alte Landstrasse	Leitungsersatz		490 m
Rötibodenholzstrasse	Leitungsersatz		36 m

4 Werke

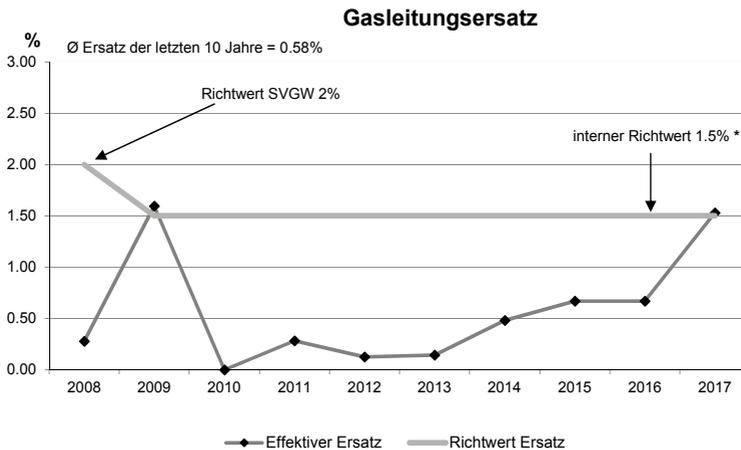
4.1.3.4 Hausanschlüsse 2017

Anzahl Neuanschlüsse		11
Anzahl Neuanschlüsse	noch drucklos	3
Anzahl Ersatzanschlüsse		17
Anzahl Rückbauten		8

4.1.3.5 Gaszähler 2017

Anzahl Zählerauswechslungen		107
Einbau Zähler (Neuabonnenten)		27
Ausbau Zähler (Abonnent gelöscht)		17

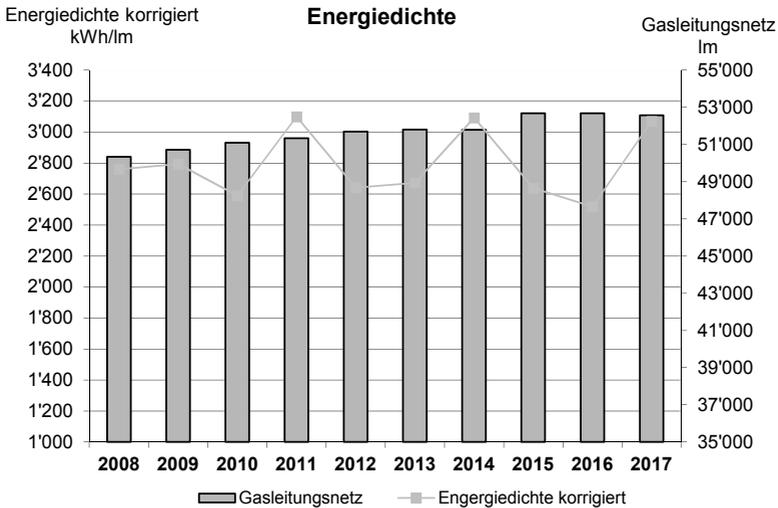
4.1.3.6 Gasleitungersatz



- * Mit dem Einsatz von Kunststoffleitungen im Netz verlängert sich die theoretische durchschnittliche Lebenserwartung der Leitungen auf 80 Jahre. Mit einem Anteil von ca. 75% solcher Leitungen im Gasnetz ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Erneuerungsrate von 1.5%.

4 Werke

4.1.3.7 Energiedichte Gasleitungsnetz



Das primäre Ziel der Gasversorgung Wädenswil besteht darin, durch Neuanschlüsse das bestehende Versorgungsnetz kontinuierlich verstärkt auszunutzen. Ein guter Parameter für deren Berechnung ist die Energiedichte. Sie zeigt die pro Laufmeter (lm) Gasleitung verkaufte Energiemenge. Eine Verbesserung der Energiedichte wirkt sich positiv auf die Netzbetriebskosten aus. Die Energiedichte wurde mittels der Heizgradtage Wädenswil korrigiert, damit der Vergleich nicht durch den unterschiedlichen Wetterverlauf verzerrt wird. Das langfristig anvisierte Ziel von 5'000 kWh/lm kann durch Substitution von Heizöl im gasversorgten Gebiet erreicht werden.

4.1.3.8 Versorgungssicherheit

Durch diverse Kontroll- und Wartungsarbeiten auf Funktion und Dichte an Armaturen und dem Leitungsnetz wird eine einwandfreie Gasversorgung sichergestellt.

4.1.3.9 Pikettorganisation

Durch die Werke wurden im Jahr 2017 folgende Leitungsreparaturen und Piketteinsätze (Netz- und Betriebsanlagen) ausgeführt:

Gas-Versorgungsnetz	0	Reparatureinsätze
Hauszuleitungen	5	Reparatureinsätze
Diverse Piketteinsätze	5	Einsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

4 Werke

4.2 Wasserversorgung

4.2.1 Allgemein

Trinkwasser ist lebensnotwendig und durch nichts zu ersetzen. Zum Überleben reichen bei den klimatischen Verhältnissen der Schweiz zwei Liter Wasser täglich aus. Hinzu kommt zusätzlich der Bedarf für Hygiene, Sauberkeit und Wohlbefinden, Gewerbe und Wirtschaft. Eine moderne Zivilisation setzt voraus, dass die Wasserversorgungen genügend Trinkwasser bereitstellen und verteilen können. In der Schweiz ist diese Leistung selbstverständlich geworden und die Wasserversorgungen wirken folglich heute meist ausserhalb der öffentlichen Wahrnehmung.

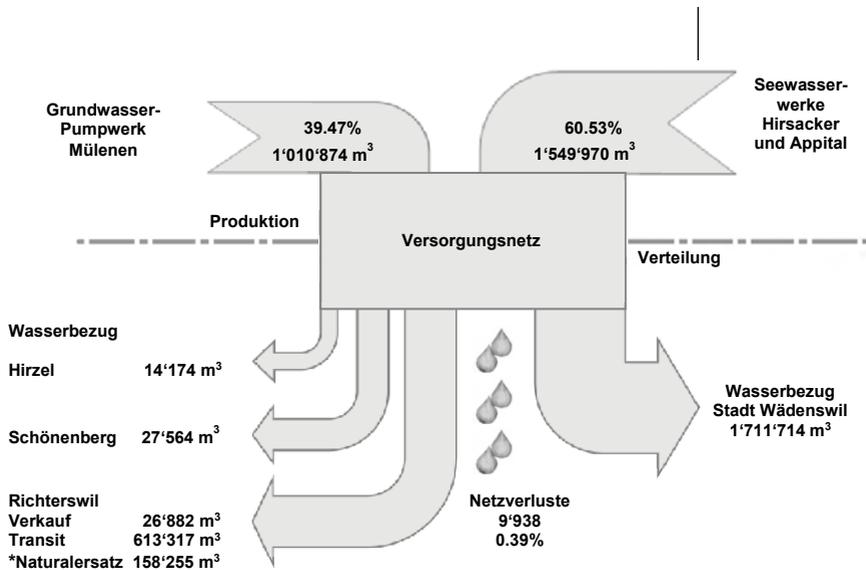
Die Aufmerksamkeit gehört ihnen höchstens bei unplanmässigen Wasserunterbrüchen, bei Mangellagen oder bei der Beeinträchtigung der Wasserqualität. Die scheinbare Bedeutungslosigkeit der Wasserversorgungen kann sich bei der langfristigen Sicherung der hohen Wasserqualität, bei Interessenkonflikten in Zusammenhang mit bestehenden und zukünftigen Wasserfassungen, bei der Finanzierung von Langzeitinvestitionen oder der Rekrutierung von gut ausgebildetem Personal nachteilig auswirken.

Bekanntes erntet mehr Vertrauen und Aufmerksamkeit als Unbekanntes. Daher ist es wichtig, dass die Entscheidungsträger und die Bevölkerung möglichst gut informiert sind über die Tätigkeiten der Wasserversorgungen und ihre Herausforderungen.

Wasserversorgungs-Betriebe sind verpflichtet, die Bevölkerung über den qualitativen Zustand des Trinkwassers zu orientieren. Im laufenden Jahr wurde an zwölf Mess-tagen (1 x pro Monat) und an verschiedenen Messpunkten die Trinkwasser-Qualität im Wädenswiler Versorgungsnetz überprüft. Sowohl die chemischen als auch die mikrobiologischen Befunde erfüllten die für das Trinkwasser erforderlichen Werte. Details sind auf der Homepage www.trinkwasser.ch ersichtlich.

4 Werke

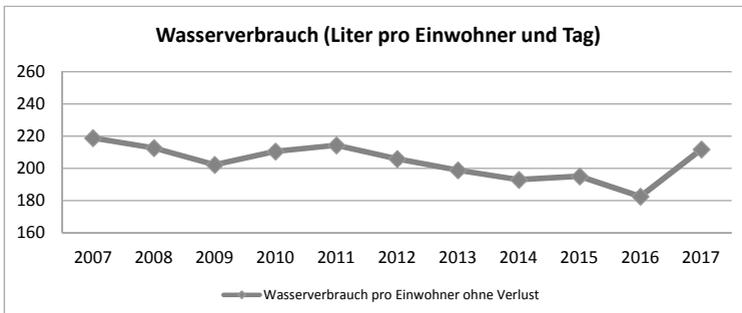
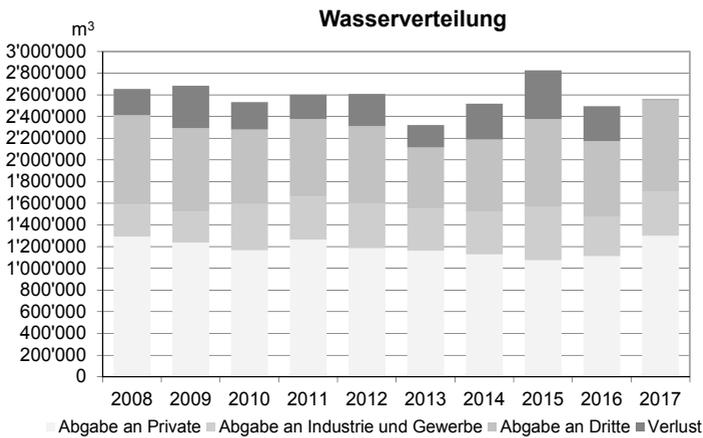
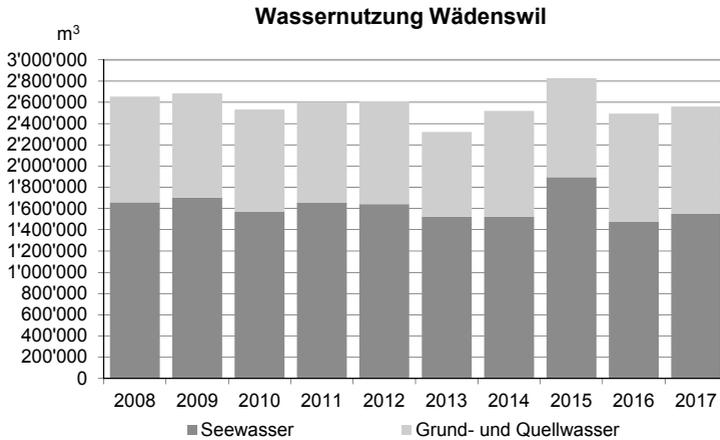
4.2.2 Wasserlieferung



* Kompensation an Richterswil infolge Aufhebung der Sennhüttenquelle

Die Gemeinden Richterswil, Horgen, Oberrieden und Wädenswil bilden den Zweckverband Seewasserwerk Hirsacker-Appital. Wädenswil hat 2017 rund 61% des gesamten Wasserbedarfs von den Seewasserwerken bezogen. Darin enthalten sind auch der Verkauf von Wasser an die Gemeinden Hirzel und Schönenberg, die nicht Mitglieder des Zweckverbands sind. Richterswil, welche als Verbandsgemeinde das Wasser direkt beim Seewasserwerk bezieht, benutzt das Wädenswiler Wasserleitungssystem.

4 Werke



4 Werke

4.2.3 Wasserversorgungsinfrastruktur

4.2.3.1 Betriebsanlagen

Im Jahr 2017 wurden an den Betriebsanlagen neben den normalen Unterhaltsarbeiten folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- Im Reservoir Altes Appital wurden die beiden Pumpen generalüberholt. Bei der ersten Pumpe wurde die Gleitringdichtung ersetzt und der Ölverlust bei beiden Pumpen behoben.
- Bei allen Reservoiren und Pumpwerken wurden die Drainagen und die Meteorleitungen gespült.
- Diverse Aufräum- und Entsorgungsarbeiten.

4.2.3.2 Bestehendes Wasserleitungsnetz

Wasserleitungsnetz
GIS Bestand 31.12.2017 Total: 135'764 m

Hydranten
Bestand 31.12.2017 Total: 915 Stück

4.2.3.3 Wasserleitungsbauten 2017

Netzerweiterung 0 m

Leitungsersatz 3'124 m

4.2.3.4 Ausgeführte Wasserleitungsprojekte im Jahr 2017

Gulmenhof	Leitungsersatz	179 m
Unter Schluchtal Mugern	Leitungsersatz	431 m
Zollingerhüser	Leitungsersatz	297 m
Zugerstrasse	Leitungsersatz	661 m
Alte Landstrasse	Leitungsersatz	491 m
Alte Landstrasse	Leitungsersatz für Zweckverband	486 m
Untermosenstrasse	Leitungsersatz	51 m
Untere Bergstrasse – Autobahn	Leitungsersatz	387 m
Oberortweg	Leitungsersatz	141 m

4 Werke

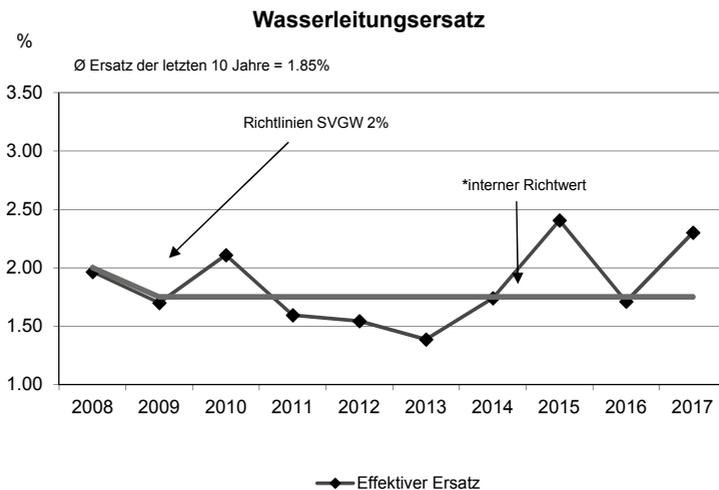
4.2.3.5 Hausanschlüsse 2017

Anzahl Neuanschlüsse	5
Anzahl Ersatzanschlüsse	37
Anzahl Rückbauten	4

4.2.3.6 Wasserzähler 2017

Anzahl Zählerauswechslungen	254
Einbau Zähler (Neuabonnenten)	17
Ausbau Zähler (Abonnent gelöscht)	16

4.2.3.7 Wasserleitungersatz



- * Mit dem Einsatz von Kunststoffleitungen im Netz verlängert sich die theoretische durchschnittliche Lebenserwartung der Leitungen auf 80 Jahre. Mit einem Anteil von ca. 50% solcher Leitungen im Wassernetz ergibt sich ab dem Jahr 2018 generell eine jährliche Erneuerungsrate von 1.625%. Nachfolgender Sachverhalt wird den vorzeitigen Ersatz gewisser Werkleitungsmaterialien hingegen nötig machen, weshalb am bisherigen Richtwert einer Erneuerungsrate von 1.75% festgehalten wird.

Jüngste Erkenntnisse haben gezeigt, dass Werkleitungen aus duktilem Guss, die in den Jahren 1970 bis 1980 verlegt wurden, eine massiv kürzere Lebensdauer als geplant aufweisen. In der Versorgung Wädenswil wurde ebenfalls

4 Werke

eine grosse Zahl an Laufmetern solcher Rohre verlegt. Die Werke müssen demnach den Abschnitten mit solchen Rohren eine erhöhte Aufmerksamkeit schenken. In Gebieten mit hohem Schadensrisiko muss ein vorzeitiger Ersatz dieser Leitungen ins Auge gefasst werden, was für die kommenden Jahre zu einer überdurchschnittlichen Ersatzquote führen wird.

4.2.3.8 Versorgungssicherheit und Hygiene

Durch diverse Kontroll- und Wartungsarbeiten an Hydranten, Be- und Entlüftungsventilen, Armaturen und dem Leitungsnetz wird eine einwandfreie Trinkwasserversorgung in funktioneller und hygienischer Hinsicht sichergestellt.

2017 wurde die im Vorjahr begonnene externe Netzkontrolle des Versorgungsnetzes abgeschlossen. Diese Kontrolle diente zur Ortung von weiteren drei nicht sichtbaren Leckagen. Ebenso konnte eine Übersicht von Funktionalität und Dichtheit der installierten Armaturen gewonnen werden.

4.2.3.9 Pikettorganisation

Durch die Werke wurden im Jahr 2017 folgende Leitungsreparaturen und Piketteinsätze (Netz und Betriebsanlagen) ausgeführt:

Wasserversorgungsnetz	12	Reparatureinsätze
Hauszuleitungen	11	Reparatureinsätze
Diverse Piketteinsätze	7	Einsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

4.3 Energiedienste und Projekte

In den Bereichen Energienutzung, Energieeffizienz, Innovationen, MuKEn-fähigen Lösungen und Anlagen haben die Werke ein erhebliches Potenzial für entsprechende Dienstleistungen, Aufgaben und Projekte. Auf dieses Potenzial soll weiter aufgebaut werden. Marktfähige Produkte, die den sich stetig verschärfenden Vorschriften entsprechen, sollen Marktveränderungen positiv entgegenwirken.

So stehen bei der Planung und Ausführung folgende Aufgaben und Aktivitäten im Vordergrund:

Planung und Umsetzung neuer gasbasierender Wärmeprodukte, die in Einklang mit der kommenden MuKEn (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich) sein müssen und den Kunden umweltschonende und verlässliche Wärme zu erschwinglichen Preisen bieten sollen.

- Ausbau und Optimierung der bestehenden Fernwärmenetze.
- Entwicklung einer Wärmestrategie inkl. Marketingkonzept für Gas bzw. Wärme, welche im Einklang mit dem Masterplan Energie 2020+ steht.
- Planung und Projektierung aller Leitungsprojekte für die Gas-, Wasser- und Wärme, unter Berücksichtigung zukünftiger Anforderungen und Veränderungen.
- Betrieb und Optimierung aller Energieanlagen der Werke.
- Planung, Ausbau und Betreuung des Signalkabelnetzes (Wasserversorgung, IT-Netz) Wädenswil.

4 Werke

Beratung und Verkauf werden von der Dienststelle Energiedienste und Projekte in folgenden Bereichen wahrgenommen:

- Energie-Einkauf und Verkauf von Erdgas/Biogas und Wärme
- Verkaufsaktivitäten für die Verdichtung und Optimierung des Gasnetzes
- Verkaufsaktivitäten von Neuanschlüssen Wärme, Gas und Wasser
- Beratung bei Heizungen für Neubauten und bei Heizungsersatz
- Beratung und Verkauf neuer Energielösungen (stromproduzierende Heizung, Brennstoffzelle, Gaswärmepumpe, Wärmeverbünde und MuKE-n-konforme Wärmelösungen)
- Energieberatungen für Wärme, Solarthermie, Photovoltaik in Kombination mit Gas

Der Pikettdienst der Energiedienste konnte bereits mehrfach Störungen an einzelnen Anlagen zeitnah beheben und zu einer erhöhten Verfügbarkeit beitragen.

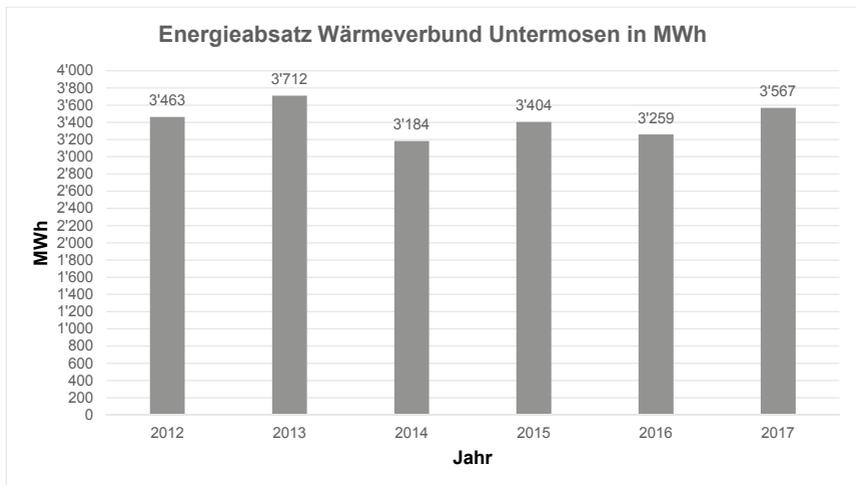
4.3.1 Wärmeverbund Untermosen

Der Wärmeverbund Untermosen versorgt die städtischen Liegenschaften Schulanlage Untermosen, Sportbauten Untermosen, Kindergarten Untermosen, Alterszentrum Frohmatt sowie die private Stiftung Bühl mit Holzschnitzelenergie. Im Herbst 2017 konnte neu das Wohnzentrum Fuhr an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Im Jahr 2017 wurde mit der Anlage insgesamt 3'567'128 kWh Wärmeenergie produziert. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 9.5%.

Im Sommerbetrieb und zur Unterstützung bei extremer Kälte im Winter wird auch Wärme aus Erdgas und Biogas gewonnen.

Die 2017 erzeugte Wärme wurde zu über 72% mit Holzschnitzeln erzeugt.



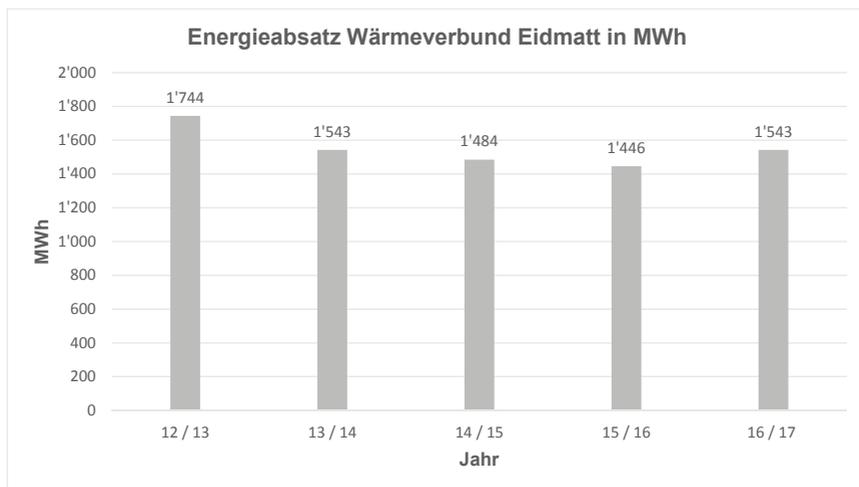
4 Werke

4.3.2 Wärmeverbund Eidmatt

Der Wärmeverbund Eidmatt versorgt im Zentrum von Wädenswil städtische wie auch private Liegenschaften mit Wärmeenergie aus Erdgas/Biogas. In der Abrechnungsperiode 2016/2017 (1.7 bis 30.6) wurden insgesamt 1'543'359 kWh produziert.

Anhand erhobener Daten soll die Anlage kurz- bis mittelfristig bedarfsgerecht saniert werden. Dabei soll grosser Wert auf einen optimierten und zuverlässigen Betrieb gesetzt werden.

Die anfallenden Investitionen müssen aber vorgängig für eine weitere Laufzeit vertraglich abgesichert werden.



4.3.3 Energienutzung Felsen-Quellen

Die Nutzung der Felsen-Quellen für Heiz- und Kühlzwecke auf dem Campus Grüental der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil ist ein wichtiges Standbein in der Produktion von erneuerbaren Energien.

Das Quellwasser eignet sich zu Kühlzwecken im Sommer oder für Prozesskälte innerhalb der ZHAW.

Der konstante und stetige Fluss des Quellwassers wird zum Betrieb einer Wärmepumpe genutzt. Die Anlage konnte 2017 181'557 kWh Wärme aus dem Quellwasser entnehmen, indem das Quellwasser von ursprünglichen 10°C auf rund 4°C abgekühlt wurde.

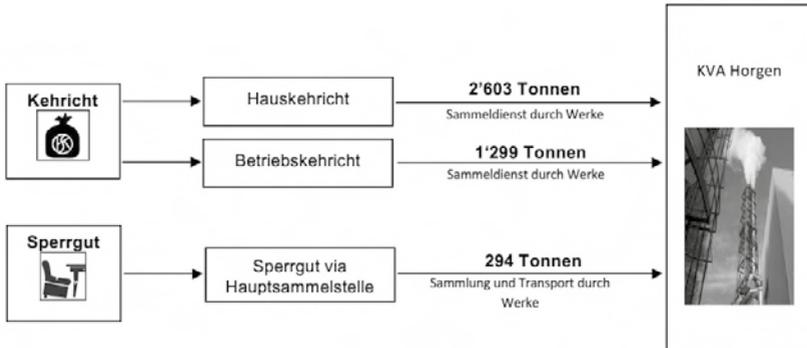
4.4 Abfallbewirtschaftung

In den letzten 40 Jahren ist der Anteil verwerteter Siedlungsabfälle kontinuierlich gestiegen. Mittlerweile werden in Wädenswil 56% des anfallenden Siedlungsabfalls

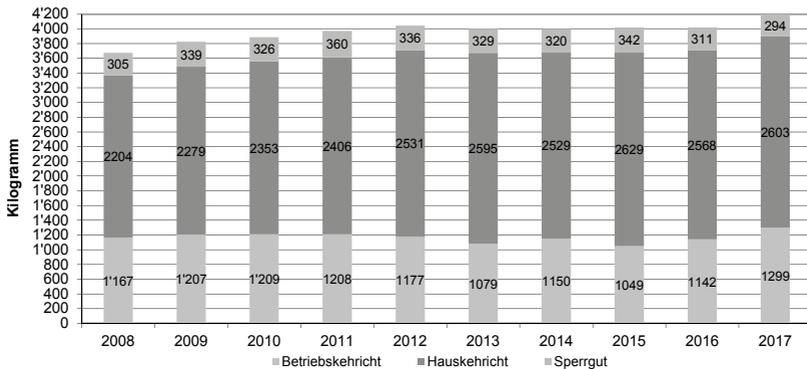
4 Werke

stofflich wiederverwertet (Schweiz 50%), während der Rest der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) in Horgen zugeführt wird. Allerdings stagniert die Recyclingquote seit ein paar Jahren. Damit stellt sich für das Recyclingwesen die Frage, ob die stoffliche Wiederverwertung von 50% bis 60% zufriedenstellend oder ob eine Erhöhung anzustreben ist. Sowohl in der Recyclingbranche als auch auf Bundesebene herrscht Einigkeit, dass es gilt, das Fundament der gut funktionierenden Schweizer Recyclingsysteme zu nutzen und – wo sinnvoll – weiter auszubauen. Der Anteil verwertbarer Siedlungsabfälle soll im Sinne einer Kreislaufwirtschaft weiter steigen.

4.4.1 Abfälle für die thermische Verwertung (Verbrennung)

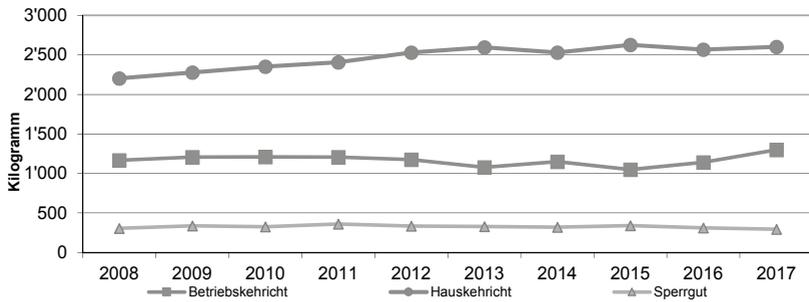


Total Abfall pro Jahr

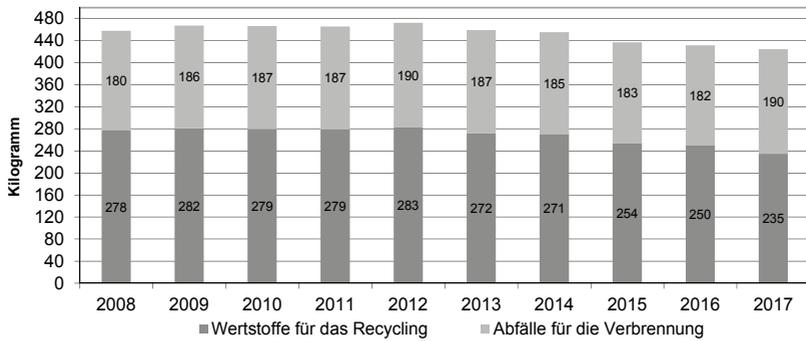


4 Werke

Total Abfall pro Jahr

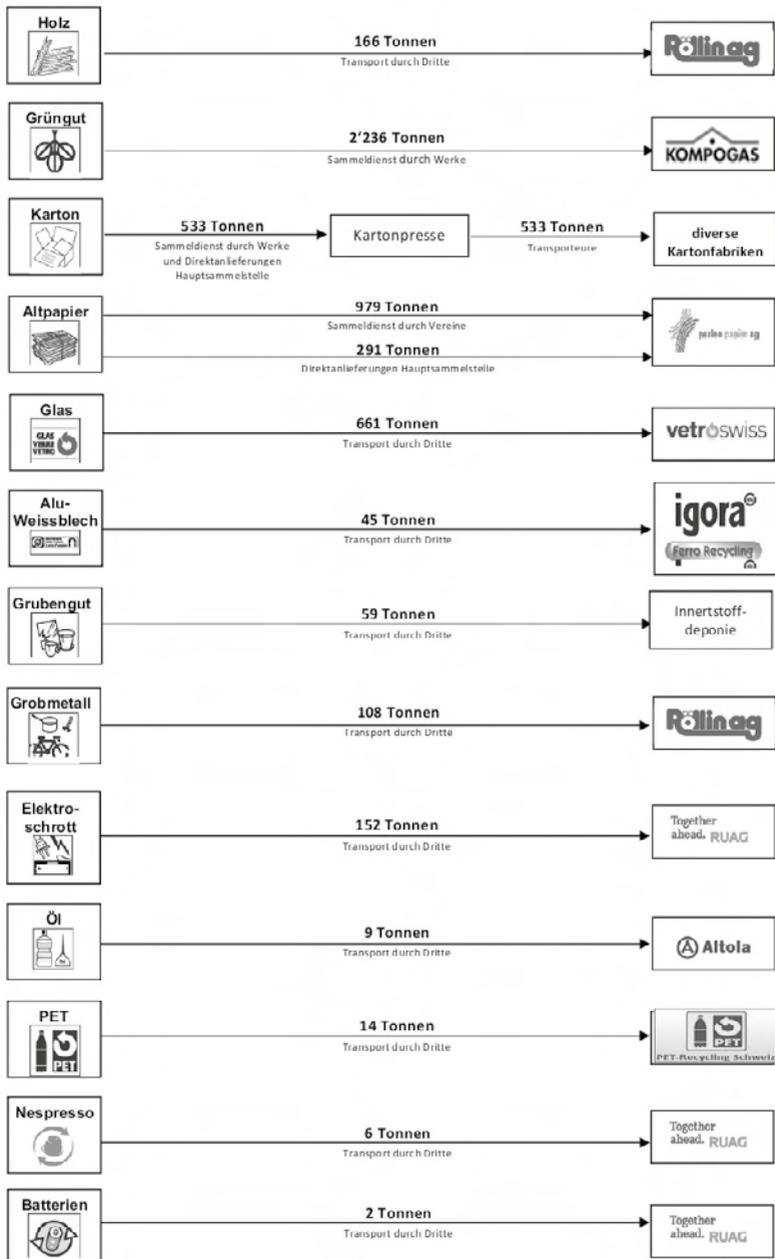


Pro Einwohner und Jahr

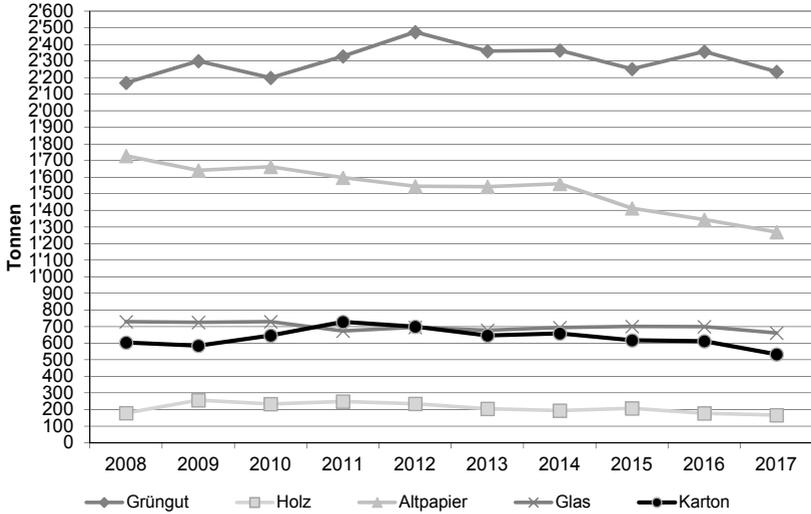


4 Werke

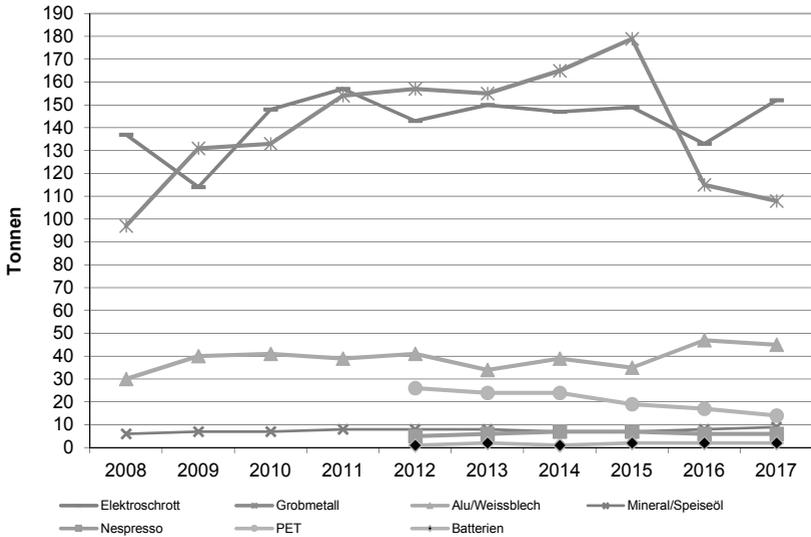
4.4.2 Wertstoffe für das Recycling



Gesamttotal Wertstoffe Recycling 1



Gesamttotal Wertstoffe Recycling 2



4 Werke

4.4.3 Sammelstellen

Die Werke der Stadt Wädenswil betreiben und unterhalten im gesamten Stadtgebiet 13 Quartier- und eine Hauptsammelstelle für die Entsorgung und Verwertung verschiedenster Wertstoffe. Wichtige Informationen zum Thema Entsorgen und Details können dem an alle Haushalte verteilten Entsorgungskalender entnommen oder im Internet unter entsorgungskalender.ch abgerufen werden.

Bestehende und auch neue Quartiersammelstellen für Wertstoffe (Altglas, Aluminium und Weissblech) sollen künftig nach Möglichkeit auf Unterflur umgerüstet oder neu gebaut werden. Voraussetzungen dafür sind, dass die Anlage sich im Stadtzentrum befindet und eine Unterflurlösung zu einem schöneren Erscheinungsbild beiträgt, die Anlage in einem sensiblen Wohnquartier liegt, wo Lärm, Ästhetik und Abfall eine grössere Rolle spielen oder die Umrüstung im Zusammenhang mit einem anstehenden Um- oder Neubau realisiert werden kann. Im 2018 wird beim Bahnhof Au eine neue Sammelstelle für Glas, Aluminium, Weissblech und Textilien mittels Unterflurcontainer erstellt.

Neue Hauptsammelstelle wird zum Entsorgungspark

Die Vorlage für den Bau des neuen Entsorgungsparks wurde von den Wädenswiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit über 80% angenommen.

Die nötigen Vorbereitungen sind im Gange und die Umbauarbeiten starten, nach Fertigstellung des neuen Werkgebäudes, gleich im Anschluss gegen Ende 2018. Während den Umbauarbeiten wird in Wädenswil eine vereinfachte provisorische Sammelstelle errichtet.

4.4.4 Allgemein

Neue Abfallverordnung / Unterflurcontainer

Die neue Abfallverordnung ist seit 1. Dezember 2015 in Kraft. Darin enthalten ist, dass in der zentrumsnahen Kernzone Unterflur-Container (UFC) für Gebührensäcke durch die Werke finanziert und gebaut werden. Bis Ende 2017 sind in der Kernzone acht und im gesamten Gemeindegebiet über 30 UFC installiert worden. Bis zum endgültigen Ausbau stellen die Werke in der Kernzone 770 Liter Rollcontainer zur Verfügung. Ab Mitte 2019 werden lose herumliegende Gebührensäcke nicht mehr mitgenommen.

Im Jahr 2017 wurden folgende Unterflursysteme für Kehricht in Betrieb genommen:

- Schönenbergstrasse (2 Stk.)
- Schulhaus Rotweg
- Holzmoosrütisteig (2 Stk.)
- Holzmoosrütistrasse
- Obere Weidstrasse
- Neudorfstrasse

Alle neuen Unterflurbehälter werden künftig mit dem sogenannten «Kinshofersystem» ausgerüstet (das Hakensystem mit Sack wird abgelöst). Diese können mit dem

4 Werke

neuen Kehrrichtfahrzeug mit Dachkran, das im Herbst 2017 in Betrieb genommen wurde, einfach, effizient und sauber geleert werden.

Erfolgreiche Containeraktion 2017

Mit einem Schreiben an alle Haushalte und mittels einer Bestellkarte wurden bis Ende 2017 über 600 Kunststoffcontainer für die Bereitstellung von Kehrricht mit Gebührensäcken verkauft und geliefert bzw. ausgetauscht. Der Einsatz von Rollcontainern in Kunststoff trägt zur Vereinfachung der Abfuhr bei. Die Abfuhr und Leerung kann mit den viel leichteren Containern maschinell schonender, einfacher und schneller abgewickelt werden. Dank eines Rollcontainers muss der Gebührensack nicht mehr bis zum Abfuhrtag in der Wohnung oder im Treppenhaus deponiert und kann jederzeit im Container entsorgt werden. Die Containeraktion wird auch im 2018 weitergeführt.

Haushalt-Sonderabfälle

Sammelaktionen für Sonderabfälle fanden auch im Jahr 2017 viermal statt. Es wurden insgesamt 2'646 kg (Vorjahr: 2'741 kg) Haushalt-Sonderabfälle entgegengenommen. Kleinmengen können beim Fachhandel abgegeben werden.

Innert-Stoffe (Grubengut)

Das Grubengut wird von einem Transporteur einer Deponie zugeführt. Die Innertstoff-Menge belief sich 2017 auf 59 (Vorjahr: 59) Tonnen.

Bring- und Holtag

Der jährlich stattfindende Bring- und Holtag fand auf dem Areal des Werkhofs Winterberg bei der Hauptsammelstelle statt. Besucher konnten noch brauchbare Waren bringen oder solche mitnehmen. Der Anlass wurde auch in diesem Jahr wieder gut besucht und ist bei der interessierten Bevölkerung weiterhin beliebt. Durch die kostenlose Annahme und Abgabe von brauchbaren Gegenständen (keine Elektrogeräte) konnte bis am Ende des Aktionstags eine beträchtliche Menge nützlicher Waren die Besitzer wechseln. Das übrig gebliebene und als Sperrgut deklarierte Material wurde durch die Werke entsorgt.

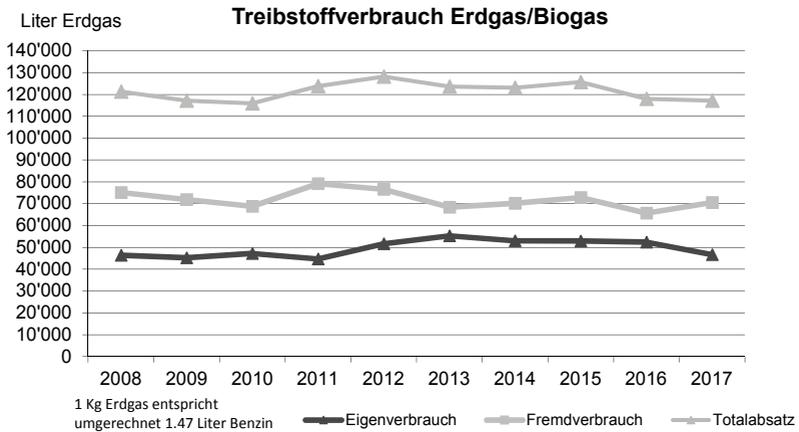
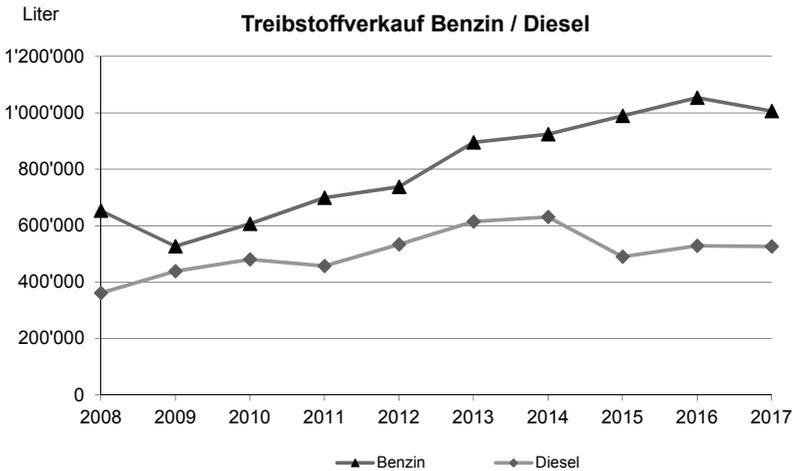
Abfall-Recyclingquote

Dieser Indikator zeigt den Anteil der gesammelten Wertstoffe im Verhältnis zum Gesamtvolumen der produzierten Abfälle. Wertstoffe sind für eine Wiederverwendung bzw. Verwertung bestimmt und werden getrennt vom Hauskehrricht gesammelt. Dazu gehören Glas, Altpapier, Karton, Holz, Elektroschrott, Mineral- und Speiseöl, Nespresso-Kapseln, PET, Aluminium und Weissblech, Grobmetall, Batterien und Grün-gut.

4 Werke

Total Wertstoffe							
Recyclingquote 2017 =		_____				= 56%	
Total entsorgte Menge							
Recyclingquote	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	56%	59%	59%	59%	58%	58%	56%

4.4.5 Tankstelle



4 Werke

4.4.5.1 Erdgas/Biogas als Treibstoff

Einmal mehr erreichten Gasfahrzeuge Spitzenplätze in der VCS-Umweltliste. Die CO₂-Reduktion, die im Gebäudebereich erreicht wird, ist auch in der Mobilität möglich. Gasfahrzeuge sind in der Schweiz mit einem Biogasanteil von über 20% unterwegs. So beträgt die CO₂-Reduktion eines mit Erdgas/Biogas betriebenen Fahrzeugs im Vergleich zu einem Benzinler bis zu 50%.

Zudem emittieren Gasfahrzeuge 60% bis 95% weniger Schadstoffe wie Schwefel- und Stickstoffoxide und Kohlenmonoxid sowie praktisch keinen Feinstaub.

Aus wirtschaftlicher Sicht lohnt sich dieser Treibstoff ebenfalls, liegt der Preis im schweizerischen Durchschnitt doch rund 30% tiefer als Benzin. An der Wädenswiler Tankstelle ist der Erdgas/Biogas-Treibstoff in der Regel immer 60 Rp./Liter günstiger als Benzin.

4.5 Energiestadt Wädenswil

Seit der Auszeichnung 2010 mit dem Label Energiestadt hat sich die Stadt Wädenswil beim ersten Re-Audit 2014 von 54 auf 62 Prozentpunkte verbessern können. Die energiepolitische Zielvorgabe des Stadtrats will bis zum nächsten Re-Audit (Frühjahr 2018) 70 Prozentpunkte und bis im Jahre 2022 das «Energiestadt-Label Gold» (75 Prozentpunkte) erreichen.

Diese Ziele sollen mit Hilfe des Planungsinstruments «Masterplan Energie 2020+», der 2015 vom Stadtrat verabschiedet wurde, und dem daraus abgeleiteten Massnahmenkatalog erreicht werden. Mit Massnahmen in verschiedenen Bereichen soll der CO₂-Ausstoss reduziert, die Energieeffizienz erhöht und die Nutzung erneuerbarer Energien weiter ausgebaut werden. Der Masterplan ist das Instrument für die Energie- und Klimapolitik der Stadt Wädenswil bis ins Jahr 2020 und darüber hinaus.

Zur Überprüfung des im Masterplan definierten Absenkpfeils wurde 2011 ein Energiemonitoring für das gesamte Stadtgebiet eingeführt. Das Monitoring erfasst den Energieverbrauch und die klimarelevanten Emissionen im Bereich Gebäude (Wärme), Mobilität, Luftverkehr, Industrie und Gewerbe sowie Strassenbeleuchtung und Haushalte (Strom). Gesamthaft hat der Energieverbrauch zwischen 2011 und 2016 leicht zugenommen. Dafür verantwortlich ist der Bereich Mobilität, insbesondere der Flugverkehr, bei welchem der Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoss stark angestiegen ist. Die Bereiche Wärme, Industrie und Gewerbe sowie Strom konnten ihren Energieverbrauch geringfügig und die CO₂-Emissionen erheblich senken. Im Gebäudebereich sind die Einflussmöglichkeiten der Stadt Wädenswil am grössten. Durch die jährliche Sanierungsrate und Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien von 1% konnte der Energieverbrauch zwischen 2011 und 2016 um 2% und der CO₂-Ausstoss pro Einwohner um 10% gesenkt werden. Die jährliche Reduktion des Anteils an Heizöl liegt bei 1.5%. Dafür sind die Anteile von Erdgas/Biogas als Übergangstechnologie und von Wärmepumpen gestiegen. Damit ist der Gebäudebereich auf Zielkurs des Masterplans Energie 2020+. Über alle Bereiche gesehen, konnte der CO₂-Ausstoss pro Person und Jahr gesenkt werden. Dies hauptsächlich, weil der Strom der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich seit 2015 CO₂-frei ist. Der Gesamt-

4 Werke

energieverbrauch folgt nicht dem Absenkpfad des 2015 verabschiedeten Masterplans Energie 2020+, während sich die CO₂-Emissionen des gesamten Stadtgebietes an den Absenkpfad halten.

Für die Umsetzung der Massnahmen im Sinne des Masterplans ist seit 2015 die «Energiebeauftragte» mit einem 30%-Pensum im Einsatz.

Energiekommission

Die Energiekommission besteht aus neun Mitgliedern. Diese befassen sich mit der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des städtischen Masterplans, bearbeiten Anfragen und Projekte auf Verwaltungsstufe, beantworten politische Vorstösse und beraten den Stadtrat in sämtlichen Energiefragen. Im Jahre 2017 hat sich die Kommission zu 5 ordentlichen Sitzungen und zu projektspezifischen Themen für weitere Arbeitsgruppen-Sitzungen getroffen. Sie hat zudem über ein Jahresbudget von CHF 120'000.-- verfügt (inkl. Anteil «Fachgruppe Energiestädte Zimmerberg»).

Aktivitäten und Projekte

Der vom Stadtrat verabschiedete Masterplan sieht u.a. ein Energie-Förderprogramm vor. Dieses soll in Kombination mit verschiedenen bestehenden Anreizen und Förderbeiträgen von Bund und Kanton die Energieberatung und die konkrete Umsetzung von wirkungsorientierten Massnahmen fördern. Für eine erste Umsetzungsphase sind 2017 die zur Verfügung stehenden Mittel der Energiekommission um CHF 40'000.-- auf CHF 120'000.-- erhöht worden. Mit dieser Aufstockung wurde am 1. September 2017 die Aktion für GEAK®Plus-Beratungen (Gebäudeenergieausweis mit Vorschlägen für konkrete Umsetzungsmassnahmen) lanciert. Mit einer gezielten Werbekampagne (Plakate, Flyer, Internet) wurden die stark vergünstigten Beratungen erfolgreich beworben. So konnten in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe im 2017 bereits 12 GEAK®Plus-Beratungen durchgeführt werden; für 2018 sind bereits 26 Bestellungen eingegangen.

Die Energiebuchhaltung erfasst den Energieverbrauch (Wärme, Strom und Wasser) und die klimarelevanten Emissionen der städtischen Liegenschaften. Das Hauptziel der Energiebuchhaltung besteht darin, die Energiekosten zu überprüfen und gegebenenfalls Massnahmen ableiten zu können. Die Buchhaltung kann die Hauswarte unterstützen, um die Wirkung von Massnahmen an ihren Liegenschaften prüfen zu können. Der Energieverbrauch konnte zwischen 2014 und 2016 in allen Bereichen stabil gehalten, beziehungsweise reduziert werden.

2017 wurde in der Energiekommission eine Solarstrategie mit verschiedenen konkreten Umsetzungs-Massnahmen verabschiedet. Beim Bundesamt für Energie (BFE) wurden für dessen Realisierung im Jahr 2018 Fördergelder beantragt und bereits zugesagt.

In der Gewerbezeitung (HGV) erscheint jeweils in jeder Ausgabe ein ganzseitiger Artikel zum Thema Energie in Interviewform. Als «Best Practice»-Beispiele werden jeweils in Wädenswil realisierte Energieprojekte vorgestellt und zur Nachahmung empfohlen.

4 Werke

Durch die verstärkte Bewerbung der kostenlosen «Energiesprechstunde» hat die Nachfrage an Energieberatungen im 2017 gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Zu verschiedenen Energiethemen fanden insgesamt 80 individuelle Beratungen statt.

«Fachgruppe Energiestädte Zimmerberg»

Die interkommunale Zusammenarbeit der fünf Energiestädte Adliswil, Horgen, Richterswil, Thalwil und Wädenswil stand auch 2017 im Zeichen des Know-how-Transfers und der Synergienutzung im Rahmen der Energiestadtthemen. Dazu fanden 6 reguläre Fachgruppen-Sitzungen statt.

2016/2017 wurde von der Fachgruppe eine Ausschreibung zum Thema Energieberatung durchgeführt. Eingeladen wurden drei erfahrene Energieberatungsbüros, Vorschläge auszuarbeiten für ein bezirkswest harmonisiertes Beratungsangebot für Private, das Gewerbe und die öffentliche Hand. Das Verfahren brachte zwar wertvolle Erkenntnisse hervor, führte aber nicht zum Ziel einer gemeinsamen und vereinheitlichten Energieberatung aller Energiestädte. Die Finanzierung der hohen Betriebskosten, unterschiedliche Anforderungen und der Konflikt mit bereits etablierten Beratungsangeboten in einzelnen Gemeinden führten schliesslich zu keinem Konsens.

Im Frühjahr 2017 wurde das Projekt «Freizeit- und Velokarte Zimmerberg» lanciert. Mit der Unterstützung des Bundesamts für Energie (BFE) und in Zusammenarbeit mit der Branchenorganisation Pro Velo Kanton Zürich wird eine Karte erarbeitet, die das Velowegnetz des Bezirks Horgen abbildet. Mit Empfehlungen für Routen und Freizeitaktivitäten wird die Velolandkarte im Frühjahr 2018 offiziell lanciert.

Für die Aktivitäten im Jahre 2018 hat die Fachgruppe beschlossen, im kommenden September Energietage durchzuführen. Ähnlich wie bereits 2012 erfolgreich durchgeführt, sollen in der Region Zimmerberg während einer Woche verschiedene Veranstaltungen zum Thema Energie angeboten werden. Die Planung dazu wurde Ende 2017 aufgenommen.

Sicherheit und Gesundheit



Rückblick

Wädenswil ist eine attraktive und sichere Stadt. Dies wird nicht nur in der mehrjährigen Kriminalstatistik ersichtlich, auch die Unfallzahlen nehmen kontinuierlich ab.

An dieser Stelle gebührt deshalb der Stadtpolizei Wädenswil, aber auch der Kantonspolizei und allen weiteren beteiligten Institutionen, wie der «sip wädi» und der Jugendarbeit, unser Dank!

Die Wädenswiler Feuerwehr hat während zahlreicher Einsätze im vergangenen Jahr gezeigt, dass sie schnell und sehr effizient Hilfe leistet und auch ausserordentliche Ereignisse zügig und zuverlässig in den Griff kriegt. Wir freuen uns speziell über den neuen Stabsoffizier, der für eine professionelle Einsatzbereitschaft sorgt und die freiwilligen Kaderleute entlastet.

Der Seerettungsdienst Wädenswil hat auch im letzten Jahr alle anstehenden Herausforderungen souverän gemeistert und verschiedene Übungen in Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen durchgeführt.

Die Seebäder und das Hallenbad sind weiterhin sehr beliebte Freizeitaufenthaltsorte, was sich auch in den positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie im kantonalen Bädervergleich von 2017 widerspiegelt.

Ausblick

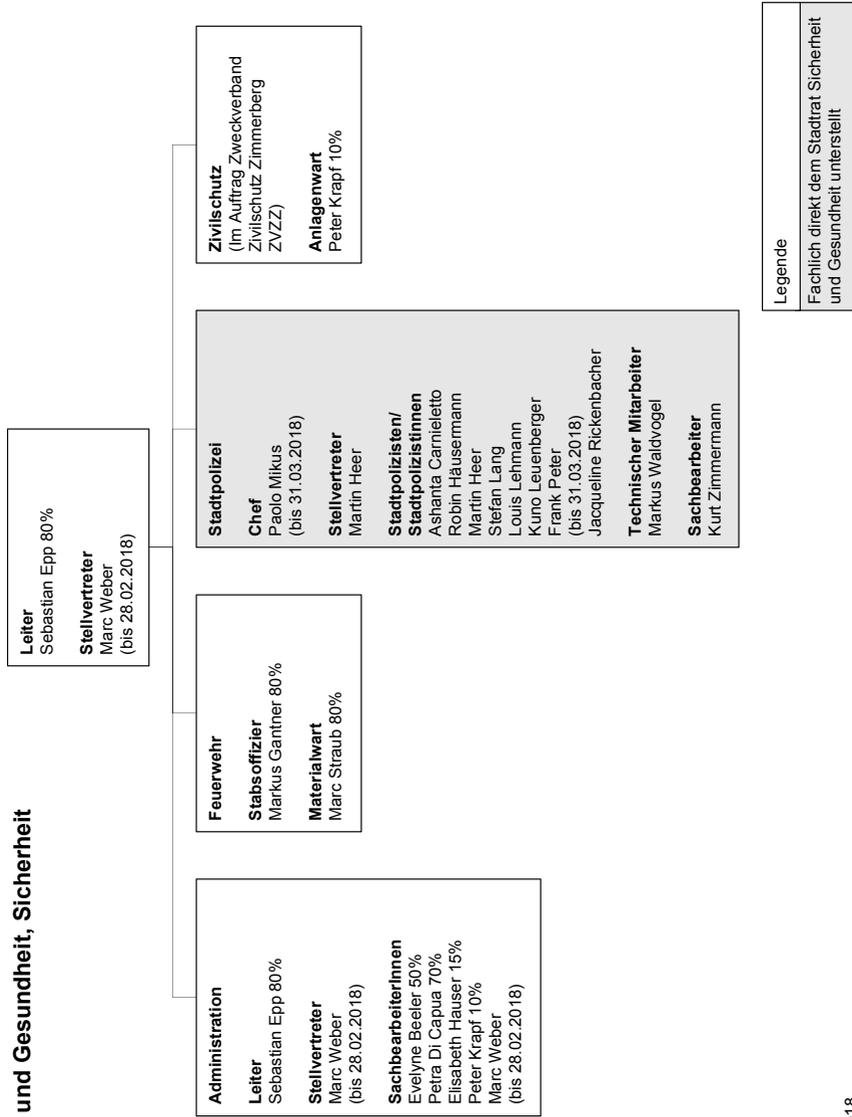
Im laufenden Jahr werden im Strandbad die Spielbereiche für Kleinkinder attraktiver gestaltet, auf dem Dach des Restaurants eine solarthermische Anlage installiert und diverse weitere kleinere Verbesserungen im Infrastrukturbereich vorgenommen.

Auch die Wädenswiler Sportvereine verdienen weiterhin städtische Unterstützung, denn sie sind ein wichtiger Pfeiler im Gesundheits- und Präventionsbereich. Die Umsetzung und Anwendung des erarbeiteten Sportkonzepts sind deshalb wichtige Schwerpunkte im kommenden Jahr.

Allen Mitarbeitenden der Abteilung Sicherheit und Gesundheit sowie auch allen weiteren Personen und Organisationen, die sich im vergangenen Jahr für ein sicheres und gesundes Wädenswil eingesetzt haben, danke ich hiermit herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Allgemeinheit.

Jonas Erni, Stadtrat Sicherheit und Gesundheit

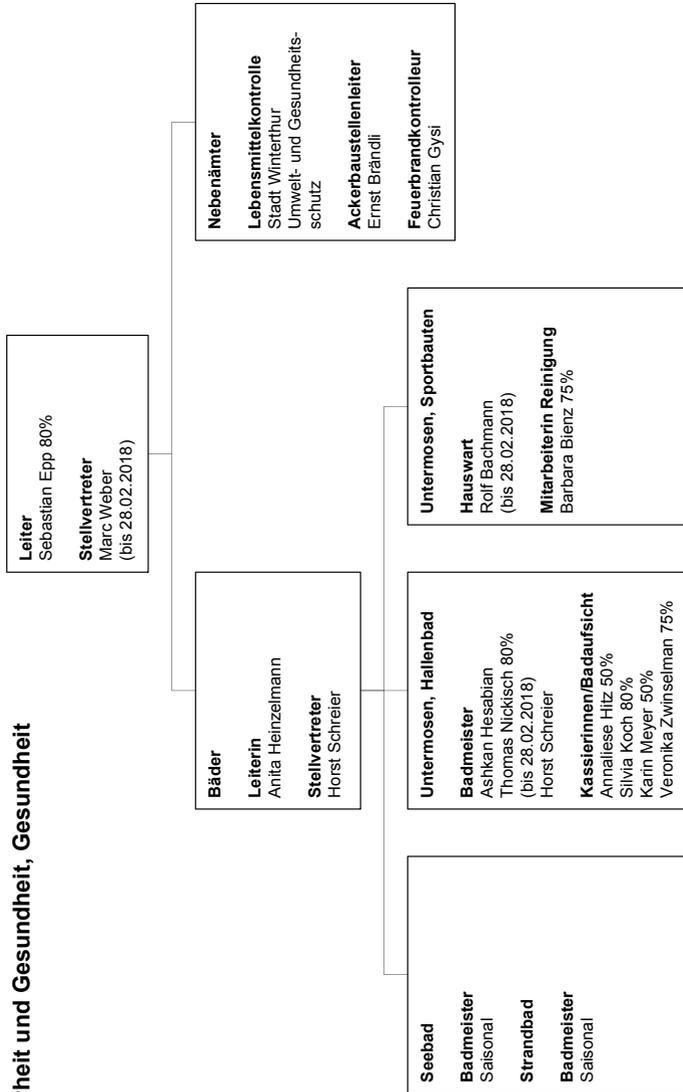
Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit



Legende
 Fachlich direkt dem Stadtrat Sicherheit und Gesundheit unterstellt

1. Januar 2018

Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit



5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

5 Sicherheit und Gesundheit

Sicherheit

5.1 Stadtpolizei

5.1.1 Ausbildung

Die Angehörigen der Stadtpolizei besuchten im vergangenen Jahr folgende Aus- und Weiterbildungen:

Fachausbildung

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer
- Kurs Baustellensignalisation	1	1
- PMS (Polizei-Mehrzweck-Stock) und Nah- kampftraining	6	alle
- SPI-Weiterbildungskurs	1	alle
- Schiessausbildung, Training und Test	6	alle
- Verify-Kurs, Kapo ZH	1	1
- Polizei Nachfahrtraining	4	8
- Ripol-Kurs	1	1
- FOR-Kurs (Betäubungsmittel)	1	2
- Sanitätskurs	4	8

5.1.2 Aufträge

Im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben erledigte die Stadtpolizei folgende Aufträge:

	2017	2016	2015
Anzeigen von Amtsstellen	33	27	21
Zustellungen für das Betreibungsamt	148	165	174
Zustellungen für andere Amtsstellen	7	10	11
Rechtshilfegesuche	66	48	59
Privatanzeigen	106	193	145
Informationsberichte/erleichterte Einbürgerungen	52	24	37
Einzug Kontrollschilder, Auftrag StVA	92	98	81

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

5.1.3 Anzeigen, Rapporte

Folgende Dienstleistungen erledigte die Stadtpolizei im Jahr 2017 (2016):

Verhaftungen	4	(6)
Tatbestandsaufnahmen bei Verkehrsunfällen	23	(24)
Strassenverkehrsgesetz-Anzeigen und Übertretungen	117	(132)
Fahrzeugfunde (Velo/Mofa)	25	(28)
Fahrzeugentwendungen	13	(17)
Fahrzeuge zur Nachprüfung	1	(2)
Übrige Berichte Verkehr	9	(13)
Fahren unter Alkohol/Drogen	3	(1)
Aufenthaltsnachforschungen	2	(1)
Aussergewöhnliche Todesfälle und Suizidversuche	0	(0)
Brände	2	(2)
Rechtspflege	0	(1)
Leib und Leben	0	(0)
Anzeigen Tötlichkeiten	1	(0)
Anzeigen gegen Eigentum (Diebstähle, Sachbeschädigung)	36	(48)
Ausweisverlust/-fund, Revokationen	145	(140)
Anzeigen gegen Vermögen	2	(3)
Widerhandlungen Ausländergesetz (AuG)	0	(0)
Erwerb und Konsum von Betäubungsmitteln (BM)	6	(8)
Umweltschutz- und Tierschutzgesetz	7	(17)
Nachtragsrapporte, Befragungen, Berichte	27	(40)
Einbürgerungsberichte	23	(1)
Widerhandlung Waffengesetz	0	(1)
Verzeigungen übrige	6	(8)
Total Rapporte, Anzeigen, Berichte	452	(493)

5.1.4 Präventionsaktionen

Folgende Präventionsaktionen wurden mittels Plakataushang unterstützt:

Aktion Seniorenkampagne «Danke für den Vortritt» (5 Wochen)

Aktion «Schulanfang» (6 Wochen)

Aktion «Verdacht ruf an» (12 Wochen)

Aktion «Promille» kein Alkohol am Steuer (2 x 4 Wochen)

Aktion «Licht/Sicht/Sicherheit» (2 Wochen)

Aktion «Nez Rouge» (2 Wochen)

Aktion «Littering» (2 Wochen)

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

Die Mitarbeitenden von Sicherheit Intervention Prävention (sip wädi) waren 2017 im Einsatzraum Seeplatz, Bahnhöfe, Seestrasse, Seegüetli, Schulanlagen Glärnisch/ Eidmatt/Steinacher/Untermosen sowie Rosenmatt- und Neuhofpark an insgesamt 97 (63) Tagen auf Patrouille.

5.1.5 Verkehr

Die Stadtpolizei führte folgende Geschwindigkeitskontrollen durch:

Strasse	Messun- gen	Total Fahrzeuge	Übertretungen	%
Alte Landstrasse	6	20575	179	0.9
Alte Landstrasse	1	19604	468	2.4
Eintrachtstrasse	1	102	5	4.9
Eichweidstrasse	1	7328	31	0.4
Etzelstrasse	1	16264	182	1.1
Etzelstrasse	1	301	0	0.0
Holzmoosrütistrasse (30er-Zone)	1	42	5	11.9
Johannes-Hirt-Strasse (30er-Zone)	2	13485	122	0.9
Neuguetstrasse (30er-Zone)	2	73	19	26.0
Oberdorfstrasse	1	711	27	3.8
Ob. Einsiedlerstrasse/Strasshus	1	254	20	7.9
Rotweg (30er-Zone)	2	147	26	17.7
Rotweg (30er-Zone)	1	9250	153	1.7
Seestrasse	2	312	19	6.1
Speerstrasse	8	9139	308	3.4
Speerstrasse	4	61174	1230	2.0
Stegstrasse	1	109	5	4.6
Steinacherstrasse	13	7416	250	3.4
Steinacherstrasse	2	86674	1336	1.5
Untere Bergstrasse	10	2765	213	7.7
Untere Bergstrasse	3	42315	1283	3.0
Unterortstrasse (30er-Zone)	1	5322	330	6.2
Total	65	303362	6211	2.0

2017 setzte die Stadtpolizei Wädenswil eine gemietete semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage ein. Diese wurde 16 Mal in verschiedenen Monaten für jeweils je 7 Tage am gleichen Standort eingesetzt (in der Tabelle grau hinterlegt). Im Durchschnitt kam es bei 2.0% (2.9%) der gemessenen Fahrzeuge zu Übertretungen.

Die Messgeräte für Geschwindigkeitserhebungen Viacount und Viasis-Mini wurden an 7 (14) Orten jeweils während einer Woche eingesetzt. Die Messstellen wurden unter dem Aspekt der Schulwegsicherung und der Quartierkontrolle ausgewählt.

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

5.1.6 Verkehrserziehung

Im Schuljahr 2016/2017 erteilte die Stadtpolizei Wädenswil wie folgt Verkehrsunterricht an Kindergärten und Schulen:

Kindergarten	44	Lektionen
1. Klasse	22	Lektionen
2. Klasse	22	Lektionen
3. Klasse	10	Lektionen
Kleingruppenschule	6	Lektionen
Total	104	Lektionen

5.1.7 Parkplätze

Auf öffentlichem Grund stehen 828 (828) gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung, davon sind 56 (56) Parkplätze nur samstags und sonntags sowie an den übrigen Tagen ab 17 Uhr für die Öffentlichkeit benutzbar (Stadtverwaltung und altes Gewerbeschulhaus).

Die Einnahmen aus Parkgebühren erreichten den Betrag von insgesamt CHF 1'035'633.31 (CHF 985'964.13). Davon müssen an Kanton und die SBB CHF 68'817.90 (CHF 69'877.80) abgeliefert werden. Dieser Anteil ergibt sich aus den vertraglichen Abmachungen mit den SBB und dem Kanton. Das städtische Personal hat für die Parkplatzbenützung CHF 41'620.75 (CHF 43'459.83) bezahlt.

Der Gebührenpflicht für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund waren Ende 2017 375 (365) Fahrzeughalter unterstellt. Die im Abstand von zwei Monaten versandten 2'514 (2'650) Rechnungen erbrachten Einnahmen von CHF 188'720.- (CHF 162'905.-).

5.1.8 Wirtschaftspolizei

2017 führte die Abteilung wiederum Alkoholtestkäufe durch, dieses Mal erstmals kombiniert mit Tabaktestkäufen. Im September und November wurden insgesamt 24 Betriebe (Gastwirtschaften sowie Klein- und Mittelverkaufsbetriebe) getestet. Von diesen haben 21 Betriebe gebranntes Wasser im Angebot und 6 Betriebe davon (29%) haben illegal gebranntes Wasser an Jugendliche zwischen 16 und 17 Jahren verkauft. Biertestkäufe fanden in allen 24 Betrieben statt. 4 Betriebe (17%) haben illegal Alkohol an Jugendliche verkauft. In den 20 Betrieben mit Tabak im Angebot haben 3 Betriebe (15%) illegal Tabak an Jugendliche verkauft.

Die 100 (104) Gastwirtschaftsbetriebe gliedern sich in:

	2017	2016
Von der Patentpflicht befreite Betriebe	5	(7)
Alkoholfreie Betriebe	6	(5)
Alkoholführende Betriebe	20	(22)
Alkohol (inkl. gebranntes Wasser) führende Betriebe	69	(70)

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

Den Betrieb eingestellt haben:

- 11. Januar Café Barrière
- 15. September Café Brühnett

Neu eröffnet wurden:

- 27. Mai Floka's Street Food
- 1. Juli Bistro – Swiss Golf Park
- 15. August Bettio Comestibles GmbH
- 1. Oktober Espressioni Caffè GmbH
- 14. Oktober Studio Bar AG
- 15. November Suan Long
- 8. Dezember Padelarena

Die Änderung der Patentart beantragte ein (1) Betrieb.

In 4 (7) Betrieben fand im Berichtsjahr ein Patentwechsel statt:

- 17. April TC Neubühl Wädenswil
- 21. April Halbinsel Au
- 1. Juli Wädi-Brau-Huus AG
- 1. Dezember Restaurant Löwen

Die Abteilung Sicherheit und Gesundheit stellte 65 (58) Bewilligungen für Polizeistundenverlängerung und keine (0) für Freinacht aus. Für den Betrieb von Festwirtschaften wurden 141 (135) Gesuche geprüft und 141 (135) bewilligt.

39 (39) Lebensmittelverkaufsbetriebe (Ladengeschäfte) verfügen über das Patent zum Verkauf alkoholhaltiger Getränke.

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

5.1.9 Markt- und Hausierwesen, Gewerbeполиizei

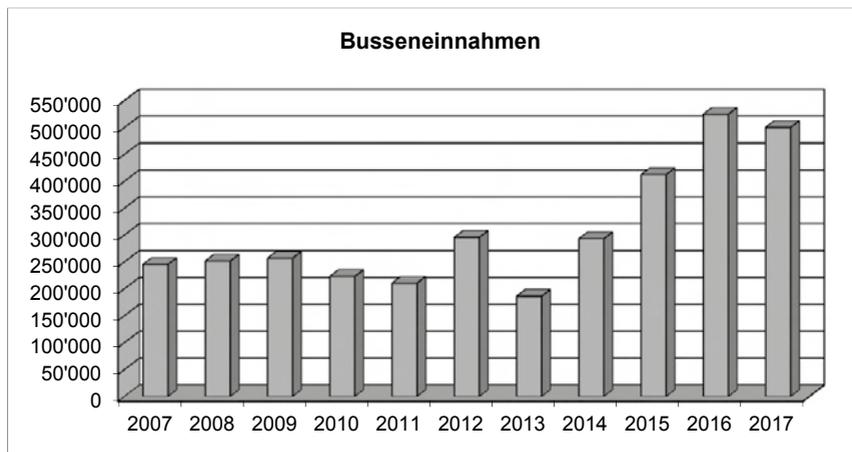
Auf Gesuch hin wurden folgende Bewilligungen erteilt:

	bewilligt			abgelehnt		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
Feuerwerke, Höhenfeuer	0	0	0	1	0	0
Konzerte, Discos, Filmvorführungen im Freien	2	4	2	0	0	0
Allg. Verkaufsveranstaltungen	7	13	12	0	0	0
Abzeichenverkäufe, Sammlungen	24	11	5	0	0	0
Helikopterflüge/Landeerlaubnis	1	1	2	1	0	0
Feste	7	15	15	0	1	1
Zirkusveranstaltungen, Puppentheater	1	1	1	0	0	0
Altkleidersammlungen, Schuh-sammlungen	2	1	2	0	0	0
Sportveranstaltungen	8	5	2	0	0	0
Umzüge	3	5	5	0	0	0
Märkte	2	3	2	0	0	0
Werbeveranstaltungen	25	8	18	0	0	0
Verkaufsbörsen (Sportartikel, Velo)	1	0	0	0	0	0
Verschiedenes (Verwendung von Lautsprecheranlagen im Freien, Quartierfeste, Plakataushang, Umfragen, Bauarbeiten, Campieren usw.)	54	51	69	0	1	1

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

5.1.10 Bussenwesen

Im Ordnungsbussenverfahren mussten 8'675 (9'873) Bussen ausgesprochen werden, davon sind 6'291 (6'879) Bussen aus Geschwindigkeitskontrollen. Die Busseinnahmen inkl. Gebühren betragen insgesamt CHF 500'131.- (CHF 524'568.62).



5.1.11 Fundbüro

Von 150 (106) auf dem Fundbüro abgegebenen Fundgegenständen konnten 64 (34) wieder den Eigentümern vermittelt werden; 14 (7) gingen nach Ablauf der Sperrfrist an den Finder zurück.

5.1.12 Hundeverabgabung

	2017	2016	2015
Hundebestand Ende Jahr,	875	843	859
davon:			
Polizei-, Sanitäts-, Lawinen-, Blinden- und Therapiehunde, Militärhunde	9	8	6
Zuchthunde, Tierheim	1	1	3
Total Einnahmen CHF	132'244.00	132'895.00	115'842.00
davon zu Gunsten Kanton CHF	24'240.00	24'015.00	24'210.00

5.1.13 Waffenbesitz

Nach Prüfung der persönlichen Voraussetzungen wurden 50 (96) Waffenerwerbsscheine ausgestellt. Ein Gesuch wurde nach Prüfung der Unterlagen von der Abteilung Sicherheit und Gesundheit abgelehnt, da die Voraussetzungen für einen Waffenerwerbsschein nicht erfüllt wurden.

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

5.2 Zivilschutz

Per 1. Januar 2016 erfüllt der Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) für alle Gemeinden des Bezirks Horgen die Aufgaben des Zivilschutzes. Alle Angehörigen des Zivilschutzes, einige Zivilschutzanlagen und ein grosser Teil des Materials gingen an den ZVZZ über. Die Stadt Wädenswil ist weiterhin für die öffentlichen Zivilschutzanlagen verantwortlich, die nicht vom ZVZZ beansprucht werden. Die Stadt Wädenswil ist im Vorstand des ZVZZ durch den Stadtrat Sicherheit und Gesundheit sowie in der Delegiertenversammlung durch zwei Gemeinderäte vertreten.

5.3 Schiesswesen

Das obligatorische Bundesprogramm wurde von 399 (450) Schützen über die Distanz von 300 m und von 24 (49) Pistolenschützen (25/50 m) absolviert. Davon waren über die Distanz von 300 m 322 (375) und über die Distanz von 25/50 m 6 (12) Pflichtschützen.

5.4 Feuerwehr

Im vergangenen Jahr absolvierte die Feuerwehr Wädenswil 115 Übungen und bewältigte 102 Einsätze. Alle diese Anlässe gingen unfallfrei über die Bühne, womit ein wichtiges Ziel des Kommandanten und aller Beteiligten erfüllt ist. Per Ende Juni wurde der langjährige Materialwart, Wilfried Hitz, in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Seine Nachfolge trat der Feuerwehrsoldat Marc Straub an. Auf den gleichen Zeitpunkt konnte auch die neue Stelle des Stabsoffiziers mit Leutnant Markus Gantner besetzt werden. Die erhöhten Anforderungen im administrativen Bereich und im Zusammenhang mit immer strenger werdenden Vorschriften führten zu diesem Schritt. Der Stabsoffizier soll im Speziellen den Kommandanten von administrativen Arbeiten entlasten und den Feuerwehrbetrieb operativ führen. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Zusammenlegung der beiden Feuerwehren von Schönenberg-Hütten mit Wädenswil ein wichtiger Meilenstein für die Feuerwehr.

5.4.1 Personelles

Mit dem Bestand anfangs 2017 von 70 Mann ist die Feuerwehr sehr gut aufgestellt. Der von der GVZ für Wädenswil definierte Mindestbestand von 60 Mann konnte demnach erfüllt werden. Der Überbestand von 10 Mann entspricht der Reserve in Ausbildung. Die Ausbildung eines neuen Feuerwehrmannes dauert rund fünf bis sechs Jahre, die Grundausbildung im Zug 3 erfordert zwei Jahre. Anschliessend sammeln die jungen Feuerwehrmänner praktische Erfahrungen im Zug 1 oder Zug 2. Mit dieser Personalreserve können die durchschnittlich rund sechs bis sieben jährlichen Austritte abgedeckt werden. Die Einsatz- und Ausbildungskontinuität bleibt damit auch über die nächsten Jahre hinweg gesichert.

Die erhöhte Mobilität der jüngeren Generation und die erhöhten Anforderungen im Berufsalltag sind auch in der Feuerwehrorganisation spürbar. Mit einem Durchschnittsalter von 35 Jahren ist die Mannschaft eher jung. Erfreulicherweise hat es einige topmotivierte, jüngere Feuerwehrmänner darunter, die ihre Kollegen anspornen können, bei der Feuerwehr Wädenswil mitzumachen.

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

In den nächsten Jahren gilt es die Kaderselektion auf den Stufen Korporal und Offizier gut zu planen. Bei den Offizieren liegt der Bestand momentan um eine Person unter der gewünschten Anzahl von 12 und in drei Jahren werden altershalber mindestens zwei Abgänge zu verzeichnen sein. Deshalb ist heute schon geplant, dass mindestens drei amtierende Korporäle im 2019 den Offizierskurs absolvieren und zum Leutnant befördert werden.

Der frühzeitige Aufbau vom Soldaten über den Korporal bis zum Offizier ist ein Dauerthema für den Führungsstab.

Beförderungen:

Am 31. März 2017 wurden folgende Feuerwehrmänner befördert:

Soldat (Sdt)	David	Knutti	zum Korporal (Kpl)
Soldat (Sdt)	Simon	Langenegger	zum Korporal (Kpl)
Soldat (Sdt)	Raphael	Müller	zum Korporal (Kpl)

Mutationen:

Sechs Aktive haben während des Jahres bzw. auf Ende Jahr den Austritt aus der Feuerwehr Wädenswil gegeben. Zwei davon sind von Wädenswil weggezogen, drei waren zwischen 14 und 16 Jahren in der Feuerwehr engagiert und möchten nun dem Nachwuchs Platz machen. Bei einer Person sind zeitliche Gründe ausschlaggebend. Insgesamt gehen damit 68 Jahre an Feuerwehreffahrung verloren.

Soldat (Sdt)	Adi	Buchmann	15.0 Jahre
Soldat (Sdt)	Aeneas	Hantelmann	1.4 Jahre
Soldat (Sdt)	Ruedi	Isler	14.0 Jahre
Soldat (Sdt)	Michael	Pinton	10.0 Jahre
Soldat (Sdt)	Gregor	Zogg	16.0 Jahre
Soldat (Sdt)	Patrick	Zwicky	12.0 Jahre

Per Ende Berichtsjahr sind folgende Bestandsveränderungen zu verzeichnen:

	2017	2016
Total Anfang Jahr	70	72
Austritte	6	7
Eintritte	10	5
Total Ende Jahr	74	70

5.4.2 Ausbildung

Das Hauptziel der Feuerwehr ist die permanente Einsatztauglichkeit (365 Tage/24 h) der Truppe. Neben den Einsätzen und dem allgemeinen Dienstbetrieb ist die Ausbildung das Wichtigste für den Führungsstab der Feuerwehr. Werden die Übungen seriös und einsatzbezogen geplant und durchgeführt, kann davon ausgegangen werden, dass die Einsätze erfolgreich bewältigt werden können. Das ernsthafte Üben

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

bringt auch Schutz für den einzelnen Mann, denn die eigene Sicherheit wird gefördert und das Unfallrisiko gesenkt. Dank dieser zuverlässigen Ausbildung mussten auch im Jahr 2017 keine ernsthaften Verletzungen oder Unfälle verzeichnet werden.

Im Berichtsjahr wurden die Feuerwehrmänner in 115 Übungen ausgebildet. Zusätzlich besuchten Feuerwehrangehörige insgesamt über 74 Kurstage in Andelfingen, Riedikon (Kurse der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich) und Hinwil (TCS-Fahrsicherheitstrainings).

5.4.3 Material, Geräte, Fahrzeuge

Im Berichtsjahr wurden die Helme der ganzen Mannschaft durch neue Modelle des Typs HEROS-Titan ersetzt, die den neusten Sicherheitsstandards entsprechen. Die bisherigen Helme mussten altershalber ausgemustert werden. Fahrzeuge oder grössere Geräte wurden nicht angeschafft, es zeigt sich aber, dass der Unterhalt der älteren Einsatzfahrzeuge langsam aufwändiger wird. Dies betrifft insbesondere das Pionierfahrzeug mit Jahrgang 1988. Für dieses Fahrzeug werden im 2018 die ersten Abklärungen für die Beschaffung einer Nachfolgelösung in Gang gesetzt.

5.4.4 Einsätze

Grossbrände waren im Berichtsjahr glücklicherweise keine zu verzeichnen. Im 2017 wurde die Feuerwehr aber während zwei Wochen wegen eines aussergewöhnlichen Grunds auf Trab gehalten: In dieser kurzen Zeit wurden gleich sechs Alarmer von einer Brandmeldeanlage der gleichen Institution ausgelöst. Jedes Mal war grundlos ein Handtaster eingedrückt worden.

Total 102 Mal wurde die Feuerwehr aufgeboden und ist zu diesen Einsätzen, je nach Ereignis, mit bis zu maximal 39 Mann ausgerückt. Total rückten dieses Jahr 1'266 Mann mit 1'464 Stunden Einsatzzeit aus:

	2017	2016	2015
Brände mit Sachschaden bis CHF 20'000.-	18	20	21
Brände mit Sachschaden über CHF 20'000.-	3	3	3
Brände mit Sachschaden über CHF 100'000.-	1	2	2
Elementar (Wasser/Sturm)	19	16	24
Strassenrettung	0	2	5
Technische Hilfeleistung	26	18	14
Ölwehr	5		
Chemiewehr	2	6	7
Strahlenwehr	0	0	0
Einsätze auf Bahnanlagen	1	3	2
Fehlalarme/Falschalarme inkl. Brandmeldeanlagen	26	26	19
Verschiedene Einsätze	1	3	7
Total	102	99	104

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

Davon waren nennenswerte Einsätze:

- 19.05.2017 Komischer Geruch im Freien, Seestrasse
- 11.06.2017 Pferd in Jauchegrube gefallen, Ober Gisenrütli
- 06.07.2017 Brand Gartenhaus, Schrebergarten Gerberacher
- 16.07.2017 Brand auf Balkon eines MFH, Im Staubenweidli
- 04.09.2017 Isolator von 50kV-Schalter geborsten, EKZ-Unterverteilung
- 14.09.2017 Fahrzeugbrand, Einsiedlerstrasse
- 19.09.2017 Brand Generator, Bahnhofunterführung Wädenswil
- 02.12.2017 Brand auf Balkon eines MFH, Schönenbergstrasse
- 14.12.2017 Überschwemmung Autobahnausfahrt A3, Richtung Zürich

5.4.5 PR/Öffentlichkeitsarbeit

Am 10. Juni 2017 beteiligte sich die Feuerwehr mit einem Posten an der Sternfahrt des Feuerwehrvereins Wollerau. An jenem Samstag waren in der Region den ganzen Tag Feuerwehr-Oldtimer unterwegs. Unter anderem machten diese einen Zwischenstopp auf dem Eidmattplatz, wo die Teilnehmer als Team eine Plauschaufgabe zu absolvieren hatten.

Am 23. September 2017 präsentierte die Feuerwehr der interessierten Bevölkerung von Wädenswil ihre Einsatzfahrzeuge und ihr Können auf dem Eidmattplatz. Bei strahlend blauem Himmel konnten die Gäste die Aussicht vom Korb der Autodrehleiter geniessen, bei den Kinderspielen die Geschicklichkeit messen oder sich in der «Fürwehrpinte» stärken. Zusätzlich gab es zwei eindruckliche Einsatzdemonstrationen zu sehen. Es wurde ein Küchenbrand gezeigt, ausgelöst durch überhitztes Frittieröl und bei einer weiteren wurde in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst Seespital Horgen eine Person unter einem Güllenfass-Anhänger geborgen.

Die Nachwuchsrekutierung von neuen Feuerwehrmännern erfolgte während der letzten Jahre hauptsächlich durch «Mund-zu-Mund-Propaganda» der aktiven Feuerwehrkameraden. Diese Werbung ist die preiswerteste und auch die effektivste.

5.5 Seerettungsdienst

5.5.1 Einsatzgebiet und -bereitschaft

Das Einsatzgebiet (Pflichtrayon) des Seerettungsdienstes ist das Seegebiet der Vertragsgemeinden (Stäfa, Männedorf, Richterswil und Wädenswil) und erstreckt sich von der Grenze Uetikon a.S. / Horgen bis Grenze Hombrechtikon / Wollerau. Seeabwärts grenzt es an die Einsatzgebiete der Seerettungsdienste Horgen und Meilen, seeaufwärts an diejenige der Seerettungsdienste Pfäffikon SZ und Rapperswil SG. Die Fläche des Einsatzgebiets beträgt ca. 28 km². Bei Bedarf kann das Einsatzgebiet auch über diese Grenzen hinaus ausgedehnt werden.

Der Seerettungsdienst wird das ganze Jahr hindurch während 24 Stunden am Tag gewährleistet. In den Monaten von Anfang April bis Ende Oktober wird an den Wochenenden und an Feiertagen ein Pikettdienst mit drei Personen bereitgestellt. Aufgeboten wird der Seerettungsdienst normalerweise über die Einsatzleitzentrale von Schutz und Rettung Zürich oder über die Seepolizei der Kantonspolizei Zürich.

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

5.5.2 Einsätze

	2017	2016	2015
Notfalleinsätze	26	20	20
Fehlalarme	1	1	1
Technische Hilfeleistungen	25	13	17
Veranstaltungen	26	23	23
Total Einsätze	78	57	61
Übungen, Sitzungen, Ausbildungen	13	14	16
Betriebsstunden der Schiffe	254	283	451

Der Seerettungsdienst hatte gegenüber den Vorjahren fast 25% mehr Einsätze zu leisten. Dies ist auf diverse Gewitterfronten im Sommer und einige Herbststürme zurückzuführen. Viele Aufgebote erfolgten auch während des Pikettdienstes auf dem See. Der Seerettungsdienst wurde im Berichtsjahr aufgebote zu Hilfeleistungen an Booten aller Art und deren Insassen, Hilfe bei gekenterten Segelbooten, Öl- und Chemiewehr sowie zur Sicherung von verschiedenen Veranstaltungen wie Seeüberquerungen, Seenachtsfeste und Regatten.

Sämtliche Einsätze und Dienstleistungen wurden kompetent, fachmännisch und zur vollen Zufriedenheit der Hilfesuchenden ausgeführt. Dies war und ist nur möglich dank einer guten Ausrüstung sowie erfahrenen und gut ausgebildeten Seeretterern.

5.5.3 Ausbildung

Die Ausbildung besteht aus praktischen Seeübungen, Rettungseinsätzen, Feuerwehrübungen, Ölwehr, Bergen von Booten, Erste-Hilfe-Ausbildung mit CPR (Herz- und Lungenwiederbelebung), Navigation und praktischen Seemannschafts- sowie theoretischen Übungen und einem Erfahrungsaustausch.

Neu verfügt der Seerettungsdienst über zwei Mannschaftsmitglieder, die das Radar-Patent in Basel erworben haben. Dies befähigt sie nun, die Kameraden in Radar-Technik zu schulen. Weiter wurde wieder ein Interkantonaler Seerettertag durchgeführt. Hierbei werden die Personen im Probejahr intensiv in den Grundlagen geschult.

Der Ausbildungsstand der Mannschaft entspricht den Anforderungen und wurde auch in diesem Berichtsjahr den Behördenvertretern an der Hauptübung demonstriert.

5.5.4 Personelles

Austritte 2017 3 (0)

Eintritte 2017 3 (2)

5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

Personelle Besetzung per 31. Dezember 2017:

17	Seeretter
4	Seeretter im Probejahr
21	Total

Die Zusammenarbeit mit den Vertragsgemeinden Männedorf, Stäfa und Richterswil, der kantonalen Seepolizei, den benachbarten Seerettungsdiensten sowie der Stadtverwaltung war wiederum ausgezeichnet. Der Obmann Luzius Klemm und der Vize-Obmann Urban Alig sind zufrieden mit der gut ausgebildeten und motivierten Mannschaft.

5.5.5 Schiffskontrolle

Von der Schiffssteuer wurde vom Kanton ein Anteil von CHF 18'458.65 (CHF 18'335.90) an die Stadt Wädenswil vergütet.

5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

Gesundheit

5.6 Gesundheitspolizei

5.6.1 Lebensmittelkontrollen

Die Lebensmittelkontrolle hat gemäss den Weisungen des Kantons und im vorgeschriebenen Umfang 130 (129) Kontrollen durchgeführt. Dabei mussten 106 (69) Betriebe beanstandet werden. Bei 24 (60) Betrieben war nichts zu beanstanden. Die Lebensmittelkontrollen teilen sich auf die verschiedenen Betriebsarten wie folgt auf:

	2017	2016	2015
Gastwirtschaftsbetriebe	64	56	58
Gelegenheitswirtschaften	8	16	25
Übrige Verpflegungsbetriebe	18	17	27
Lebensmittelverkaufsgeschäfte	20	26	33
Landwirtschaftliche Produktion	1	2	1
Milchwirtschaftsbetriebe	0	0	0
Bäckereien, Konditoreien	4	5	8
Metzgereibetriebe	3	3	4
Getränkeindustrie	2	0	1
Lebensmittelfabriken	0	0	0
Lebensmittelgrosshandel	7	2	3
Sonstige	3	2	4

Dabei konnten kleinere betriebliche, hygienische oder bauliche Beanstandungen direkt in der Zuständigkeit des Lebensmittelkontrolleurs erledigt werden. Die Abteilung Sicherheit und Gesundheit musste wegen Verstössen gegen die Lebensmittelgesetzgebung 5 (0) Strafanzeigen an das Statthalteramt zur Beurteilung überweisen.

5.6.2 Inspektionen von Wohnungen und Arbeitslokalitäten

Im Berichtsjahr erhielt die Abteilung Sicherheit und Gesundheit eine Klage wegen Feuchtigkeit oder Geruchsimmissionen in einer Arbeitslokalität.

5.7 Kranken- und Gesundheitspflege

5.7.1 Ansteckende Krankheiten, Desinfektionen

Ansteckende Krankheiten wurden der Abteilung Sicherheit und Gesundheit keine gemeldet; es hatten demzufolge auch keine Desinfektionen zu erfolgen.

Zur Aidsprävention werden aus einem Automaten beim Bahnhof Wädenswil Flash-Sets, enthaltend zwei Spritzen mit Zubehör und ein Präservativ, angeboten. Im Berichtsjahr wurden 17 (79) Packungen zum Preis von CHF 3.- bezogen.

5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

5.7.2 Mütterberatung/Säuglingspflege

	2017	2016	2015
Beratungshalbtage	68	69	70
Konsultationen	406	478	504
Hausbesuche	86	67	64
Beratungen am Telefon + im Büro	199	Keine Zahl mehr da ganzer Bezirk	128

5.7.3 Zahnpflege für Jugendliche

Im vergangenen Jahr machten 332 (269) Jugendliche von der Möglichkeit einer Gratis-Zahnuntersuchung im Rahmen der Jugendlichen-Zahnpflege der Stadt Wädenswil Gebrauch. Total wurden 443 (437) Gutscheine an bezugsberechtigte Jugendliche abgegeben.

5.7.4 Pflegefinanzierung

Die Stadt Wädenswil ist seit 1. Januar 2011 für die Finanzierung der stationären und ambulanten Pflege zuständig. Für jede Einwohnerin/jeden Einwohner Wädenswils, die/der entsprechende Pflegeleistungen bezieht, muss die Stadt einen Beitrag an die Kosten des Heims oder der Spitex-Organisation entrichten. Diese Kosten sind massgeblich durch die demographische Entwicklung und die vom Kanton festgelegten Normdefizite beeinflusst. Per 2017 hat der Kanton die Normdefizite wiederum erhöht, weshalb die Pflegefinanzierungskosten mit CHF 7'114'894.72 höher sind als im Jahr zuvor (CHF 6'336'420).

5.8 Landwirtschaftswesen

5.8.1 Gemeindeackerbaustelle

Der Ackerbaustellenleiter erledigte nachstehende Aufgaben:

- Auslaufkontrolle bei 0 (0) Betrieben
- Tierbestandkontrolle bei 15 (17) Betrieben; keine Beanstandung
- Schnittzeitpunktkontrolle bei extensiv und wenig intensiv bewirtschafteten Wiesen: Total 28 (25) ha extensiv und 1 (1) ha wenig intensiv bewirtschaftete Wiesen; keine Beanstandung
- Extensoproduktion Getreide (Weizen, Gerste, Raps, Triticale): Flächenkontrolle; keine Beanstandung
- Kontrolle Grundstücke: Total wurden 43 (48) Parzellen kontrolliert; keine Beanstandung.

5.8.2 Allgemeine Direktzahlungen

Im Mai wurden 67 Betriebe mit den nötigen Unterlagen zur Datenerhebung beliefert. Die Datenerfassung der Betriebe mit Hilfe des Computers hat sich sehr gut eingespielt. Bei ca. 70% der Landwirte wurden die Daten über den Computer des Ackerbaustellenleiters erfasst, da dieses Jahr zusätzlich die Hangneigungen zu erfassen

5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

waren. 62 Betriebe haben Beiträge im Rahmen des ÖLN (Ökologischer Leistungsnachweis) oder Extensobeiträge bezogen.

Das Vernetzungsprojekt Wädenswil/Horgen ist 2016 in die dritte Projektphase, welche neu 8 Jahre dauert, gestartet. Das Projekt läuft ohne Probleme. Eine Herausforderung in der Zukunft wird die Zusammenschliessung aller Vernetzungsprojekte in der Region sein.

Im Herbst wurden bei den Streueflächen die Schnitzeitpunkte kontrolliert. Auch hier ergaben sich keine Beanstandungen. Die Arbeit des Ackerbaustellenleiters konnte im Jahr 2017 wiederum ohne grosse Zwischenfälle erledigt werden. Der Ackerbaustellenleiter hat auch weiterhin Einsitz in der Arbeitsgruppe Landschafts- und Entwicklungskonzept (LEK) der Stadt Wädenswil und arbeitet dort mit.

Der administrative Aufwand ist mit der neuen Agrarpolitik auch dieses Jahr wieder grösser geworden, sowohl für die Landwirte als auch für den Ackerbaustellenleiter. Viele Landwirte sind nicht mehr in der Lage, den Überblick zu behalten über alle Programme, welche Bund und Kanton vorgeben. Immer mehr Landwirte benötigen die Beratung durch die Ackerbaustelle. Es ist eine sinnvolle Aufgabe, den Landwirten bei der Erledigung der zum Teil sehr aufwendigen Anmeldeverfahren zu helfen.

In den nächsten Jahren wird die Digitalisierung der Landwirtschaftsflächen im GIS erstellt. Damit wird ein grosser Aufwand auf die Ackerbaustellen zukommen. Diese Aufgabe ist in einzelnen Gemeinden schon erledigt worden. Die Stadt Wädenswil wird im Jahr 2018 auf dieses System umgestellt.

Die Daten zu den Tierzahlen und Flächengrössen für das Jahr 2017 können von der Homepage des Amtes für Landschaft und Natur, Abteilung Landwirtschaft, heruntergeladen werden. <http://www.landwirtschaft.zh.ch> unter «Direktzahlungen aktuell».

5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

5.8.3 Landwirtschaftszahlen

Im Gemeindegebiet wurden folgende Flächen bewirtschaftet:

	2017	2016	2015
Getreide	71.48 ha	69.04 ha	51.31 ha
Silomais	61.91 ha	62.32 ha	60.54 ha
Kartoffeln	00.98 ha	00.98 ha	00.98 ha
Nachwachsende Rohstoffe sowie Sonnenblumen, Raps, Soja	7.54 ha	5.69 ha	8.43 ha
Bunt- und Rotations- brachen	0.54 ha	0.72 ha	0.84 ha
Kunstpiesen	90.48 ha	86.33 ha	96.14 ha
Naturwiesen	539.92 ha	552.03 ha	560.14 ha
Naturwiesen extensiv	69.58 ha	69.06 ha	66.30 ha
Naturwiesen wenig intensiv	3.06 ha	3.07 ha	4.27 ha
Weiden	65.21 ha	61.74 ha	60.51 ha
Extensiv genutzte Weiden	13.70 ha	13.53 ha	11.42 ha
Reben	8.29 ha	8.29 ha	8.29 ha
Obstanlagen	30.57 ha	31.44 ha	31.27 ha
Mehrfährige Beeren	2.26 ha	2.28 ha	2.25 ha
Gemüse und Blumen	6.84 ha	7.02 ha	9.71 ha
Streuland	28.40 ha	28.78 ha	28.78 ha
Hecken und Feld- gehölze	6.82 ha	6.20 ha	5.61 ha
Hochstammobstbäume	6'571	6'719	6'958

Der Tierbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016	2015
Rindergattung	1'827	1'840	1'769
Schweine	546	442	621
Nutzgeflügel	5'511	5'509	3'766
Ziegen	139	128	124
Schafe	689	702	681
Pferdegattung	199	200	188
Bienenvölker	231	221	215

5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

5.8.4 Bekämpfung von Feuerbrand

Im Jahr 2017 trat in der Stadt Wädenswil ausserhalb der Feuerbrandschutzobjekte kein Feuerbrand auf, obwohl dies im Frühling anfänglich aufgrund des aussergewöhnlich warmen Wetters befürchtet wurde. Die anschliessende Kälteperiode verhinderte dann aber offensichtlich neue Infektionen an Hochstämmen.

Anzahl	2017	2016	2015	2014
Gefällte Bäume (meist Gelbmöschler)	1	25	80	90
Rückschnitt (meist andere Birnbaumarten)	0	2	10	10
Kritische Bäume im Protokoll vermerkt	0	20	100	120
Beurteilte Bäume	500	500	600	600

CHF

Kosten total für die Gemeinde	1'350	9'000	30'000	30'000
Kosten Fällen und Rückschnitt	250	7'000	36'000	33'000
Kosten Feuerbrandkontrolle	1'800	6'000	8'000	12'000
Rückerstattung durch Kanton ca.	700	4'000	14'000	15'000



Feuerbrand-Befall 2017
Schweiz

Feuerbrand-Befallskarte Kanton Zürich 2017



Feuerbrand-Befall 2017
Kanton Zürich

5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

5.9 Sport- und Badeanlagen

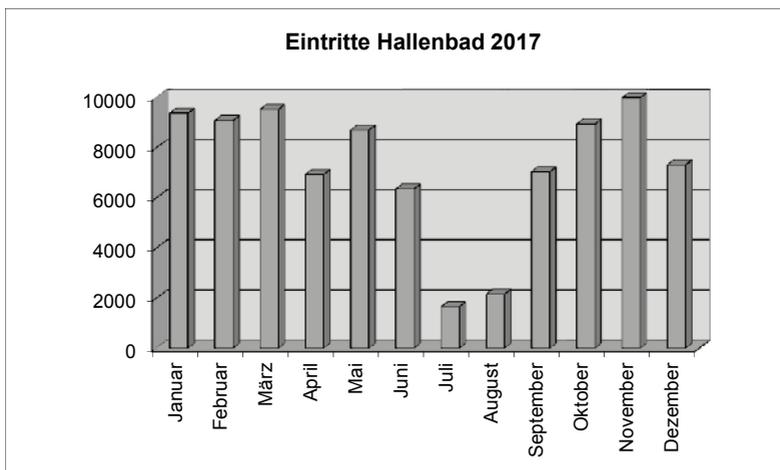
5.9.1 Hallenbad und Sporthallen

5.9.1.1 Hallenbad

Für die Durchführung des Zimmerbergcups und des Finals der Kids-Liga RZO wurde das Hallenbad einen ganzen Samstag und einen Sonntag gesperrt. Organisator dieser Anlässe war der Schwimmverein Wädenswil.

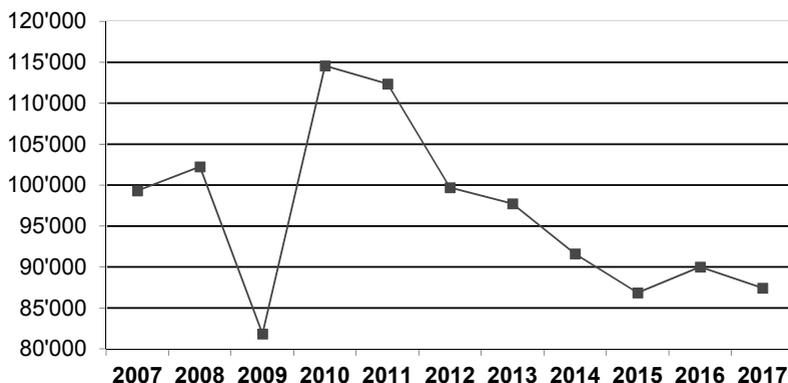
Die Mitglieder der SLRG leisteten an 35 (36) Tagen während der Wintermonate Badeaufsicht.

An 318 (319) Betriebstagen besuchten 87'394 (89'998) Gäste die Schwimmanlage. Zusätzlich benützten 17'377 (18'124) Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schulschwimmens das Hallenbad. Der Tagesdurchschnitt betrug 275 (303) Besucherinnen und Besucher bzw. 329 (360) inkl. Schulen.



5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

Entwicklung Eintritte Hallenbad 2007 – 2017



5.9.1.2 Sporthalle Untermosen

Die in den Jahren 2015 und 2016 vorgenommenen Modernisierungen an der Sporthalle kommen bei den Vereinen, Schulen und externen Mietern gut an, der Nutzwert der gesamten Anlage ist dadurch deutlich gestiegen.

5.9.2 Strandbad Rietliu

Die Gesamteintritte beliefen sich auf 29'840 (26'808). Diese setzen sich wie folgt zusammen: 10'764 (9'706) Einzeleintritte Erwachsene, 1'833 (2'089) Eintritte mit 10-er Abonnements und 4'911 (3'724) Eintritte mit Saisonkarten, 12'082 (10'797) Kinder sowie 201 (309) Schüler, begleitet von 49 (44) Lehrern. Die Mitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft unterstützten den Bademeister an 17 (19) Wochenendtagen und zwei Feiertagen in der Badaufsicht.

5.9.3 Seebad

Das Seebad ist bei der Bevölkerung nach wie vor beliebt. Es verzeichnete total 11'368 Eintritte (15'035) inkl. Schulklassen.

5.9.4 Badanlage Bachgaden

Die Abteilung Sicherheit und Gesundheit erteilte 2 (2) Bewilligungen für die Benützung des Areals an Vereine, Institutionen und Private. Die Wasserproben zeigten gute Resultate.

5.9.5 Badanlage Naglikon

In Naglikon wickelte sich der Badebetrieb im normalen Rahmen ab. Die Beachvolleyballanlage erfreut sich grosser Beliebtheit und wird rege benützt. Die Mitglieder der

5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft leisteten an 16 (27) Wochenendtagen und einem Feiertag selbstständig Badeaufsicht resp. Pikettdienst.

5.10 Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS)

Die Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine ist für den Vereinssport in der Stadt von grosser Bedeutung. Sie nimmt unter anderem die Funktion des Bindeglieds zwischen Behörden und Sportvereinen wahr.

Die Jugendnachwuchsförderungsbeiträge konnten wieder im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren den Sportvereinen ausbezahlt werden. Diese unverzichtbare finanzielle Unterstützung erlaubt es den Sportvereinen, ihrem Nachwuchs eine gute Basisarbeit anzubieten. Vielleicht darf in den nächsten Jahren ein neues Talent an der Sportlerehrung ausgezeichnet werden. Die Beiträge sind ein wichtiges Engagement der Stadt Wädenswil für den Vereinssport.

Die traditionelle Sportlerehrung im Januar wurde erneut gut organisiert. Für alle geehrten Sportlerinnen und Sportler, die an Schweizer- oder internationalen Meisterschaften Medaillenplätze erreicht hatten, ist dieser Anlass bestimmt Ansporn, weiterhin mit guten sportlichen Leistungen auf sich aufmerksam zu machen. Ebenfalls wurde wieder der Sportfunktionär des Jahres ausgezeichnet.

Mit dem Entscheid des Regierungsrats des Kantons Zürich, am Standort Wädenswil eine Kantonsschule zu erstellen, sind die Perspektiven für neue Sporthallen in Wädenswil wieder besser geworden. Die IWS ist zuversichtlich, dass in ca. 3 bis 5 Jahren neue Sporthallen zur Verfügung stehen.

Eine Projektgruppe bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung und von verschiedenen Sportanbietern, mit der IWS als Repräsentantin des Vereinssports, erarbeitete unter der Leitung von Stadtrat Jonas Erni ein Grundlagenpapier zum Sport. Dieses Konzept hat die Stärkung der städtischen Sportpolitik sowie die Vernetzung der verschiedenen Akteure zum Ziel. Die geplante Stossrichtung wurde vom Stadtrat verabschiedet, was zur Gründung der ständigen Arbeitsgruppe «Sportnetz Wädenswil» führt, welche durch die Abteilung Sicherheit und Gesundheit geleitet wird.

Der Sportbus wurde wieder gut genutzt. Er deckt ein grosses Bedürfnis der Vereine ab und ist ein wichtiger Bestandteil der IWS-Organisation.

5.11 Ferienpass

44 (51) Wädenswiler Vereine, Firmen und Privatpersonen sowie mehrere Institutionen haben erneut keine Mühe gescheut, den Kindern ein tolles Ferienerlebnis anzubieten. Die breite Palette der Angebote, 123 (130) davon 18 (18) speziell für Kindergartenkinder, wurde rege genutzt. 568 (695) Schülerinnen und Schüler erwarben einen Pass. Die Veranstaltungen des Ferienpasses sind jeweils ab Mitte Mai auf der Homepage der Stadt Wädenswil aufgeschaltet. Der Ferienpass konnte während der Sommerferien beim Primarschulsekretariat oder claro-Weltladen bezogen werden.

Schule und Jugend



Rückblick

Kritiker haben wir genug. Was unsere Zeit braucht, sind Menschen, die ermutigen.
Konrad Adenauer

Die Resultate der Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Frühjahr war eine Ermutigung. Insgesamt geht es den Allermeisten gut bis sehr gut. Nach den harten Sparvorgaben für das Budget 2017 war dieses Resultat nicht selbstverständlich.

Das Konzept zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen (Begabtenförderung) wurde aufgrund der Budgetvorgaben neu erarbeitet und umgesetzt.

Der Wandel ist ein steter Begleiter jeglicher wirtschaftlichen Entwicklung, das gilt auch für die Digitalisierung. Sie verändert die Arbeitswelt nachhaltig, gerade in der hoch entwickelten, global vernetzten Schweiz. Darauf muss sich auch die Schule einstellen. Die Weisung für den Ausbau der IT-Infrastruktur wird im 1. Quartal 2018 vom Gemeinderat beraten.

Im Hinblick auf den Zusammenschluss von Wädenswil, Schönenberg und Hütten haben die Primarschulen der drei Gemeinden ihre bereits langjährige gute Zusammenarbeit weiter ausgebaut.

Rücktritt Esther Stehrenberger (Mitglied der Primarschulpflege seit 2004)
Esther Stehrenberger hat sich neben ihren Aufgaben als Schulpfegerin im Bereich der Familienergänzenden Betreuung ausserordentlich stark engagiert. So hat sie das Projekt «Freiwillige Tagesschulen» initiiert, mit einer Arbeitsgruppe zusammen das Konzept entwickelt, ausgearbeitet und dieses erfolgreich umgesetzt. Heute verfügt die Primarschule Wädenswil dank Esther Stehrenberger über gut strukturierte, familienfreundliche Schülerclubs. Das modular aufgebaute und flexibel nutzbare Angebot wird von den Eltern sehr geschätzt.
Ihre Nachfolgerin Silvia Gilliland heissen wir herzlich willkommen.

Ausblick

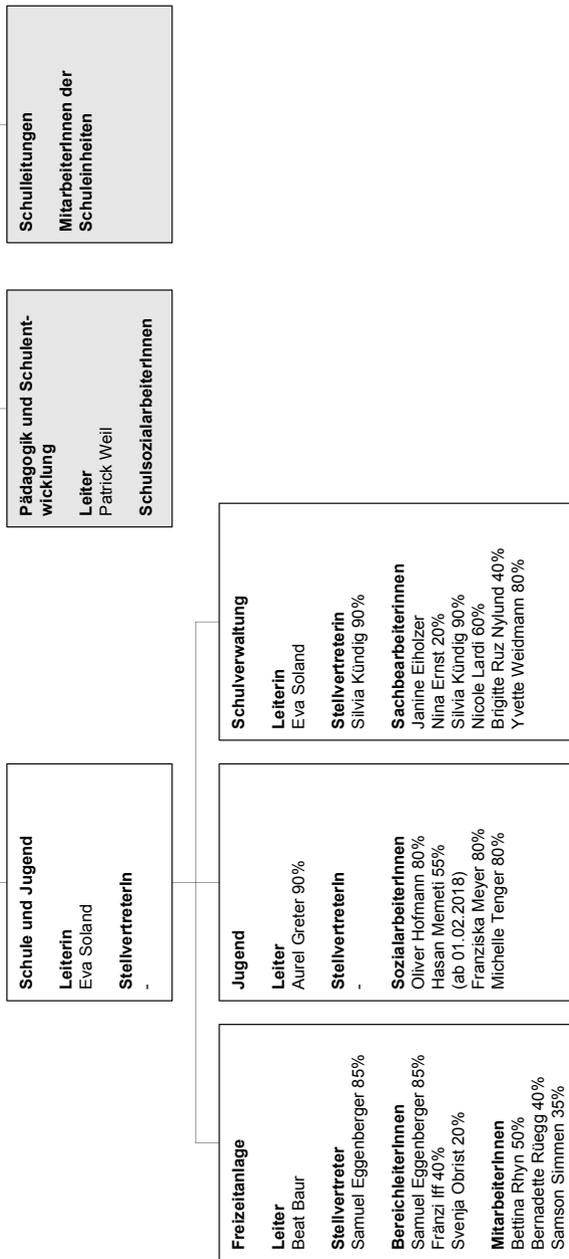
Wir freuen uns, wenn wir Schönenberg und Hütten definitiv bei uns willkommen heissen dürfen. Die Umsetzung des neuen Lehrplans startet ab Schuljahr 2018/2019 vom Kindergarten bis zur 5. Klasse.

Weiter beschäftigen werden uns wie im Berichtsjahr die notwendigen Sanierungs- und Erweiterungsbauten in den Schulanlagen Untermosen, Glärnisch, Ort und bei diversen Kindergärten.

Ich danke allen ganz herzlich, die sich für unsere Schule einsetzen. Der Einsatz für unsere Kinder lohnt sich!

Johannes Zollinger, Stadtrat Schule und Jugend

Schule und Jugend



Legende
Zuständig: Primarschulpflege

6 Schule und Jugend

6 Schule und Jugend

6.1 Primarschulpflege

Die Primarschulpflege trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Die einzelnen Geschäfte wurden gemäss Organisationsstatut in den einzelnen Ressorts resp. Bereichen vorbereitet.

Die Ressorts und Bereiche tagten wie folgt:

Schulpflege	5-mal
Geschäftsleitung	11-mal
Kernteams Primarschule und Oberstufenschule	2-mal
Ressort Personal	5-mal
Ressort Schülerbelange	6-mal
Ressort Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	1-mal
Ressort familienergänzende Betreuung	7-mal
Ressort Infrastruktur, Bauten	--
Jugendkommission	2-mal
Diverse Arbeitsgruppen	8-mal

6.2 Schulbetrieb

6.2.1 Lehrstellen und Schülerzahlen (Stichtag 15.09.2017)

An der Primarschule unterrichten an 60 (59) 1. bis 6. Klassen 76 (72) Lehrpersonen als Klassenverantwortliche, davon 32 (26) in einer Doppelbesetzung. 22 (21) Kindergärten werden von 27 (26) Kindergartenlehrpersonen geführt, davon unterrichten 10 (10) in einer Doppelbesetzung.

6 Schule und Jugend

Jahr	Regelklassen						Sonderklassen		Total	
	Dorf		Au		Berg		Schü	Kl.	Schü	Kl.
	Schü	Kl.	Schü	Kl.	Schü	Kl.				
2007	782	36	275	12.5	65	4	87	8	1'209	60.5
2008	795	37	290	13	60	4	60	5	1'205	59
2009	811	37	286	13	53	3	37	3	1'187	56
2010	781	37	277	13	52	3	37	3	1'147	56
2011	782	36	304	13	53	3	33	3	1'172	55
2012	745	36	330	15	50	2	20	2	1'145	55
2013	749	36	336	16	46	2	21	2	1'152	56
2014	725	35	354	17	46	2	16	2	1'141	56
2015	731	36	365	18	46	2	23	2	1'165	58
2016	776	36	375	18.5	45	2	21	2	1'217	58.5
2017	765	37	370	18.5	42	2	23	2	1'200	59.5

Nicht eingerechnet sind 18 Schülerinnen und Schüler der Kleingruppenschule Wädenswil (IV-anerkannte Sonderschule).

Seit dem Schuljahr 2008/2009 ist der Besuch des Kindergartens obligatorisch.

Jahr	Regelkindergarten						Sprachheil-Kindergarten		Total	
	Dorf		Au		Berg		Schü	Kl.	Schü	Kl.
	Schü	Kl.	Schü	Kl.	Schü	Kl.				
2008	218	13	86	5	14	1	19	2	337	21
2009	206	11	95	5	20	1	17	2	338	19
2010	225	11	108	5	18	1	13	1	364	18
2011	254	13	107	5	16	1	0	0	377	19
2012	262	13	122	6	15	1	0	0	399	20
2013	255	13	120	6	16	1	0	0	391	20
2014	255	13	125	6	18	1	0	0	398	20
2015	265	13	138	7	15	1	0	0	418	21
2016	276	13	150	7	18	1	0	0	444	21
2017	261	13	150	8	16	1	0	0	427	22

6.2.2 Klassenlager

Dieses Jahr wurden an der Mittelstufe 19 (14) Klassenlager und an der Unterstufe 5 (3) Kurzlager durchgeführt.

6 Schule und Jugend

6.2.3 Freiwillige Kurse

27 (23) Schülerinnen und Schüler besuchten einen der 6 (7) Blockflötenkurse, die von 3 Lehrpersonen erteilt wurden. Beim Freifachangebot belegten 260 (324 inkl. J&S-Kurse) Kinder die 20 (27 inkl. J&S-Kurse) Kurse in Badminton, Fussball, Geräteturnen, Jazzdance, Kids-Yoga, Kindertanzen, Kinderturnen, Leichtathletik, Orientalischer Tanz, Rudern, Selbstverteidigung, Showgruppe, Sportklettern, Streetdance und Zumba.

6.2.4 Rückversetzungen und Zuweisungen in Kleinklassen

Klasse	Repetition	Provisorisch Promovierte	KK**	Total
1. Klasse	2	0	0	2 (1)
2. Klasse	0	1	1	2 (1)
3. Klasse	3	0	1	4 (3)
4. Klasse	0	0	5	5 (2)
5. Klasse	0	0	0	0 (0)
6. Klasse	0	0	0	0 (0)
Total	5 (4)	1 (0)	7 (3)	13 (7)

**KK = Kleinklassen

Kein Schüler (Vorjahr 0) wurde vorzeitig in die Primarschule, 4 Schüler (1) vorzeitig in den Kindergarten eingeschult. 12 (4) Schüler wurden von der Schulpflicht (Eintritt in den Kindergarten) um ein Jahr zurückgestellt. 11 (10) Schüler wurden vom Eintritt in die Primarschule um ein Jahr zurückgestellt und besuchen den Kindergarten ein weiteres Jahr. 35 (27) Kinder bedürfen einer auswärtigen Sonderschulung, davon besuchen 7 (8) Schüler aus Wädenswil die KLEINgruppenschule Wädenswil.

6.3 Personelles

6.3.1 Dienstjubiläen

40 Jahre	Bayer Marlies	Schulische Heilpädagogin
35 Jahre	Böhm Andreas Reichelt Irene	Primarlehrer Schulleiterin
30 Jahre	Gyger Yvonne Oberson Maya Sciarra Manuela	Primarlehrerin Primarlehrerin Kindergärtnerin
25 Jahre	Born Marianne Dimmler Marlies Geiger Christian Hauser Renate	Handarbeitslehrerin Kindergärtnerin/DaZ Schwimmlehrer DaZ-Lehrerin

6 Schule und Jugend

	Hausmann Heidi Schönberger Ursi	Logopädin Handarbeitslehrerin
20 Jahre	Bachmann Vroni Brucker Chantal Humm Franziska	Primarlehrerin Handarbeitslehrerin Primarlehrerin
15 Jahre	Graf Karin Hagedorn Bea Kunz Christine Rieder Fabienne Stadler Brigitte Weiller Andrea	Klassenassistentin/Aufgabenhilfe Assistentin mbA Betreuung Gruppenleiterin Betreuung Kindergärtnerin Kindergärtnerin Primarlehrerin
10 Jahre	Beer Brigitte Caminada Gabriela Gugger Yang Ok Hauser Magdalena Huber Hanna Meier Daniel Paganini Priska Schacht Matthias Schnyder Sonja Uhlmann Sandra Weil Patrick Wiget Andreas Zwicky Angela	Schulische Heilpädagogin Assistentin Betreuung Assistentin Betreuung Handarbeitslehrerin Assistentin Betreuung/Aufgabenhilfe Schulischer Heilpädagoge Assistentin Betreuung Sozialpädagoge Schulische Heilpädagogin Primarlehrerin Leiter Pädagogik und Schulentwicklung Schulischer Heilpädagoge Assistentin Betreuung

6.4 Verschiedenes

Einmal mehr begann das Jahr mit den Informationsabenden für die Eltern der neuen Kindergartenkinder (8. Februar 2017) und der neuen 1. Klässlerinnen und 1. Klässler (8. März 2017). In den ersten Monaten des Jahres wurden die Eltern der 3. Klassenkinder zum Elternabend von Vitamin A «Mein Körper gehört mir» eingeladen und die Eltern der Kinder der 4. Klassen über den Umgang mit den Medien informiert.

Im Frühjahr sind zum dritten Mal alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausführlich zu ihrer Zufriedenheit befragt worden. Das Ergebnis ist erfreulich. Bei einer Rücklaufquote von knapp 70% geht es über 80% aller Mitarbeitenden der Primarschule gut bis sehr gut. Die Differenzen zu den Werten der Umfrage 2014 sind kaum relevant, insgesamt wurden deutlich mehr Fragen besser als schlechter bewertet.

Anfangs Juli besuchten die Schulleitungen den Kick-off des Volksschulamtes zum Lehrplan 21 und Mitte November erfolgte an einem gemeinsamen Weiterbildungstag der Primarschulen Wädenswil, Schönenberg und Hütten der lokale Start in die Vorbereitungen zur Umsetzung des Lehrplans 21.

6 Schule und Jugend

An ihrer jährlichen Klausurtagung befassten sich die Schulleitungen mit der Einführung des Lehrplans 21, mit den Erfahrungen zum neuen Berufsauftrag, mit gemeinsamen Standards und organisatorischen Themen.

Verschiedene politische Themen (Postulat zur Begabungs- und Begabtenförderung sowie zur Schulsozialarbeit, Weisung Ausbau und Erneuerung der Hardware, Bauprojekte und die Gemeindefusion) beschäftigten die Schulbehörde und die Leitungspersonen der Schule intensiv.

Seit anfangs September verstärkt Nina Ernst die Schulverwaltung vor allem im Bereich Schülerbelange.

6.5 Ressort Infrastruktur, Bauten

Seit 2011 ist für die Umsetzung von baulichen Massnahmen an Schulbauten der Primarschule und der Kindergärten die Dienststelle Immobilien zuständig (siehe Rubrik 2.8, Finanzen, Immobilien).

6.6 Ressort Schülerbelange

Der Gemeinderatsbeschluss zur Kürzung des Budgets für die Begabungs- und Begabtenförderung veranlasste die Primarschule, ein neues Konzept auszuarbeiten. Fristgerecht wurde dieses von der Schulpflege vor den Sommerferien verabschiedet. Gemäss dem neuen Begabtenförderungskonzept werden nun wieder ausschliesslich Kinder mit einer sehr hohen Begabung gefördert. Die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler erfolgt nach einem neuen System (Checklisten für Eltern und Lehrpersonen) und legt den Schwerpunkt auf die Förderung in den 1. bis 4. Klassen. Damit wird die Anzahl an Unterrichtslektionen von 111 auf 55 Wochenlektionen reduziert, ab 2018/19 auf 46 Wochenlektionen.

Der im Vorjahr erfreuliche Trend des Rückgangs von Kindern, die vom Schulpsychologischen Dienst begutachtet werden, hielt leider nicht an. Dies hat insbesondere Auswirkungen auf die Anzahl der integrierten Sonderschulkinder. Diese stieg auf das Schuljahr 2017/18 deutlich an. Auffallend dabei war erneut, dass eine deutliche Mehrheit der Kinder in der Sprache beeinträchtigt ist, sei dies eine Sprachentwicklungsverzögerung oder -störung. Diesem Phänomen will die Schule mit Hilfe von externen Fachpersonen auf die Spur kommen.

Positiv ist hingegen, dass es gelingt, die vielen Sonderschulkinder gut in den Regelklassen zu integrieren. Dank der von den Schulleitungen umsichtig geplanten Settings profitieren in der Regel alle Kinder einer Klasse von der zusätzlichen Unterstützung durch die Lehrpersonen der Schulischen Heilpädagogik. Insbesondere bewähren sich dabei die Gruppensettings mit drei bis fünf integrierten Kindern.

6 Schule und Jugend

6.6.1 Kleinklassen / IF (Stichtag 15.09.2017)

Jahr	Total Schü	Klasse A / EK		Klasse B		Klasse D / Kleinklasse		IF		Total	
		Schü	%	Schü	%	Schü	%	Schü	%	Schü	%
2007	1'209	25	2.1	7	0.5	55	4.5	14	10.0	101	8.4
2008	1'205	23	1.9	-	-	37	3.0	68	5.7	128	10.6
2009	1'187	13	1.0	-	-	24	2.0	103	8.7	140	11.7
2010	1'147	14	1.2	-	-	23	2.0	141	12.3	178	15.5
2011	1'172	11	0.9	-	-	22	1.9	117	10.0	150	12.8
2012	1'145	-	-	-	-	20	1.7	118	10.3	138	12.0
2013	1'152	-	-	-	-	21	1.8	102	8.9	123	10.7
2014	1'141	-	-	-	-	16	1.4	125	11.0	141	12.4
2015	1'165					23	2.0	155	13.3	188	16.1
2016	1'217					21	1.7	144	11.8	165	13.6
2017	1'200					23	1.9	152	12.6	175	14.6

- A = Zweijährige Einschulungsklasse für Schulkinder mit nur teilweiser Schulreife, wurde per Ende Schuljahr 2008/2009 aufgelöst
- EK = Einjährige Einführungsklasse für Schulkinder mit nur teilweiser Schulreife, ab Schuljahr 2009/2010, ab Schuljahr 2012/2013 wird keine mehr geführt.
- B = Kleinklasse für Schulkinder mit geringer intellektueller Leistungsfähigkeit, wurde per Ende Schuljahr 2007/2008 aufgelöst
- D = Kleinklasse für Schulkinder mit Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten, wurde per Schuljahr 2009/2010 in Kleinklasse umgewandelt
- IF = Integrierte Förderung in Regelklasse ab Schuljahr 2009/2010

6.6.2 Stütz- und Fördermassnahmen

Am 1. November besuchten 78 (Vorjahr 87) Kinder die Begabungs- und Begabtenförderung in Form von Einzel- oder Gruppenunterricht. 178 (158) Kinder besuchten eine Logopädie-Therapie. In der Psychomotorik wurden 57 (52) Kinder und in der Rhythmik 17 (19) Kinder unterrichtet. 26 (26) Kinder mussten psychotherapeutisch betreut werden. 332 (341) fremdsprachigen Kindern wurde Deutschunterricht erteilt. 109 (121) Kinder benutzten das Angebot der Aufgabenhilfe.

6.6.3 KLEINgruppenschule Wädenswil

An den 18 Tagesschulplätzen der KLEINgruppenschule werden sonderschulbedürftige Kinder im Primarschulalter mit starken Verhaltens-, Beziehungs- und/oder Lernstörungen aufgenommen und entsprechend ihren Problemen betreut und geschult. Die Schulung dieser Kinder ist in Kleinklassen oder integrativ in Regelklassen nicht möglich. Die KLEINgruppenschule Wädenswil geht von einer Aufenthaltsdauer der Schüler zwischen ein bis drei Jahren aus. Zurzeit besuchen sechs Mädchen und zwölf Knaben die Institution. Ein- und Austritte sind jederzeit möglich.

6 Schule und Jugend

Im Berichtsjahr traten ein Mädchen und drei Knaben aus. Von diesen wechselten zwei Jugendliche in die Oberstufe Wädenswil sowie in eine externe sonderpädagogische Anschlusslösung. Ein Schüler wurde in die 6. Regelklasse der Primarschule Wädenswil sowie ein Mädchen zur Beobachtung in eine externe sonderpädagogische Institution mit Internat aufgenommen.

Neu sind ein Mädchen und drei Knaben in die KLEINgruppenschule eingetreten.

Drei Kinder stehen zurzeit im Abklärungsverfahren für eine allfällige Aufnahme. Für 19 Kinder (4 Schülerinnen und 15 Schüler) wurden während des Jahres Klärungs- und Beratungsgespräche sowie Aufnahmeverfahren verbunden mit Schnuppertagen durchgeführt.

Erfolgreich konnte das Projekt «Eingangsstufe» durchgeführt werden. Kindergartenkinder wurden gezielt gemeinsam oder getrennt mit Schülern und Schülerinnen der ersten Klasse gefördert und unterrichtet.

Nach Abschluss des Projektes «Umweltschule» (Projekt der Pädagogischen Hochschule Zürich), konnte dieses in das Projekt «schulnetz21» (schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen) übergeführt werden.

Die interne Weiterbildung «Förderplanung gezielt und einheitlich», begleitet durch Peter Lienhard-Tuggener, Dozent an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH), konnte abgeschlossen werden.

Die Überarbeitung des Grobkonzepts der KLEINgruppenschule liegt noch immer zur Begutachtung im Volksschulamt, Abteilung Sonderpädagogisches. Seit den Herbstferien konnte das neue Lerngruppenzimmer (inkl. drei Nebenräumen) im Parterre bezogen werden.

Personelles: Anfangs Jahr absolvierte Matej Mrvelj seinen Zivildiensteinsatz. Nachfolgend konnte Faye Bachmann als Praktikantin gewonnen werden.

Das Team aus Heil- und Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie weiteren unterstützenden Mitarbeitenden konnte in unveränderter Zusammensetzung für die KLEINgruppenschule tätig sein. Es wird die Herausforderungen, die im neuen Jahr zu bewältigen sind, weiterhin motiviert und professionell in Angriff nehmen.

6.6.4 Stiftung Bühl – Zentrum für Heilpädagogik und berufliche Eingliederung

Im Berichtsjahr besuchten 5 (3) in Wädenswil primarschulpflichtige Kinder die Heilpädagogische Schule der Stiftung Bühl. Zudem wurden 11 (5) Kinder in einem Regelkindergarten und 43 (39) Kinder in einer Regelklasse teilintegriert.

6.7 Ressort familienergänzende Betreuung

Die anhaltend hohen Kinderzahlen in den Betreuungsangeboten beschäftigte das Ressort familienergänzende Betreuung das ganze Jahr. Die Optimierungen der bestehenden und die Beschaffung von zusätzlichen Betreuungsräumlichkeiten prägten die Ressortsitzungen.

6 Schule und Jugend

Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der Abteilung Immobilien gelang es, innert kurzer Zeit zusätzliche Räume im Untermosen und im Gerberacher bereitzustellen.

Besonders geschätzt werden die Räume im Untermosen. Dort stehen nun zeitgemässe und zukunftsgerichtete Betreuungsräume zur Verfügung, die mit Stolz und Freude gezeigt werden und Platz für weiteres Wachstum im Quartier beinhalten. Die grosszügigen Räume erlauben im Untermosen auch zusätzliche Aktivitäten (z.B. Fachkonvent, Ferien-Schülerclub, Sitzungen etc.) durchzuführen. Das Teilen der Räume mit der Schule, teilweise mit Veranstaltungen im Gemeinderatsaal und mit der Freizeitanlage, ist zur Selbstverständlichkeit geworden und macht den «Pavillon» Untermosen attraktiv.

Für die Schuleinheit Gerberacher konnte die Stadt Wädenswil einen Occasionspavillon mit zwei Räumen und einer Toiletten-Anlage erwerben. Nach den Sommerferien wurden diese Räumlichkeiten bezogen. Eine Schülerclubgruppe und der Mittagstisch sorgen nun für eine kunterbunte, aktive und fröhliche Atmosphäre. Die Betreuung der Kinder wird durch das erweiterte Raumangebot spürbar erleichtert. Für die zweite Schülerclubgruppe konnte die Raumsituation noch nicht optimal gelöst werden, weil sich diese Räume in verschiedenen Schulhaustrakten befinden. Eine Optimierung wird mit einer Schulhausrenovation oder -erweiterung zu einem späteren Zeitpunkt wieder diskutiert.

Die drei Schülerclubgruppen im Eidmatt sind voll. Die Gruppe im Schulhaus Eidmatt I (ältestes Schulhaus) beherbergt sogar mehr Kinder als vorgesehen sind. Dank motiviertem Personal gelingt es trotzdem, die vielen Kinder gut zu betreuen. Der Mittagstisch im «Kaffisatz» ist klein und hat keine Ressourcen. Eine Erweiterung in der Schuleinheit Eidmatt drängt sich insbesondere mit Blick auf die sehr kleinen Räume und nicht mehr zweckmässige Küche im Eidmatt I auf.

Infolge Überarbeitung der Planung des Erweiterungsbaus im Glärnisch sind die Raumverhältnisse weiterhin bescheiden. Die Infrastrukturen sind alt und abgenützt. Die Schülerclubgruppe Glärnisch I wurde mit neuer Farbe etwas freundlicher gestaltet. Die Böden sind in allen Betreuungsräumlichkeiten ersetzt worden.

Die Betreuungssituation in der Au ist schwierig. Die stetig steigenden Kinderzahlen erforderten die Eröffnung einer vierten Schülerclubgruppe an einzelnen Tagen. Die daraus entstandenen engen Raumverhältnisse für den Mittagstisch wurden durch die Miete eines Mittagstischraumes bei «Bruder Klaus» etwas entlastet. Erste Diskussionen über eine Erweiterung der Betreuungsräumlichkeiten in der Au sind lanciert.

Die Erweiterung der Betreuungsangebote in Wädenswil machte die Anstellung von zusätzlichem Personal erforderlich. In der Schuleinheit Gerberacher wurde eine Leitung Betreuung angestellt. Die Pensen der Leitungen Betreuung müssen infolge erweiterter Aufgaben (Wachstum) angepasst und überarbeitet werden. In einer Arbeitsgruppe werden die zukünftigen Anstellungsbedingungen, unter der Berücksichtigung der ständig steigenden Anforderungen, beraten und voraussichtlich 2018 der Schulpflege vorgelegt.

6 Schule und Jugend

Zur besonderen Würdigung ist die Zusammenarbeit der Primarschule mit der Stiftung Bühl zu nennen. Die vielen Bedürfnisse in Bezug auf das Essen sind immer eine grosse Herausforderung. In verschiedenen Sitzungen reflektierten die Stiftung Bühl und die Abnehmer das Angebot, sie optimierten und passten das Angebot partnerschaftlich den zeitgemässen Gegebenheiten an und sind bereit, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Jahr	Morgentisch			Mittagstisch			Nachmittagsclub		
	Anzahl Kinder	Frühstücke pro Woche	Frühstücke pro Jahr	Anzahl Kinder	Mittagessen pro Woche	Mittagessen pro Jahr	Anzahl Kinder	Nachmittagsbetreuung pro Woche	Nachmittagsbetreuung pro Jahr
2011	86	134	5'000	234	811	32'000	224	434	17'000
2012	77	184	7'200	232	818	32'100	205	464	18'100
2013	72	153	5'900	353	803	31'300	232	478	18'600
2014	85	137	5'400	380	1'009	39'350	245	577	22'500
2015	63	130	5'100	428	1'056	41'200	281	613	23'900
2016	75	209	8'151	469	1'226	47'814	324	739	28'821
2017	73	156	6'084	513	1'288	50'232	372	804	31'356

6.8 Ressort Planung

Wie jedes Jahr wurden die Anzahl der Kindergärten sowie der 1. und 4. Klassen gemäss der Zahlen der Einwohnerdienste unter Berücksichtigung der Vorgaben der Bildungsdirektion festgelegt.

In der Schuleinheit Au wurde ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet.

6.9 Ressort Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr hielt das Ressort zwei Sitzungen ab. Auch in diesem Jahr wurden in enger Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule Wädenswil zur Orientierung der Eltern und weiterer interessierter Kreise drei Ausgaben der Schulzeitung ECHO über schulische Themen herausgegeben. Immer zum Ersten des Monats werden alle Mitarbeitenden der Primarschule mit einem Info-Bulletin über die wichtigsten schulischen Termine und Ereignisse in Wädenswil und aus dem Bildungswesen im Kanton Zürich und der Schweiz informiert. Auf der Homepage sind viele Informationen, Berichte und Bildergalerien zur Primarschule zu finden. Die Homepage wird laufend aktualisiert. Einige Berichte zu wichtigen Ereignissen des laufenden Jahres wurden auch in der lokalen Tageszeitung publiziert.

6.10 Musikschule Wädenswil-Richterswil

6.10.1 Verein

Der Vorstand hat an mehreren Vorstandssitzungen und mit verschiedenen Kommissionen die laufenden Geschäfte erledigt. In zwei Sitzungen genehmigte die Mitgliederversammlung die Rechnung und das Budget.

6 Schule und Jugend

6.10.2 Schülerzahlen, Lehrpersonen

Durchschnittliche Schülerzahlen 2017 (2016), ohne musikalische Grundausbildung und ohne die in der Volksschule integrierten Kurse:

	Faktor	Wädenswil/ Au	Richterswil/ Samstagern	Schönenberg	Hütten	Total
Total (ungewichtet, ohne Erwachsene)		538 (571)	421 (406)	60 (56)	22 (20)	1041 (1053)
Einzel- und Gruppenunterricht	1 ¹	338 (353)	292 (282)	46 (42)	20 (19)	696 (696)
Ukulele	0.22	8 (9)	3 (4)	0 (0)	0 (0)	11 (13)
Musigchindsgi	0.22	12 (15)	9 (8)	2 (2)	0 (0)	23 (25)
Perkussion	0.22	5 (4)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	6 (5)
EIKiMu	0.22	4 (3)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	5 (4)
Singschule	0.22	4 (4)	3 (2)	0 (0)	0 (0)	7 (6)
Steelband	0.22	0 (0)	5 (5)	0 (0)	0 (0)	5 (5)
Schulblockflöten	0.22			0 (0)		0 (0)
Ensembles	div.	5 (5)	4 (3)	0 (0)	0 (0)	9 (8)
Schüler, subventioniert (gewichtet)		376 (393)	318 (306)	48 (44)	20 (19)	762 (762)
Erwachsene (ungewichtet, nicht subventioniert)		85 (93)	54 (57)	11 (12)	6 (5)	156 (167)

¹ Gruppenunterricht nach Gruppengrösse und Lektionsdauer gewichtet.

Zusätzlich wurden 44 (40) auswärtige Schüler ohne Subventionen unterrichtet.

Die Musikschule beschäftigte im Berichtsjahr 55 (53) Mitarbeitende.

6 Schule und Jugend

6.10.3 Administration und Organisation

Musikschülerinnen, Musikschüler und Lehrkräfte der Musikschule haben zahlreiche Anlässe in den angeschlossenen Gemeinden und Schulgemeinden mitgestaltet.

Im Vorstand der Musikschule haben sich im Berichtsjahr keine Veränderungen ergeben.

6.11 Freizeitanlage

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Arbeit wieder darin, neben dem laufenden Betrieb, die Freizeitanlage mit den gut eingerichteten Ateliers und Werkstätten, dem TräffpunktKafi und den Kursen, einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht bekannt und zugänglich zu machen. Es wird permanent daran gearbeitet, das Zielpublikum differenzierter anzusprechen und das Angebot dementsprechend zu optimieren. Ebenso war das Thema Vernetzung im Vordergrund, was mit einigen Institutionen gelungen ist.

6.11.1 Zielpublikum

Das Angebot der Freizeitanlage (FZA) steht allen Kindern und Erwachsenen zur Verfügung, unabhängig von Herkunft und Religion.

Es sollen Personen erreicht werden, die ihre Freizeit aktiv gestalten und Neues ausprobieren wollen oder gerne als Helferinnen und Helfer in der Freizeitanlage mitwirken. Personen, welche die Freizeitanlage als Treffpunkt oder als soziales Umfeld nutzen, sind herzlich willkommen.

Abgeleitet aus den Fragen, welche Personen das Angebot der Freizeitanlage bereits nutzen, welche Altersgruppen oder Kreise vermehrt angesprochen und mit welchen Aktivitäten welche Personen erreicht werden sollen, wird das Angebot laufend überprüft und optimiert. Im Berichtsjahr ist der Schwerpunkt auf die Zielgruppe Familie gesetzt worden. Mit dem Ausbau der Spielecke im Kafi, freizugänglichen Sändelischen und Fahrzeugen für die ganz Kleinen wurde der Spielplatz vom Frühling bis Mitte November sehr gut besucht und somit die Aussenanlage gut belebt.

6.11.2 Angebot

Grundangebot: Wie in den Vorjahren wurde im Berichtsjahr angestrebt, ein breites, finanziell niederschwelliges Grundangebot zur Verfügung zu stellen, um möglichst vielen, aus allen Gesellschaftsschichten stammenden Personen, die Teilnahme am Angebot der FZA zu ermöglichen. Dies bedeutet, dass in allen Ateliers und Werkstätten der Grundpreis für die Benutzung einheitlich und erschwinglich ist. Ein Basisangebot, das mit fachlich-technischer Beratung individuell gestaltet werden kann, findet im Atelier, in der Textildruckwerkstatt, im Glasatelier, im Keramikbereich und in der Holz- und Metallwerkstatt statt.

Für Kinder: Das Kinderatelier, für die ganz Kleinen ab vier Jahren, findet jeweils am Mittwochnachmittag im Bahnwagen statt. Das Atelier am Mittwoch, für Schülerinnen

6 Schule und Jugend

und Schüler ab der 1. Klasse, wurde das ganze Jahr rege genutzt. Holzen am Mittwoch war ebenfalls regelmässig sehr gut besucht.

Den Kindergeburtstag in der FZA feiern, Kuchen essen, singen, verbunden mit einem kreativen Angebot wird immer gefragter, so dass zeitweise Personal- und Raumknappheit herrscht. Das Angebot wird von den Kindern wie auch von den Eltern sehr geschätzt.

Für Erwachsene und Kinder: «Bau dir dein eigenes Trike»

Unter diesem Titel hat in den Herbstferien ein 3-tägiger Vater-Kind-Kurs stattgefunden. Im Hintergrund stand vor allem der Grundgedanke, dass Väter sich Zeit für ihre Kinder nehmen. Für die Kinder war natürlich der Bau des Trikes aus Holz wichtig.

Für Schülerinnen und Schüler: Während der Frühlingsferien konnten sich die Kinder in Siebdruck und Batiktechnik üben. In den Herbstferien beschäftigten sie sich im Atelier mit Fotogrammen.

Interessant und gut besucht waren im Frühling die Kurse «Lego-Challenge», bei denen die Kinder, den Altersstufen angepasst, Themen aus der Welt der Technik und der Naturwissenschaften vermittelt bekamen. Spielerisch lernten sie räumliches Denken oder z.B. den Umgang mit Motoren und Antriebsrädern.

Für Erwachsene: Das Angebot für Erwachsene ist breit und vielfältig. Sowohl die Kurse wie auch die individuelle Benützung der Ateliers und Werkstätten sind beliebt und werden gut genutzt.

Für Seniorinnen und Senioren: Der «Kreativ Morgen für Frauen/Männer 60 plus» wird weiterhin von der Pro Senectute unterstützt. Einzelne Seniorinnen und Senioren sind seit Beginn mit dabei und geniessen die «gschaffige» Atmosphäre im Atelier am Donnerstagvormittag. Neben den kreativen hat der Vormittag auch wichtige soziale Aspekte. Der älteste Besucher der die FZA regelmässig nutzt, ist 93 Jahre alt. Er kommt jeden Donnerstagnachmittag, um zu aquarellieren.

6.11.3 Kurse

Die Kurse der Freizeitanlage wurden im ähnlichen Rahmen wie letztes Jahr durchgeführt. Neben den bewährten Kursen wurde wieder ein spannendes und vielseitiges Programm zusammengestellt. 115 Kurse für Erwachsene und 60 Kurse für Kinder konnten durchgeführt werden.

6.11.4 Ateliers und Werkstätten

Atelier: Seit Frühling dieses Jahres ist das Atelier im ehemaligen Werkraum 8 der Primarschule untergebracht. Es ist ein grosser Gewinn gegenüber dem bisherigen Atelier, in dem die Gestaltenden ohne Tageslicht auskommen mussten. Die gemeinsame Nutzung mit der Primarschule verläuft problemlos. Der Aussenarbeitsplatz vor dem Stöckli wird während den warmen Monaten meist für Bildhauerarbeiten rege benutzt und ist eine Bereicherung für die Freizeitanlage.

6 Schule und Jugend

Dank des Atelierteams, einer Gruppe aus freiwilligen Helfern, kann das Atelier zusätzlich auch am Montagabend geöffnet werden.

Ausstellung: Während der Ausstellung «Individuelle Gebrauchsgegenstände selbstgemacht» stellten die Gestaltenden selbstgemachte Hüte, schön gestaltete Lampenschirme, Brillenhalter in Form eines modellierten Gesichts, einen Halter für das Tablet in Form einer freundlich lachenden Frau, die das Tablet hält und einem so das Lesen erleichtert, im Kafi aus. An den Wänden zeigten kunstvolle Fotografien Gegenstände, die in den Werkstätten entstanden sind. Die Auswahl war breit. Vom selbstgeschreinerten Bett aus edlem Holz oder einer Garderobe aus gebogenen Suppenlöffeln bis hin zur Leiter, die aufs Dach eines saharaerprobten Lasters führt. Letztere wurde in der Metallwerkstatt gefertigt.

Keramik: In der Keramikwerkstatt ist der Keramiknachmittag am Donnerstag sehr beliebt und findet ein breites Publikum. Die Kurse an der Töpferscheibe sind gut besucht. Raku-Brand war das Thema am Muttertagsbrunch im Mai. Gross und Kleinstauten, wenn die glühenden Tongefässe und Gegenstände aus dem Ofen geholt und ins Sägemehl gesetzt wurden. Beim Verbrennen der organischen Teile erhalten Rakugefässe ihre charakteristische Oberfläche.

Dank steter Weiterbildung können immer wieder neue Techniken angeboten werden. Neu ist ein Kurs, in dem die Kursbesuchenden lernen, wie die Keramikoberfläche mit verschiedenen Methoden bedruckt werden kann.

Glas: Die Glasfusing-Kurse und der offene Treff am Mittwochabend werden ebenfalls gut besucht. Viele Kindergeburtstage haben in diesem Jahr wieder im Glasatelier stattgefunden. In der Vorweihnachtszeit waren alle Kinderkurse ausgebucht.

Holzwerkstatt: In der Holzwerkstatt wurden die Maschinenkurse für Erwachsene sowie Holzen für Kinder rege besucht. Die Holzwerkstatt war im Berichtsjahr konstant gut frequentiert von individuell arbeitenden Frauen und Männern. Die zusätzlichen Öffnungszeiten am Montagabend werden von freiwilligen Helfern, den Holzwürmern, abgedeckt. Sie stehen den Besucherinnen und Besuchern der Holzwerkstatt beratend und unterstützend zur Seite.

Da der Bereichsleiter der Werkstatt gelernter Schreiner und einen grossen Teil der Öffnungszeiten anwesend ist, hat das Angebot an Qualität gewonnen. Von den Besuchenden werden grosse Projekte angegangen und enden oft, dank seiner Unterstützung, mit einem veritablen Ergebnis.

Metallwerkstatt: Die Schweisskurse sind in der Regel ausgebucht. Die Metallwerkstatt wird unterschiedlich stark frequentiert. Der Plasmaschneider und der Büchsenbrenner sind punktuell im Einsatz. Schön wäre es, wenn die Metallwerkstatt zusätzlich mit einer Drehbank ausgerüstet werden könnte.

Maschinen und Apparate: Um ein einwandfreies und SUVA-konformes Funktionieren der Maschinen und Apparate zu gewährleisten, müssen sie regelmässig gewartet und defekte Teile ersetzt werden. Dieser Unterhalt ist teuer und schlägt sich bei den Benutzungsgebühren nieder.

6 Schule und Jugend

Damit die Sicherheit beim Arbeiten mit den Maschinen möglichst gewährleistet ist, müssen Benutzerinnen und Benutzer in der Holz- und Metallwerkstatt und zum Teil in den Ateliers Grundkurse zum Kennenlernen der Maschinen und Apparate absolvieren oder eine dementsprechende Berufsbildung mitbringen.

TräffpunktKafi: Das TräffpunktKafi ist das soziokulturelle Herzstück der Freizeitanlage. Der Besuch ist niederschwellig, es gibt keinen Konsumationszwang. Oftmals ist es der Zugang zur FZA für neue Personen. Das Kafi funktioniert als Drehscheibe, die Leute begegnen sich hier.

Im Kafi warten Eltern auf ihre Kinder, während diese in den Kursen sind, oder es nehmen Kursteilnehmende ein Mittagessen ein, hier trinken die aktiven Seniorinnen und Senioren einen Kaffee nach dem Vortrag, stellen Besuchende ihre Kunstwerke aus, Gruppen treffen sich zu Sitzungen und Versammlungen. Das TräffpunktKafi kann auch für private Feste gemietet werden.

Vermehrt haben Vereine und Parteien aus Wädenswil ihre Generalversammlungen und Anlässe in der FZA durchgeführt, meist in Kombination mit einem Apéro oder einem feinen Essen, vom TreffpunktKafi zubereitet.

6.11.5 Aktionen in der Freizeitanlage

Koffermarkt: Im Juni hat der dritte Koffermarkt stattgefunden. 36 Verkäuferinnen und Verkäufer präsentierten ihre liebevoll fantasievollen, frechen und bunten Kleinode auf der Verkaufsfläche eines Koffers und boten diese feil.

Repair-Café: Unter dem Motto reparieren statt wegwerfen wurden im Januar und im Oktober je ein Repair-Café durchgeführt. Im Oktober wurde der zweite nationale Reparaturtag von der Stiftung für Konsumentenschutz organisiert, welche schweizweit Repair-Cafés unterstützt.

Das Expertenteam ist auf beachtliche 27 Personen angestiegen. Sie arbeiteten einen Tag lang gratis und stellten ihr Know-how und ihre Werkzeuge zur Verfügung. Es wurden bei jedem Anlass gegen 100 Gegenstände in den Bereichen Elektro, Holz, Metall, Textil und Velo repariert.

6.11.6 Soziokultur

Herrrrrrreinspaziiert... gegen 300 Kinder folgten dieser Aufforderung in den Zirkus am traditionellen maimai Kinder- und Familienfest in die Freizeitanlage. Ob Zaubertick oder Löwen bändigen, die Kleinen hatten Spass. Über 50 freiwillige Helferinnen und Helfer waren am Gelingen des Tages beteiligt.

An vier Sonntagen konnten die Gäste beim Brunch in der Freizeitanlage ein reichhaltiges Zmorge-Buffer genießen und danach kreative Workshops im Atelier, im Glasatelier oder in der Holzwerkstatt besuchen. Alle waren bis auf den letzten Platz ausgebucht.

6 Schule und Jugend

Der Samichlaus machte am 3. Dezember in der Freizeitanlage Halt und erzählte den Kleinen eine schöne Geschichte.

6.11.7 Vernetzung

Neben der internen Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen der Stadt Wädenswil haben folgende Vernetzungen im Berichtsjahr stattgefunden:

Stiftung Bühl: Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Bühl und der FZA läuft gut und unkompliziert. Die Zusammenarbeit ist ein grosser Gewinn.

Gleis 1: Gleis 1 ist ein Integrationsprojekt der Stiftung Bühl, in dem junge Erwachsene auf das Berufsleben vorbereitet werden. Eine Gruppe von fünf Schülerinnen und Schülern in Begleitung einer Fachperson erledigen jeden Freitag routinemässige Arbeiten um oder in der Freizeitanlage und erhalten so erste Einblicke in die Arbeitswelt ausserhalb der Stiftung Bühl. Mit grossem Einsatz helfen sie mit, den Spielplatz zu pflegen. Als Höhepunkt der Arbeiten gaben sie dem Piratenschiff im Sommer einen neuen Anstrich. Eine weitere Gruppe des Gleis 1 nutzt den Kursraum jeweils am Montag, ausserhalb der Öffnungszeiten der FZA.

Gleis 2: Mit Gleis 2 werden Jugendliche und junge Erwachsene auf einen Arbeitsplatz in einer geschützten Werkstatt vorbereitet. Sie belegen jeweils am Freitagvormittag das Atelier und den Kursraum.

Frühlings- und Herbstmarkt: Zusammen mit dem Vorstand des Fördervereins war die Freizeitanlage an beiden Märkten präsent. Die Kinder konnten im Frühling Insektenhotels bauen, im Herbst Gläser gestalten. Gross und Klein war von der Werkstattstimmung begeistert.

Tavolata: Zwei langjährige Besucherinnen der FZA starteten nach den Sommerferien das Projekt Tavolata. Die Teilnehmenden kochen und essen gemeinsam. Das Projekt hat neben einem kulinarischen und geselligen Teil einen hohen soziokulturellen Wert. Nach der Versuchsphase in diesem Jahr wird die Tavolata 2018 einmal im Monat zu Tische bitten.

Migrantinnen im Stöckli: Zwei engagierte Frauen treten, mit Migrantinnen, die in Wädenswil leben, für einen Austausch und die gemeinsame handwerkliche Betätigung in Kontakt. Falls der Versuch positiv verläuft, soll das Projekt nächstes Jahr weitergeführt werden. Der Raum wurde der Gruppe gratis zur Verfügung gestellt.

Eierfärben: Der Männerturnverein Wädenswil führte sein traditionelles Eierfärben zum ersten Mal im Kafi und im Kursraum der FZA durch. Für den Mittwoch vor Ostern 2018 sind die Räumlichkeiten bereits wieder reserviert.

6.11.8 Förderverein

Der Förderverein unterstützte die Freizeitanlage personell und finanziell in folgenden Bereichen:

6 Schule und Jugend

- Bei Grossanlässen des Betriebs wie maimai-Fest, Aktionen am Frühlings- und Herbstmärkt, Tag der offenen Türen, Repair-Café etc.
- Bei der Öffentlichkeitsarbeit durch Übernahme von Inserate-Kosten und Schreiben von eigenen Newslettern für die Mitglieder oder Artikeln in der Presse, Werbung an den Märkt-Ständen etc.
- Bei der Diskussion um die Zukunftsausrichtung der Freizeitanlage

Der Vorstand hat sich personell verändert, nach dem Rücktritt von Lukas Guyer an der Mitgliederversammlung übernahmen Daniela Müller-Flüge und Peter Dolder gemeinsam das Co-Präsidium. Es fanden vier Vorstands-Sitzungen statt. Der Verein organisierte verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel das Jassturnier. Die Mitgliederzahl bleibt stabil bei über 400, etliche engagieren sich als freiwillige Helfer für die Freizeitanlage.

6.11.9 Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön richtet sich an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die die Freizeitanlage das ganze Jahr hindurch tatkräftig mit ihren Einsätzen in diversen Bereichen unterstützen und so zu einem guten Gelingen einen grossen Beitrag leisten. Ohne diese Unterstützung wäre vieles, was hier stattfindet, gar nicht möglich. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an den Vorstand des Fördervereins, welcher die FZA tatkräftig unterstützt.

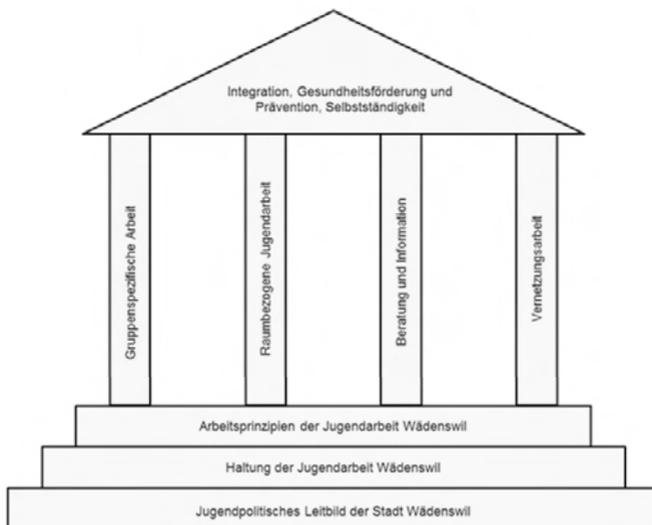
6.12 Städtische Jugendarbeit

6.12.1 Einleitung

Die Dienststelle Jugend arbeitet seit mehreren Jahren wirkungsorientiert. Sie ist zuständig für die Förderung von individueller und gruppenspezifischer Identitätsarbeit bei jungen Menschen, zur Erlangung von mehr Sozial- und Selbstkompetenzen im Rahmen der eigenen Ressourcen, durch die Förderung und Unterstützung der persönlichen Bedürfnisse und Wünsche.

6 Schule und Jugend

Die Jugendarbeit ist wie folgt aufgebaut:



6.12.2 Gruppenarbeit und Projekte

1. Besuche Oberstufenschule

Im Rahmen des schulischen Unterrichts erhalten alle Jugendlichen in der ersten Oberstufe die Möglichkeit, Freizeitangebote und Anlaufstellen nebst der Institution Schule kennenzulernen. Hierbei handelt es sich um die Schulsozialarbeit und die Jugendarbeit. Die 1. Oberstufenklassen von Wädenswil kommen an einem Nachmittag ins JugendKulturHaus Sust und lernen die Mitarbeitenden sowie die Angebote der Jugendarbeit kennen. Im Mittelpunkt stehen die Beziehungsarbeit und die Vermittlung der Jugendarbeit als bedürfnis- und lösungsorientiertes Angebot für Jugendliche und deren Bezugspersonen. Durch das Kennenlernen der Mitarbeitenden, der Strukturen, der Rahmenbedingungen, der Räumlichkeiten und der vielfältigen Projekte wird den Jugendlichen der Aufgabenbereich der Jugendarbeit nähergebracht. Im Allgemeinen zeigten sich die Schülerinnen und Schüler interessiert und äusserten sich positiv über den Besuch. Daraus entstehen weitere Projekte und Kontakte zu Jugendlichen, die es ermöglichen, zusammen mit ihnen auch schwierige Situationen in ihrer Lebenswelt anzuschauen.

Ferienpass: Die Jugendarbeit Wädenswil beteiligte sich auch dieses Jahr mit drei Angeboten am Ferienpass Wädenswil.

6 Schule und Jugend

Streetart: Die Jugendarbeit Wädenswil unterhält beim Schulhaus Untermosen eine Graffitiwand. Diese kann mit einer Bewilligung der Jugendarbeit legal besprüht werden. Eine Bewilligung zum Besprühen der Wand erhält, wer sich bei der Jugendarbeit mit einer Skizze vorstellt. Das Angebot kann sowohl von Vereinen oder ganzen Schulklassen sowie von Einzelpersonen genutzt werden. Die Jugendarbeit nutzt die Kontakte zu den Künstlern, um über allfällige Gefahren und Konsequenzen, die das illegale Spraysen von Graffiti nach sich ziehen, zu informieren. Im vergangenen Jahr wurde die Graffitiwand einige Male mit grossflächigen farbigen Sprüharbeiten neu gestaltet.

Soundstudio: In den Räumlichkeiten des Schulhauses Steinacher unterhält die Jugendarbeit Wädenswil ein einfaches Aufnahmestudio. Jugendliche können darin eigene musikalische und anderweitig audiobezogene Projekte festhalten. Vom Demo-Tape angehender Rapper bis hin zur Gesangs-CD für die Abschlussarbeit unterstützt und fördert die Jugendarbeit interessierte Jugendliche beim Aufnehmen.

Verschiedene Anlässe und Projekte: Verschiedene einmalige niederschwellige Projekte haben in Begleitung der Jugendarbeit stattgefunden. Go-Kart fahren, Snowboarden und ein Ausflug in die Freestyle Arena gehörten unter anderem dazu. Die Beziehungsarbeit steht bei diesen Anlässen im Zentrum. Ausserdem wurden diverse Partys begleitet. Bei sämtlichen Projekten werden die Wirkungsziele der Selbstständigkeit, der Integration und der Gesundheitsförderung verfolgt.

6.12.3 Raumbezogene Jugendarbeit/Begegnungen

Mobile Jugendarbeit: Die Jugendarbeit Wädenswil begegnet Jugendlichen auf der Strasse und unterstützt sie bei der Nutzung des öffentlichen Raums. Bei Konflikten erarbeitet sie Lösungen, gemeinsam mit verschiedenen Akteuren. Jugendarbeitende der Aufsuchenden Jugendarbeit sind in der Gastrolle an formellen und von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstgewählten Treffpunkten im öffentlichen Raum unterwegs, besuchen dort Gruppen und Einzelpersonen, treten mit diesen in Kontakt und bauen mit ihnen eine professionelle Beziehung auf.

Ziel der Aufsuchenden Jugendarbeit ist es, die Aufwuchsbedingungen und die Lebensqualität junger Menschen in der Gemeinde zu fördern und zu verbessern. Orte und Plätze im öffentlichen Raum, an denen sich Jugendliche und junge Erwachsene treffen, stellen für sie wichtige Lern- und Begegnungsfelder dar. Sie leisten einen Beitrag bei der Identitätsentwicklung und im Übergang ins Erwachsenenalter.

JugendKulturHaus Sust: Die Räume der Sust werden sowohl von den Jugendlichen als auch von Erwachsenen und Kindern rege genutzt und sind sehr gut ausgelastet. Immer wieder müssen Anfragen ausgeschlagen werden, da die Raumkapazität erreicht ist. In diesen Fällen wird versucht, die Gruppen an andere Stellen zu verweisen, die Räume zu vermieten haben.

Die Mittwochnachmittage und die Freitagabende sind speziell für Jugendliche und junge Erwachsene reserviert. So haben sie die Möglichkeit, die Räume auch einmal spontan zu nutzen und ihre Ideen umzusetzen.

6 Schule und Jugend

Mitte Februar wurde eine Besucherstatistik erstellt. Es zeigte sich, dass im Zeitraum der Befragung wöchentlich über 680 Personen das Haus frequentierten. Davon sind ca. 40% Erwachsene, 32% Jugendliche und 28% Kinder.

An vier Tagen in der Woche werden Deutschkurse der AOZ angeboten, parallel dazu ein Kinderhütendienst. Verschiedene Gruppen des Schulsports nutzen die Räume im JugendKulturHaus Sust. Zudem nutzen verschiedene Kulturvereine die Räumlichkeiten am Wochenende.

JugendKulturHaus Adlerburg: Der Veranstaltungsraum im JugendKulturHaus Adlerburg wurde bis anhin hauptsächlich von zwei Gruppen genutzt; dem Kindermusical und der Cevi. Um die Auslastung zu erhöhen, waren ein paar Neuerungen nötig. Neu wurde die Adlerburg mit einem Whiteboard und einer Spiegelwand ausgestattet. Seit her ist der Raum für diverse Nutzungen attraktiv. Seit Oktober findet in den Räumlichkeiten wöchentlich ein Deutschkonversationskurs statt, ausserdem wird der Raum vom Schulsport genutzt.

Jugendkulturräume Untermosen G4: Das G4 ist ein Partyraum, der bis auf 230 Personen ausgerichtet ist. Der Raum wird sowohl für interne Anlässe wie auch für externe Veranstaltungen genutzt. Dieses Jahr fand unter anderem eine Fasnachtsparty für Sechstklässler statt, die vom Elternverein organisiert wurde. Ausserdem organisierten die Studierenden der ZHAW eine jährliche Weihnachtsparty in den Räumlichkeiten.

ZHAW Studenten-Treff: Die Studierenden der ZHAW nutzten den Kulturraum der Sust in den Wintermonaten für einen wöchentlichen Treff. Dieser dient der Vernetzung und des informellen Austauschs.

Bandräume: Die Jugendarbeit verfügt über 6 Bandräume, die sich in der Au, im Schulhaus Steinacher und im G4 befinden. Neu sind fünf Bandräume im alten Ortskommandoposten des Zivilschutzes unter der Migros eingerichtet worden.

Cliquenraum: Die Jugendarbeit stellt zwei Cliquenräume zur Verfügung. Im Gegensatz zu den Bandraumnutzenden werden die Gruppen sozialpädagogisch begleitet. Die Gruppen besitzen einen eigenen Schlüssel und können den Raum nach vereinbarten Regeln nutzen. Ziel ist, die Selbstständigkeit und die Verantwortungsübernahme zu fördern.

Midnightball: Im Rahmen der Stiftung «idée sport» wurde das Projekt Midnight-Ball lanciert. Dieses Projekt wird durch die Jugendarbeit Wädenswil unterstützt. Das Projekt Midnight-Ball zeigt sich als ein weiteres notwendiges Freizeitangebot. Im Fokus des Projekts stehen sportliche Aktivitäten, die in der Turnhalle Eidmatt stattfinden. Zudem bildet es ein zusätzliches Gefäss für Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen, aktuellen, jugendspezifischen Themen. Der Midnight-Ball wird durch einen Projektleiter geleitet.

Skateanlage im Güterschuppen: Die Anlage erfreut sich nach wie vor sehr grosser Beliebtheit und wird das gesamte Jahr hindurch rege genutzt.

6 Schule und Jugend

6.12.4 Beratung

Anlaufstelle Sust: Die Anlaufstelle im JugendKulturHaus Sust ist jeweils von Dienstag bis Donnerstag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr und freitags von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr besetzt und dient dazu, Anliegen, Wünsche und Ideen entgegenzunehmen.

Beratung: Die Jugendarbeit Wädenswil berät Jugendliche im informellen oder formellen Rahmen zu unterschiedlichen Lebensfragen. Dabei stehen die Unterstützung in ihrer Lebensphase und bei den zu bewältigenden Aufgaben im Vordergrund. Zudem soll das Umfeld und auch das Schulwesen nicht ausser Acht gelassen werden. Themen, die die Jugendlichen belasten oder eine schwierige Situation darstellen, stehen im Zentrum der Gespräche. Die Beratungstätigkeiten drehen sich in diesem Jahr primär um Fragen der Gesundheitsprävention, Gewalt, Lehrstellen- und Anschlussuche, Drogenkonsum, Umgang mit finanziellen Engpässen, Integration und Selbstverletzungen. Das Ziel der Beratung ist, Strategien und Bewältigungsmethoden in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen zu erarbeiten und zu evaluieren.

Lehrstellensuche: Die Jugendarbeit bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen Beratung und Unterstützung bei der Lehrstellensuche an. Diese Hilfestellungen reichen von der konkreten Anfertigung von vollständigen Bewerbungsdossiers bis hin zum Coaching über das Verhalten an Bewerbungsgesprächen. Dieses Angebot wurde rege genutzt, wobei viele Anfragen spontan erfolgen und somit eine flexible Haltung seitens der Jugendarbeit gefordert ist.

6.12.5 Vernetzung

Zusammenarbeit mit Partnern

Pausenplatzpräsenz: Die Jugendarbeit ist jeden Dienstag und jeden Donnerstag auf den Pausenplätzen der Oberstufenschulen präsent.

Projekttag «zmitzt im Läbe vom Tod umgäh»: Im November konnten wir erneut die Projekttag der Oberstufe Wädenswil begleiten. Neu wird ein Ausflug zum muslimischen Friedhof angeboten.

Elternstamm der Oberstufenschule Wädenswil: Die Jugendarbeit Wädenswil arbeitet eng mit dem Elternstamm der Oberstufenschule Wädenswil zusammen. Seit einigen Jahren findet jährlich der Anlass «Wäditrail» statt. Der Anlass richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe sowie an deren Eltern. Die Schule und die Jugendarbeit können dabei ihr Angebot präsentieren und die Räumlichkeiten vorstellen. Im Zentrum steht ein geselliger Anlass im JugendKulturHaus Sust. Weitere Arbeitsfelder, in denen die Jugendarbeit Wädenswil mitwirkt, sind die Arbeitsgruppen «Elternbildung» und «Berufsmesse».

Schulsozialarbeit: Die Jugendarbeit pflegt einen regelmässigen Austausch mit der Schulsozialarbeit der Oberstufenschule Wädenswil. Inhalt sind übergeordnete Themen wie Lehrstellensuche, Soziale Medien usw. Weiter steht die Koordination von gemeinsamen Projekten im Zentrum des Austauschs.

Stiftung Bühl: Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Bühl konnte dieses Jahr realisiert werden. An einem Abend wurde einer Gruppe von jungen Erwachsenen, die in der Stiftung Bühl ihre Ausbildung absolvieren, die Jugendarbeit Wädenswil vorgestellt. Der Abschluss des Anlasses war ein Grillfest vor dem Haus. Der Besuch hatte dazu beigetragen, dass nun auch Jugendliche der Stiftung Bühl das Angebot der Jugendarbeit Wädenswil vermehrt nutzen.

Reformierte Kirche: Die Jugendarbeit Wädenswil arbeitet eng mit der Jugendarbeit der reformierten Kirche zusammen. Dieses Jahr konnte eine Gruppe von Jugendlichen eine Barschulung bei der reformierten Kirche durchführen.

Sackgeldjobs: Die Sackgeldjobkartei ist voll mit motivierten Jugendlichen, die arbeiten möchten. Dem steht die kleinere Zahl an Arbeitsaufträgen gegenüber. Aufgrund dieser Problematik wurde eine Werbeaktion in der Au-Quartierzeitung geschaltet und Flyer in jeden Haushalt verteilt, was viele neue Aufträge generierte.

Schönenberg: Die Jugendarbeit Wädenswil hat den Leistungsauftrag, den Jugendtreffpunkt «ChillOut» in der Gemeinde Schönenberg aktiv zu unterstützen. Das Angebot findet etwa 12-mal im Jahr statt. Die Jugendlichen, die den Treffpunkt besuchen, sind zwischen 12 und 15 Jahre alt. Die Besucherzahlen belaufen sich zwischen 25 und 50 Personen pro Abend. In der letzten Zeit wird der Treff vermehrt auch von Jugendlichen aus Wädenswil, Richterswil und Hütten besucht. Leider hat die grosse Beliebtheit des ChillOut-Treffs nicht nur positive Seiten. Die Gemeinde sieht sich gezwungen, sich aktiv mit der Jugend und deren Anliegen und Angelegenheiten auseinanderzusetzen. Punkte wie Littering, Lärmbelästigung und Alkoholkonsum mussten in der vergangenen Zeit vermehrt thematisiert werden.

Glärnisch Träff: Das Quartierkafi Glärnisch Träff ist weiterhin beliebt und wird vor allem am Mittwochnachmittag rege besucht. Speziell treffen die Bastelmöglichkeiten mit Kindern auf grosses Interesse.

Regionale Fachgruppen Jugendarbeit

FAM: Die Fachgruppe Mädchenarbeit ist ein externes Gefäss für fachlichen Austausch in mädchenspezifischen Fragen. Verschiedene Jugendarbeiterinnen des Kantons Zürich tauschen sich zu aktuellen Themen in Bezug auf die Arbeit mit Mädchen aus. Auch die Jugendarbeit Wädenswil nimmt an diesen genderrelevanten Sitzungen teil. Nebst der Vernetzungsarbeit und der Generierung von neuem Wissen kann dadurch die Arbeit mit Mädchen optimiert werden. Daraus resultiert auch einmal im Jahr der Mädchenpowertag.

Jumove (Jugendarbeit Mobil Vernetzt): Die Jugendarbeit Wädenswil ist Teil der Fachgruppe «Jumove». Die Fachgruppe ist eine Plattform, auf der sich mobile Jugendarbeitende über Arbeitsmethoden sowie konkrete Fallbeispiele austauschen.

6 Schule und Jugend

Ragj: Die Jugendarbeit Wädenswil nimmt regelmässig an den Vernetzungssitzungen der Regionalen Arbeitsgruppe Jugendarbeit des Bezirks Horgen teil. Die Treffen dienen einerseits der regionalen Entwicklung der Jugendarbeit und andererseits der Weiterbildung und des Austausches.

Jasu: Die Jasu ist eine Arbeitsgruppe zwischen den Jugendarbeitenden von Wädenswil, Richterswil und den Gemeinden des Bezirks Höfe. Die Treffen dienen wie auch bei der Ragj der regionalen Entwicklung der Jugendarbeit und der Vernetzung.

6.13 Jugendkommission

Während des Berichtsjahrs hat sich die Jugendkommission zweimal getroffen. Ein sehr viel diskutiertes Thema war dabei das Seegüetli. Die Kommission hat sich innerhalb der Stadt dafür stark gemacht, dass das Beachvolleyball-Feld einen Ballfang in Richtung SBB Bahnlinie erhält. Dabei wurde natürlich auch die Situation rund um den Kiosk «Tankstelle» einige Male thematisiert und von Seiten der Jugendkommission als eine Bereicherung für das Seegüetli sowie das Badeangebot angesehen. Weiter hat sich die Kommission mit der politischen Bildung von Jugendlichen beschäftigt. Zurzeit setzt sich die Kommission aus je einer Person als Vertreter/Vertreterin der folgenden Institutionen zusammen: Oberstufenschule (OSW), Schulsozialarbeit (SSA), Evang.-ref. Kirchgemeinde, Röm.-kath. Kirchgemeinde, Türkisch-Islamischer Kulturverein, Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS), IG Jugend (Pfadi, Cevi, Jubla), Vertreter aus dem Stadtrat. Aurel Greter ist als Jugendkoordinator und Protokollführer in der Kommission vertreten. Präsidiert wird die Kommission seit Ende 2015 von Simon Bass.

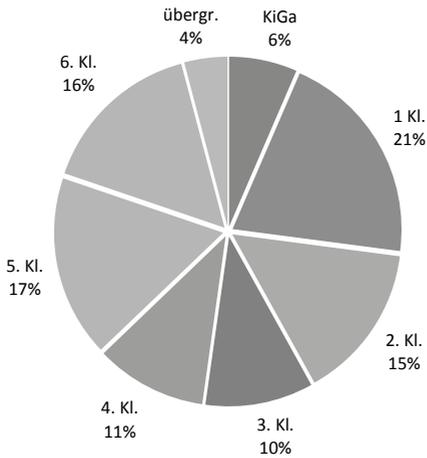
6.14 Schulsozialarbeit

Für alle Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter war dies wohl das emotionalste Jahr, stand die SSA doch seit der Einführung vor zehn Jahren noch nie so unter politischem Druck wie seit der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2016. Ein Abbau bei den Löhnen um CHF 200'000.- hätte für die Primarschule eine Reduktion des Angebots auf etwa die Hälfte bedeutet.

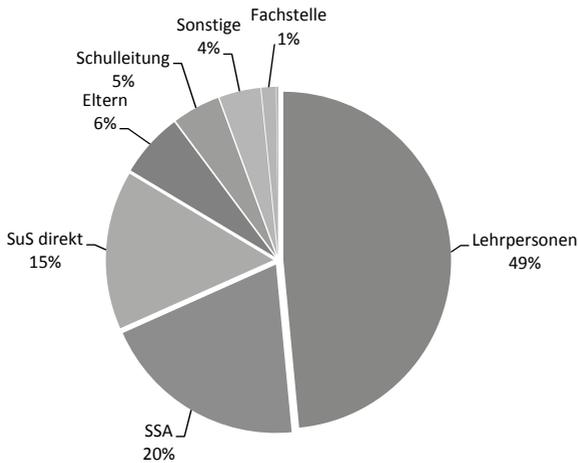
Es wurde eine Leistungsüberprüfung vorgenommen. Der abschliessende Bericht stützt die Arbeit der Schulsozialarbeit und bekräftigt, dass ein Abbau dem Schulsystem als Ganzes schaden würde. Aufgrund der Ergebnisse wurde das Angebot der Schulsozialarbeit nicht gekürzt.

Die Primarschule wird vorerst keine Praktikantinnen und Praktikanten von Fachhochschulen für soziale Arbeit mehr betreuen und begleiten. Zudem wurde die Zusammenarbeit (Fachbegleitung und Teamleitung) mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung ab Sommer deutlich reduziert.

Beratungen nach Jahrgangs-Klassen

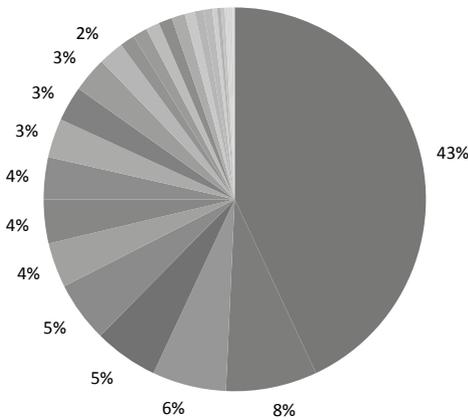


Beratungen nach Zuweisenden



Beratungen nach Thematiken

Die Beratungen für weitere Themen liegen im Bereich von unter 2 %.



- Identitäts- / Persönlichkeitsentwicklung
- Sonstiges

- Auffälliges Verhalten / Regelübertret.
- Konflikt Einzel SuS-SuS

- Kritische Lebensereignisse

- Motivation / Schulleistung

- Konflikt Gruppen SuS-SuS

- Ausgrenzung / Mobbing

- Umgang mit Freunden / Kolleginnen

- Schulische Integrationsschwierigkeiten

- Konflikt zwischen den Eltern

- Konflikt mit Familie

- Vernachläss. / Verwahrlosung

- Erziehungsschwierigkeiten

- Konflikt SuS-LP

- Problem. Umgang m. digitalen Medien

- Sexualität

- Psychisch erkrankte Eltern

- Häusliche Gewalt

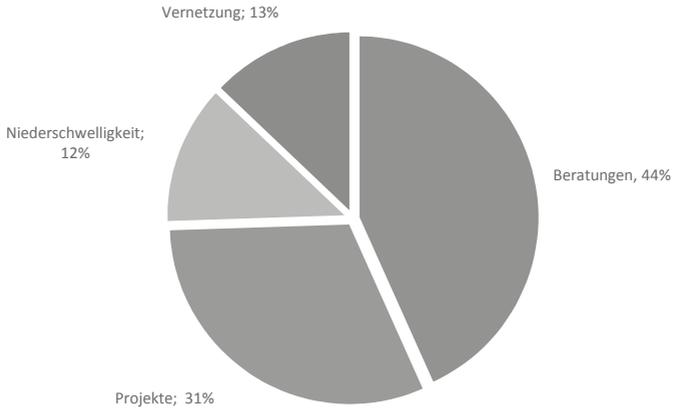
- Gewalt / Vandalismus

- Innere Konflikte / Ängste

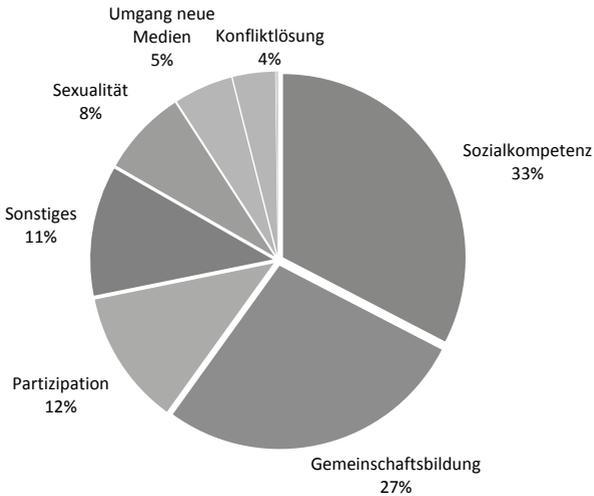
Unter 2%



Anteil der SSA-Tätigkeitsarten



Auswertung Projekte



Soziales



Rückblick

Von den 14 in der ganzen Schweiz untersuchten Städten, die sich am Kennzahlenbericht der Städteinitiative beteiligen, verzeichnet nur Wädenswil seit 2010 sinkende Fallzahlen. Diese Tendenz muss jedoch differenziert betrachtet werden. Ein «Fall» ist eine Unterstützungseinheit wie zum Beispiel eine Familie. Trotz sinkender Fallzahlen unterstützt die Stadt Wädenswil mehr Personen mit Sozialhilfe als 2010. Gegenüber 2016 sind die Zahlen jedoch vergleichbar. Sorge bereitet der zunehmende Aufwand, um gewisse Personengruppen von der Sozialhilfe abzulösen.

Die Infostelle Betreuung und Pflege führte das Projekt «Demenzfreundliche Gesellschaft» durch. Die Bevölkerung soll sensibilisiert werden, damit verwirrte Menschen auf Akzeptanz für ihr Verhalten stossen und so möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben können. Zudem wurden Zusammenkünfte für pflegende Angehörige eingeführt.

Die wirtschaftliche Gesundung des Alterszentrums Frohmatt konnte gefestigt werden. Das monatliche enge Controlling hat sich etabliert. Für die Mitarbeitenden wurden gesundheitsfördernde Angebote geschaffen, um sie bei ihrer anspruchsvollen Arbeit zu unterstützen. In allen Pflegeheimen im Bezirk ist deutlich zu spüren, dass die ambulanten Betreuungs- und Pflegeangebote Wirkung entfalten: Zunehmend können Zimmer für Menschen mit geringem Pflegeaufwand nicht mehr belegt werden, dafür nimmt infolge demografischer Entwicklung der Bedarf an Plätzen für Menschen mit Demenz zu.

Die Asylsuchenden werden vom Kanton den Gemeinden zugeteilt. Im ersten Quartal hallte die Nachwirkung der grossen Fluchtwelle von 2016 sehr stark nach, und die Fluktuation in den Wädenswiler Asylunterkünften war sehr gross. Danach beruhigte sich die Situation schweizweit deutlich. Aufgrund des grossen Migrationsdrucks Anfangs des Jahres wurden über das ganze Jahr gesehen überdurchschnittlich viele Asylsuchende untergebracht.

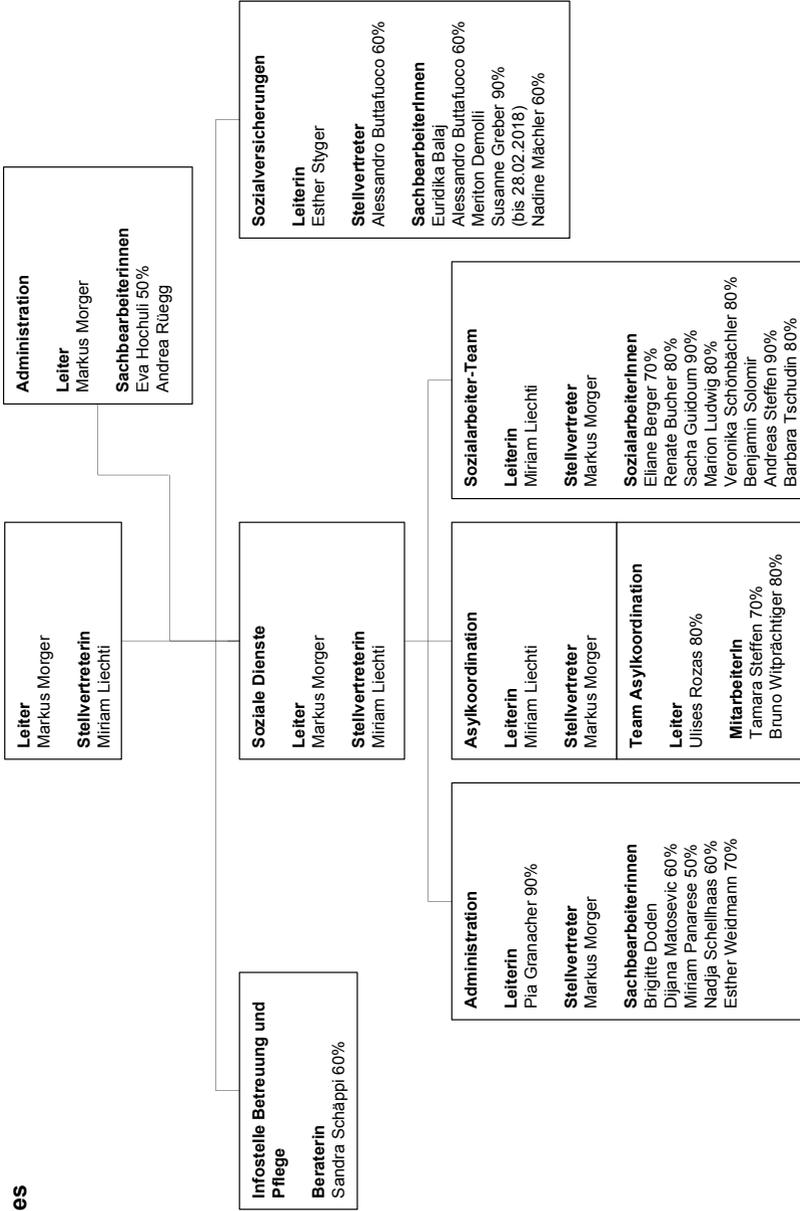
Ausblick

Wie sich die Lage im Asylbereich entwickeln wird, ist sehr ungewiss. Die internationalen Einflüsse auf Krieg und Migrationsströme sind sehr unberechenbar. Die aktuelle Situation könnte die Ruhe vor dem Sturm sein. Wädenswil muss für weitere Fluchtwellen gewappnet bleiben.

Es besteht eine lange Warteliste für Demenzplätze im Alterszentrum Frohmatt und in der Region. Es wird geprüft, das Angebot für die Betreuung und Pflege von dementen Menschen in der Frohmatt auszubauen.

Astrid Furrer, Stadträtin Soziales

Soziales



7 Soziales

7 Soziales

7.1 Allgemeines

An insgesamt 6 (6) Sitzungen im Fürsorge- und übrigen Sozialbereich behandelte die Sozialbehörde 72 (84) Geschäfte. Wädenswil verfügt über 8 (8) Kinderkrippen mit einem Angebot an 224,5 (222) Krippenplätzen. 2017 wurde von der Sozialbehörde keine (1) Betriebsbewilligung erneuert, eine (0) Betriebsbewilligung neu erteilt und es fand 1 (3) Aufsichtsbesuch statt.

7.1.1 Fonds für finanzielle Unterstützung

Dem Blanca-Zürcher-Fonds wurden im Berichtsjahr CHF 10'810.20 für die Jahresessen der beiden Alterssiedlungen «bin Rääbe» und Tobelrai sowie für das Wohnzentrum Fuhr entnommen.

7.2 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste Wädenswil stellen die soziale Grundversorgung sicher und stützen sich dabei auf das Sozialhilfegesetz (SHG) und das ZGB. Sie sind zuständig für die persönliche (inklusive freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltungen) und wirtschaftliche Hilfe und führen zudem Erwachsenenschutzmassnahmen. Ergänzend zur sozialen Grundversorgung gehören die Verhinderung von Obdachlosigkeit sowie die nachhaltige soziale und berufliche Integration. Die Sozialhilfe trägt so zum sozialen Frieden und zu wirtschaftlicher Stabilität bei. Zudem fördert sie die Lebensqualität in den Quartieren.

7.2.1 Fallzahlen

Die Kennzahlen beinhalten neben der wirtschaftlichen Hilfe alle andern Bereiche der Fallführung bei den Sozialen Diensten. Die Berechnung der Fallzahlen im Bereich wirtschaftliche Hilfe entspricht den Prinzipien der BFS-Statistik.

	2017	2016
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG	470	474
Jugend- und Familienhilfe nach SHG	33	38
Persönliche Hilfe nach SHG	24	24
Freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltung nach SHG	37	38
Erwachsenenschutzmassnahmen	141	149
Platzierungen Jugend- und Familienhilfe	6	10
Total Fälle	711	733

7 Soziales

7.2.2 Intake

Die Aufnahme von neuen Antragsstellenden findet im Intake statt. Das Intake-Verfahren beruht auf einer konsequenten Abklärung der formellen und inhaltlichen Zuständigkeit für die Erbringung der Leistungen und auf der umfassenden Klärung der aktuellen persönlichen und finanziellen Situation. Ebenso werden mögliche subsidiäre Leistungen abgeklärt.

Die Fallstatistik im Intake wird in absoluten Zahlen ausgewiesen.

	2017	2016
Erstkontakt mit dem Intake (persönlich, telefonisch, schriftlich) bis 30 Minuten	245	295
Anzahl persönliche Sprechstunden	234	277
1. Klärungsgespräch nach Einreichung aller Unterlagen	118	146
Total Gespräche mit Sozialarbeiter/-in, inkl. Abklärungen telefonisch usw.	726	1'322
Übergabe an Sozialarbeiter/-in	104	104
Triage an andere Stelle (Einwohnerdienste, Krankenkasse, Alimentenstelle, anderer Sozialdienst)	13	11
kein Anspruch/nicht mehr gemeldet	138	102
Wegweiser	26	29

7.2.3 Arbeitseinsatzprogramme

Es wird eine breite Palette an Arbeitseinsatzprogrammen angeboten, um die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der sozialhilfebeziehenden Personen optimal zu nutzen und zu fördern. Aufgrund der lokalen Verankerung werden die Plätze bei HEKS «wädi rollt» und die Projekte des Sozialen Netzes des Bezirks Horgen SNH bevorzugt vermittelt.

Das Projekt von HEKS «wädi rollt» ist weiterhin sehr erfolgreich. 2017 wurden 26 (Vorjahr: 27) Sozialhilfebeziehende und Asylsuchende eingesetzt.

Das Projekt Wegweiser im SNH hat für die Sozialen Dienste primär eine «Gate-Keeping»-Funktion inne. Damit soll der Zugang zur Sozialhilfe bei einer Neuanmeldung erschwert werden. Zudem dient der Wegweiser zur Potenzialabklärung der Sozialhilfebeziehenden. 2017 wurden total 38 (38) Personen in den Wegweiser angemeldet.

Die sozialintegrierende Beschäftigung im SNH erfolgt in verschiedenen Angeboten (Café Barrière, Mobile Werkstatt, Recyclo SNH, Gotthard-Träff, rein SNH und Garten). Es wurden 38 (42) Personen beschäftigt.

7 Soziales

Das Programm «go! plus 18» des SNH ist speziell auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet. Aus Wädenswil nahmen 5 (2) Personen teil.

19 (20) Personen aus Wädenswil führten in der bezirksweit tätigen Auftragsvermittlungsstelle «Etcetera» mit Standort Thalwil Aufträge aus.

«HEKS-Visite» wurde von 4 (3) Personen genutzt.

Die DOCK Gruppe AG ist eine private Sozialfirma, in der für 2 (3) Sozialhilfebeziehende Teillohn-Arbeitsplätze angeboten werden konnten.

Des Weiteren wurden Programmplätze unter anderen bei den Sozialen Einrichtungen und Betrieben der Stadt Zürich (SEB), bei der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) und beim Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH Zürich vermittelt.

7.2.4 Asylbetreuung

Schweiz

Das Sekretariat für Migration (SEM) prognostizierte anfangs 2017 ein wahrscheinliches Szenario von ungefähr 24'500 Asylgesuchten. Mitte des Jahres war für das SEM die Wahrscheinlichkeit des tiefsten Szenarios von 19'500 Gesuchen gleich hoch, wie die anfänglich erstellte Prognose. Dennoch blieb während des ganzen Jahres 2017 die Wahrscheinlichkeit, dass bis zu 30'000 Gesuche eingereicht werden, realistisch. In diesen Prognosen ist zu erkennen, dass die Anzahl Asylgesuche volatil ist und stark von politischen sowie meteorologischen Situationen abhängt.

Im ersten Quartal 2017 wurden in der Schweiz 4'731 Asylgesuche gestellt, was im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahrs eine Abnahme von 57% bedeutet. Die Anzahl der gestellten Asylanträge ist stark von den Witterungsbedingungen auf den jeweiligen Migrationsrouten abhängig. Es zeigte sich, dass insbesondere die Zahl der Gesuche im Verlauf des Frühlings in Südtalien zunahm. Ab Juli 2017 reisten weniger Personen über das zentrale Mittelmeer ein, was zu einem Rückgang der Gesuche führte. Auch im zweiten Quartal waren weniger eingehende Gesuche als im Jahr 2016 zu verzeichnen. Vielmehr lag die Anzahl Gesuche zwischen Januar 2017 bis Juni 2017 letztmals im Jahr 2010 tiefer.

Erneut zeigte sich eindeutig, dass die Schweiz für Asylsuchende nicht das primär angestrebte Zielland ist. Total sind bis Ende September 2017 13'916 Asylgesuche eingereicht worden. Eritrea verzeichnet die höchste Anzahl an gestellten Gesuchen, gefolgt von Syrien. (Information aus: Medienmitteilungen, Staatssekretariat für Migration SEM, 14.03.2017 bis 14.12.2017)

Wädenswil

Die Aufnahmequote von Asylsuchenden beträgt wie auch im Jahr 2016 0.7% der Gesamtbevölkerung. Die Stadt Wädenswil hat somit ein Kontingent von 152 Personen zu erfüllen. Für das Jahr 2018 ist keine Veränderung der Aufnahmequote prognostiziert. Während des Jahres 2017 waren durchschnittlich 158 Asylsuchende in Wädenswil. Per Stichtag, 31. Dezember 2017 sind es 158 Asylsuchende, wovon 56 in

7 Soziales

einem laufenden Asylverfahren (N) sind und 102 eine vorläufige Aufnahme (F Ausländer) haben. Im Vergleich zum Vorjahr haben mehr Personen den Status der vorläufigen Aufnahme erhalten und die Zahl der Personen, welche auf ihren Entscheid warten, hat leicht abgenommen. Fast 2/3 der Asylsuchenden stammt aus Asien und knapp 1/3 aus Afrika.

Asylsuchende aus Sri Lanka haben in der Regel einen ablehnenden Asylentscheid erhalten und mussten das Land verlassen. Dies erklärt die Abnahme im Jahr 2017 von Asylsuchenden aus Sri Lanka im Vergleich zum Vorjahr. Aktuell sind 19 der total 21 Personen aus Sri Lanka in einem laufenden Asylverfahren und warten auf einen Entscheid. Die Zahl von Asylsuchenden aus Syrien hat sich hingegen mehr als verdreifacht. Darin widerspiegelt sich, dass schweizweit die zweithöchste Anzahl Asylgesuche von Personen aus Syrien stammt. Personen aus Syrien haben grösstenteils den Status der vorläufigen Aufnahme, das heisst, sie werden nicht als Flüchtlinge anerkannt, eine Rückkehr in ihr Heimatland ist jedoch nicht zumutbar. Hingegen ist die Zahl von Asylsuchenden aus Eritrea in Wädenswil geringfügig rückläufig. In Wädenswil leben 64% der Asylsuchenden in Kollektivunterkünfte und 34% in Privatwohnungen. Personen mit Ausweis F ist der Umzug in eine Mietwohnung möglich, was dazu führt, dass sie so rasch als möglich umziehen.

Anzahl Asylsuchende pro Nation per Stichtag 31. Dezember 2017:

Asylsuchende	2017	2016	2015
Afghanistan	28	23	22
Äthiopien	1	5	6
Eritrea	16	20	18
Griechenland	1	1	0
Irak	2	4	0
Israel	0	1	2
Lybien	8	8	8
Malaysia	1	1	1
Mongolei	0	5	5
Nigeria	2	4	1
Russland	0	1	0
Somalia	14	7	14
Sri Lanka	21	31	8
Sudan	1	1	1
Syrien	46	12	34
V.R. China (Tibet)	1	6	8
Ukraine	7	10	9
Usbekistan	0	0	2
Unbekannt	9	6	0
Total	158	146	139

7 Soziales

Kontinent	Asylsuchende 2017	Asylsuchende 2016	Asylsuchende 2015
Afrika	27%	31%	35%
Asien	63%	57%	59%
Europa	5%	8%	6%
Unbekannt	5%	4%	0%

7.3 Sozialversicherungen

Die Dienststelle Sozialversicherungen führt die AHV-Zweigstelle, richtet Zusatzleistungen im Bereich AHV und IV aus und klärt den Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung für Krankenkassen.

7.3.1 AHV-Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich

Die AHV-Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich bietet der Bevölkerung der Stadt Wädenswil lokal eine Grundberatung bei Fragen zur ersten Säule (AHV/IV) an.

7.3.2 Zusatzleistungen zur AHV/IV und städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen

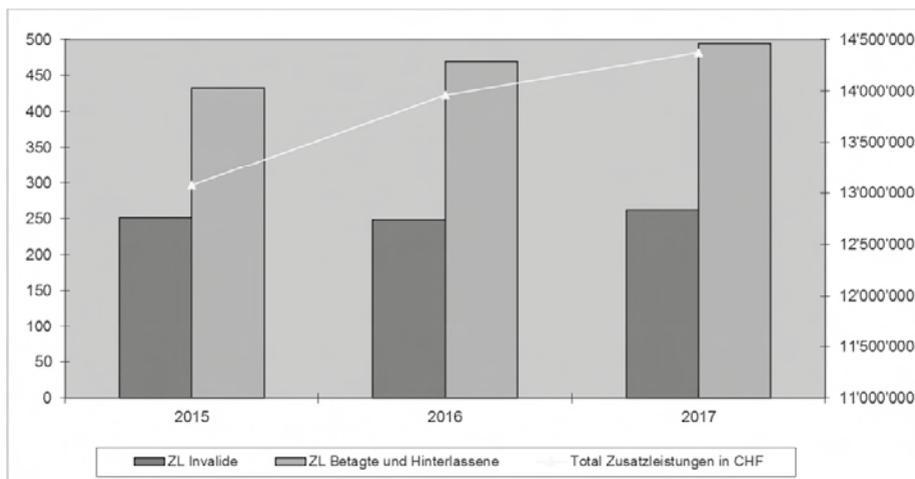
Zusatzleistungen zur AHV/IV

Im Jahr 2017 setzten sich die Zusatzleistungen wie folgt zusammen: Ergänzungsleistungen CHF 12'353'071.- + kantonale Beihilfen CHF 970'898.- + kantonale Zuschüsse CHF 15'686.- + Krankenkosten CHF 1'035'599.-. Von den Zusatzleistungen werden 44% durch den Kanton getragen. Dies ergibt für Wädenswil eine Nettobelastung von CHF 8'050'143.-.

Anzahl Personen, welche im 2017 Zusatzleistungen erhalten haben

	2017	2016	2015
Zusatzleistungen Invalide	262	248	251
Zusatzleistungen Betagte und Hinterlassene	495	469	433
Total Zusatzleistungen in CHF	14'375'254	13'964'543	13'078'567

7 Soziales



Städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen zur Kantonalen Beihilfe

Im Berichtsjahr 2017 wurden an 325 (329) Bezüger städtische Ergänzungszulagen von netto CHF 429'987.- (CHF 460'700.-) ausbezahlt.

An 138 (144) Rentnerinnen und Rentner wurden städtische Mietzinszulagen von netto CHF 186'087.- (CHF 185'935.-) ausgerichtet.

7.4 Obligatorische Krankenversicherung (KVG)

Im Berichtsjahr sind für insgesamt 674 (651) Personen die Prämien der obligatorischen Grundversicherung gemäss dem kantonalen Einführungsgesetz zum KVG übernommen worden. Die Prämienübernahmen betragen CHF 1'396'090.95 (CHF 1'238'293.75).

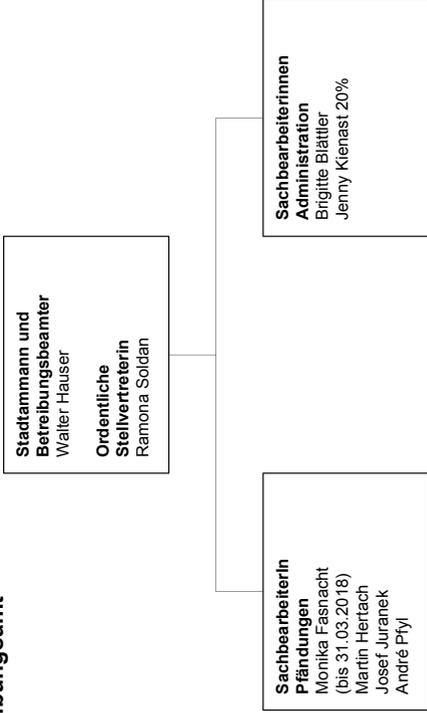
7.5 Infostelle Betreuung und Pflege

Die Infostelle berät die Bevölkerung und vermittelt geeignete Angebote für Betreuung und Pflege. Sie ist durch eine Fachperson Pflege besetzt und dadurch in der Lage, den Bedarf vor Ort abzuklären.

2017 wurden 361 (293) telefonische und persönliche Beratungen durchgeführt. 214 (169) Anfragen kamen von den Betroffenen selbst oder über deren Angehörige, 116 (78) erfolgten durch Institutionen des Gesundheitswesens und 31 (46) Kontakte entstanden verwaltungsimern.

Es fanden 248 (191) Beratungen statt und 113 (102) Personen wurden an Institutionen und andere unterstützende Angebote vermittelt.

Stadtmann- und Betreibungsamt



IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

Die Tätigkeiten beim Stadtmann- und Betreibungsamt Wädenswil nahmen im Geschäftsjahr 2017 weiter zu. Vor allem bei den Fortsetzungsbegehren erfolgte eine markante Steigerung. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Pfändungsvollzüge, welche um 3.7% stiegen.

Bei den Stadtmannamtlichen Geschäften wurde bei den Befundaufnahmen nochmals fast eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Dies ist nach wie vor auf die rege Bautätigkeit im Kreis zurückzuführen. Verdoppelt haben sich auch die Exmissionen. Die übrigen Geschäfte erfuhren nur unwesentliche Änderungen.

1 Stadtmannamtliche Geschäfte

	2017	2016	2015
Amtliche Beglaubigung von Unterschriften	215	251	262
Amtliche Befundaufnahmen	45	28	13
Zivilrechtliche Aufträge	27	34	74
Amtliche Verbote	5	9	6
Ausweisungsvollzug aus Mieträumen	11	6	3
Vollzug von Herausgabebefehlen und Zutrittsverschaffungen	0	0	0
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	1	2	0
Siegelungen	0	0	0
Überwachung freiwilliger Steigerungen	1	1	1
Ausführung gerichtlicher Aufträge	122	92	62

IV. Stadtmann- und Betriebsamt

2 Betriebsamtliche Geschäfte

		2017	2016	2015
Betreibungsbegehren	Total Eingänge	9'173	9'085	9'113
zurückgewiesene Betreibungsbegehren (Tagebücher)		608	595	585
- Grundpfandbetreibungen		6	5	7
- Faustpfandbetreibungen		1	2	7
- Betreibung auf Sicherheitsleistung		0	0	3
- Wechselbetreibung		0	0	0
- Ordentliche Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs		8'565	8'490	8'528
davon:				
- Betreibungen der Krankenkassen		1'765	1'796	1'749
- Steuerbetreibungen		1'680	1'741	1'812
Rechtsvorschläge		731	700	630
Retentionsbegehren (nur in Geschäftsräumen möglich)		1	1	2
Arrestbegehren		0	4	4
Grundpfandverwertungen		0	3	1
Verwertungen aus Sachpfändungen		0	1	0
Fortsetzungsbegehren (Pfändungen und Konkursandrohungen)	Total Eingänge	5'617	5'417	6'134

Total der betriebenen Forderungsbeträge:

2017	CHF	168'214'108.25
2016	CHF	180'250'102.67
2015	CHF	27'650'519.05

Total der ergebnislosen Pfändungen:

2017	CHF	9'269'106.46
2016	CHF	9'594'452.27
2015	CHF	9'608'174.47

Erfolgte Auszahlungen an Gläubiger:

2017	CHF	7'718'456.47
2016	CHF	11'554'044.12
2015	CHF	7'611'092.73

IV. Stadtmann- und Betriebsamt

Eigentumsvorbehalte

Anzahl Neueintragungen:	11
- im Geschäftsjahr 2017	im Totalbetrag von CHF 890'279.16
- im Vorjahr	im Totalbetrag von CHF 297'440.52

gelöschte Eintragungen:	
- im Geschäftsjahr 2017	2

Bestand der Eintragungen:	
- im Geschäftsjahr 2017	174
- im Vorjahr	165

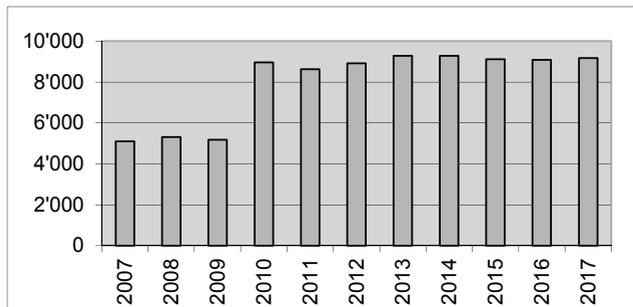
Gebühren

Der Stadtkasse wurden CHF 1'457'771.79 abgeliefert.

Betriebsamtliche Geschäfte

Betriebsbegehren

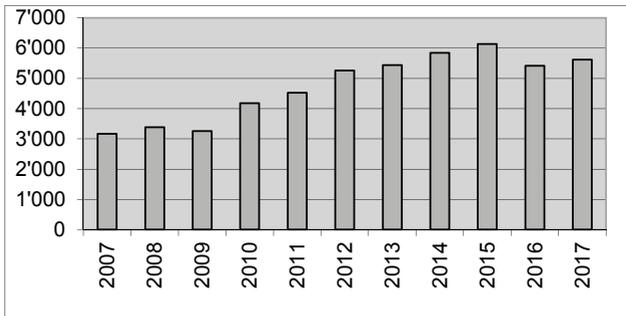
Jahr	Anzahl
2007	5'104
2008	5'317
2009	5'181
2010	8'961
2011	8'626
2012	8'920
2013	9'280
2014	9'284
2015	9'113
2016	9'085
2017	9'173



IV. Stadtmann- und Betriebsamt

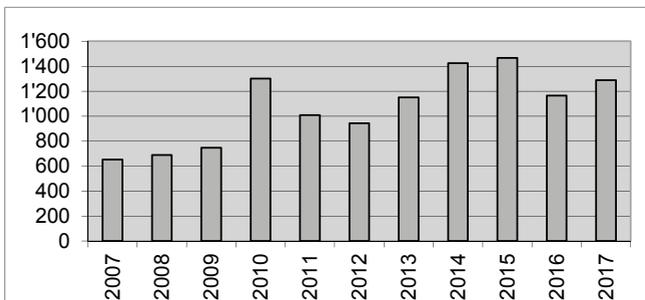
Fortsetzungsbegehren

Jahr	Anzahl
2007	3'165
2008	3'382
2009	3'257
2009	3'257
2010	4'178
2011	4'524
2012	5'260
2013	5'439
2014	5'846
2015	6'134
2016	5'417
2017	5'617



Erfolgreiche Pfändung (Verlustscheine)

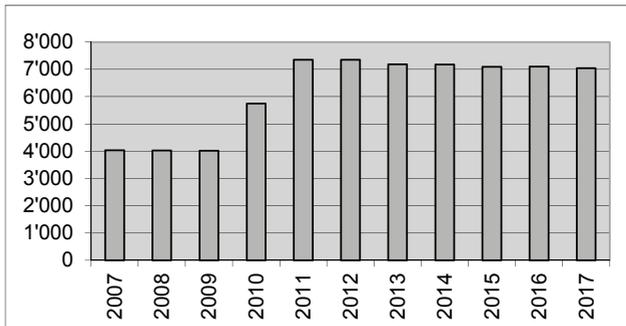
Jahr	Anzahl
2007	653
2008	690
2009	748
2010	1'301
2011	1'008
2012	943
2013	1'151
2014	1'425
2015	1'467
2016	1'165
2017	1'189



IV. Stadtmann- und Betriebsamt

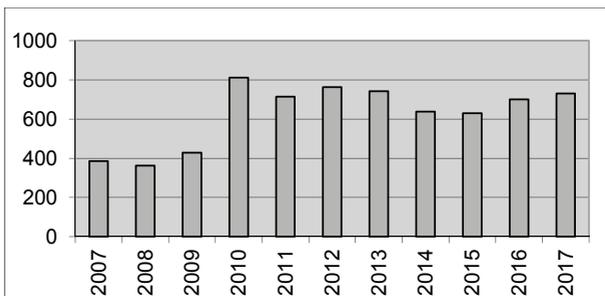
Betriebauskünfte gemäss Art. 8 lit. a SchKG

Jahr	Anzahl
2007	4'033
2008	4'024
2009	4'015
2010	5'744
2011	7'348
2012	7'425
2013	7'186
2014	7'172
2015	7'088
2016	7'102
2017	7'042



Rechtsvorschläge

Jahr	Anzahl
2007	386
2008	363
2009	428
2010	812
2011	714
2012	763
2013	742
2014	638
2015	630
2016	700
2017	731

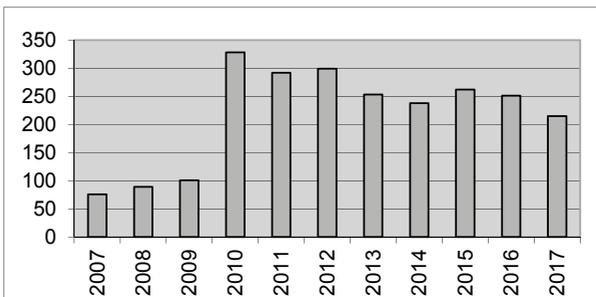


IV. Stadtmann- und Betriebsamt

Stadtmannamtliche Geschäfte

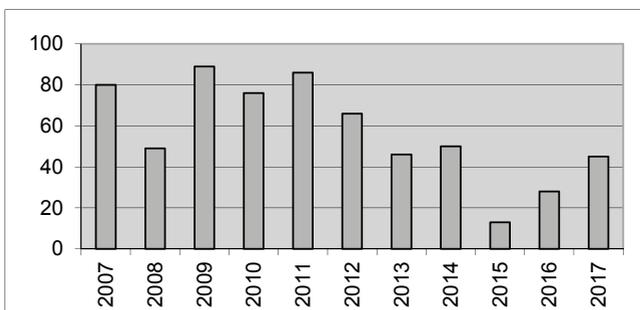
Amtliche Beglaubigungen von Unterschriften

Jahr	Anzahl
2007	76
2008	89
2009	101
2010	328
2011	292
2012	299
2013	253
2014	238
2015	262
2016	251
2017	215



Amtliche Befundaufnahmen

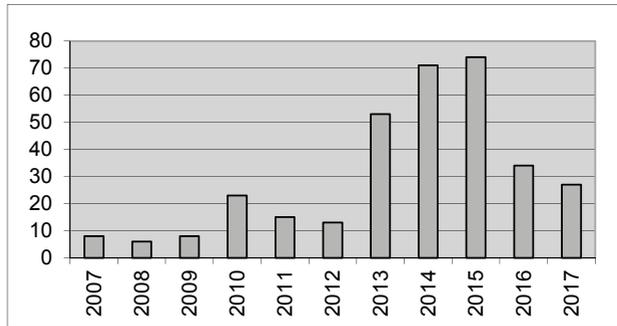
Jahr	Anzahl
2007	80
2008	49
2009	89
2010	76
2011	86
2012	66
2013	46
2014	50
2015	13
2016	28
2017	45



IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

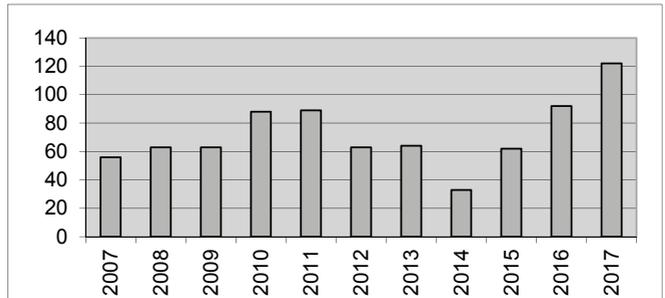
Amtliche Zustellung von Erklärungen (zivilrechtliche Aufträge)

Jahr	Anzahl
2007	8
2008	6
2009	8
2010	23
2011	15
2012	13
2013	53
2014	71
2015	74
2016	34
2017	27



Ausführung gerichtlicher Aufträge

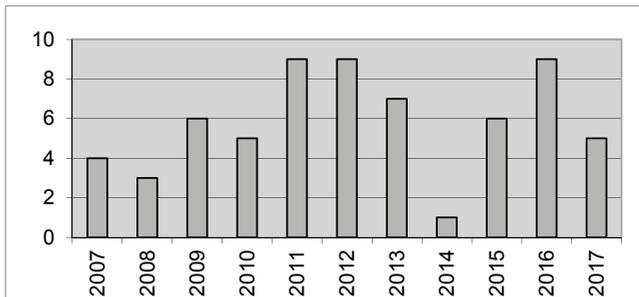
Jahr	Anzahl
2007	56
2008	63
2009	63
2010	88
2011	89
2012	63
2013	64
2014	33
2015	62
2016	92
2017	122



IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

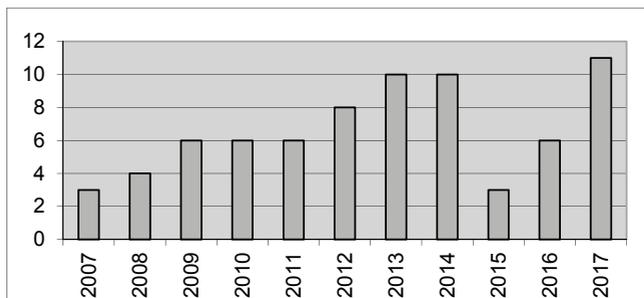
Amtliche Verbote

Jahr	Anzahl
2007	4
2008	3
2009	6
2010	5
2011	9
2012	9
2013	7
2014	1
2015	6
2016	9
2017	5



Ausweisungsvollzug aus Mieträumen

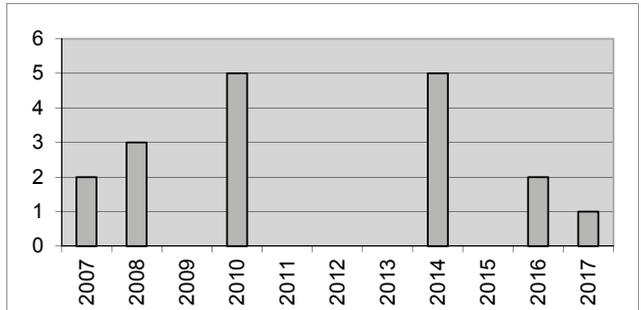
Jahr	Anzahl
2007	3
2008	4
2009	6
2010	6
2011	6
2012	8
2013	10
2014	10
2015	3
2016	6
2017	11



IV. Stadtmann- und Betriebsamt

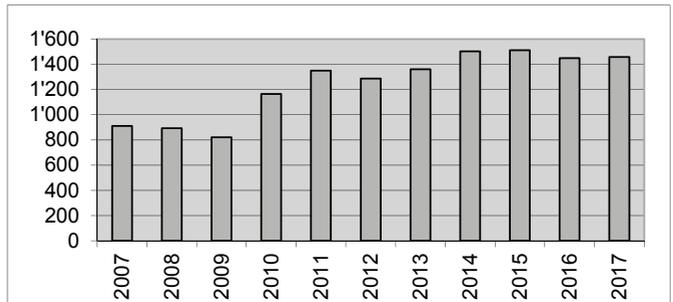
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen

Jahr	Anzahl
2007	2
2008	3
2009	0
2010	5
2011	0
2012	0
2013	0
2014	5
2015	0
2016	2
2017	1



Gebührenablieferung an Stadtkasse (in Tausend Franken)

Jahr	Anzahl
2007	910
2008	892
2009	821
2010	1'164
2011	1'349
2012	1'287
2013	1'360
2014	1'503
2015	1'512
2016	1'449
2017	1'457



V. Friedensrichteramt

V. Friedensrichteramt

	2017	2016	2015
1 Zu behandelnde Klagen			
Übertrag aus dem Vorjahr	11	14	16
Neu eingegangen im Berichtsjahr	72	79	114
Total	83	93	130
2 Erledigte Klagen			
Gegenstandslos	6	3	3
Rückzug	7	13	23
Anerkennung	3	2	5
Vergleich	18	25	34
Urteilstvorschlag	9	8	2
Urteil	1	3	3
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilstvorschlag	0	2	1
Klagebewilligung	28	26	45
Total	72	82	116
3 Vortrag auf das neue Jahr	11	11	14
4 Die erledigten Geschäfte betreffen			
Forderungsklagen	48	52	73
Arbeitsrecht	17	19	31
Unterhaltsklagen	1	1	1
Persönlichkeitsschutzklagen	1	0	0
Übriges (u.a. Nachbarschaftsrecht, Erbrecht)	5	10	11
Total	72	82	116
5 Gebühren zugunsten der Stadtkasse			
2017	in Rechnung gestellt	CHF 23'015.00	
2016	in Rechnung gestellt	CHF 23'190.00	
2015	in Rechnung gestellt	CHF 36'623.80	

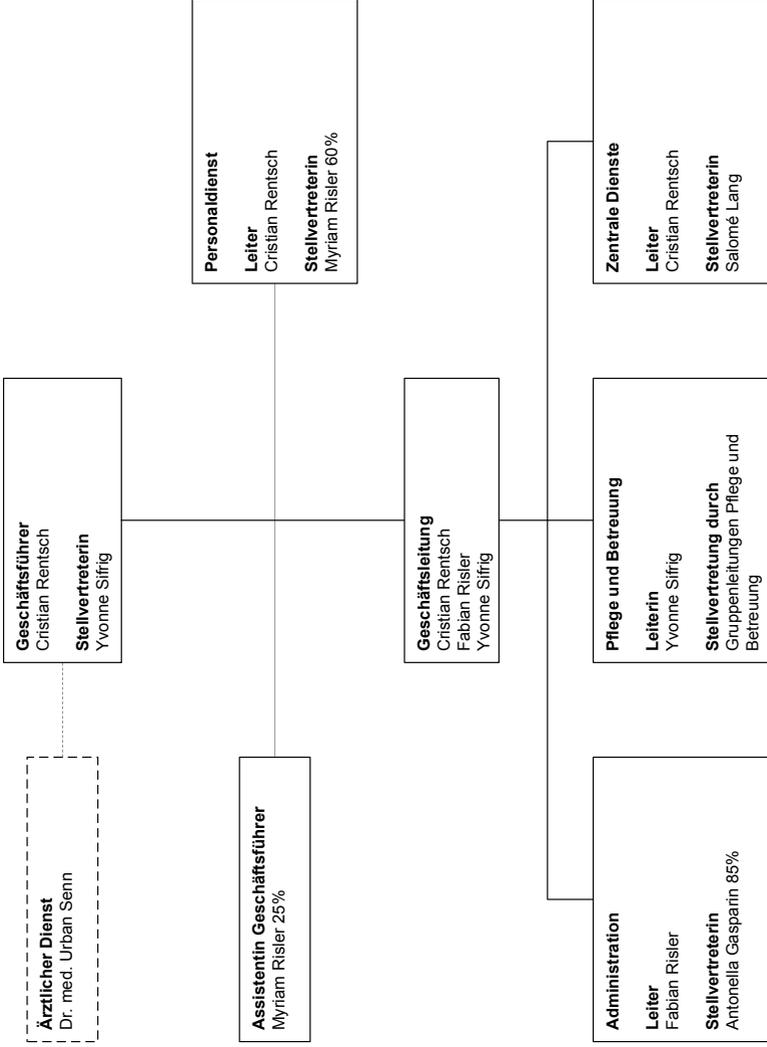
V. Friedensrichteramt

Nicht in Rechnung gestellt werden dürfen Gebühren aus Arbeitsstreitigkeiten bis CHF 30'000.--. Ebenfalls nicht einholbar sind Gebühren von Geschäften, für die im Schlichtungsverfahren unentgeltliche Prozessführung bewilligt wurde.

In der Statistik sind die Audienzgeschäfte (Beratungen und Auskünfte) nicht erfasst.

Von den im Jahr 2017 bearbeiteten Fällen wurden 61% aller Geschäfte durch den Friedensrichter erledigt (davon mehr als 75% innert drei Monaten) und gelangen somit nicht an die nächste Instanz.

Frohmann



VI. Alterszentrum Frohmatt

VI. Alterszentrum Frohmatt

1 Personelles

1.1 Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeitende feierten im Berichtsjahr ihr Dienstjubiläum:

10 Jahre	Beyer Katrin Gasser Isabel Haslebacher Esther Riemer Petra Schmucki Doris Weber Daniela Wöll Jasmin Zeneli Lumnije	Assistenz Zentrale Dienste Administration HW Mitarbeiterin auf Wohngruppe Pflegeexpertin Pflegehilfe, Nachtwache Fachfrau Langzeitpflege, Nachtwache Kader Pflege und Betreuung MA Hauswirtschaft
15 Jahre	Gräppi Roger Jasari Idajete Kürzi Marta Maria Pekic Ljilja Trajkovski Zoran Steiner Ruth	Leitung Verpflegung MA Wäscherei/Lingerie Pflegeassistentin, Pflege und Betreuung HW Mitarbeiterin auf Wohngruppe MA Kurierdienst Dipl. Pflegefachfrau, Pflege und Betreuung
20 Jahre	Pöschmann Gabriele Rentsch Cristian Singenberger Lotti Weiss Natacha	Pflegeassistentin, Pflege und Betreuung Geschäftsführer Dipl. Pflegefachfrau, Pflege und Betreuung Mitarbeiterin Wäscherei/Lingerie
25 Jahre	Crisafulli Franco	Gruppenleitung, Pflege und Betreuung
35 Jahre	Gallati Anita Schüpbach Therese	Gruppenleitung, Pflege und Betreuung Leitung Alterssiedlung, Pflege und Betreuung

1.2 Pensionierungen

Folgende Mitarbeitende sind in den Ruhestand getreten:

April	Steiner Ruth	Pflege und Betreuung
Juni	Pöschmann Gabriele	Pflege und Betreuung
Juli	Al Rubhie Hanan	Zentrale Dienste, Wäscherei/Lingerie
Dezember	Bachmann Maya	HW Mitarbeiterin auf Wohngruppe

VI. Alterszentrum Frohmatt

2 Statistik

2.1 Langzeitpflege: Bettenbestand, Pensionstage, Bettenbelegung

	2017	2016
Bettenbestand	120	120
Pensionstage	42'401	42'281
Bettenbelegung	96.8%	96.6%

2.2 Ein- und Austritte

	2017			2016		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Bestand per 01.01.	29	88	117	21	94	115
Eintritte	21	50	71	31	40	71
Austritte/Verlegungen	7	19	26	8	19	27
Todesfälle	14	29	43	15	27	42
Total Austritte	21	48	69	23	46	69
Bestand per 31.12.	29	90	119	29	88	117

2.3 Durchschnittsalter

	2017		2016	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Durchschnittsalter	84.0	85.0	84.7	85.2
Ältester Jahrgang	1916	1921	1916	1914
Jüngster Jahrgang	1952	1949	1952	1949

3 Projekte

3.1 Um- und Erweiterungsbau

Die Subventionsbeiträge wurden eingeholt und die vorläufige Kreditabrechnung wurde durch den Stadtrat gutgeheissen. Im 2018 erfolgt die definitive Abrechnung, wie auch eine Sachbereichsrevision zum Kredit durch die BDO.

3.2 Stand der Arbeiten bezüglich Gemeindegemeinschaft

Konzeptionell ist alles ausgearbeitet für die Übernahme des Altersheims Stollenweid. Aufgrund der Einsprachen verschiebt sich die Umsetzung auf den 01.01.2019.

3.3 Betriebswirtschaftliche Analyse

Im Berichtsjahr wurden die letzten Massnahmen umgesetzt. Das Ziel bezüglich Erwirtschaftung eines ausgeglichenen Ergebnisses ist erreicht.

VI. Alterszentrum Frohmatt

3.4 Umsetzung Massnahmen aus Befragungen

Die Resultate aus den Befragungen von Bewohnenden, Angehörigen, Mitarbeitenden und der Messung der Lebensqualität bei den Menschen mit Demenz vom Herbst 2015 eröffneten der Frohmatt einen guten Einblick, wo noch Handlungsbedarf angesagt ist. Bereits anfangs 2016 bildeten sich verschiedene Projektgruppen und setzten sich mit entsprechenden Verbesserungsmassnahmen auseinander. Insgesamt wurden 15 Teil-Projekte abgeleitet und an die Hand genommen. Deren Umsetzung startete im 2016 und wurde im 2017 abgeschlossen.

3.5 Renovierungsarbeiten Wohngruppen Bachtel/Etzel

Im Rahmen der Befragungen wurde bei den Demenzwohngruppen die Lebensqualitätsmessung durchgeführt. Die Messung beinhaltete auch die Beurteilung der Räumlichkeiten. Das Ergebnis zeigte, dass der Erhaltungszustand der Wohngruppen Bachtel/Etzel im Haus Berg nicht optimal ist. Bemängelt wurden die Lichtsituation (Ess- und Wohnbereich zu dunkel), fehlende Wandschütze und die stark abgenutzten Wände im Korridor. Auch ist der Boden im Korridor und Wohnbereich nicht geeignet für Menschen mit Demenz, da dieser stark spiegelt und starke Abnutzungen aufweist. Infolgedessen wurden von Ende September bis anfangs November Renovationsarbeiten auf beiden Wohngruppen durchgeführt.

3.6 Weitere Projekte

Neben den vorgenannten Grossprojekten wurde an folgenden grösseren Projekten gearbeitet:

- Implementierung Biographie-Arbeit
- Erscheinungsbild/Überarbeitung Homepage

VII. Behördenetat per Dezember 2017

Legende:

BFPW=	Bürgerliches Forum positives Wädenswil
CVP =	Christlichdemokratische Volkspartei
EDU =	Eidgenössisch-Demokratische Union
EVP =	Evangelische Volkspartei
FDP =	FDP Die Liberalen
GP =	Grüne Partei
GLP =	Grünliberale Partei
SP =	Sozialdemokratische Partei
SVP =	Schweizerische Volkspartei

VII. Behördenetat

1 Stadtrat

1.1 Behörde

Stadtpräsident

Philipp Kutter	Bürglimatte 2a	Wädenswil	CVP	043 333 43 60
Johannes Zollinger	Vizepräsident			

Finanzen

Peter Schuppli	Drusbergstrasse 9	Wädenswil	FDP	044 780 38 14
Philipp Kutter	Stellvertreter			

Planen und Bauen

Heini Hauser	Rütistrasse 44	Wädenswil	SVP	044 780 99 69
Jonas Erni	Stellvertreter			

Sicherheit und Gesundheit

Jonas Erni	Bürglipark 18	Wädenswil	SP	043 539 40 07
Ernst Brupbacher	Stellvertreter			

Werke

Ernst Brupbacher	Rötibodenstrasse 40	Wädenswil	BFPW	044 780 01 52
Peter Schuppli	Stellvertreter			

Schule und Jugend

Johannes Zollinger	Schönenbergstr. 99	Wädenswil	EVP	044 780 08 80
Astrid Furrer	Stv. in stadträtlichen Angelegenheiten			

Soziales

Astrid Furrer	Hangenmoosstr. 18b	Wädenswil	FDP	044 680 39 38
Johannes Zollinger	Stv. in stadträtlichen Angelegenheiten			

Stadtschreiber:	Heinz Kundert
Stadtschreiber-Stv.:	Esther Ramirez

VII. Behördenetat per Dezember 2017

1.2 Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen

1.2.1 Primarschulpflege

Johannes Zollinger	Stadtrat, Präsident	
Silvia Gilliand	Bürglipark 23	Wädenswil
Roland Gugger	Zopfstrasse 23	Au
Valérie Henger	Unterortstrasse 43	Au
Michaela Humm	Zugerstrasse 28	Wädenswil
Doris Hungerbühler	Stocken 1	Wädenswil
Mariène Läng	Neudorfstrasse 44	Wädenswil
Delia Mareischen	Rütistrasse 40	Wädenswil
Marianne Mogy	Etzelstrasse 68	Wädenswil
Sandra Schreiber	General-Werdmüllerstr. 18	Au
Rolf Todesco	Im Gwad 35	Au

Sekretariat: Eva Soland, Leiterin Schule und Jugend

1.2.2 Sozialbehörde

Astrid Furrer	Stadträtin, Präsidentin	
Matthias Bütikofer	Schlossbergstrasse 42	Wädenswil
Laurent Marti	Alte Landstrasse 18a	Au
Elisabeth Mezzadri	Etzelstrasse 52	Wädenswil
Sonja Schnyder	Einsiedlerstrasse 17b	Wädenswil

Sekretariat: Markus Morger, Leiter Soziales

1.2.3 Kommission für Grundsteuern

Peter Schuppli	Stadtrat, Präsident	
Philipp Kutter	Stadtpräsident, Vizepräsident	
Ernst Brupbacher	Stadtrat, Mitglied	
Stefan Oehler	Büelenstrasse 9	Wädenswil
Adrian Stucki	Dahlienstrasse 5	Wädenswil

Sekretariat: Davide Arcuri, Leiter Steueramt

VII. Behördenetat per Dezember 2017

1.3 Kommissionen und Ausschüsse

1.3.1 Baukommission

Heini Hauser	Stadtrat, Präsident
Ernst Brupbacher	Stadtrat, Mitglied
Jonas Erni	Stadtrat, Mitglied
Peter Schuppli	Stadtrat, Ersatzmitglied

Beratend:

Jan Meyer	Bausekretär
Rita Newnam	Leiterin Planen und Bauen
Andrea Rickenbacher	Leiterin Bewilligungen Planen und Bauen

Sekretariat: Jan Meyer, Bausekretär

1.3.2 Baukommission Frohmatt

Ernst Brupbacher	Stadtrat, Präsident
Astrid Furrer	Stadträtin, Mitglied
Johannes Zollinger	Stadtrat, Mitglied

Beratend:

Cristian Rentsch	Geschäftsführer Frohmatt
Yvonne Sifrig	Leiterin Pflege und Betreuung Frohmatt
Rudolf Hirt	Bauherrenberater a.i.

Sekretariat: Fabian Risler, Leiter Administration Frohmatt

1.3.3 Energiekommission

Ernst Brupacher	Stadtrat, Präsident
Peter Schuppli	Stadtrat, Mitglied
Bernhard Brechbühl	Energieplaner

Beratend:

Rolf Baumbach	Leiter Werke
Alain Monnet	Anlaufstelle Energie Planen und Bauen
Tom Porro	Koordinator Energiestädte im Bezirk
Jürg Rohrer	Vertreter ZHAW
Frank Wadenpohl	Leiter Immobilien

Sekretariat: Sophia Rudin, Energiebeauftragte/Projektleiterin

VII. Behördenetat per Dezember 2017

1.3.4 Feuerwehrkommission

Jonas Erni	Stadtrat, Präsident
Ernst Brupbacher	Stadtrat
Martin Rusterholz	Feuerwehrkommandant
Vinzenz Bütler, jun.	Feuerwehrkommandant-Stv.

Beratend:	
Sebastian Epp	Leiter Sicherheit und Gesundheit
Markus Gantner	Stabsoffizier Feuerwehr

Sekretariat:	Marc Weber, Leiter-Stv. Sicherheit und Gesundheit
--------------	---

1.3.5 Finanz- und Immobilienausschuss

Peter Schuppli	Stadtrat, Vorsitz
Philipp Kutter	Stadtpräsident
Johannes Zollinger	Stadtrat

Sekretariat:	Stefan Müller, Leiter Finanzen
--------------	--------------------------------

1.3.6 Jugendkommission

Präsident:		
Simon Bass	Neudorfstrasse 46	Wädenswil

Mitglieder:		
Johannes Zollinger	Stadtrat	
Urs Aellig	Birkenrain 5	Wädenswil
Sinan Aras	Sunneweg 3	Wädenswil
vakant		

Beratend:	
Ursula Disteli	Kath. Kirche, Religionspädagogin
vakant	Vertretung Ref. Kirche
Edith Wiederkehr	Schulsozialarbeiterin OSW

Sekretariat:	Aurel Greter, Leiter Jugend
--------------	-----------------------------

VII. Behördenetat per Dezember 2017

Regionalplanung Zürich und Umgebung

Heini Hauser
Rita Newnam

Spitex

Jonas Erni

Stiftung grow

Philipp Kutter
Esther Ramirez (Aktuarin)

Stiftung Bühl

Johannes Zollinger

Stiftung Kirchgemeindehaus Rosenmatt

Peter Schuppli (Mitglied)

Stiftung zur Erhaltung der Burg Alt-Wädenswil

Jonas Erni

Verein Landart im Schlosspark

Philipp Kutter
Irene Bühler (Aktuarin)

Verkehrsverein Wädenswil

Philipp Kutter

Vorstand Samowar

Johannes Zollinger

Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen

Abgeordnetenversammlung:
Edith Brunner
Monika Greter
Ivo Peyer
Ulrich Reiter, Ersatz

Betriebskommission:
Ernst Brupbacher, Stadtrat
Rolf Baumbach, Leiter Werke

VII. Behördenetat per Dezember 2017

Zweckverband Seewasserwerk

Delegiertenversammlung:

Ernst Brupbacher

Sandy Bossert

Angelo Minutella

Roman Schafflützel

Hans Roth, Ersatz

Bruno Zürcher, Ersatz

Betriebskommission:

Ernst Brupbacher, Stadtrat

Rolf Baumbach, Leiter Werke

Zweckverband Soziales Netz Bezirk Horgen

Vorstandsmitglied:

Astrid Furrer

Delegiertenversammlung:

Peter Schuppli

Sonja Schnyder

Christian Gross

Zweckverband Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg

Delegiertenversammlung:

Heini Hauser

Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg

Vorstandsmitglied:

Jonas Erni

Delegierte:

Sandy Bossert

Nadia Schüpbach

Rita Hug, Ersatz

Bruno Zürcher, Ersatz

VII. Behördenetat per Dezember 2017

2 Gemeinderat

2.1 Mitglieder

Andreoli Hans Peter	Neudorfstrasse 37	BFPW	044 726 04 57
Bachmann Gabi	Untermosenstrasse 65	EVP	044 780 39 68
Baer Charlotte	Weingartenstrasse 9	SVP	044 780 36 15
Bossert Sandy	Chalchtarenstrasse 80	SVP	043 833 01 00
Brunner Edith	Meierhofrain 44	SP	044 780 96 20
Bühlmann Claudia	Floraweg 4	GP	043 477 87 49
Dogu Volkan	Trubengass 7	CVP	078 813 10 03
Fürst Judith	Im Meilibachdörfli 20, Au	SP	078 710 92 68
Gmür Beatrice	Nordstrasse 16a	SP	044 780 26 59
Greter Monika	Baumgartenrain 10	CVP	044 780 95 70
Grand Ernst	Drusbergstrasse 4	FDP	044 340 01 36
Gross Christian	Gerberacherweg 5	SP	044 780 99 13
Hug Rita	Seestrasse 133	GP	044 780 90 78
Koch Thomas, Dr.	Seestrasse 33a	FDP	044 722 24 27
Lehmann Christoph	Eidmattstrasse 25	SVP	044 780 51 40
Minutella Angelo	Untermosenstrasse 49	GLP	079 236 88 11
Mouron Patrik	Speerstrasse 52	CVP	077 422 26 76
Münch Walter	Speerstrasse 54	FDP	043 477 90 73
Nufer Christian	Rötihalde 24	FDP	044 680 16 30
Peyer Ivo	Büelenebnetstrasse 43	BFPW	044 780 73 47
Rappazzo Pierre	Gartenstrasse 9	GLP	044 722 35 32
Reiter Ulrich	Büelenstrasse 8	GP	043 300 33 18
Roth Hans	Oberdorfstrasse 12	SP	044 780 36 02
Schafflützel Roman	Rosenbergstrasse 1	FDP	079 252 54 05
Schärer Roy	Himmeri 6	SVP	076 330 31 19
Schlatter Martin	Am Zopfbach 1, Au	EVP	076 594 11 05
Schmid Hansjörg	Buckstrasse 23	SP	044 780 46 53
Schüpbach Nadia	General-Werdmüller-Str. 26, Au	FDP	079 510 36 01
Siegrist Markus	Robert-Walser-Strasse 6	SVP	044 726 00 35
Stocker Adrian	Himmeri 1	SVP	079 754 15 55
Weiss Michael	Im Staubeweidli 9	GLP	077 405 53 35
Wiederkehr Lukas	Zugerstrasse 49	CVP	079 407 00 72
Zürcher Bruno	General-Werdmüller-Strasse 9	EDU	043 833 02 70
Zurfluh Fraefel Christina	Hegimoostrasse 25	SVP	044 781 12 32
Zürrer André	Robert-Walser-Strasse 10	SVP	044 780 36 12

Präsident:	Minutella Angelo
1. Vizepräsidentin:	Gmür Beatrice
2. Vizepräsident:	Zürrer André
1. Stimmenzähler:	Grand Ernst
2. Stimmenzähler:	Zürcher Bruno
3. Stimmenzähler:	Dogu Volkan
Sekretärin:	Ramirez Esther
Sekretärin-Stv.:	Schäfer Ruth

VII. Behördenetat per Dezember 2017

2.2 Parlamentarische Kommissionen

2.2.1 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Christina Zurfluh Fraefel Präsidentin
Judith Fürst
Christian Gross
Rita Hug
Christoph Lehmann
Walter Münch
Pierre Rappazzo
Martin Schlatter
Lukas Wiederkehr

Sekretärin: Karin Pfister

2.2.2 Raumplanungskommission

Hansjörg Schmid Präsident
Monika Greter
Christian Nufer
Ulrich Reiter
Roy Schärer
Adrian Stocker
Michael Weiss

Sekretärin: Mona Fahmy

2.2.3 Sachkommission

Charlotte M. Baer Präsidentin
Gabi Bachmann
Hans Peter Andreoli
Edith Brunner
Claudia Bühlmann
Thomas Koch, Dr.
Patrik Mouron

Sekretärin: Claudia Erdlen

VII. Behördenetat per Dezember 2017

3.4 Römisch-katholische Rechnungsprüfungskommission

Susy Tobler	Florhofstrasse 10	Wädenswil	Präsidentin
Lukas Baier	Stoffelweg 16	Wädenswil	
Donat Burri	Speerstrasse 5	Wädenswil	
Daniela Mudry	Mühlebachstrasse 3	Wädenswil	
Eric Schenk	Tobelrainstrasse 12	Wädenswil	

3.5 Oberstufenschulpflege

Adrian Schoch	Kirchweg 2	Wädenswil	Präsident
Walter Aepli	Aeppliweg 4	Wädenswil	
Florin Bircher	Schlossbergstrasse 14b	Wädenswil	
Karl Blickenstorfer	Stockenweg 6	Wädenswil	
Verena Dressler	Im Boden 20	Hütten	
Ulrich Eckl	Fluebrigstrasse 8a	Au	
Anita Hirzel	Bürglipark 14	Wädenswil	
Philipp Schellenberg	Tobelrainstrasse 16	Wädenswil	
Danièle Semmler	Im Maiacher 11	Au	

3.6 Interbehördlicher Beratungsausschuss

Philipp Kutter, Stadtpräsident
Peter Schuppli, Stadtrat
Adrian Schoch, Präsident Oberstufenschulpflege
Peter Meier, Präsident evang.-ref. Kirchenpflege
Rita Bolliger, Präsidentin röm.-kath. Kirchenpflege

Beratend:
Stefan Müller, Leiter Finanzen

3.7 Mitglieder Wahlbüro

Aeschbach Rita	Wädenswil
Arnold Gabriela	Wädenswil
Bachmann Johannes	Wädenswil
Baier Lukas	Wädenswil
Bartholet André	Wädenswil
Bättig Marcel	Au
Bollier Esther	Wädenswil
Bollier Natascha	Wädenswil
Bollier Roland	Wädenswil
Brändli Ruth	Wädenswil
Brunner Edith	Wädenswil
Buser Moritz	Wädenswil
de Lieme Joel	Au
Dias Mario	Wädenswil
Engelhardt Manfred	Wädenswil
Feusi Anton	Wädenswil
Frey Vanessa	Au
Frey Gabriela	Au

VII. Behördenetat per Dezember 2017

Gattiker Christoph	Au
Gmür Luzia	Wädenswil
Gross Christian	Wädenswil
Gugger Tanja	Au
Gugger Thomas	Au
Haab Josia	Au
Haab Emil	Wädenswil
Häberle Valentina	Wädenswil
Halter Cyrill	Wädenswil
Halter Eliane	Wädenswil
Hauser Alfred	Wädenswil
Hauser Monika	Wädenswil
Hellmüller Laurent	Wädenswil
Hellmüller Martine	Wädenswil
Hiltebrand Regula	Au
Hirzel Christoph	Wädenswil
Höhn Vera	Wädenswil
Hug Martin	Wädenswil
Hug Rita	Wädenswil
Hürlimann Regula	Wädenswil
Keller Urs	Wädenswil
Kleiner Ulrich	Wädenswil
Knutti Christina	Au
Krobisch Peter	Wädenswil
Krobisch Helena	Wädenswil
Lehmann Anja	Wädenswil
Lehmann Christoph	Wädenswil
Lehmann Livia	Wädenswil
Lenz Bruno	Wädenswil
Lenz Claudia	Wädenswil
Locher Eliane	Wädenswil
Locher Renate	Wädenswil
Lüber Janis	Wädenswil
Lütscher Alexandra	Wädenswil
Mächler Monika	Wädenswil
Mächler Nadine	Wädenswil
Merseburger Laura	Wädenswil
Moser Sebastian	Au
Mühlemann Monika	Wädenswil
Müller Dieter	Wädenswil
Müller Ursula	Wädenswil
Münch Alina	Wädenswil
Münch Florence	Wädenswil
Pfister Karin	Wädenswil
Pfister Reto	Wädenswil
Plunger Christoph	Wädenswil
Portmann Nicole	Wädenswil
Portmann Walter	Wädenswil
Rasper Nicolas	Wädenswil
Rickli Robert	Wädenswil
Ries Silvia	Wädenswil

VII. Behördenetat per Dezember 2017

Röllin Janine	Wädenswil
Rüegg Willy	Au
Rüesch Jakob	Wädenswil
Rüesch Irmgard	Wädenswil
Rusterholz Robin	Wädenswil
Schärer Meta	Wädenswil
Schläpfer Urs	Wädenswil
Schlegel Karin	Wädenswil
Schmid Anouk	Wädenswil
Schneeberger Claudine	Wädenswil
Schnyder Martin	Wädenswil
Schnyder Sonja	Wädenswil
Schüpbach Hannes	Wädenswil
Signer Claudia	Wädenswil
Stahl Martin	Au
Stauffer Jonathan	Wädenswil
Stocker Meret	Wädenswil
Stucki Michelle	Wädenswil
Trombetta Fabio	Au
Uehli Jolanda	Wädenswil
Ulrich Franz	Wädenswil
Vogler Erik	Au
Walt Erika	Wädenswil
Waser Roswitha	Wädenswil
Weidmann Yvette	Wädenswil
Wiederkehr Andrea	Wädenswil
Wiher Corina	Wädenswil
Wullschleger Reto	Au
Würmli Sophie	Wädenswil
Zbinden Halter Arlette	Wädenswil
Zehnder Philipp	Au
Zollinger Barbara	Wädenswil
Zollinger Ruth	Wädenswil
Zwygart Theodor	Wädenswil

VII. Behördenetat per Dezember 2017

4 Feuerwehr, Seerettungsdienst, Zivilschutz

4.1 Feuerwehrkader

Kommandant:		
Hptm Martin Rusterholz	Stegstrasse 1	Wädenswil
Kommandant-Stv:		
Lt Vinzenz Bütler	Schönenbergstrasse 175	Wädenswil
Stabsoffizier:		
Markus Gantner	Bürglipark 8	Wädenswil
Zugchefs:		
1. Zug Lt Christian Höhn	Eintrachtstrasse 16	Wädenswil
2. Zug Lt Roland Hauser	Untere Bergstrasse 47	Wädenswil
3. Zug Lt Adrian Baumann	Steinacherstrasse 107	Au
Ausbildungschef:		
Lt Vinzenz Bütler	Schönenbergstrasse 175	Wädenswil
Ausbildungschef-Stv:		
Lt Caspar Hildebrand	Zugerstrasse 26	Wädenswil
Materialwart:		
Marc Straub	Seestrasse 33a	Wädenswil
Materialwart-Stv:		
Erich Zollinger	Untere Bergstrasse 12	Wädenswil

4.2 Seerettungsdienst

Obmann:		
Luzius Klemm	Johannes-Hirt-Strasse 16a	Au
Stellvertreter:		
Urban Alig	Fuhrstrasse 53	Wädenswil

VII. Behördenetat per Dezember 2017

5 Besondere Anstellungen und Funktionen

5.1 Friedensrichter

Peter Burkhard Neudorfstrasse 36 Wädenswil

5.2 Stadtammann und Betriebsbeamter

Walter Hauser Schönenbergstrasse 4a Wädenswil

5.3 Ackerbaustellenleiter

Ernst Brändli Dächenwisweg 4 Wädenswil

5.4 bfu-Sicherheitsdelegierter

Oskar Fischer Bärenweidstrasse 29 Samstagern

5.5 Stadtschützenmeister

Martin Hug Seestrasse 133 Wädenswil

5.6 Kontrollstelle für den Abschuss schädlicher Vögel

Johann Kälin Widenstrasse 4 Wädenswil

5.7 Privatwaldförster

Patrick Jordil Untere Schwandenstrasse 42 Richterswil

5.8 Brennerei-Aufsichtsstelle

Rolf Hofmann Schönenbergstrasse 271 Wädenswil
(von der eidg. Alkoholverwaltung ernannt)

5.9 Lebensmittelkontrolle

Stadt Winterthur Postfach Winterthur

5.10 Zivilschutzanlagen

Anlagenwart:
Peter Krapf Grünastrasse 7 Wädenswil

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

A

Abfallbewirtschaftung · 101
Abfall-Recyclingquote · 107
Abordnungen · 192
Abschluss Jahresrechnung · 40
Abstimmungen · 8
Abwasser · 80
Ackerbaustellenleiter · 202
AHV/IV · 169
AHV-Zweigstelle · 169
Altersstruktur der Wohnbevölkerung · 26
Alterszentrum · 184
Amtliche Befundaufnahmen · 177
Amtliche Beglaubigungen · 177
Amtliche Verbote · 179
Amtliche Zustellung · 178
Anzeigen · 116
ARA Rietliau · 81
Arbeitseinsatzprogramme · 166
Artengliederung · 43
Asylbetreuung · 167
Ateliers · 149
Aus- und Neubauten · 79
Ausbildung · 115, 123, 126
Ausführung gerichtlicher Aufträge · 178
Ausweisungsvollzug aus Mieträumen · 179

B

Bäche und Weiher · 80
Badanlage Bachgaden · 134
Badanlage Naglikon · 134
Badeanlagen · 133
Bahn · 83
Bandräume · 156
Bau- und Zonenordnung · 71
Baubewilligungen · 74
Baukommission · 74, 189

Baukommission Frohmann · 189
Baulicher Zivilschutz · 76
Bauvermessung · 78
Behördenetat · 187
Beratung · 157
Beschaffung und Verteilung von Gas · 90
Bestattungswesen · 30
Besuche Oberstufenschule · 154
Betriebsamtliche Geschäfte · 173, 174
Betriebsauskünfte · 176
Betriebsbegehren · 174
Betriebswirtschaftliche Analyse · 185
Bevölkerungsbewegung 2017 · 24
Bevölkerungsdienste · 24
Bevölkerungsentwicklung · 27
Bewilligungen · 74
Bilanzentwicklung · 48, 49
Bildungs- und Forschungsstadt · 32
Biogas · 89, 109
Brennerei-Aufsichtsstelle · 202
Bring- und Holtag · 107
Bruttoverschuldungsanteil · 55
Bürgerrechtskommission · 11, 12, 13, 197
Büro Gemeinderat · 11
Busbetrieb · 84
Bushaltestellen · 79
Bussenwesen · 121

C

Cliquenraum · 156
Containeraktion · 107

D

Dienstjubiläen · 23, 140, 184
Direktzahlungen · 129
Dokumentationsstelle · 23

Durchschnittsalter · 185

E

Eigentumsvorbehalte · 174
Einbürgerungen · 30
Einfache Staatssteuer · 57
Eingetragene Partnerschaften · 29
Einsätze · 124, 126
Einwohnerbestand · 25
Einwohnerdienste · 24
Energie · 76
Energiedienste · 99
Energiekommission · 110, 189
Energienutzung Felsen-Quellen · 101
Energistadt Wädenswil · 109
Entwicklungs- und Katastrophenhilfe · 36
Erdgas · 109
Erfolgreiche Pfändung · 175
Ergänzungs- und Mietzulagen · 169
Erschliessung Hochschule · 84
Erstellte Bauten · 75
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege · 197
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde · 10
Evangelisch-reformierte Rechnungsprüfungskommission · 197

F

Fallzahlen · 165
Familienergänzende Betreuung · 144
Ferienpass · 135, 154
Feuerbrand · 132
Feuerpolizei · 76
Feuerwehr · 122
Feuerwehrkader · 201
Feuerwehrkommission · 190
Finanz- und Immobilienausschuss · 67, 190
Finanzen · 37
Finanzkennzahlen · 50
Finanzvermögen · 66

Flur- und Fusswege · 79
Fonds · 165
Förderverein · 152
Fortsetzungsbegehren · 175
Freizeitanlage · 148
Friedensrichter · 202
Friedensrichteramt · 181
Friedhof · 30, 83
Fundbüro · 121
Funktionale Gliederung · 41

G

G4 · 156
Gasleitungsbauten · 91
Gasleitungersatz · 92
Gasleitungsnetz · 91
Gasleitungsprojekte · 91
Gaslieferung · 88
Gasversorgung · 87
Gasversorgungsinfrastruktur · 91
Gaszähler · 92
Gebühren · 174
Gebührenablieferung · 180
Geburten · 29
Gemeindeackerbaustelle · 129
Gemeinderat · 11, 195
Gemeinderatssitzungen · 13
Gemeindesteuern · 56
Gemeindestrassen · 79
Geographisches Informationssystem · 78
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission · 11, 12, 13, 196
Geschwindigkeitskontrollen · 117
Gestaltungspläne · 71
Gesundheit · 128
Gesundheitspolizei · 128
Gewässer · 80
Gewerbepolizei · 120
Glärnisch Träff · 158
Grubengut · 107
Grünanlagen · 82
Grundstückgewinnsteuern · 64

H

Hallenbad · 133
Hausanschlüsse · 92, 98
Haushalt-Sonderabfälle · 107
Hundeverabgabung · 121

I

Immobilien · 65
Infostelle Betreuung und Pflege · 170
Initiativen · 29
Inspektionen · 128
Intake · 166
Interbehördlicher Beratungsausschuss · 198
Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine · 135
Interpellationen · 15
Investitionsanteil · 54
Investitionsrechnung · 46

J

Jahresrechnung · 40
Jasu · 159
Jubiläen · 28
Jugendarbeit · 153
Jugendkommission · 159, 190
Jugendkulturhaus Sust · 155
Jumove · 158

K

Kanäle · 80
Kapitaldienstanteil · 52
Kindergarten · 118
Kindergärten · 65
Klagen · 181
Klassenlager · 139
Kleingruppenschule · 66
KLEINGruppenschule · 143
Kleinklassen · 140, 143
Kommission für Grundsteuern · 188
Kommunaler Richtplan · 71
Konfessionen · 26

Konstituierung · 11
Kranken- und Gesundheitspflege · 128
Krankenversicherung · 170
Krankheiten · 128
Kulturelles · 34
Kulturkommission · 34, 191
Kurse · 140

L

Landschaftsentwicklungskonzept · 72
Landwirtschaftswesen · 129
Landwirtschaftszahlen · 131
Laufende Rechnung · 40, 41
Lebensmittelkontrolle · 128, 202
Lehrpersonen · 147
Lehrstellen · 138
Lufthygiene · 76

M

Markt- und Hausierwesen · 120
Midnightball · 156
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen · 180
Mobile Jugendarbeit · 155
Motionen · 17
Musikschule Wädenswil-Richterswil · 146
Mutation · 11
Mütterberatung/Säuglingspflege · 129

N

Nachführung · 78
Naturschutz · 73
Neubau Oberstufenschulhaus Rotweg · 66
Neue Abfallverordnung · 106
Nutzungsplanung · 71

O

Oberstufenschule Steinacher · 66
Oberstufenschulpflege · 198
Öffentlicher Verkehr · 83

Öffentlichkeitsarbeit · 146

P

Parkplätze · 118

Pausenplatzpräsenz · 157

Pensionierungen · 184

Personelles · 22, 122, 126, 140, 184

Pfändungen · 173

Pflegefinanzierung · 129

Pikettorganisation · 93, 99

Planen und Bauen · 68

Planung · 71

Planungen · 72

Postulate · 16

Power to Gas · 89

Präsidiales · 19, 21

Prävention · 116

Primarschule · 10, 22, 138

Primarschulpflege · 138, 188

Privatstrassen · 79

Privatwaldförster · 202

Q

Quartierplanung · 72

Quellensteuer · 62

R

Ragj · 159

Rapporte · 116

Raumplanungskommission · 11, 12,
13, 196

Rechnung 2017 · 40

Rechtsvorschläge · 176

Recycling · 104

Referenden · 29

Regionale Fachgruppen Jugendarbeit ·
158

Rekurse · 74

Renovierungsarbeiten Wohngruppen

Bachtel/Etzel · 186

Ressort Infrastruktur · 142

Ressort Kommunikation · 146

Ressort Planung · 146

Ressort Schülerbelange · 142

Römisch-katholische Kirchenpflege ·
197

Römisch-katholische

Rechnungsprüfungskommission · 198

S

Sachkommission · 13, 196

Sackgeldjobs · 158

Sammelstellen · 106

Schiesswesen · 122

Schiffskontrolle · 127

Schriftliche Anfragen · 13

Schulanlage Gerberacher-Berg · 65

Schulanlage Glämisich · 65

Schulanlage Ort · 65

Schulanlage Steinacher · 66

Schulanlage Untermosten · 66

Schulanlagen · 65

Schulbetrieb · 138

Schule und Jugend · 136

Schulen · 65

Schulsozialarbeit · 159

Schutzraumbauten · 76

Seebad · 134

Seeplatz · 80

Seerettungsdienst · 125, 201

Seeufer · 80

Selbstfinanzierungsanteil · 51

Selbstfinanzierungsgrad · 50

Sicherheit · 115

Sicherheit und Gesundheit · 112

sip wädi · 117

Skateanlage · 156

Sonderbauvorschriften · 71

Soundstudio · 155

Sozialbehörde · 188

Soziale Dienste · 165

Soziales · 163

Sozialversicherungen · 169

Soziokultur · 151

Sporthallen · 133

Staatsstrassen · 79

Stadtammann- und Betriebsamt · 172
Stadtammann und Betriebsbeamter · 202
Stadtammannamtliche Geschäfte · 172, 177
Stadtbibliothek · 33
Stadtbild- und Denkmalpflege · 77
Stadtbild- und Denkmalpflegekommission · 77, 191
Stadtentwicklungskommission · 191
Stadtpolizei · 115
Stadtrat · 21, 187
Stadtschützenmeister · 202
Stand der Arbeiten bezüglich Gemeindegemeinschaft · 185
Standortoptimierung · 35
Statistik · 75, 185
Stellenplan Stadtverwaltung · 22
Steueraufkommensgliederung · 59
Steuerausscheidungen · 62
Steuerfaktoren · 56
Steuerkraft · 58
Steuern · 56
Stimmberechtigte · 8
Strandbad Rietlau · 134
Strassenwesen · 79
Streetart · 155
Stütz- und Fördermassnahmen · 143

T

Tageskarte Gemeinde · 29
Tankstelle · 108
Tiefbau · 79
Todesfälle · 29
Trauungen · 29

U

Um- und Erweiterungsbau · 185
Umsetzung Massnahmen aus Befragungen · 186
Unterflurcontainer · 106
Unterhaltsarbeiten · 79

V

Veranstaltungen · 17, 34
Verein Landart · 36
Verkehr · 117
Verkehrserziehung · 118
Verkehrskommission · 192
Vermessung und GIS · 78
Vermessungswesen · 78
Versorgungssicherheit · 93
Versorgungssicherheit und Hygiene · 99
Volksinitiativen · 10
Volljährigkeit · 28

W

Waffenbesitz · 121
Wahlbüro · 198
Wahlen · 8, 10
Waldarbeiten · 82
Wärmeverbund Eidmatt · 101
Wärmeverbund Untermosten · 100
Wasserleitungsbauten · 97
Wasserleitungsersatz · 98
Wasserleitungsnetz · 97
Wasserleitungsprojekte · 97
Wasserlieferung · 95
Wasserversorgung · 94
Wasserversorgungsinfrastruktur · 97
Wassermesser · 98
Weitere Projekte · 186
Werke · 85
Werkstätten · 149
Winterdienst · 79
Wirtschaftspolizei · 118
Wohnungsbestand · 75

Z

Zahnpflege für Jugendliche · 129
ZHAW Studenten-Treff · 156
Zielpublikum · 148
Zinsbelastungsanteil · 53
Zivilschutz · 122

Zivilstandswesen · 29
Zweckverband für Abfallverwertung im
Bezirk Horgen · 11, 193
Zweckverband Seewasserwerk · 194
Zweckverband Soziales Netz Bezirk
Horgen · 194

Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg
· 194
Zweckverband Zürcher
Planungsgruppe Zimmerberg · 194

